



LaAsy
M515834

SUPPLEMENT

ZU DEN

ASSYRISCHEN WÖRTERBÜCHERN

VON

BRUNO MEISSNER.



~ 3 4 4 5
10 / 11 / 9 8

BUCHHANDLUNG UND DRUCKEREI

VORMALS
E. J. BRILL
LEIDEN 1898.

VORWORT.

Das Supplement will einige Nachträge zu den Wörterbüchern von Delitzsch und Muss-Arnolt bringen. Obwohl das letztere noch nicht beendet ist, habe ich doch aus dem Studium desselben gesehen, welche Literatur darin besonders benutzt wird, und mich infolgedessen von dieser nach Möglichkeit ferngehalten. Die von mir hier verwerteten, noch unpublicierten Vocabulare habe ich nach den Registrationsnummern des British Museum geordnet in Autographie beigegeben.

Berlin im October 1897.

DER VERFASSER.

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

<http://www.archive.org/details/supplementzudena00meis>

N

(N₁ = N, N₂ = 𐎠, N₃ = 𐎡, N₄ = 𐎢, N₅ = 𐎣, N₆ = 𐎤, N₇ = 𐎥).

N₁N₁ Plur. Fem. *aíti. ai-i-te ipšeti šawiti mūtūn* *ámurma* wieviel andere Däuge habe ich rings in den Ländern umher gesehen! IV R 60*, 10a.

𐎠N₁ (III II, 1) Prt. *uš'id* heisst nicht bekräftigen, sondern um Entscheid angeben (vgl. 𐎠𐎠𐎠). *Ritti-Marduk ... aššu mašúze ... šarra bilašu uš'id-ma šarru purussé išalma kí ina labiri mašúzi zakútišunu* Ritti-Marduk ging wegen der Städte seinen Herrn Koenig um Entscheid an, der Koenig fragte nach den Entscheidungen, wie es früher um ihre Freiheit gestanden hätte, 1 Neb. Freib. I, 49. *Marduk-kulur-ušur mār Ur-Bilit-muballūtāt-mūtūti šarra Melišihu uš'id-ma itti ašimeš išalšunūtima* M., der Sohn des U., ging den Koenig M. um Entscheid an, dieser fragte sie zusammen, Grenzstein 103, Col. IV, 18 (BA 2, 187 ff.) u. s. KB 4, 92, II Col. I, 3.

𐎠𐎠N₁ *škáma* wo? *e-ka-a-ma ilmada alakti ili apóti*, wo lernten jemals den Weg Gottes die Sterblichen kennen? IV R 60* C 18a.

𐎠N₂N₁ I, 2. *adi báb dšpi umallú ul a-ta-al* bis ich das Thor mit Honig (od. das Honigthor) angefüllt habe, werde ich nicht ruhen(?), II R 60, 16c. Diese Stelle scheint für einen Zusammenhang der Wurzeln **𐎠NN** und **𐎠N** zu sprechen, den Delitzsch in AW statuiert, im Handw. aber aufgegeben hat.

uantu Tafel. Diese Bedeutung des viel umstrittenen Wortes, welche jedenfalls die ursprüngliche sein

dürfte, liegt auch vor in der Unterschrift des astrologischen Textes K. 8510 *u-an-ti Ašur-mudannik ša ilu... mār(il) Nabū-mušzi (am.) aba*, Bezold, Cat. 933; vgl. ib. 1872. Auch K. 3790, 15 (s. Peiser, KB 4, 122) steht *u (am.)u[ba] šátir u-an-ti*, womit *šibit danniti* (s. Delitzsch s. v.) und *šibit egirti* (KB 4, 120. IX, 25) wechselt.

𐎠N₁ (Stamm nicht sicher) II, 1 machen. *wita lu-u-'ir-ru ana tili u karmi* das Land machte ich zu Ruinenhügeln und Ackerland, Nabp. ZA 4, 107 Col. I, 30.

II, 2 dass. *u-ta-'ir-šu-ma šar ilāni (il) Marduk* es hatte ihn eingesetzt der Koenig der Götter, Marduk, V R 55, 12. Vgl. auch *mu-ut-ta-'ir*, King Magic 6, 20.

aiar. Ein anderer bei Delitzsch IIW 51 nicht erwähnter Pflanzennamen ist *ai-ar hurāsi* (K. 11424, 7). *aiaru* allein findet sich Nbd. 1097, 1: 32 *ai-ri ina libbi 4 robūti ištin gungupinnu*: vgl. Nbd. 1081, 5.

𐎠NN₇ Zu *ia-e-ri* vgl. noch die dunkle Stelle *ša mūši ia-e-rak an-šar-ka ša kal ime hīpaka addan*, K. 883, 23 (BA 2, 633).

𐎠N *ibbātu* Verwüstung (Stamm und Bedeutung unsicher). *kīšpiki rušiki rusiki ib-ba-te-ki limuči* (fem. pl.?) dein Zauber, deine Hexerei, deine Vergiftung, deine bösen(?) Verwüstungen(?), Tallqvist, Maq. 7, 72; vgl. 109.

𐎠N₂ II, 1. *ububu* im altbabyl. Recht bedeutet regeln; s. MAP 145. Die Formen *ub-bi-ib. ub-ba-*

- ab*, *ub-ba-bu* finden sich auch Rm. 455 Rs. 7 ff., dessen Vorderseite ein Duplicat zu II R 38 n^o. 1 (Serie *ana ittišu*) ist.
- abbu* ein Tier(?). *haššū ab-bu nadru ša ana ar...* der fünfte (der 7 bösen Geister) ist ein wütender..., welcher.... IV R 5, 22a. In der nichtsemitischen Columne entspricht ihm *GIR*.
- אבא, *abu* Schilfdickicht. *ina šadīni dannāti ša bal(!)-ti ša ri-ih-ḥa a-bu huṣabu ina libbi laššāni* in gewaltigen Bergen, wo es lebende Wesen, die übrig bleiben (? oder *šariḥḥa* als Substantiv zu fassen?), Schilfdickicht und Datteln(?) nicht giebt, III R 4, 35a (verbessert nach JRAS New Ser. 23, 148f).
- אבה (N_{3,4,5}, od.) einfassen, einschliessen, wie אבה: K. 2675, 29 (S. A. Smith, Asurb. 2, 12 ff.) (*aban*) *ukni nibīlu ebīlūšu* mit lapis lazuli fasste ich den Fries ein. Von diesem Stamme ist auch *nībīlu*, *nībīlu* herzuleiten, das bei Del. unter א steht. Über die bautechnische Bedeutung dieses Wortes s. Meissner-Rost, Bauinschr. Sauh. 29.
- אבט II. 1 fesseln. *ḫātīšu uššīlu šēpišu ub-bi-tu (kād-kād-e-ne)* seine Hände banden sie, fesselten seine Füße, Zimmern Šurp. 7, 24.
- אבל, *ablu*, *abu* traurig. Das kleine Fragment K. 13575 nennt auf seiner Rückseite *a-bi-lum*(?), *ab-lum*, *ab-lum* neben *bakū*, *dintu*, *bikitu* und *nissatu*.
- II, 1 traurig machen. *ša.... kal pagri'a ub-ba-lu* der.... meinen ganzen Körper in einen traurigen Zustand versetzt, King Magic 53, 12; vgl. auch Z. 11. *šimnu eribū muḥallik ašna[n] limnu zirziru mu-ub-bil šippāti* der.... und die Heuschrecke, die das Korn zerstören, die böse Grille, die die Baumpflanzungen verdirbt, K. 3600 Rs. 24f (Winckler Keilschr. 2, 3). Hierher gehört auch *še'u ubbulu* (II R 16, 38 ef.) und *ubbulūti* (K. 183, 28); s. BA 2, 304.
- אבל (2) *ablū* = *ablū* Greuze. [*uma*] *adid*(?) *ib-li-e-š[īn]* er mass ihre Grenzen ab, K. 2711, Vs. 6 (BA 3, 264). (*am.*) *dimgolē ištattum ib-li-e ukinum kišurrim* die Baumeister massen die Grenzen ab, setzen fest die Marken, Nabp. Phil. Col. II, 26.
- אבל, *šūbiltu* Sendung, Geschenk. *šulmīna ašpur u šu-bi-el-ta[ana] muḥḥika ultēbil*, Amarna B. 29, 12 etc.

אבן, *abnu* Stein. Pl. auch *abanāti*. *ina ikalli...* (*aban*) *a-ba-na-ti ša (šad) Izalli...* *lābilīni* zum Palaste... möge man Steine vom Gebirge Izalli... bringen, Bezold Cat. 1676.

ubūnu Finger. Die Bezeichnungen der fünf Finger und Zehen lehrt Bez. Cat. 1191. Hier ist *ubānu* jedenfalls gen. masc. *ubānu rabū* der Daumen, *ubānu šanū* der Zeigefinger, *ubānu ḫablū* der Mittelfinger, *ubānu ribū* der Ringfinger, *ubānu šīru* der kleine Finger.

abunatu. *šumma zinnīšu a-bu-na-as-sa* wenn eine Frau ihr.... Bez. Cat. 771. 83, 1—18, 1330, Col. II, 9 wird *DUR* durch *a-bu-un-na-tum* erklärt.

אבס *abus(satu)* ein Theil des Hauses, Stall(?). *lušalbi[ša] a-bu-us-sa-at-[su]* ich liess seinen Stall(?) bekleiden, V R 33, 32c. *šumma širatsu kima a-bu-us-sa-tim ḫaḫḫadsu saḫrat danik* wenn sein Haar seinen Kopf wie ein.... einfasst, ist es ein günstiges Vorzeichen, Bez. Cat. 571.

absasū ein Tier. *šabūtum ab-sa-su-u nimru* Gazelle, ..., Panther, ZA 4, 362, 5.

אבר, *ubarru* etwa Bürger. *u-bar-ru ina āli šanimma rešū* ein Bürger ist in einer fremden Stadt das Haupt, Bez. Cat. 1377. Es entspricht ihm das Ideogramm *IM*. (Brünnow n^o. 4815).

אבר I, 1 Prt. *ibir* fest umschliessen. *ina šēti tak-miššunātima ta-bi-ir tatabat ḫuradu (ilu) Dibbara* mit dem Netze warfst du sie hin, schlossetest sie ein, vernichtetest sie, heldenmütiger Dibbara, K. 2619, Vs. Col. I, 10 (BA 2, 427).

II, 2 gebaut werden. *šunu li-te-ib-bi-ru-ma anūku lūšir* jene mögen gebannt werden, ich möge frei sein, Tallqvist, Maqlū 2, 82.

אבר, *ēbir nāri* ist im Perserreiche ein geographischer Begriff, der Syrien (עבר נהר) bezeichnet. *Uštamu (am.) paḫat Bābili u e-bir nāri*, Dar. 27, 4; 82, 2 etc.

nībirtu. 40 *GUR suluppu ša ni-bir-tum ŠE-BAR*, Cyr. 331, 1.

אבר, *ebāru* Erdte, Sommer, wie אבר. Tell-el-Amarna B. 3, Rs. 7 *inanna ḫamutta ina libbi ebāri annī lū ina (araḫ) Du'zi lū ina (araḫ) Abi šūbīlam* nuumehr sende noch in diesem Sommer, entweder im Tammuz oder Ab, Unterstützung; s. MAP 106.

ab(p)ru Flügel des Vogels, Flosse des Fisches, *nakkia kappēšu ab-ri-šu u [šup]rašu* schneide ab seine Flügel, Schwingen und Klauen, K. 2527, 27 (BA 2, 393); vgl. VATh. 244, 17c (ZA 9, 159 ff.).

Zu *abru* Holzstoss (?) oder besser Flamme vgl. auch Bezold Cat. 1393 *šumma ana ab-ri napīli illik* wenn er geht, Feuer anzumachen, und ib. 1478 *šumma ina ab-ri išāti*.

abrātu Gesamtheit, Rm. 354, Vs. 5 wird *ab-ra-a-tum* unter einer Reihe von Synonymen für Gesamtheit (*kullatu, gimratu*) genannt; vgl. auch K. 8665, 19c *ab-ra-a-tu*. Danach ist Delitzsch HW 10, zu berichtigen.

uburtu findet sich auch K. 11185, 9 (*u-bur-tum*); von der linken Columne ist nur noch das letzte u erhalten. Es folgt *tamhišu*.

aburugiš Bezeichnung einer Örtlichkeit in Babylon. *bitu ša ina pin a-bu-ru-gi-iš*, Camb. 117, 1.

אבש *abāšu* binden. Prs. *abbaš. kima kīpi ana a-ba-šī-ia* um mich wie ein . . . zu binden, Tallqvist, Maq. 2, 151; ib. 162 *kima kīpi ab-ba-su-nu-ti* wie ein . . . werde ich sie fesseln.

abšu etwas aus Leder gefertigtes. (*mašak*) *ab-še-e*, Cyr. 214, 3 (vgl. BA 1, 636). Hierher gehört auch *abšinu* (Jensen), das von Delitzsch HW 117 fälschlich *apšanu* gelesen wird.

a-bi-iš-tum, Boissier, Doc. ass. 43, 18.

אבש, II, 2 zu Grunde gehen. *ina nablišu u-tab-ba-tu šadāni mar(?)šuti* vor seinem Feuer gehen die schwer gangbaren Gebirge zu Grunde, Craig Texts 43, 15.

abittu* pl. *abtāti* das verfallene. So ist anstatt *aptāti* (Del. HW 120) zu lesen; s. auch unter **קשר. *igibrū* Sturm. *i-gi-ib-ru-u* wird III R 69, 56 unter den Synonymen *ašamšutu, sihmaštu, melū(?)*, *tešū* und *nagab nušše* erwähnt.

אג *uqu* Zorn. 83, 1—18, 1331, Col. II, 8 (PSBA 11, 54 ff.) wird das Zeichen *UK* durch *uq-qu, aq-qu* erklärt.

אג *egītu* Pl. *egīti* Sünde. *mamūt e-gi-tu epēšu upaššar* Bann infolge des Begehens einer Sünde löst er, Zimmern, Šurp. 3, 129.

אג *egū* (Delitzsch AW 16) bedeutet nicht einschlies-sen, sondern eine Art Specerei; s. *guḫtu*.

egu Dorn. II R 23, 33ef wird *e-gu-u* als Synonym von *ašgu* genannt; s. auch Del. HW s. v. *ašgu*.

אג *agahū* Brustschmuck(?) oder Panzer(?). *kitu ameli a-gu-uh-šu ina urtu labiš* er hat eine Menschenschund und ist an seiner Brust mit einem Panzer bekleidet, Rm. 279, 15 (ZA 9, 498).

egengiru eine Pflanze. In der Gartenliste des Mero-dachbaladan (ZA 6, 291) wird Col. II 15 auch *e-gi-en-gi-ru* SAR genannt. Vielleicht darf man **אג** vergleichen; vgl. aber auch *gingiru* (Strassus, AV 8579).

אג *agappu. ina eli hurāši ša šupur a-gap-pi ša šurru belī išpuranni aḫtiat* inbetreff des Goldes für die Kralle des a., worüber mir mein Herr König geschrieben, habe ich nachgewogen, K. 573, 4 ff. Harper, Letters n^o. 180).

אג *egirtu*. Das Wort *egirtu* Brief lässt sich, soweit ich sehe, sicher erst seit Sargon nachweisen; s. KB 4, 120. Die Fassung der Stelle Baw. 57 als *e-gir-tiš* seitens Delitzsch HW 717 unterliegt schweren Bedenken. Meissner-Rost, BS 85 glaubten *e-zib ga-ti-iš* emendieren zu müssen, was durch Sarg. Berl. Rs. 24 empfohlen wird.

igra. 80, 11—12, 9, 23 (s. JRAS 1894, 830) *P'U* mit der Aussprache *ha-ab = ig-rum*; vgl. III R 61, 17a.

igirū ein Vogel. Sanherib erzählt, dass er neben anderem Getier auch *KI-SAG-SAL-HU*-Vogel in seinem Parke losgelassen (*umāššir*) habe, III R 13, 36. Dieses Ideogramm wird in dem vierspal-tigen Syllabar K. 4174 + 4583 Col. IV, 34 erklärt. Zu sehen ist noch

. . . *gi-ru* | *KI-SAG-SAL-HU* | | . . . *gi(?)ru-u*.

Vor dem letzten *gi* sind noch zwei wag-rechte Keile zu sehen. Wie zu ergänzen sei, lehrt Bezold Cat. 1465, wo ein Omentext anfängt *šumma KI-SAG-SAL-HU*, das dann phonetisch wiedergegeben wird *šumma iššur (ša) i-gi-ru-u*. Eine nähere Bestimmung dieses Vogels ist, soweit ich sehe, noch unmöglich.

egirū unsicher. *e-gir-ti ušēpiša kirbuššu*, Sarg. Ann. 177. *il'idu* Furcht(?) Wohl reduplizierter Stamm; Wurzel unsicher, *palihū u id'-du hi ušalmedu nišēšu* Furcht

und Verehrung liessen sie nicht ihre Menschen lernen, IV R 60*, 18a.

𐎠𐎢𐎡 *iddū* glänzend(?); s. Del. HW 21a. Daher wohl mit *uddu* etc. zu kombinieren. *nūš ʔarnāti id-di-e-ti libiš namurrat* (Sin), der glänzende(?) Hörner trägt, mit Glanz gekleidet ist, Bez. Cat. 1047. Ob vielleicht *iddišēti* zu lesen ist?

edadu Glanz(?). Sehr unsicher. *bitu e-da-di he-galli libšablil*(?) das Hauss liess ich mit reichlichem Glanze(?) überschütten(?), V R 33, 43e; s. KB 3, 1, 146.

iddatu. K. 643, Rs. 2 (Harpers Letters n^o. 11) *mī ša mīhri id-da-a-ti lu ʔamir lipuš mī id-da-a-ti anmūti ki annimma lipušu*. K. 1197 Rs. 5 (Harper ib. n^o. 15) *id-da-a-ti bēli (am.) ŠU-I-SU lipuš*.

𐎠𐎢𐎡 *eddu* verschliessen Prs. *iddil. ummu eli mārti bābšu id-dil* die Mutter wird vor ihrer Tochter ihre Thür verschliessen, Bezold, Cat. 640. In den Amarnabriefen findet sich bekanntlich die Form *iddul*.

𐎠𐎢𐎡 *adamumatu* eine Pflanze(?), wohl identisch mit *cdumatu*. *a-dam-mu-ma-a-te* (so mit Craig gegen Strong) *ana šarbi utira* die Stachelpflanzen werde ich in... verwandeln, K. 883, 16 (BA 2, 633 = Craig, Rel. Texts 26).

edamukku ein Körperteil(?). II R 40. 4b *e-da-muk-k[u]*. Ideogramm und Synonymum weggebrochen. Es folgen *rēmu, ipu* etc.

𐎠𐎢𐎡 III, 2 Prm. 1 pers. *šutidunaku*, Bedeutung unsicher. *šu-ta-du-na-ku ina puḫur ummāni* ich halte mich auf(?) in der Versammlung der Künstler, Lehmann, Sams. L¹ Col. I, 14.

𐎠𐎢𐎡 *adanu* scheint auch eine bestimmte Tageszeit zu bezeichnen, den Nachmittag; vgl. wenigstens Boissier Doc. ass. 25, 17 *ina ūn 4 (KAN) adī šmātān* (Mittag) *ina ūn 5 (KAN) adī a-dan-ni ina ūn 6 (KAN) adī maššarti* (die erste Nacht-wache) etc.

idinnu ein Beamtenname. *Sullumu mār (am.) i-din-nu*, Dar. 450, 14. Ist vielleicht *išinnu* zu lesen?

𐎠𐎢𐎡 II, 1. Delitzschs *uddubu* ist jedenfalls von *adūbu* zu trennen. S. 6, 7 ff. werden Formen von *e-di-pu* aufgeführt, mit denen der obige Stamm identisch

ist. *edūpu ša ki-e* (Z. 7), *ša mimma* (Z. 11), *ša šāri* (Z. 12), *ud-du-pu ša ūmi*(? UD) (Z. 17), *e-dup-pa-tum*. Der Stamm ist also als 𐎠𐎢𐎡 anzusetzen.

𐎠𐎢𐎡 I, 2 Prt. *itēdik* anziehen. [*a*?] *lū zumri i-te-di-ik šubāti kima šuškali ukaltimanni rittu* der Daemon(?) hat meinen Körper wie ein Kleid angezogen, wie ein Netz hat er mir die Finger bedeckt, Bezold Cat. 923.

II, 1 Prt. *uddik* anziehen. *tēdik ilāti ud-di-ik-šu* ein Göttergewand zog er ihr an, Nab. Const. Col. IV, 27.

𐎠𐎢𐎡 *addiru* furchtbar(?) = 𐎠𐎢𐎡 *ana iāši rūši banāt ad-di-rat* eile zu mir, rein und furchtbar(?) bist du, Craig, Rel. T. 67, 24.

𐎠𐎢𐎡 IV, 3, *šumma Samaš it-ta-na-'dar* wenn die Sonne sich verfinstert, Bezold Cat. 1538; vgl. auch die folgenden Zeilen.

adirtu Pl. *adirāti* Bedrängnis. *anāku akū a-dir-ti ma'dat* ich bin schwach, meine Not ist gross, Craig, Rel. T. 13, 13; vgl. Tallqvist, Maq. 5, 76, 78; 7, 128. *lipatāru a-di-ra-tu ša libb'a* es mögen gelöst werden die Bedrängnisse meines Herzens, King Magic 30, 13.

adaru. ištēn-it iršu ša a-da-ri Ner. 28. 29.

𐎠𐎢𐎡 II, 2. Inf. *uteddušu* erneuern. *u-te-id-du-šu mēšē ilāni nšākin kātāa* die Erneuerung der Göttermächer liess er meine Hände vollführen, Nab. Const. Col. X, 6.

edišu Spross. Synonym von *pirḫu*; s. Delitzsch AW 539b.

𐎠𐎢𐎡 *edištu* ein Name der Thür. II R 23, 64 ef. wird *e-di-iš-tum* unter den vielen Synonymen von *daltu* erwähnt.

izi Lehne. II R 23, 10ab wird *i-zi* durch *amarti ša(iš) kussi* erklärt.

𐎠𐎢𐎡 III, 1 verpachten. Camb. 253, 2 *bitu... ša Itti-Marduk-balātu ina muḫḫi Arad-Bēl u-še-zi-i-ib* (geschr. *TUM*) das Haus..., welches I. dem A. verpachtet hatte; vgl. Nbd. 578, 5. Der Amtsname *mušēzib* kommt Nbd. 1028, 4; Dar. 276, 13 vor.

IV, 1 verlassen werden. *in-ni-iz-bu* MAP n^o. 5, 8.

𐎠𐎢𐎡 II, 2 sich beklagen. In den Briefen Dušrattas.

ahī'a lū lū ut-ta-az-za-am mein Bruder möge nicht zürnen, Amarna, Berl. 24 Rs. 63. Vgl. auch Winckler KB 5 Wörterverz. s. v.

𐎠𐎢𐎡 *uznanatu (uz-na-na-tum)* wird in dem Pflanzenverzeichnis 79, 7—8, 188, 8 [*Sal?*]-*lu-ru* gleichgesetzt.

𐎠𐎢𐎡 *uzāru* ein Gewand (vgl. 𐎠𐎢𐎡). 3 *mana šipīti ana (šubat) u-za-ru* (?), Nbd. 514, 2; vgl. Nrgl. 19, 2 ... *mana šipīti ana (šubat) u-za-ri ša muhū*.

𐎠𐎢𐎡 I, 2 erfassen. *kal pagria i-ta-ḥoz rimūtu* meinen ganzen Körper hat... erfasst, Bez. Cat. 923.

iḥzūtu Einfassung 4 *šiklu ḥurāši iḥ-zu-us-su-uu* 4 Sekel Gold bildet der Bilder Einfassung, IV R 40, 16c.

𐎠𐎢𐎡 *uhulu*. 1 *ša u-ḥu-lī ḥurāši 14 šiklu [ina] šakultišu* ein Gefäss für u. aus Gold, 14 Sekel schwer, Amarna, Berl. 25 Col. II, 54 (s. Winckler KB 5).

𐎠𐎢𐎡 *aḥāru* kommen (?). Stamm und Bedeutung nicht sicher. *mir-aḥi-abišu ša Giriman ... ša ana šarri belī iḥ-ḥu-ru-u-ni* der Nefte des G., der zu meinem Herrn Koenig kommt (?), K. 625, 10 (Harper Letters n^o. 131). *ana šarri belū la-aḥ-ḥur*, K. 63b, 11 (ib. n^o. 168); vgl. Rs. 8, 12; K. 582, 11 (ib. n^o. 167) *ina irtišunu attalak a-ta-ḥir a-ta-ḥa-ar*; vgl. K. 546 Rs. 3 (ib. n^o. 75) *li-ḥu-ru* und die Amarnabriefe, wo *uḥḥuru* sich verspaeten bedeutet (s. Winckler KB 5 Wörtern. s. v.).

𐎠𐎢𐎡 *ahurū*. *ina ašanni a-ḥu-ru-u šarū u šamḥu*, ZA 10, 11, 231. Der Sinn der ganzen Stelle ist noch unklar.

aharsigu ein Vogel. Bezold, Cat. 570 wird ein *a-ḥar-si-gu (iḡgur)* neben *uršānu, kāšid tibni* etc. erwähnt.

𐎠𐎢𐎡 I, 2, bezahlen. Camb. 110, 3 ff. *sulappu māla zit-tišunu Itti-Marduk-balātu Nergal-iddin u Zamama-ikīša ana Nabūa-gabbi ... u Nubtū ... i-te-ti-ru* die Dateln haben je nach ihrem Anteil I, N. und Z. dem N. und der N. abgegeben; vgl. Dar. 379, 64 *i-te-i-ru*.

IV, 1. Neben *innūtir* scheint auch die Form *i'tir* vorzukommen, wie *i'alid* neben *immalid*. *kasap Itti-Marduk-balātu ana Nabū-kašir li i'-tir* das Geld des I. ist dem N. nicht ausgehändigt worden, Dar. 70, 7.

IV, 3. *kuṣpu aki uantunū Marduk-akšanni ... ina kat Marduk-nūgir-apli it-te-en-ti-ir* das Geld in der Höhe des Schuldscheins hat M. von M. erhalten, Dar. 266, 9.

aḥāru eine wohlriechende Pflanze. In dem Specereienverzeichnis Rm 367 + 83, 1—18, 461a wird Rs. 22 ff. ed *GIS-A-AM* durch *SU* (d. i. wohl *iddak*)-*ku* und *a-ḥa-ru* erklärt. Es folgt *GIS-A-AM-KUR-RA* = ditto *šad-i*; vgl. auch K 165, Vs. 7 *GIS-A-AM*. Hiermit ist der Pflanzenname *aḥāru*, *aḥīru* und *aḥāru* (Delitzsch HW 47) identisch, aber auch das *aḥāru* des Züricher Voc. III, 17—19, das Delitzsch HW 29 *adīru* liest und als Wasserbehältnis erklärt.

ikkibu. Neben *ikkibu* Schuld giebt es noch ein anderes, gleichlautendes Wort, dessen Bedeutung noch nicht sicher feststeht. *alḫut kutarkumu ik-kib šamū*, Tallqvist, Maq. 5, 80; *mukil ik-kibi(ū)Bēl*, der hält den... Bels, BA 3, 239, 39. *ša šib' kidina ik-kib(il)Anin u (il)Dakan kakkešunu tazaḫap* die Waffen der Hörigen des Besitzes (?) Anus und Dagon's richtest du auf, BA 2, 428, 25. *šarraḫa ik-ki-bu-u-a mimnū amāru ul ezib būšata rabaku* mein Besitz (?) ist gestohlen (?), es ist nichts mehr zu sehen, ich habe grossen Hunger, II R 60, 13c. Ein Verbum von dem Nomen *ikkibu* scheint vorzuliegen Nab. Const. Col. II, 35. Messerschmidt (Mitteilungen der vorderas. Gesellsch. I) übersetzt die Stelle *šar Babili šipir(il)Marduk ša šilati ik-kib-šu* jedenfalls richtig: Der Koenig von Babylon, das Verhalten Marduks, welches in Plünderung [bestand], schmerzte ihn. Doch kann dieses Verbum nicht Prt. von *ekibu* (so S. 44) sein, sondern muss von einer Wurzel ḳ herkommen. Also steht *ikkibu* vielleicht für *inkibu*.

𐎠𐎢𐎡 II, 1 Prt. *ukkid*, Prtp. *mukkidu*, Inf. *ukkudu*. Vgl. dazu VATH. 244 Col. III, 32 ff. (ZA 9, 159 ff.) *PIŠ-PIŠ = uk-ku-du*, *PIŠ-SA-PIŠ = mu-uk-ki-du*, *SUH-SUH-PIŠ-GI = uk-ki-da-an-ni*.

ikdu Fem. *ikdūtu* stark. *belit dadmē rī'imat nišē tālimat ... (il) Minū-anni ik-di-tū bu ... (il) Minū-ulla elijatu ...* die Herrin der Wohnstätten, die liebt die Menschen, die Schwester.....

die Göttin Minū-anni, die starke die Göttin Minū-ulla, die hohe . . . , Bezold, Cat. 1053.

ikdūtu Jugendkraft. *ultu. . . mal-lim(?) libbišu u ik-du-ti imhuru* seitdem er seines Herzens Begehr und Jugendkraft erlangt hatte, Salm. Bal. Col. VI, 5.

mikdu, Kraft. VATH. 244, Col. III, 31 *PIŠ = mi-ik-du* (s. o.).

𒀭𒀭 *akkadū* akkadisch. Eine besondere Geldart, welche jedenfalls dort geprägt war, wird Neb. 38, 1, 6 (*kaspu ak-ka-du-u*) genannt. Ferner giebt es eine besondere Art von Bettgestellen, die nach dem Lande ihren Namen führen, Nbk. 441, 1 (*ištēn-it iršu ak-ka-di-i*), Dar. 301, 3, Nbd. 258, 9 (*ī-it iršiti ina libbi I-it ak-ka-di-tum*). Danach ist auch K. 4338a Col. III, 21 *ak-ka-di-tum* zu ergänzen.

Ein Amtsname *ak-ka-du-a* wird Nbd. 923, 3 erwähnt.

akkadattu scheint eine besondere Art von Urkunde gewesen zu sein. *a-ri-ti(?) u ak-ka-da-at-tum u. . . la-ba-at-ti[ana?]* *šum Itti-(il) Marduk-balātu šatratum*, Camb. 143, 8.

𒀭𒀭 II, 1 *ukkū* Mangel. *uk-ku-u ša zunni* Regenmangel III R 51, 45e.

ukū. *u-ki-e bilamma* bring die . . . , Grenzst. 102 Col. IV, 21 (BA 2. 171 ff.).

akati. K. 4200 Vs. 7 (ZA 4, 159) folgt auf ditto *ša ba'iri* ditto *ša a-ku-ti*. Die linke Spalte ist weggebrochen.

𒀭𒀭 I, 3 Prt. *itēnkik*. Bedeutung unsicher, vielleicht toben. II R 28, 13a wird *i-te-ni-ki-ik* neben *ha-dir*, *itanamdar*, *itanarar*, *itenikil* erwähnt.

akūkātu Sturmwind (? s. Del. HW 53a), *rimtu mu(!)naḫkipat kibrāti a-ku-ku-tum ša ḫabla ḫablat* eine Wildkuh(?), die die Weltgegenden niederstösst, ein Sturm, der einen Kampf kämpft, Craig Rel. T. 15, 8.

𒀭𒀭 *akil lime (a-kil li-me)* ist ein Beamtentitel (K. 2012 Vs. 16); vom Ideogrammi sind nur Spuren von *PA* zu sehen.

mōkalū Mahlzeit. *u ina ma-ka-li-e (il) Ištarri lū zakrā* bei der Mahlzeit rufen sie die Göttin nicht an, IV R 60*, 13a. *ana ma-ka-li-e ilāni rabāti išimki (il) Bēl* zur Mahlzeit der grossen

Götter hat dich Bēl bestimmt, Tallqvist MaqI. 6, 94; vgl. Craig, Rel. T. 3, 10. Auch S^c. 93 ist *TE-UNU* zu *ma-ka-[lu]* zu ergänzen, wie Bezold Cat. 1741 zeigt.

𒀭𒀭 *ekēlu* Prt. *ikil* finster, traurig sein. *ša. . . i-ki-lu šikimšun* deren Aussehen traurig geworden war, Bu. 88-5-12, 77 Col. VI, 12 (BA 3, 248).

akkullu, Wehgeschrei(?), Verderben(?). *abnē ak-kul-lu ina muḫyīšunu azunum* Steine des Verderbens regne ich auf sie herab, BA 2, 628, 21.

a-kul-lu-u ša abi'a maḫrak die Bestrafung(?) für meinen Vater empfangen ich, K. 1101, Rs. 10 (Harper, Lettres n^o. 152).

iklallū. II R 23, 30cd wird *ik-lal-lu(?)*-u unter den Synonymen von *tarimu* aufgezählt.

𒀭𒀭 *akūmu*. Die Bedeutung «herannahen» (so Delitzsch) ist sehr unsicher. K. 4583 Col. II, 38 wird *a-ka-mu* zwischen *rādu*, *imbaru*, *irpitu*, *šutu* *iltanu*, *šadū*, *amurru* und *ašamšutu* genannt (s. Rost, Tigl. III, 89). S. 1, 4—28, 327 (s. ZA 9, 274), finden sich Rs. 12 f. die Geichungen:

a-ru-u | *ka-ri-tum*
a-ka-mu | ditto | *a-ra-ru-u* | *ka-ru-u*[?].

akmu(?). S^c 2, 3 wird *IB* durch *ak-mu*(?) erklärt. So bietet Delitzschs Edition in AL³ 77, nach Strassmaier AV 533 scheint noch ein Zeichen dahinter zu fehlen.

ikkimu, Fem. *ikkimtu*. In Rm. 2, 26, einem Verzeichnis weiblicher Amtsnamen, wird Z. 6 auch *ik-ki-im-tu* erwähnt. Das Ideogramm ist vielleicht [*SAL-KAR*]-*RI* zu ergänzen.

akōna so (= aram. 𐤀𐤊𐤍). *anāku a-ka-na ipšeku* ich thue also, Amarna B. 166 Vs. 24 etc.

ikkanū. *ik-ka-nu-u alōnikumu pi-e-gu*, K. 619, 13 f. (Harper, Lettres n^o. 174).

iknitu Thür. II R 23, 66e wird *ik(g,k)-ni-tum* unter den Synonymen von Thür genannt.

ikkuratu eine Zeitbestimmung. Dar. 348, 5 *ina ik-ku-ru-tum u ū(?)*-*mi-it-ti* 5 *A-AN* '1/2 *mana. . . innitir*.

𒀭𒀭. Zu *akūšu* (I, 1; I, 2; II, 1; II, 2) vertreiben s. Zimmern, Šurp. S. 56.

𒀭𒀭 III, 2 lang sein von der Zeit, lange dauern. *iriku li-iš-te-li-lu palāa ana dārāti* dauern und

währen mögen meine Regierungsjahre bis in Ewigkeit, Neb. O'Connor Col. III, 9. Ebenso wird mit Winkler KB 3, 2, 62 auch Neb. Winkler ZA 2, 129 Col. II, 6 *lipūa ina šarrūti li-[š]-te-el-li-bu likān ina mūti* mein Spross möge lange bleiben im Koenigtum, er möge fest stehen im Lande, zu verbessern sein.

illabra ein Vogel. *iš-šur ša-di-i (iššur) = il-lab-ra-a*, Sp. 131, 49 (ZA 6, 244).

elligu ein Stein. In der sehr schlecht erhaltenen Steinliste K. 4232 wird Col. I, 9 (*aban*) *el-li-gu* durch (*aban*) *ša-mu-u* erklärt.

algamešu ein Stein (= אֶלְגָמֶשׁוּ) wird VATh. 251 Vs. 28,9 (Abel-Winkler Chrestom. 51) erwähnt.

אֶלְגָּה 1, 1 Inf. nach *uludu. ina umē u-la-di-ia* am Tage meiner Geburt, BA 2, 634, 8.

II, 2 geboren werden. *ina kibikama u-tal-la-da tēnišēti* auf deinen Befehl werden die Menschen geschaffen, King Magic n^o. 19, 13.

IV, 1 dass. *kirib Esarra bit zārišunu kinīš im-ma-al-du* in Esarra, dem Hause ihres Erzeugers, wurden sie rechtmässig erzeugt, BA 3, 236, 35; vgl. ib. S. 281.

litu auch junger Stier. *šin (alpu) lit-tu*, Ev. Mer. 12, 2.

אֶלְגָּה, *šilū* hoch. *ina kirib šamāmē šu-lu-tu* inmitten des hohen Himmels, Nab. Const. Col. VI, 33; vgl. Ev. M. 20, 3: 4 *alpu burātu šu-li-e-tum*.

elinātu ein Kleid. Ner. 28, 11 *ištēn-it (gubāt) e-li-ni-tum*. Ein anderes e. liegt vor Dar. 370, 6b.

elāti hat im altbabylonischen Recht eine spezielle Bedeutung, die noch nicht sicher feststeht, Meissner APR 16; Peiser KB 4, 19. Vgl. auch für das Neub. Recht, Kohler-Peiser, Rechtsl. II, 61.

elattu das hinzukommende. *girru ana e-lat-ti-šu Bēl-kašir ul illak mim[ma] e-lat-ti-šu ina girri ša Marduk-nāšir-apli iānu* ein Nebengeschäft soll B. ausserdem nicht unternehmen, aber sonst soll auch M. keinen besondern Vorteil haben, Dar. 134, 7 ff.; vgl. auch Ner. 66, 15.

אֶלְגָּה Neben Prt. *illik* scheint auch die Form *illuk* vorzukommen, wie neben אֶלְגָּה auch אֶלְגָּה. Camb.

19, 8: 59 *šabē ittišunu . . . il-lu-ku-nu*; vgl. auch d. Citat aus K. 574, 13 bei Delitzsch HW 70.

ilku. Im altbabyl. Gesetz bedeutet *alaku ilku* einen Gang gehen, dann Pflichten (und Rechte) junds auf sich nehmen, K. 4223, 5a. Vgl. auch K. 1239, 6 (Harper, Letters n^o. 219) *ilku ana Ezida ana eli abi'a kunnak* in meinen Verpflichtungen gegen Ezida bin ich schon meines Vaters wegen getreulich. Dass das in den Neubabylonischen Contracten vorkommende *ilku* von Delitzsch HW 70 fälschlich durch Befehl übersetzt sei, beweist Dar. 323, 42 *kušpu ša ana il-ki ša šarri nadna*, wo von einem Befehl des Koenigs gar keine Rede ist. Ich vermute, dass dieses Wort etwa durch Kurs wiederzugeben ist; vgl. Nbd. 741, 1. 962, 2; Cyr 89, 3, Camb. 398, 3.

alikātu das Gehen. *a-li-kat mahri pin ummīni nu'irratu pulri* herzugehen vor der Front des Heeres, die Leitung des Gauzen, Weltsch. I, 127 (ed. Delitzsch).

milliku Weg(?). *adi 2 KAS-BU ni-il-li-ku dāk-šunu apraš* 2 Doppelstunden Weges lang befahl ich ihre Verfolgung, Sanh. Tayl. Col. VI, 13.

אֶלְגָּה Prs. *illuk*. Bedeutung unsicher. *šamma ūba ičar-riku niškē ippuše rikškē il-lu-ku* feines Öl sollen sie spenden, Opfer darbringen, Spezereien verbrennen(?), Craig, Rel. T. 23, 31.

אֶלְגָּה, *tallultu* Geschirr. *ina eli sisi danna ša tal-lul-tu ša (mit) Kūsi ri-šu-u-ni*, K. 527, 14 (Harper Letters n^o. 32).

אֶלְגָּה, *allalū* stark. (*il*) *Gibil ol-lu-lu-u muabbit aklē u zalpē* Feuergott, du starker, der die listigen und Frevler zu Grunde richtet, Tallqvist, Maql. 2, 129.

ullulu 1) stark. *ul-lu-tu rabū šu[pū?]* . . . stark, erhaben, gewaltig . . . , Bezold, Cat. 1105. 2) Panzer. V R 32, 34a (ergänzt nach K. 4547, s. Zimmermann BB 59) wird (*mašak*) *ul-lu-tu* = *siriam* gesetzt.

אֶלְגָּה, *ellu* Schnee. V R 24, 9ed wird als Synonymum von *halpū el-lum* genannt. *malēšu ina mē kima il-li limsi* seine Schwären möge er im Wasser weiss wie Schnee waschen, NE 11, Col. V, 31 vgl. 37.

𐤅𐤍𐤏₂ *illatu* Jubel. *rēšita il-la-ta u ḥidāti* Jubel, Jauchzen und Freude, ZA 4, 12, 44.

illū ein purpurartiger Stoff. Nbd. 467. I ff. $\frac{1}{3}$ *šiklu tabarri parsu š šiklu il-li-e naphar* $5\frac{1}{3}$ *šiklu tabarri ana pitka ša tunšinu* $\frac{1}{3}$ Sekel Purpurstoff... , 5 Sekel *illū*-Stoff, zusammen $5\frac{1}{3}$ Purpurstoff zur Verfertigung von Turbanen. Eine Vergleichung mit Nbd. 415 macht es wahrscheinlich, dass *tabarru* die Aussprache von *TUK-ZA-GIN-KUR-RA* und *illū* die von *TUK-SAG-ME-KAN-DU* sei. *alluhappu*. Von *alluhappu* ist jedenfalls ein Verbum denominiert mit der Bedeutung in einem Netze fangen. *uš-ta-na-al-hap* (III, 3) *kima ur...*, IV R 58, 42d.

ellammā vorn befindlich (*il*)*Sin el-lam-mi-e liqattā pa-garki* Sin, der voransteht (?), vernichte deinen Leib, Tallqvist, Maql. 3, 100.

alamgati Bedeutung unsicher. *a-lam-ga (!)-a-te (!) an-nāti...* I R 6 n^o. VI, 4 (s. JRAS 1892, 339).

elammāku. Man beachte, dass in der Parallelstelle zu den Stierinschriften im Bellinocylinder für *elammaku butnu* steht, dass dagegen das darauf folgende *sindū*-holz ausgelassen ist, s. Meissner und Rost, BS 10. (*iš*)*e-lam-ma-ku* findet sich auch in der Baumliste K. 165 Vs. 6 (vorhergeht *duprānu*) und in den Amaruainschriften.

𐤀𐤍𐤏𐤍, *almanātu* Wittwenschaft. *bēl bīti imātma bītu šuati al-ma-nu-tu illak* wenn das und das passiert, wird der Herr des Hauses sterben und dieses Haus wird in Wittwenschaft kommen, Boissier, Doc. ass. 5, 2.

elmeštu (*el-meš-tum*) ist der Name einer Pflanze, 79, 7—8, 188, 3. Vom Synonymum ist nur noch.... *ša (?) -ru* zu sehen.

allānu ein wohlriechender Baum. In dem Specereienverzeichnis Rm. 367 + 83, 1—18, 461a, Rs. 17cd wird *GIŠ-AL-LA-AN* durch *al-la-nu* erklärt. Er findet sich auch in dem assyrischen Contract K. 317, 6 (Peiser KB 4, 136) (*iš*) *al-la-an*.

elpītu. Ob Delitzsch mit der neu statuierten Bedeutung «Verschmachtung» für *elpītu* Recht hat, ist sehr zweifelhaft. Ich glaube, dass man mit *elpītu* Dornengestrüpp an allen Orten auskommt. Schon

die Ideogramme, die stets mit einem *U* anfangen, sprechen dafür, dass *elpītu* eine Pflanze sei. Ferner wird in dem vierspaltigen Vocubular K. 4583 Col. I, 14 hinter lauter andern Pflanzen *U-GUG* durch *ku-kul (?) -tum*, *ur-ba-tum*, *ru-pa-tum*, *el-pi-tum* erklärt. Auch IV R 22, 36a und 3, 69a Add. wird *U-GUG* durch *urbatu* übersetzt, das an diesen Stellen unzweifelhaft eine Rohrart bedeutet, s. Delitzsch HW 128a. *rubatu* V R 27, 62gh bedeutet daher jedenfalls nicht Hunger, sondern ist eine Nebenform von *urbatu*.

𐤀𐤍𐤏 II, 2 *u-tal* (geschr. *pi-lu-šu = aš (?)*) ... K. 2020 Vs. 12.

išru Jubel. *il-šu = tab (?)*... , *il-šu = a...*, ib. Rs. 23f.

𐤀𐤍𐤏𐤍 *ulluru* ein Schmuckgegenstand. *I ul-lu-ru (aban) HI-LI-PA*, Amarna Berl. 25 Col. II, 16 vgl. 14. *iltahyu*. II R 32, 36gh wird die Gleichung *man-na...* | *il-tah-lyu* gegeben.

𐤀𐤍𐤏𐤍 *uamu-ummi* Grossmutter. *māmūt abi-abi māmūt ummi-ummi upaššar* Bann durch Grossvater, Bann durch Grossmutter löst er, Zimmern, Šurp. 3, 4. — Durch *ummu (iṣṣur)* wird eine Vogelhenne bezeichnet, Camb. 194, 4; 239, 1; 421, 3; Dar. 8, 4 etc.

ema Conjunction mit dem Prs. wann, indem. *e-ma bītu šuati uštakluma tarāmin* wann dieses Haus vollendet ist und du darin wohnst, Neb. Col. II, 13 (ZA 2, 145 ff.), *ana bēlāti mātī amāšīma e-ma u-zammaru abi mātīma šānini ul iši* ich wurde zur Herrschaft des Landes erhoben während sie riefen: Vater des Vaterlandes, der seines gleichen nicht hat, Nab. Const. Col. V, 11; vgl. auch Delitzsch HW Nachträge.

amme'u Bedeutung unsicher. *pīka am-me-u ša tābi*, Craig, Rel. T. 5, 13; ib. 6, 26 *p'ra am-me-u ša tābi iktanārabka ina puḥur ilāni rabūti* mein Mund wird mit allem möglichen (?) guten dich segnen in der Versammlung der Götter.

amagallu Wald. II R 23, 49ef wird *ama-gal-lum* unter den Synonymen von *kīštu* genannt.

𐤀𐤍𐤏𐤍 *emēdu* stützen. *te-im-mi-ūd ana allakī ša šupšū-kaṭ ul[ru]šū* du stüttest den Boten, dessen Weg

beschwerlich ist, ZA 4, 9, Col. II, 7. — Die Erklärung Delitzschs von *emēdu KUR-šu* als «unterjochen» ist falsch, vielmehr bedeutet die Phrase, wie Winckler zuerst gesehen hat, irgendwie sterben. Besonders die Stelle V R 2, 81 ist instructiv dafür. Z. 63 zeigt, dass sich Jakinlu unterworfen hat. Z. 81 berichtet sein *emēdu KUR-šu*, und darauf kommen seine Söhne, um sich Asurbanipal als Kronprätendenten zu praesentieren, von denen (Z. 88) Aziba'ul seine Zustimmung erhält. — Statt *e-mid kal malkē* (I R 6 n^o. VIII A, 4; 1 Neb. Fr. Col. I, 2) wird *etil* zu lesen sein.

imduhallatu eine Pflanze. K. 4152 Rs. 3a

(šam) *ha-šu-u | im-du-hal-la-tu*

(šam) *ha-šu-u | ur-lam(?) -tu*.

Ib. Vs. 29a wird zu ergänzen sein (šam)*a-nu-[nu-tum](?) = im-du-hal-la-tu*. Vgl. auch *anduhallatu*.

𐎠𐎢𐎡𐎠 *tūmāmtu* Bann. *duppi arnišu hiṭiṭišu ḫillātišu māmātišu tu-ma-ma-ti-šu ana mē limadī* die Tafel seiner Sünden, seiner Übertretungen, seiner Missethaten, seiner Banne und Banden werde ins Wasser geworfen, Zimmern, Šurp. 4, 59 (vgl. BA 2, 412).

Zu *amānū* Verläumder s. auch II R 35, 13a, wo *a-ma-nu = lim-nu* gesetzt wird.

amū. K. 2034, 6 = 80, 7—19, 308, 7 wird *KUR-KU* durch *na-ka-pu ša a-mi-e* erklärt, s. auch Strassmaier, AV 3957.

amūtu ein Körperteil(?). Vgl. dazu die von Bezold, Cat. 572 citierten Auszüge aus K. 3868.

𐎠𐎢𐎡𐎠 *amēl-(il)Šamaš* ein Wurm. Die Lesung dieses *UR-AN-UD* geschriebenen Wortes ist nicht sicher, wohl aber seine Bedeutung. *šumma kakkabu ana amēl-(il)Šamaš itūr* wenn ein Stern sich in einen Sonnenmannwurm(?) verwandelt, II R 49, 63. Vorher geht *nābi*, es folgen *sāsi*, *kalmati*.

𐎠𐎢𐎡𐎠(?) *nī'milu. nī-'-mīl nīḫlu guḫḫu ḫaḫḫu ru'tu*, Šurp. 7, 97. Zimmern übersetzt zweifelnd Unruhe.

amalu ein Baum. Hierher gehört vielleicht auch die Notiz Nbd. 441, 5 f. *ina(arah)Araḫšamma gušuri a-ma-lu-tum pitinūtu ina bit Bēl-ibni inandin*.

amiltu ein hölzerner Gegenstand. Ner. 28, 12: 3 *hu-*

gannē ša a-mil-tum, Z. 25 *itūn-it (qubat) sir-a-am ša (i) a-mil-tum*.

amamū bedeutet nicht Einschliessung Delitzsch HW 85a, sondern ist der Name für eine Spezerei; s. *guḫlu*.

amnammu ein Gefäss. K. 11409, 4 (= 10452, 8) finden sich die Gleichungen

[k]i-ir-ru = *hu-ru-[u]*

[am]-ma-am-nu = ditto.

Vorhergehen *pisannu*, *amrammu*, *alattu* (s. o.).

𐎠𐎢𐎡𐎠 *ammat šarri* die königliche Elle. Dar. 391, 1ff: 150 *muš-šal-lu-u ša 1 ammatu 2 ubinū ina 1 ammat šarri* 150 Bilder(?), die 1 Elle 2 Zoll nach der Königselle lang sein sollen.

ammatu. K. 4172 (s. MAP 105) befindet sich *am-ma-tum* (Id. *GIS-ŠJ-IK*) unter einer Menge von Holzgegenständen. Ob man hier an Elle denken darf, ist fraglich. Vgl. auch V R 18, 32cd *hurrušu ša am-ma-ti*.

Noch ein anderes *ammatu* liegt vor King Magic II, 5 *am-ma-te-ia ina libbi'a ušēšima* meine.... hat er aus meinem Herzen herausgehen lassen.

ummanūtu Kunst. *kalē (am.)LUL-MEŠ ša gimir um-ma-nu-tu ḫannu maḫaršun ušziz* Tempelpriester und Tempelknaben, die die ganze Kunst verstehen(?), stellte ich zu ihrer Verfügung, BA 3, 250 Col. VI, 26. Ebenso wird Lehmann, Samass. L⁴ Col. III, 28 zu ergänzen sein [*ša gimir*] *um-ma-nu-ti ḫa-am-m[u]*.

ummatu. Zu den verschiedenen *ummatu*, deren Bedeutungen teilweise noch sehr unklar sind, vgl. noch *šalmu Rammān-eṭir (am.)naš patri (il) Marduk um-mat* (ohne *am-lu*-Zeichen) *il Sin (il) Šamaš (il) Nergal pāliḫ (il) Nabū u (il) Marduk*, Grenzst. d. Marduk-balatsu-iḫbi (IRAS 1892, 345ff). *šumma um-ma-a-tum (il) Marduk irahiš šumma kuṣṣū (il) Rammān irahiš*, Bez. Cat. 543. Auch Rm. 2, 588 Rs. Col. II, 19 wird eine nicht ganz deutliche Zeichen durch *um-ma-a-tum* erklärt. Die Notiz V R 31, 10 f. scheint mir so aufzufassen zu sein, dass *ummat* durch *napharu* erklärt wird.

𐎠𐎢𐎡𐎠 *imnu* rechts. Zu *imnu* rechts vgl. noch die vorläufig etwas unklare Notiz

katu elitu im-na | k̄itu šap-lit | šu-me-lu, ZA
6, 243, 38.

imnitu Mutter. *im-ni-tu* wird II R 36, 37c neben *alittu* genaunt.

אִמְנִי, *unšatu* eine Krankheit, speziell Geschlechtskrankheit. *šumma ina libbi* (od. *pi*) *UŠ-šu un-šatum* wenn inmitten (oder an der Mündung) des männlichen Gliedes eine Krankheit existiert, so... Bezold, Cat. 587.

אִמְרִי, *amirtu* Pl. *amrīti* lauterer. *lā a-mir-ti iktabi* unlautes hat er gesprochen, Zimmern, Šurp. 2, 40. *lā am-ra-a-ti lumudu la naṭiti šihucu* hat er unlautes gelehrt, ungeziemendes unterwiesen?, ib. 65. Vgl. dazu Zimmern, Šurp. S. 54, der zeigt, dass Delitzschs Artikel *birati* HW 185b zu streichen und ferner, dass II R 35, 8 ab *lā na-ta-a-tum*, nicht *lā mu(?)da-a-tum* zu lesen ist.

amurtu Geschenk (?). *ša Melišīhu šar kiššati Ḥasardu a-mur-ti-iš irimu* welches Melischichu, der Koenig der Welt, dem Ḥasardu als Geschenk gegeben, Grenzst. n^o. 101, Col. 1, 15 (Belser BA 2, 165 ff.; Peiser KB 4, 58). *a-mur-ti-iš irimšu* als Geschenk gab er ihm IV R 38 Col. II, 29. Wenn diese Bedeutung sich als richtig erweisen sollte, ist natürlich auch *tamartu* von demselben Stamme abzuleiten und eine Vergleichung mit אִמְרִי abzuleiten.

אִמְרִי, *immertu* Kälblehen. *im-mir-tum ina šerīša* das Kälblein auf seiner Flur, Craig, Rel. T. 14, 5. 80. 11—12, 9Rs. Col. IV, 12 wird das Zeichen GANAM (Brünnow 10256) durch *im-mir-tum* erklärt.

אִמְרִי, II, 1 *ummuru* anfüllen (?). *ša ulduš ešrēti-šunu um-mur mahāzi ina uzū'a ibšima* die Renovierung ihrer Heiligtümer, die Ausstattung der Städte hat mir im Sinn gelegen, BA 3, 244 Col. III, 8.

אִמְרִי, *amīru* (= *amartu*) Seitenlehne. *ina elī kaḫḫadi* (*iš*) *a-ma-ri ša irši* am Ende der Seitenlehne des Bettes, K. 164, 11, 26 (BA 2 635 f.).

אִמְרִי. Für *ah(a)rru* Westen ist *amurrū* zu lesen (= אִמְרִי).

amrummu ein Gefäß. Für dieses Wort vgl. noch die Vocabularangabe K. 11409, 2 (= K. 10452, 5)

[*p*] *i-sa-an-nu* = ...

am-ru-um-mu = ditto *ša* ...

[*a*] *lal-lu-u* = ditto *ša* ...

und ib. Z. 6 [*am*] *ru-um-mu* = *nam-l[ar-ru]*

[*er?*] *si-su* = ditto.

imriḫku. K. 4583 Col. II, 49 wird *im-riḫ-ku* genannt; von den drei übrigen Columnen ist fast alles weggebrochen. Vorher gehen *ašamšutu*, dann folgt drei Mal *šu*. Vielleicht bedeutet es auch einen Wind (*IM-RIG*).

אִמְרִי. Ein Verbum *emēšu* gehen scheint doch vorzuliegen S. A. Smith, Asurb. 3, 24 *ša niš šumika rabī ḫalīš izkuruma i-me-šu ḫaltiš* der die Nennung deines grossen Namens laut ausgesprochen hatte und als Sieger einherging; vgl. sonst *ḫaltiš italuku* u. *etiṭuku*. Vgl. auch *itmušu* = *aliku*; aber auch אִמְרִי.

Ann. Himmel. *iltāni ašību* (*il*) *A-nim anni putra* Götter, die ihr den Himmel bewohnt, löst meine Sünde, King, Magic 11, 35.

inu e. Baum oder ein Gegenstand von Holz. (*iš*) *i-ni* (*iš*) *sa-am-me-e*, ZA 4, 231, Obv. I = Craig, Rel. T. 30, 28.

אִמְרִי, *inbu*. *i-ni-ib ka-ra-ši* bezeichnet nach Rm. 339 Vs. 15 einen Stein, sein Aequivalent heisst *aš-diš-ku-u*. Hierdurch wird II R 40 17cd ergänzt *i(!)-ni-ib ka-[ra-ši]*; das Ideogramm wird (vgl. auch II R 37, 68g) entweder *TAG-GA-RAŠ-SAR* oder *TAG-GURIN-GA-RAŠ* gedeutet haben; doch scheint II R 37, 68g für das zweite Ideogramm beinahe nicht genug Platz zu sein.

ambu e. Pflanzennamen (?) 81, 11—12, 9 Col. IV, 11 f. wird das Zeichen ŠU (Brünnow 10292) durch *om-bu* erklärt. Vorhergeht *zirḫu*.

inguru. Vgl. noch die unverständliche Stelle *hallalati en-gur-a-ti atta taḫḫabi mīnu hallalati en-gur-a-ti hallalati ina* (*mīt*) *Mušur erab en-gur-a-ti ušá*, K. 883, 17 ff. (BA 2, 633 = Craig, Rel. T. 26).

ingurīnu ein Hausgerät. Bei der Aufzählung von Hausgeräten Camb. 330, 4; 331, 12 figuriert *1 ingu-ri-nu* neben *iršu*, *kussū*, *paššūru*, *sirapu* (Scheere), *marri* (Hacke), *zirmū* (id.) etc. Vgl. dazu Amarna Berl. 25 Col. III, 15 ... ŠU (Paar) *an-gur-i-*

- in-nu* und *ib.* Col. IV, 62 und Berl. 26 Col. IV, 24 *an-ku-ri-in-nu*.
- ingirāšu* ein Baum. In der Baumliste K. 165 wird Vs. 13 hinter (*iš*) *gi-kil-lum* ein (*iš*) *in-gi-ra-šu* erwähnt. *ingirīšu* ein Hansgerüt, das Nbd. 258, 34 (*ištēn in-gi-ri-šu*) erwähnt wird; vgl. *ingurīnu*.
- endu* eine Spezerei (?). (*rik*)*en-di*, BA 3, 264, 23.
- undu* wann. Die aus den Amarnabriefen so bekannte Bedingungspartikel *undu* (so für *pa-za-du* zu lesen s. Winckler KB 5), findet sich auch Tallqvist, Maq. 8, 77 *un-du kaššaptu ebir nāri LUH kātū* wann die Zauberin am Flusse die Hände wäscht.
- andullu* Schutz, Schirm. *an-du-ul dadmī šir(!) nīš bēl ešrēti* Schirm der Wohnungen, der Beschützer der Menschen, der Herr der Heiligtümer, King Magic 22, 7.
- anduhallatu* ein Tier niederer Ordnung. *kaššaptu kima kalbi ina (iš) haṭṭi kima an-du-hal-lat ina kirbāni* die Zauberin sei wie ein Hund (ängstlich) vor dem Stabe, wie ein a. im Stalle (?), Tallqvist, Maq. 5, 43; s. Del. HW s. v. *šurārū*.
- 𐎠𐎢𐎡𐎠 *anūtu* Gerätschaft (?). 20 *mana kaspi ša a-nu-ut bīti namurāti ša šarri ša umni šarri išinūš išešī* 20 Minen an Gerätschaften des Hauses und Pretiosen des Königs und der Königin-Mutter hat er zusammen weggenommen, K. 1101, Rs. 6 (Harper Letters n^o. 152).
- 𐎠𐎢𐎡𐎠 II, 2 *uttanni* sich lagern (?). (*aban*) *ašnan ... ina šep (šad) Nipur šadī ramānuš ut-tan-ni* der Ašnanstein.... lagerte sich von selbst (d. i. wuchs) am Fusse des Nipurgebirges, I R 7 E 7.
- anūtu* unsicher. *a-na-a-te šaptēka lī enmahū ana mi-tahhūrī'a* die.... deiner Lippen werden nicht schwach werden bei meinem Empfang, Craig, Rel. T. 5, 9.
- inzuri*... eine Art Purpur. K. 10050, 5ff werden als Synonyma eines bis auf*šu* (?) weggebrochenen Wortes *in-zu-ri*..., *ar-ga-mo-nu* und *ar-gamānu ar-ku* genannt. Vgl. noch die Angabe des Vocabulars K. 4152, Rs. 29ab *dī-ru = in-zu*....
- 𐎠𐎢𐎡𐎠 *anhu* jungelnd. *kima mirē an-hu-te* wie winselnde, junge Tiere, Lehmann, Sam. L³ Col. III, 18.

𐎠𐎢𐎡𐎠 *anahtu* Ohnmacht. *irka a-na-ah-tu ultu šir ešē kaḫkārīš imkut* er wurde ohnmächtig und fiel von seinem Pferde zu Boden, III R 4, 49a.

𐎠𐎢𐎡𐎠 *anaku* Blei. Beachte, dass in den neubabylonischen Contracten immer *an-na-ku* geschrieben wird, Nbd. 471, 2; 721, 2; 924, 2; Dar. 240, 2. Diese Schreibung spricht auch wohl für Wincklers Lesung Sarg. Ann. 421 *an-na-a-ku* gegen Delitzschs HW 9 A.N.-N.1 A-B.1R.

ankullu Morgenröte (?). *pītū ikliti mušummir iršiti rapašti mušahlu imu muširul an-ku-lu ana iršiti kablu ime* der öffnet die Firsternis der erleuchtet die weite Erde, der den Tag erleuchtet und die Morgenröte (?) mitten in den Tag herabsteigen lässt, ZA 4, 12, Col. IV, 10.

endu ein Teil des Stuhles. K. 4338a Col. II, 55 f. wird *GIŠ-EN-GUZA* und *GIŠ-BAD-GUZA* durch *en-lum* (Var. *lu*) erklärt. Vorhergeht *šupru* d. i. die Klaue, in welche die Füße des Thrones meistens enden. Auch Col. III, 68 wird *GIŠ-BAD-BANŠUR = en-[lu]* zu ergänzen sein.

anumma. Bu. 89, 4—26, 165 Vs. 16f def finden sich die Gleichungen *ID = ŠE = su-niš* und = *a-nu-un-ma*. K. 10014, 12 wird ein Substantiv *a-nu-un-m[u]* erwähnt; vorhergeht *abbuttu*.

anamaru Sünde (?). *hiya ša epušū... arni ša ukallilu... an-šilla ilī'a u ištaria ša... a-na-ma-ru ukabbi-su...* die Sünde, die ich gethan..., das Vergeben, das ich verbrochen..., die Schuld gegen meinen Gott und meine Göttin, welche.... die Sünde, die ich begangen.... Craig, Rel. T. 14, 4.

𐎠𐎢𐎡𐎠 *unanu* Gebet (?). *ša kullamari un-na-ni-ka ušur ušur uppaška* allmorgentlich schütze (? man erwartet will ich schützen) dein Gebet (?), schütze deine Thaten (?), K. 883. 24 (BA 2, 645 = Craig, Rel. T. 27, 10).

𐎠𐎢𐎡𐎠 *enēnu* Prt. *enūn* zürnen (?). *ana mātī ša e-ni-nu iršū salimū* als... er sich zu dem Lande, dem er zürnte, zuwandte. BA 3, 242, 18. *Ninib litir li-ni-in-šu* Ninib möge sich wenden und ihm grollen, K. 382, 17 (KB 4, 154). Für *anūnu* Vergehen ist, wie Zimmern ZA 10, 12, nachgewiesen hat, *an š(z)illū* zu lesen.

innintu Vorgehen. *in-nin-ti putri(!) kasiti li[ppa-šir?]* löse meine Strafe, mein Bann werde gebrochen(?), King Magic 30, 11.

Ein dritter Stamm wird vielleicht für die folgenden Formen anzusetzen sein. *duruš kēni tu-un-na-an-ma tukūn išli* den Fussboden des gerechten befestigst(?) du, setzt fest das Fundament, Bezold Cat. 905, wenn nicht, wie auch meine Copie bietet, besser *tu-dan-na-an* zu lesen ist. *innintu* stark(?). *in-nin-na-at ilini...* Istar šur-būtu die stärkste des Götter, ... Istar, die hebre, Bezold, Cat. 1335.

annanno irgend jemand, N.N.(?). VATH. 244 Col. IV, 8 (ZA 9, 159ff) wird das aus der Beschwörungsliteratur so bekannte *PUL-PUL* durch *an-na-an-na* erklärt. Indes ist es noch unsicher, ob thatsächlich dieses *annanna* die oben statuierte Bedeutung hat. Die Schreibung *PUL-PUL-tum* für Feminina spricht nicht gerade für diese Lesung. Das Zeichen *PUL-PUL* hat übrigens auch die Aussprache *ninnu*, wie die eben citierte Stelle und 82, 5—22, 915, Vs. 6 beweist, wo *PUL-PUL (ni-in-nu) HU* durch *eššebu* erklärt wird.

anšu. K. 4201, Vs. 6 steht *a-an-šu* hinter *a-an-nu* und bildet mit ihm einen Paragraphen. Von dem Ideogrammen ist nur *RI-IG* ganz erhalten. das erste Zeichen ist vielleicht zu *GU* zu ergänzen.


unķu Ring. Durch *unķu* wird auch das in Ringform geprägte Geld bezeichnet, s MAP 147. Den Münzdirector nannte man *rob unķūtu*, Dar. 280, 8. *anaķku* ein Gefäss. II R 44, 47e wird *DUG-A-NAK* durch *ŠU* (d. i. *anaķ-ku*) erklärt. Von der dritten Columnne ist nur das Dittozeichen erhalten. Z. 48 folgt dann *DUG-A-NAK-MAH* = *ŠU* (d. i. *anaķ-mah*)-*lu* = ditto *ka-ra-[m]* ein Weingefäss.

annuri soeben(?). *an-nu-ri Abni rab šibti ša (mūt) Arpadla ina pin belīa ilika* soeben ist Abni, der Steuereirector von A., vor meinen Herrn, gekommen, V R 53, 58ff *an-nu-ri ušašbat*, K. 472, 7 (Harper Letters n^o. 17). Das Wort ist jedenfalls ein Compositum.

antu. 83, 1—18, 1332, 5b (vgl. II R 29, 71ab) wird *AN* durch *an-tum ša še-im* erklärt. Vielleicht ist

il-tu zu lesen, indes muss II R 7, 21gh *an-tum* gelesen werden.

antašubbu Hexerei(?). *ana alū limnu u an-ta-šub-ba nasahip* den bösen Daemon und die Hexerei werden wir austreiben, K. 629, 9 (Harper, Letters n^o. 24).

asu, Myrthe. In dem Verzeichnis von Specereien, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a wird Vs. 10cd *GIS-ŠIM-GIR* durch *a-su* erklärt. Danach ist auch NE. 11, 149 zu lesen. *asu* ist natürlich gleich syr. 

asū heilen. *a-so-ku-ma bullūta alī* ich heile, verstehe ins Leben zu rufen, Bezold. Cat. 1486. Eventuell ist diese Form auch direct von *āsū* Arzt gebildet, wie *šarraku* etc.

assū Helfer(?). *ina puḫur ḫadanutia lā tumaššaranni (il) Nabū ina puḫri belīa as-si-ia lā tumaššara napšātīa* in der Versammlung meiner Feinde verlass mich nicht, Nebo, in der Versammlung(?), mein Herr und Helfer(?) verlass nicht mein Leben, Craig, Rel. T. 6, 5. — Für *issū* s. noch K. 4465, 15 (NE. 8ff) (*il*) *Aruru is-su-u rabitu*, 80, 11—12, 9 (IRAS 1894, 830) wird *PU* mit der Aussprache *tu-ul* durch *bur-tum*, *is-su-u* etc. erklärt. — *is-su* (IV R 4, 10b) steht für *idsa* ihre Hand (sum. *ID-NA*).

isitu. *kan apparē ana bīt i-si-te-ia laššu*, K. 903 Rs. 3 (Harper Letters n^o. 124); auch Z. 9 ist *(i')-si-te* zu lesen.

Ein Verbalstamm von *išlu* scheint vorzuliegen King, Magic 53, 18 (*kim*) *PUKLU* (vgl. für dieses Zeichen Delitzsch HW 536b) *e-sih-šu akal ḫarrāni addišu* mit Speise... habe ich ihn versorgt, Wegzehr ihm gegeben. *is-ḫi-ku SU-BIR (tukkanu) ša šipat...* ich gebe einen Beutel... Bezold Cat. 1486. Diese Formen lassen auf $\aleph_{3,1,5}$, oder \aleph_7 schliessen.

assukku scheint wie *šallaru* (s. ZA 9, 272) etwa Keller zu bedeuten. Die Gleichung *as-suk-ku* = *kir-ba-nu* findet sich auch Boissier, Doc. 39, 11.

bīt asūki Keller(?). *narā ultu ašrišū lā tadaki ina ašri šanīmima lā tašakan ana bīt a-sa-ki lā tušērib* die Stele sollst du von ihrem Platze nicht wegnehmen, an einem andern Orte nicht aufstellen,

nicht in den Keller (sonst steht dafür *ašar lā amīri*) bringen, Masperos Rec. 16, 176 ff. Z. 24.

usukku scheint auch einen Teil des Scorpions zu bezeichnen *šumma akrabu ina u-suk-ki-ša inūi* (resp. *šumēli*) . . . Bez. Cat. 1581.

iskimnu Vorzeichen. *is-kim-ma damiḫtīm ušaklīma ša erēb Esagila* ein gnädiges Vorzeichen liess er sehen, Esagila zu betreten, BA 3, 234, 6; vgl. 244, 5. *iššakanimma iditi damiḫti ina šamāme kaḫḫari išīra is-kim-mu-uš* es geschahen gnädige Zeichen auf Himmel und Erde, und es war günstig sein Vorzeichen, BA 3, 220, Col. III, 14. Möglich wäre auch eine Lesung *gišgimnu*.

uskaru ein Gegenstand aus Stein. *išt-en us(?)-ka-ru (aban) par-rum*, Nbk. 250, 1.

ussulu. V R 20, 8ab steht *us-su-lum* zwischen *ku-us-su-du* und *pu-us-su-lum*. Das Ideogramm begann jedenfalls mit *ID*, das letzte Zeichen ist *TAR*.

𐎠𐎢𐎡 *simanū*. . . [šikl]u *kaspi ana si-ma-nu-u* . . . še-e-nu *ša(am)šabē ša(i)kašti*, Dar. 4, 8.

asmaru Speer. Neben *asmarū* scheint auch die Schreibung *aš-ma-ru-u* (Nbd. 241, 2) und *ar-mar-ru-u* (Camb. 93, 2) vorzukommen; vgl. ZA 7, 179.

asnū eine Art Pfahl(?). K. 8240, 4abff finden sich die Gleichungen

[*GIS-SA*]*G-DAN* = *za-ki-pu*

[ditto] *NI-TUK-KI* = *dil-mu-nu-u*

[ditto] *NI-TUK-KI* = *as-nu-u*

Es folgen *makkanū*, *meluḫḫū*. Ob man hieraus schliessen muss, dass *Asnu* ein Ortsbezeichnung ist? Ein Land *Asnu* ist mir nicht bekannt, dagegen kommt ein Wort *asnū* (= 𐎠𐎢𐎡 e. Dornenfrucht) in den Neubabylonischen Contracten häufig vor. Die Ansetzung der Wurzel mit 𐎠 beweist die Schreibung *as-sa-ni-e* (Camb. 12, 2) und *is-sa-ni* (Camb. 332, 7). Ob auch *aš-ša-ni-e* (Camb. 171, 1) hierher gehört, ist ungewiss.

Neben *assinmu* scheint auch (*am*) *i-sin-nu* vorzukommen, BA 2, 428, Col. II, 9.

𐎠𐎢𐎡 *asuppu* Bezeichnung eines Hauses. *bīt a-su-up-pu*, Nbd. 499, 1. Dass so gegen Tallqvists, Sp. Nbd. 35 und Delitzschs HW. 35 *azubbu* zu lesen sei, beweist Dar. 25, 11 f. *ina elitum ša eli*

a-su-up-pu und Dar. 163, 2 *ekallu ša ana a-su-up-pu*; vgl. Kohler-Feiser, Rechtsl. II, 51.

aspu. Ob Delitzsch mit seiner Auffassung von *aspu* = Machwerk Recht hat, ist sehr fraglich nach Amarna Berl. 25, Col. IV, 58 *nam-har Pl. as-pi*, wo das Wort eine Art Metall zu bedeuten scheint.

aspartu Luzerne ist, wie mich Prof. Nöldeke lehrt, aus einem eranischen Idiom entlehnt und bedeutet Rossspeise, s. Nöldeke Tabariübers. S. 244.

𐎠𐎢𐎡 Zu *esūku* einritzen(?) s. noch *masarē* . . . *tamšil šīḫir šamū'a e-sik širuššan* Inschriften . . . wie meine Namenschrift grub ich auf ihnen ein, BA 3, 256, Col. IX, 29.

𐎠𐎢𐎡 Neben *esir* scheint auch das Prt. *esur* vorzukommen. *eliša zirru li-su-ru* über der Hexe möge man ein Hacke anbinden, Tallqvist Maqlū 5, 49 vgl. 47 f.

mēsiru 1) Einschliessung. *šumma ūm 9 KAN atalū šakin mātu me-si-ru immar*, wann am 9^{ten} des Monats eine Finsternis eintritt, wird das Land eine Einschliessung sehen, Bezold Cat. 1529. 2) Schuh, Sandale. *šenu labirtum me-si-ru (SU-E-SIR) par'u* eine alte Sandale, ein zerrissener Schuh. K. 246 Col. I, 46. *šabūtu ana libušišu mēsiru (SU-E-SIR) ana šipā[ša]* ein Kleid sich zu bekleiden, ein Schuh für seine Füße, King Magic 53, 16. Auch Amarna Berl. n^o. 26 Col. II, 23 werden 1 ŠU SU-E-SIR = 1 Paar Schuhe aus *talšūn*-Fell erwähnt; vgl. Z. 33, 35.

𐎠𐎢𐎡 *asurrū*. Dass die Form *ašurū* besser sei als *asurrū*, lässt sich nicht erweisen. Nbd. 500, 8. Cyr. 228, 8; Dar. 25, 6; 330, 12 kommt die Schreibung mit *s*, dagegen wird nur Camb. 97, 9 *a-šū-ru-u* geschrieben, welches leicht ein Schreib- oder Editionsfehler für *a-su-ru-u* sein kann. *asurrū* bedeutet, wie Meissner-Rost, BS. 24 nachgewiesen ist, die Grundmauer, dann erst später allgemein Mauer. Daher wird auch 81, 4—28, 327 Rs. 17 [*i*]š-di *biti* und *a-sur-ru-u* gleichgesetzt. Zur Schreibung s. auch Delitzsch HW Nachtr.

𐎠𐎢𐎡 II, 1 Als II, 1 ist *uppū* doch wohl (gegen Delitzsch) IV R 26, 17a zu fassen wegen V R 39, 14ab. Die Bedeutung ist aber noch unsicher.

III, 2 (schwach) zu sehen sein (von Gestirnen). AN-SAG-ME-GAR *ibanma ina (arāḫ)Simani ukarribma ašar (il) Šamši ultappi izzi* der Jupiter ging glänzen! auf(?), näherte sich dann der Sonne, verblasste und verschwand, K. 2801 Rev. 4 (BA 3, 234) etc.

apī umwölkt, dunkel. *ēnū a-pa*(Var. *ba*)-*tu ēnū ašītu* umwölkte, verstörte Augen, IV R 29*, 28a, 9b, 21b.

uppaiata eine Ortsbezeichnung(?); wohl aus dem Persischen entlehnt. *ina kāri ša šarri ša up-pa-ia-a-ta*, Dar. 244, 4.

𐎶𐎵, III, 2 Perm. *šutūpulu* sich entsprechen, sich die Wage halten. *šumma . . . damḫōtiša u linnētiša šu-ta-pu-lu* wenn das und das ist, halten sich sein Gutes und sein Schlechtes die Wage, Boissier, Doc. ass. 40, 16. Vgl. *šutapultu* ib. 37, 12; 45, 1.

𐎶𐎵 *apiltu* Tochter. *a-pi-ā[l-tum]* wird II R 29, 67g unter anderer Synonymen von Tochter aufgeführt; vgl. WZKM 6, 209. Es folgen *ap-la-[tum]* und *ta-pa-la-[tum]*.

iplu. In dem Vocabular Rm. 2, 588, das geordnet ist nach der Aussprache der Ideogramme, wird Rs. Col. II, 18 das Zeichen *BAD* mit der Aussprache *eš* durch *ip(b)lum* erklärt. Z. 24 folgt es noch einmal, doch ist hier das Ideogramm weggebrochen.

upnu Faust. So lesen Jensen-Zimmern Šurp. 6, 123; K. 890, 9; V R 3, 17. «Ein Plural *arni* Sünden (Delitzsch HW 135a) existiert demnach nicht».

uppu. *pān alpi ālidi* (sic!) *ina up-pi (MUD-KU) tarappis*, II R 16, 29bc. K. 4338a Col. VI, 62 wird *GLŠ-UR-MUD* durch *ditto* (= *gisallumi*) *up-pi* erklärt. 80, 11—12, 9, 13 (IRAS 1894, 830) steht *up-pu* als Aequivalent von *PU* zwischen *tāmtu* und *hubbu*.

appatān ist, wie Jensen ZA 7, 219 überzeugend nach gewiesen hat, eine Dualform und bedeutet wie *širratān* und *šimittān* die Zügel. Der Plural *appāti* begegnet uns K. 1356 Vs. 8 (Meissner-Rost, Bauinschr. Sanh. 98 fl.) (*il*) *Rammān ša ana mukil ap-pa-a-ti ittišu rakbu* Ramman, der als Lenker mit ihm fährt; vgl. auch *mukil appat* Nbk. 40, 1. *appu* ein Teil des Hauses. *šušū ammat ap-pa DA-LUM*

ana Sippar aššur 60 Ellen fügte ich ein festes . . . gegen Sippar zusammen, Nebk. Ball Col. III, 16 (PSBA 11 159 ff., 320). Ebendieselbe Bedeutung wird *appu* IV R 15* Rs. Col. I, 15 haben (s. Del. s. v. *išdu*).

upku Gesamtheit. Rm. 354, Vs. 6 wird unter einer Reihe von Synonymen für Gesamtheit (*kullatu*, *abritu*, *gimratu*) auch *up-ku* erwähnt.

𐎶𐎵 *epēru* unterstützen. *e(?)-pi-rat enšī šāpikat zēri* die den schwachen unterstützt, den Samen ausbreitet, King Magic 9, 37.

epiru reif(?) Dar. 313, 1 werden *suluppu e-pi-ru-tu* im Gegensatz zu *tuhalla* (unreife Dattel), *gipū*, *mangaga* und *libbi libbi* genannt.

apri ein Tier. Camb. 422, 7 *kaspu ša (imēr)ap-ri-e*. Zu dem dunkeln *ippiru* vgl. auch *šumšu Lahmu ip-pi-ru* ZA 9, 407 A 10.

𐎶𐎵 *mušēpīku* Bezeichnung einer Örtlichkeit *ina elī nāri ina mu-še-pi-šu ša hubur inaddin*, Dar. 214, 5. *uppašu. ušur up-pa-aš-ka* schütze deine . . . K. 883, Vs. 10 (Craig, Rel. T. 27 = BA 2, 663).

𐎶𐎵 *išu*. Dass *išu* in den Neubab. Contracten Hanf, Werg bedeute s. BA 1, 534.

𐎶𐎵₆ *šitaš*. Neben *šitūn* findet sich auch die Schreibung *ši-ta-aš u ši-la-an*, King Magic 9, 41.

𐎶𐎵₃ *šūdu* Schnitter. *ša(am.)e-ši-di* für die Schnitter, K. 373, 7 (Peiser, KB 4, 150).

𐎶𐎵₄ IV, 1 gerochen werden. *IR-SI-IM-NU-HAR-RI* = *erišu ul in-ni-ši-in* ein Geruch wird nicht gerochen, Bezold Cat. 1741.

𐎶𐎵₂ II, 1. Vgl. noch *uš-ši-iš-ma (il)Igiše* ZA 4, 239, 27 und 83, 1—18, 1335 Col. III, 33 *TAR* mit der Aussprache *ta-ar* = *uš-šu-šu*.

𐎶𐎵₁ *uššu* Huf(?). *kurādēšu šisē šimitti nūrišu ina uš-ši ušakbis* seine Krieger liess er von den Pferden seines Gespanns mit den Hufen(?) niedertreten, Sarg. Ann. 334.

𐎶𐎵₁, aufhäufen(?). Ein hebr. 𐤏𐤍𐤏 entsprechendes Verbum ist vielleicht V R 39, 59ef *TA* = *a-ša-rum*. Es folgen *A* = *banū*, *DIR* = *malū*.

II, 1 dass. *šar māti ina mahāzē rabūti kaspa uš-šar* der Koenig des Landes wird in den grossen Städten Geld aufhäufen, III R 52, 38a.

𐎠𐎢𐏁 *igšuru*. *igšur šāri* bezeichnet K. 4338a Col. I, 13 einen hölzernen Gegenstand. Die Ideogramme sind *GIS-UH*, *GIS-IM-ŠIS* und *GIS-IM-ID-LAL*. Vgl. auch Bez. Cat. 925.

𐎠𐎢𐏁; II, 1 *uššuru* mit einem Zeichen versehen. *uššuru-ru ša unūšū* mit einem Zeichen an den Ohren, Camb. 290, 3. Vgl. ZA 9, 121, 15.

ašurru ein Gegenstand aus Holz. K. 4338a Col. I, 12 wird *GIS-KI-ID-LAL-BI* durch *a-šar-ru* erklärt. Vorhergeht *maštaktu*, es folgt *igšur šāri*.

ašurpinnu eine Art Kohlenbecken. 82, 8–16, 1 Rev. 26 wird *a-šur-pi-in-[na]* als Äquivalent von *KI-BIL-NIN-NA* genannt.

𐎠𐎢𐏁, *išbu*; Lesung und Bedeutung unsicher. Unter den vielen Äquivalenten von *TAR* (83, 1–18, 1335 Col. I, 29 ff.) figuriert Col. II, 16 auch *iš(p, k)-b(p)u*. Bei Lenormant, Choix de textes 76, 26 findet sich die Gleichung *aš-pa-tum = išk-bu*.

aškābanu. 2 *ma-a-nu* (od. *mana a-na*) *aškā-ba-ni ša gamedate*, II R 53, 44c.

𐎠𐎢𐏁 II, 2 Inf. *utekulu*. *u-te-ku-lu* findet sich K. 2020 Rev. 13. Von dem Äquivalent ist nur *ka...* zu sehen. Es folgen *l'bu*, *šibu*.

𐎠𐎢𐏁. Der Stamm von *aširu* scheint im Assyrischen 𐎠𐎢 nicht 𐎠𐎢 gewesen zu sein, wie die Formen *ekir* etc. beweisen. Prs. *iškir*. *Muštabarrā-mūtānu* (*kakkabi*) *DIB-BAD issanahur še'im išk-ki-ir* wenn der Mars den Planeten umkreist, wird das Getreide teuer, III R 53, 325. Dasselbe Schwanken zwischen Verben 𐎠𐎢 und 𐎠𐎢 findet sich auch bei 𐎠𐎢𐏁 in der Form *ittir*, die in der neubabylonischen Contractlitteratur häufig vorkommt.

eru ein Kleid. (*šubūt*) *e-ri ša (il) Beliti Sippar*, Cyr. 253, 9; *šubāti u e-ri-e ša (il) Anunitum*, Camb. 158, 3; vgl. Nbk. 418, 2 (*iš*)*e-ri* (s. Delitzsch HW 125) und Camb 277, 11 *ir-ri*.

(*aban*) *e-ru-u* vielleicht = Bronze wird Camb. 223, 2 erwähnt. Zwei dunkle Stellen mögen hier vereint werden. *eprāti (il) Sušan (il) Madaktu (il) Haltemaš u sitti mahūzēšunu e-riš alka ana (mūt) Ašur* die Erde von Susan, Madaktu, Haltemaš und ihren übrigen Städten brachte ich wie... nach Assyrien, V R 6, 98. *ina e-ri-e suluku gišimmaru*

ubbalu ilaklī, II R 15, 48d. Ob *UR'UDU namsi* Maql. 8, 56, 60, 65 Waschgefäß bedeutet, wie Tallqvist annimmt, ist noch sehr unsicher.

𐎠𐎢𐏁. Von diesem Stamme finden sich 83, 1–18, 1330 Col. IV, 21f als Erklärung von *KAR nar-ru-bu* (Inf. IV, 1, *ir-ri-bu*, *ar-bu*). Da auch IV R 30^a, 9b *munnarbu* das Ideogramm *KAR-RA* hat, ergibt sich daraus, dass Delitzschs Ableitung von *munnarbu* von 𐎠𐎢𐏁 (HW s. v.) gegenüber der von Meissner-Rost, Bauinschr. Saulh. 118 vorgebrachten aufzugeben sei.

𐎠𐎢𐏁. Zu *erib la narbūti* vgl. *šibi šallūti e-rib la babili*, K. 5382b Vs. 12 (Winckler, Keilschr. 2, 12). Zu *erbu* s. noch Bezold, Cat. 643.

urbu (Einkommen)steuer (= *irbu*). *ur-bu u tilitu*, VA. 208, 4 (Peiser KA 2).

𐎠𐎢𐏁, *erbu* vermehren. Von diesem Stamm leitet Messerschmidt jedenfalls mit Recht *i-ri-bu takti* mehrte die Vergeltung Nab. Const. Col. II, 13ab.

arabū ein Vogel. ZA 6, 244. 48 wird *a-ra-bu-u* durch *igšur mehu*, Sturmvogel erklärt. Ob dieser mit *aribu* identisch sei, ist nicht sicher.

arabanū ein Vogel. *šunma... a-ra-ba-nu-u* (*igšur ultu inni ameli ana šunūli ameli etik* wenn... der arabanū-Vogel von der rechten Seite des Mannes nach der linken kommt, Bezold, Cat. 585; vgl. auch 951).

arabbu. *a-ra-ab-bi-eš nadriš*. Tallqvist Maql. 2, 138.

urbatu. Das V R 40, 24ab genannte *urbatu* bedeutet ebenso wie *elpitu* etc. eine Pflanze, nicht wie Delitzsch HW 126a will Verheerung. Das beweist schon das Determinativ *U*, und K. 4583 Obv. 29 steht *ur-ba-tum* unter lauter Pflanzennamen, vorhergeht *aš-lu*, es folgen *ru-pa-tum*, *el-pi-tum* (Ideogr. *U-GUG*). Vgl. noch IV R 3, 71 (Add.) *kima ur-ba-ti nil*.

urballu. Für *urballu* vgl. noch ZA 6, 244, 44, wo ein Ideogramm durch *ur-bal-lum* und *ha-aš-šu-[ru]* (q. v.) erklärt zu sein scheint.

(*am*) *UR-GAM*. Nbd. 37, 5 wird ein *Arabi* (*am*) *UR-GAM* genannt. Da dieser Mann sonst (*am*) *KU-KAL* oder *mukabbū* (s. Tallqvist, Nab. 84) genannt wird, ist *UR-GAM* vielleicht auch *mukabbū* zu lesen.

argamānu. Nach K. 10050, 7 gab es auch gelben Purpur (*argamānu arku*); s. u. *inzuri* . . .

arganu eine Art von Wohlgerüchen. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Rs. 1, 2cd wird *GIŠ-ŠIM-MAN-NU* durch *ár-ga-nu* und *GIŠ-ŠIM-AR-KAN-NU* durch *ŠU* erklärt; vgl. Vs. 8, 9 ab *GIŠ-AD-AR-MAN-NU* = *ŠU* und *GIŠ-AD-AR-GA-NU* = *ŠU*.

𐎠𐎢𐎡𐎠. *arad-ekalli*, von dem vielleicht aram. 𐤀𐤏𐤊𐤏𐤏 entlehnt ist, kommt wirklich als Titel vor. *Ša-pi-kalbi* (am.) *arad-ekalli* Nbd. 784, 6; vgl. 981, 6; 1003, 4, wo Erdpech an *Šamaš-zér-ibni* (am.) *arad-ekalli* geliefert wird. Ferner Camb. 149, 6; 202, 5.

arcallu 1) ein Stein. II R 40, 51ab wird (*aban*) *EL* durch *ár-zal-[tu]* erklärt; s. Strassmaier AV 737. (*aban*) *EL ša zéršu nasku*, V R 33, 41b; vgl. auch Nbd. 1067, 2; 1081, 6. 2) eine Pflanze. II R 41, 26h wird eine Pflanze (*šam*) *ar-zal-lum* genannt. Vielleicht ist auch das Ideogramm *U-EL* (z.B. IV R 57, 9a) *arcallu* zu lesen.

urzunu tapfer. Sm. 2052 Vs. Col. II, 30 wird [*w-*] *zu-nu* = *ħarradu* gesetzt.

𐎠𐎢𐎡𐎠. *lú e-ri-ta lá tullaka lú šallata lá tetibbá* wenn du schwanger(?) bist, sollst du nicht gehen; wenn du liegst, sollst du nicht kommen, Tallqvist Maq. 5, 12. Der Singular von *eriatí* findet sich Surp. 4, 24 *e-ri-tu tulú ṭibu* [*nadānu?*] der Schwangeren süsse Milch zu geben.

𐎠𐎢𐎡𐎠. III, 2. *muš-ta-ru-u Sippar Nippur u Babilí* der Sippar Nippur und Babel recht leitet, Berl. Mer. Col. II, 8.

𐎠𐎢𐎡𐎠. Für *arítu* = Bogen spricht auch S. 279, wo Z. 2 in einem Waffenverzeichnis auf [*a*] *ri-tú* sofort [*k*] *a-ba-bu* folgt und Amarna Berl. 26, Col. III, 42, 44, wo es immer das Determinativ *mašku* hat. Vgl. auch noch 8 *a-ri-tú kaspi* Bez. Cat. 1421.

𐎠𐎢𐎡𐎠. *áru* Balken. Die von Delitzsch statuierte Bedeutung Gehege wird sich nicht bewähren. Das Ideogramm *GUŠUR* deutet auf die oben angegebene hin, auch 81, 7—27, 200 (sic!) Rev. 23 bedeuten sowohl *gušuru* wie *ħaritu* (s. d.) Balken; vgl. noch II R 15, 10ab *adi ina balti ašbu u-ur bití i-š* [*a-ak-kan*] *asurrá* [*ippuš*] solange er im Hause

wohnt, hat Reparaturen an Balken und Wänden auszuführen.

arú (*a-ru-u*) wird 81, 4—28, 327 Rev. 12 ebenfalls durch *ħa-ri-tu*[*m*] erklärt.

urú. K. 2096 Rs. 13 wird Nebo *bél u-ri-e* genannt (Craig. Rel. T. 58). Bedeutung unsicher.

urú ein Art von Wohlgerüchen. In Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Vs. 26cd wird *GIŠ-ŠIM-SUN* durch *u-ru-u* erklärt. Ob hiernach *ŠIM-SUN* überall *urú* nicht *rikké* zu lesen sei, ist fraglich, da *GIŠ-ŠIM* thatsächlich durch *rikku* (s. d.) erklärt wird. Ob unser Wort mit *urú*, einem Teil des Baumes (s. Delitzsch HW 130b) identisch ist, ist unsicher.

𐎠𐎢𐎡𐎠. Neben *arhata* monatlich kommt Nbk. 189, 5 auch die Form *arahmaná* vor. *arah-ma-nu-u I šiklu kaspi ina muhḫišu irabbi*.

iarḫu. bitu ina libbi kirí ia-ar-ḫu, K. 317, 8 (KB 4, 138).

urṭú. Name eines aus Akkad (oder Armenien) herstammenden Wohlgeruches. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a, Rs. 9cd wird *GIŠ-URI* durch *ur-tu-u* erklärt. Die Sm. 60 genannte gleichmännige Pflanze ist hiermit identisch.

arṭabi = *αρταβη* (persisches Lehnwort) wird erwähnt Camb. 316, 1, 6, 9 etc.

𐎠𐎢𐎡𐎠. II, 1 verlängern d. h. hinzuverdienen. *mimma mála Nabú-ahé-iddin ina libbi itti Ḫayḫuru u Bunánu ur-ra-ku u ukarrú* alles was N. davon mit H. und B. entweder dazuverdient oder verliert, Nbk. 235, 12. *ana eli ur-ru-ku ša múšḫi mārati Esagila ana Ezida itallakáni* um die Nacht zu verlängern gehen die Töchter Esagilas nach Ezida, ZA 6, 24f, 6.

Zu *arraku* vgl. noch II R 60, 16c *ina kurēti ina ar-ra-ka-a-ti*.

𐎠𐎢𐎡𐎠. *urku* die Hinterseite. *ur-ka-ia ubbalu šéréia išammanu* meine Hinterseite bringen sie in Unordnung, mein Fleisch vergiften sie, King Magic 53, 11. *alik ur-ki* Knecht, K. 2012, 7. Vom Ideogramm ist nur noch *UŠ* erhalten; es folgt *ridú*, wohl mit demselben Ideogramm.

urkú neben *arkú* Nbd. 1024, 1: $\frac{1}{2}$ *mana kaspi mahṛú* $\frac{1}{3}$ (?) *mana 5 šiklu ur-ku-u*.

arkítu die Thür (eig. d. hintere). II R 23, 8cd

wird *ar-ki-tum* gleich *daltu* gesetzt. Von *arkū* scheint ein neues Verbum abgeleitet zu sein (𐎠𐎢𐎩), von dem IV, 3 Bezdol Cat. 1698 (*ita-na-ar-ki*) vorkommt.

irkallu. V R 16, 80gh wird *SAR-DA* durch *ir-kal-lum* erklärt. Auch II R 29 add. wird *GIS-SAR-DA* nach Strassmaier AV 3856 *ir-kil-lu(?) ša nāri* gleichgesetzt. Ob das richtig ist, ist nicht sicher, da Jensen ZA 1, 179 *irritu* (vgl. II R 24, 15ab) ergänzt. Ob mit diesem Worte der Gott Irkalla etwas zu thun hat?

urukmānu ein Teil des Schildes. 9 (*mašak*) *aritu ša u-ru-uk-ma-an-ni-šu-nu siparru*. Amarna Berl. 26 Col. III, 44, vgl. ib. 42.

arallu Unterwelt, *ina šariri rušše nabnūt a-ra-al-li* mit Rotgold, dem Erzeugnisse der Unterwelt, BA 3, 236, 36.

𐎠𐎢𐎩 *urultu. mušamšu ša libbi u-ru-la-ti-šu ikkib ilāni kalama niše* der die... des Herzens, den... der Götter, finden lässt alle Menschen, ZA 4, 240, 11.

arnu junge Gazelle. *šenu immirša šabitū ar-ma-ša atānu mūrša* das Schaf sein Schäffchen, die Gazelle ihr Junges, die Eselin ihr Füllen, Tallqvist, Maql. 7, 25.

irmeanu eine Holzart. (*iš*) *ir-me-a-nu* (*iš*) *mussukkānu* (*iš*) *šidarē* K. 1794 Col. X, 24 (S. A. Smith, Asurb. II, 19). Auf den Autographien steht nur (*iš*) *ir-me*, dann folgt eine Lücke, in der Transcription liest Smith aber ohne Fragezeichen wie oben.

erimtu Einfassung. K. 4338a Col. II, 51 *e-rim-ti ditto* (d. i. *kusī*). V R 28, 78cd bedeutet *e-rim-tum* ein schwarzes Kleid (*nahlaptu šalimtu*); vgl. noch *e-rim-ta* K. 5413a, 10 (Meissner-Rost, Bauschr. Sanh. 94).

aranmu. Unter allerlei Hausgeräten (*udē*) wird Camb. 330, 6 auch *1 a-ra-an-nu* genannt; vgl. auch Nbd. 1118, 1 f. *a-ra-nu*.

arantu. Rm. 122, 38 beweist (s. Del. HW s. v.), dass *U-KANKAL* = *arantu*. Aus der Maqluserie lernen wir, dass es eine weisse Pflanze war (I, 25), die am Ufer von Canälen wuchs (3, 178; 6, 77). Es wird gewöhnlich neben dem *lardu*-Kraute genannt: Rm. 122, 40; Maql. 1, 25 f.; K. 4583, Col. I, 21 f.

arnabani eine Weinsorte. II R 44, 10h wird (*karani*) *ir-na-ba-ni* unter verschiedenen Weinsorten genannt 𐎠𐎢𐎩 *urasu*. Neben *urasiu* kommt Nbk 104, 4, 8 die Schreibung (*am.*) *u-ra-šu ša (il) Samal* vor. Der Pluralis lautet K. 636 Rs. 1 (Harper, Letters n^o. 209) (*am.*) *u-ra-su-tū*. — Zu dem unklaren *urūša* der neubabylonischen Contracte (Delitzsch HW 141) vgl. noch Camb. 88 = 419, 1 (von Strassmaier übersehen) $\frac{1}{2}$ *mana kaspi ša u-ra-ši-šu*; Camb. 260, 1 *kaspu ša ištū u-ra-šu* und Dar. 84, 2 *2 šiklu kaspi pišū kalū ša itti u-ra-šu Samal-iddin... ina šit Šum-ukin... mahir*.

arsubbu ein Art von Wohlgerüchen. In Rm. 367 + 83, 1—18, 461a, einem Verzeichnis von Specereien, wird Vs. 15ab *ar-su-ab-bu* zwischen *šiqušu* und *tinanū* aufgezählt. Vom Ideogramm, das mit *GIS* anfing, ist nur noch... *GIU* erhalten.

𐎠𐎢𐎩 *uršitu* eine Pflanze. 79, 7—8, 19 Col. II, 23 wird (*šam*) *ur-ši-tum* genannt.

irku. malil ir-ku, ZA 10, 9, 185.

arqābū eine Art Thür. II R 23, 22cd wird *ar-ka-bi-in-nu* durch *daltu li kaṭitu* (eine nicht fertige, oder geschlossene(?) Thür) erklärt.

arri *i. ar-ri-'i* und *ar-ru-bi-e* in dem allitterierenden Hymnus DT 83 Vs. 9 und 6 (Pinches, Texts 15) stehen für *ana rē'i* dem Hirten und *ana rubi* dem Erhabenen.

𐎠𐎢𐎩 *ararū. a-ra-ru-u* wird 81, 4—28, 327 Rs. 13 durch *ka-ru-u(?)* erklärt. — Das *ararū*-Kraut liegt vielleicht auch Maql. 5, 37 vor; jedenfalls wird eine Ableitung der Wurzel 𐎠𐎢𐎩 für das Ideogramm *HUL-KIL-SAR* verlangt (s. Tallqvist Maql. 140). Wenn das richtig ist, werden wir in *ararū* eine Gurkenart erblicken dürfen; vgl. *HUL-SAR* = *kiššū*, *HUL-TI-GI-LA* = *tigilū* etc. *irruu. ana ir-ru-ri ša 1 M 1 M šandū* um zu... 1000 und 1000 Jahre, V R 53, 30b.

Zu *arurtu* vgl. Tallqvist Maql. 5, 75, 77, wo das Wort neben *ašutu*, *huš*, *kaš libbi* und *gilittu* steht.

aruratu. DUB-KA-KAK-KAK = *a-ru-ru-tum*. VATH. 244, 23d (ZA 9, 164).

arrūtu. In der Inschrift Asur-bél-kalas (IR 6, VI) Z. 5 ist nach JRAS 1892, 339 *ar-ru-te Pl.* zu lesen.

eršu. Nach Bezold Cat. 963 fängt ein Omentext an *šumma e-ri-eš bīti*. Nach dem Context erwartet man einen Teil des Hauses.

uršānu ein Vogel. Ein Vogel *ur-ša-nu (iṣṣur)* wird Bezold, Cat. 570 erwähnt; hierher wird auch der Vogel *ursānu* (Delitzsch, AS 107) gehören. Ob er identisch ist mit talm. *ורשון*? Vgl. aber Rev. sem. 3, 91 und Hilprecht, Am. Exp. 2, 17. *araššānu*. 2 *natkilātu ša maški(?) ša ki a-ra-aš-ša-a-an-ni burrumu*, Amarna Berl. 26 Col. I, 22.

aršātu Dunkelheit(?). Wenn Craig Rel. T. 30, 35 (in ZA 230 fehlt dieses Fragment) richtig ediert hat, wird *ubbabū ar-šu-ti ušāhlū . . .* wohl als sie erbellen die Dunkelheit, machen hell... aufzufassen sein.

artu die Blume. In dem von Pinches PSBA 1894 Dec. 4 publizierten Vocabular Sp. III, 6 wird Z. 23 *GI-AZAG-GI* durch *ar-tum ditto* (d. i. *kané*) erklärt. Vorhergehen *išdi kané, libbi kané*. In dem Rohrverzeichnis 79, 7—8, 21, 10 entspricht [*GIŠ-PA*]-*GI-ZI* assyr. *ar-ti ki-i-[si]*; vgl. Rm. 367 + 83. 1—18, 461a Vs. 6 f. cd *GIŠ-PA Ū-KU = šip-pa-[tun]*, *GIŠ-PA-Ū-KU = ar-tum*. *irītu. lá išū i-ri-tu*, ZA 10, 13, 263.

uritu. ina bábātī šu u-ri-te ekur šī usim mit Thoren von . . . habe ich diesen Palast verziert, V R 70, 8. *arītu Canal(?) har(1)-ri u a-ri-it-tum*, Dar. 341, 7. *arattū 1)* Thronsessel. *ana (il) Ea belīa a-rat-te-e ḫurīšī ḫuššī ša šarru mahri lá epušūš kīma ša im mahri epušma* dem Ea, meinem Herrn, habe ich den Thronsessel aus glänzendem Golde, welchen kein früherer Koenig gemacht hatte, wie in früheren Zeiten wiederhergestellt, Nah. Const. Col. VIII, 17. 2) In der Bedeutung Würde (s. Del. s. v.) kommt das Wort vielleicht KB 4, 142, 22 vor, wenn dort Peisers Ergänzungen richtig sein sollten.

uršānu, išātu. ša išāti Feuerbecken. *1 ša išāti kaspi 1 šūšī 6 šūklū ina šukultišu* ein silbernes Feuerbecken 1 Soss 6 Seckel schwer, Amarna Berl. 26 Col. III, 21, vgl. Col. IV, 22.

išu ein Beamter. Dar. 345, 15 wird ein (*am.*) *i-šī* erwähnt.

uršānu, išbu scheint eine bestimmte Pflanze zu bedeu-

ten. (*am.*) *išparé ša ekur iš-bi-šu-nu lá iṣṣurūni* die Weber des Tempels haben ihren Flachs(?) noch nicht verarbeitet, K. 636, 8 (Harper, Letters n^o. 209).

ašibu eine Belagerungsmaschine *ina (iṣ)a-ši-bi dannī dārīnišu dununāti parriir* mit einer starken Belagerungsmaschine rannte ich seine festen Mauern ein, Sarg. Ann. 37.

ušbattu(?) ein bronzener Gegenstand. *ša eli uš-bat-te erī . . .* diese Inschrift steht auf einem bronzenen u., Bezold, Cat. 1815.

ešgu. 83, 1—18, 1330, 15a wird das Zeichen *ŠU-KAD* mit der Aussprache *pi-eš* neben *napūšu, pazadu, nipšu, nappušu* durch *eš-gu* erklärt. Dass dasselbe Wort wie *eš(s)ku* vorliegt, ist sehr unwahrscheinlich.

uršānu *ašūdu* II, 1 fest fügen(?). *u-uš-ši-īd rikissa* ich fügte fest(?) sein Gefüge, Neb. ZA 2, 128, Col. II, 10. Das Verbum ist jedenfalls von *išdu* denominiert.

ušḫu ein Gefäß. *10 uš-ḫi siparri*, Amarna Berl. 26 Col. IV, 19 vgl. 31.

išḫūšu. 83, 1—18, 1331, Col. II, 2 wird LA neben *ḫašbi* durch *iš-ḫi-il-šu* erklärt. Ebenso findet sich K. 55 Rs. 16 unter andern Gefäßnamen auch die Gleichung *LA-TUK(?) - DA = iš-ḫi-il-šu*.

uš(s)ḫamu. K. 4338a Col. VI, 58 wird *GIŠ-TIM-GAL* durch *uš-ḫa-mu* (Var. *us-ḫa-mu*) erklärt. Nach dem Ideogramm bedeutet es grosse Stange. Es folgen *gimūššu* und *parisu*, zwei Worte für Ruder.

uršānu *ašūtu* II, 1. Ein Verbum *uš-šu-tu* wird K. 12846, 7 erwähnt. Vorhergeht *ša-ka-šu*, es folgt *aš-ša-bu*. Die linke Columne ist weggebrochen.

uršānu *ašakku*. Unter lauter Krankheitsnamen steht *ašakku (ID-PA)* Craig, Rel. T. 18, ¹⁹, ₂₀. — Eine andre Bedeutung scheint jedoch das *ašakku* zu haben, durch welches ZK 2, 83, 9 *KUBABBAR* erklärt wird; vgl. auch 83, 1—18, 1332, 18b und BA 3, 240, 3.

iššikkū. ZA 10, 12, 250 *ušalkū iš-šik-ki ša pismuku te'ātu* und ZA 4, 13 Col. I, 12 . . . *naṭē iš-šik-ki tatturri*.

iššakātu Machthaberschaft. *ša . . . iš-šak-ku-su-un eli (il) Aššur iṭbuna* deren Regentschaft dem Assur gefallen hatte, BA 3, 232, 50.

uškullānu(?) ein Hausgerät aus Rohr. In der Aufzählung von Hausgeräten (*ušk*) Camb. 330 wird Z. 7 auch ein (*kan*) *u-šu-kul-la-a-nu*(? oder *tu*?) genannt.

aškapu der Schuster. Vgl. ausser Jensen, Kosmologie 345 noch Dar. 321, 4.

iškāru. Von der ursprünglichen Bedeutung Joch hat sich speciell im neubabylonischen Recht die Bedeutung (jährliche?) Abgabe entwickelt. Cyr. 326, 1 *iš-ka-ri ša ultu (arāh) Aiar [šatti 7] adi (arāh) Aiar šatti 8 Šulā... Bunene-ibni u šubšunu ana Ebabbaru iddīnu*; Camb. 194, 5 So und so viel Hühner *iš-ka-ri ša šatti 3 (KAN) ana šatti 4 (KAN) Ubar ušribianna* hat als Abgabe für das Jahr 3 auf 4 Ubur eingebracht. Dar. 43, 12 *ina šatti 3 (subāt) gu-li-en iš-ka-ri ana (il) Šamaš ultu ramānšina inamūdina* jährlich als Abgabe für den Sonnengott sollen sie 3 Kleider aus freien Stücken stiften; Nbd. 163, 9; 839, 9. Eine andre Bedeutung hat das Wort jedenfalls IV R⁹ 55, 30 *unūt elippi kālīma iš-ka-a-ri u nēribi*; vgl. auch K. 546 Rs. 4 (Harper Letters n^o. 75).

אֶשֶׁן *ašlu*. Zu diesem Worte vgl. BA 3, 358. In der Bedeutung Strick begegnet es Maql. 3, 133 *bitik a-ša-al-ša* der des Schiffes Tau kappt; vgl. K. 890, Vs. 2 (BA 2, 634) *ki batuku aš-li-ki* (Mittheilung Zimmerus) und Nbd. 836, 7; 1017, 8. Als Maassbezeichnung findet sich jedenfalls noch ZA 4, 363, 1 *aš-lu TA-A-AN*. Die Pflanze *aš-lum* wird noch K. 4583, Col. I, 10 erwähnt. Das Ideogramm ist *U^{TIR}TIR*, welches also auch V R 40, 23a herzustellen ist.

ašlaku. Aus K. 11890, 5 geht hervor, dass der *ašlaku* auch ein *nimsū*, Werkzeug zum Waschen (*nimsu-u ša (am.) ašlaki*), zu seiner Arbeit gebraucht. Darf man vielleicht an den Färber denken? Vgl. auch Camb. 66, 4 und Rm. 353, 7.

ašlukatu, das jedenfalls nicht Verheerung bedeutet (s. o. S. 15b) kommt noch S. 896, 9 (ZA 4, 160) vor, wo in einem Paragraphen *aš-lu-ka-tum, ki-ri-e-tum* und *giš-ram* genannt sind; vom Ideogramm ist nur noch... *DA* erhalten.

אֶשֶׁן *aššipu* der Beschwörungspriester. Sm. 54 Rs. 19 wird *maš-še-pu* neben *mašhu, mašmašu, išpu* und *mušlahhu* genannt, vom Ideogramm ist noch... *N.A.ŠU-U* erhalten.

išparu. Damit, dass *MU-U-UŠ-BAR* nur *išparu* zu lesen sei, wird Delitzsch recht haben, wenigstens wird 89, 7—19, 129 Rev. 2 *MU-U-UŠ-BAR* durch *iš-[pa-ru]* erklärt. Die Weberinnen werden K. 125, 24 (Harper Letters n^o. 196) *SAL-UŠ-BAR-MEŠ-te* geschrieben; vgl. auch Grenzst. 102 Col. IV, 23 (BA 2, 171 ff.).

ušparu muss neben Webstuhl noch eine andre Bedeutung gehabt haben; schon das von D. citierte Syllabar II R 28, 59gh beweist das; vgl. auch Nab. Const. Col. VII, 27 *hatti šarti uš-pa-ru kini murappišat mīti* ein gerechtes Scepter, ein fester Herrscherstab, der das Land erweitert; s. auch Delitzsch HW Nachtr. 720.

išparru. *AN iš-par-ru*, 83, 1—18, 1332, Col. II, 14. **אֶשֶׁן** *ašiku*(?). II, 1. Prt. *uššik. temenna labiri uš-šik addīna* das alte Fundament befestigte(?) und legte ich, I R 69, Col. III, 45.

IV, 1. *in-iš-ku ašlu u ahi ina puliri... sie stärkten sich, einer den andern, in der Versammlung... Weltsch. 3, 132.*

ušku Wächter. *miāne ur-gu u lū ištenu awīti šarri* warum hört der Wächter nicht die Worte des Königs, Amarna London 52, 13; 53, 18; 58, 16 wird er *uš-gu* geschrieben. Dass der Stamm mit *š* anzusetzen sei, beweist auch K. 594, 10 (Harper Letters n^o. 90), wo (*am.*) *uš-ka-ti ša (am.) ša mahar škali* erwähnt werden. In den neubabylonischen Contracten tritt uns die constante Schreibung *ušku* entgegen. Nbk. 13. 8 (*am.*) *uš-ku-u imēri*; vgl. Bezold Cat. 1873.

uškitu Bewachung(?) *pūt uš-ku-tum ša imēri*(?) *N.N. nošū* die Garantie für die Bewachung des Esels trägt *N.N.*, Nbk. 360, 5; vgl. Nbd. 680, 13; Camb. 99, 22; Nergl. 42, 7(?).

uškitu (monatliche?) Abgabe(?). Nbd. 569, 2 *uš-ki-tu ša (arāh) Šabaṭu*; Camb. 183, 1: *2 mana šipāti uš-ki-tum*.

אֶשֶׁן *ēšru* der Zehnte. Delitzsch HW 149 hätte aus

ZA 7, 25, 32 entnehmen können, dass V R 40, 55cd *uš-ri-e-tum* zu lesen ist; vgl. Dar. 351, 7.

Von *ēšrū* Zehnt, Abgabe wird wahrscheinlich ein Adjectiv weitergebildet zum Zehnten gehörig; Camb. 410, 5 *subuppū ēš-ru-u-tu*; Dar. 280, 16 *udē ēš-ru-tu*; vgl. Nrgl. 54, 2.

𐎠𐎢𐎽: *išarūtu* Geradheit, rechte Leitung, *ana i-ša-ru-ti-ia*, Nrgl. Budge (PSBA 10 pt. 3), Col. I, 22.

šūšuru recht geleitet, *tušēšir la šu-šu-ru ekā ekūtū* du leitest recht den, der sich nicht auf dem richtigen Wege befindet, der in Elend ist, King, Magic 2, 20; 3, 16.

ēširtu. Das vorausgesetzte *ēširtu* findet sich jedenfalls 81, 4—28, 327 Rs. 18b, wo *ZAG-GA* durch *i-ši-ir-t[um]* erklärt wird; vgl. IV R, 9, 30a. Der Singularis liegt auch noch vor IV R, 30*, 16b *ina ēš-rit (il) Ea* (für *AN-BIT*=*Ea* s. noch IV R, 6, 49b). *aššaru. aš-ša-ru ša tenga šūšuru*, ZA 10, 9, 167; vgl. vielleicht Nbk. 457, 9.

ašaridu. Die Ideogramme für *ašaridu* in V R 42, 58—63gh sind zu ergänzen nach 79, 7—80, 30 und seinem Duplicat 79, 7—8, 37 (s. u. d. Autogr.) *SAG*, *SAG-KAL*, *EN-ZI*, *A-GA-ZI*, *ŠIBTU-SAG*, *PAP-SAG*.

ašrukkātū ein bautechnischer Ausdruck. *aš-ruk-ka-ti šu-a-ti* Rm. 3, 105 Col. I (b) 4, 6; vgl. Col. II (b) 3, Unterschrift (IRAS 1892, 305 ff.) *musar ša aš-ruk-ka-ti ša dīri Ezūda*. Das Wort findet sich auch Nebk. Wadi Br. A Col. VI, 45 (*aš-ru-ka-a-ti*) und P. Col. III (b), 16 (*šululu aš-ru-uk-ka-a-ti*).

𐎠𐎢𐎽: *DIR* wird 83, 1—18, 1331 Col. IV, 8 durch *a-ša-šu ša uš-ša-ti* erklärt; ebenfalls ZA 9, 219 (Sch. 2, 2) durch *a-ša-šu-u*.

uššātu Leid, s. o.

ašūštu, dass. *a-šu-uš-tu iškuna*, IV R 10, 56a. *ZI-IR* (sic!)... *KA* = *ina a-šu-uš-ti-šu*(?), V R 24, 40ab; *a-šu-uš-tum arurru huš kuš libbi*, Tallqvist Maql. 5, 75. *iddū a-šu-uš-tum nissat[um]* er brachte Leid und Trauer, ZA 4, 237 Col. IV, 16. Vgl. auch Delitzsch HW Nachtr.

ēšēštu Leid. *bēlum palkū muk-kal-li* (für *mukalli*) *e-še-eš-tum* der kluge Herr, der aufhören macht das Leid, ZA 4, 237, 33.

𐎠𐎢𐎽. In I, 1 scheint *ašišu* halten zu bedeuten. *rapša uzni a-ši-ši šukāmu* der kluge, der hält das Schreibrohr, ZA 4, 237, 34; vgl. dazu *āhizu šukam*; I R 35, Nr. 2, 4.

aššūšu botmässig. Unter lauter Synonymen für Rebell etc. wird II R 27, 42ab *lā aš-ši-šu* neben *lā šemū, lā māgīru, lā sanķu* aufgeführt; vgl. auch II R 48, 43—45ab. Vom Ideogramm ist nur noch ... *MAŠ* erhalten.

ašāšu scheint speciell ein Insect zu bedeuten, das bei Gazellen vorkommt *kima a-ša-ša šabīti kuturšu libbi* wie eine Gazelleulans möge sein Rauch vergehen, Tallqvist, Maql. 5, 50; *a-ša-ša šabīti* Bezold, Cat. 760.

ēšēšū. ibltu ūmu ili i-šat(nat)-tu eš-še-ši die vergessen den Feiertag, . . . IV R 60*, 16a, BA 3, 232, 40.

ištānu. Die vier Winde werden auch personifiziert, und zwar sind Süd- und Nordwind weiblich, der West- und Ostwind männlich *muḫri šūtu narāmti(il) Ea ditto ištānu narāmti (il) Sin muḫur šadū narāmu (il) Anīm, ditto anurrū narāmu (il) Ea u (il) Anīm*, Bezold Cat. 1045, vgl. auch ib. 923.

𐎠𐎢𐎽: *ištān*. Beachte die merkwürdige Form *ištēnūta (išt-en-na-a-ta) ilķū* ein Schriftstück nahmen sie, Cyr. 211, 8; Dar. 257, 12. Vgl. *arḫāta* Nbd. 282, 6 etc.

aštāpiru. Die Form *aštāpiru* kommt auch Winckler, Keilschr. 2, 3, 8 vor *māhar aš(?)-ta-bi-ri kassu ma-ti* . . . ; sonst vgl. *duppi šupiltu ša eḫli bīti u aš-ta-pi-ri(!)* Tauschvertrag über ein Feld, Haus und Gesinde, Camb. 349, 1.

𐎠𐎢𐎽: *ištarūtu* die der Göttin Istar geweihte, Hierodule. *kaḫištū āšiptu (il) ištār-i-tum zermašūtu*, Tallqvist, Maql. 3, 45. *iš-ta-ri-tu* . . . *ZAG* . . . *zermašūtu šu kiribša ma'da*, Bezold, Cat. 908.

aštartu. Eine andre Bedeutung als gewöhnlich hat das Wort Dar. 80, 17 *aš-tar-tū libbi eḫli* und Z. 18 *zēru a-di aš-tar-tū*.

ataburu(?). *a(?)-ta-bu-ru rabātum ud-da . . . šu u bikītu maruštu*, V R 52, 47b. Das Ideogramm ist *KI-BUR*. Ich vermute, dass man anstatt *A-TA* werde *KI* lesen müssen und dass das Wort ein sog. sumerisches Lehnwort sei. Dann hätte aber dieses

ķiburu eine andre Bedeutung (etwa Syn. von *bi-ķītu, maruštu*) als *ķiburu* Vogelneest.

itguru. Zu diesem dunkeln Worte vgl. noch *šalmē siparri it-gu-ru-ti*, Tallqvist, Maql. 2, 36 [ša].... *it-gu-ru-ti kima ķē ušallituma* Tiglatpileser, welcher die.... wie einen Knoten entzweihieb, PSBA 1896 May 15S. *šarku ana amēlūt it-gu-ru* (Var. *ru*) *dabāba*, ZA 10, 12, 257 und vielleicht auch.... *ša imitti šu-te-gu-rat-ma*, ZA 9, 407, A 1, 5. Auch ein Vogel heisst *itguru*. *šumma it-gu-ru (iṣṣur) ana bīti*, Bezold Cat. 1422.

𐎶𐎵 *atū* sehen. Dass Delitzschs (HW 155) Übersetzung von *atū* durch sehen richtig ist, beweist auch K. 4587 Rs. 8—10ed, wo sich folgende Gleichungen finden

a-tu-u = a-ma-[ru]

a-tu-u = da-ga-[lu]

𐎶𐎵: Das assyrische Verbum *bi'u* ist als *y* anzusetzen, nur so erklärt es sich, dass *ibi'* als Imperfectum gebraucht werden kann (vgl. *inār* etc.). Als Praesens kommt noch *ibba'* vor, *bīt bi-ri-iš-ti nakru ib-ba'* (BA-AB-DII) in das Haus der Entscheidung kommt der Feind, V R 52, 63a.

bi'u Eingang. MUL = *bi'-u*, 83, 1—18, 1332 Col. II, 39. *šalmēia ina bi' ša dāri taphū* meine Bilder habt ihr am Eingang der Mauer eingeschlossen, Tallqvist, Maql. 4, 35. *ina iddi bi-ia iphi* mit Pech verschloss sie meinen Eingang, III R 4 n^o. 7, 5. Wie verhält sich 𐎶𐎵 (Ez. 8, 5) zu diesem Worte?

bābu. *bāb nāri* Schleiße. *bāb nāri u narpasu ana ramānišu ippitina* die Schleiße und die Thür(?) öffnete sich von selbst, Sanh. Baw. 30. *bāb nāri* auch Nbd. 506, 2 und Camb. 23, 2, vgl. *ultu Sippar adī bāb nār mar-rat*, K. 1028, 19 (S. A. Smith in den Acten des Wiener Orientalisten-

a-tu-u = nap-la-[su].

atū Wächter. *ina mahar (am.) a-tu-u ša abullu aḥameš in-gur(!)-ru-u* vor dem Thorwächter haben sie sich gegenseitig geeinigt, Nbk. 52, 20.

𐎶𐎵 III, 2. Zu *šatutu* vgl. noch VATH. 244 Col. I, 14, wo *l-GI-1N-ZU'* unter anderem durch *šatuta-ta-u* erklärt wird.

atappu. Maql. 3, 178 *kima (šam) aranti ina ahi a-tab-bi* hat eine Var. *a-tap-pi* vgl. 6, 77. Auch K. 7856 Rs. Col. II, 2 stellt die Form *a-tap-pi*; ferner spricht dafür auch syr. ܐܬܦܝ (Jensen bei Brockelmann Lex. syr. s. v.) Gegen Delitzsch.

aturtu ein hölzerner Gegenstand. II R 46 add. (Strassmaier AV 2774) wird *GIS-TIK-BIL* durch *u-tur-tum* erklärt, und auch V R 26, 45b ist *u-tur-[tum]* zu ergänzen.

congresses), K. 1374 Rs. 14 (Winckler Keilschr. 2, 21), K. 1550, 34 (ib. 30).

bīdu. *ana (il) Ninkigal rubūt širtim ašibat E-uru-gal ša za'eri'a la rā'imū'a idikku bi-i-di-ia Eš-uru-gal bīsu ina Kutū eššiš epuš* für die Ninkigal, die hohe, erhabene, welche in Eurugal wohnt und meine Gegner, die mich nicht lieben, vernichtet, meine..., habe ich Ešurugal ihr Haus, in Kutha neu erbaut, PSBA 11, 198.

𐎶𐎵: Die Bedeutung mächtig sein erhellt auch aus II R 20, 48e f., wo auf *rabū ba-a-lum* folgt; dann werden weiter *ra-bu-u*, *lit...*, *ba'-u-[lu]* und *kab[ta]* erwähnt. Der Stamm *ba'ulu* ist im Assyrischen ein westländisches Fremdwort. K. 2040 (d. i. II R 20 n^o. 3, aber erweitert) sagt Z. 12, dass *ba'-u-lu = ru-bu-u* MAR-[TU] (das Syllabar enthält auch viel elamitische Worte) sei. Von dem Adjectiv *ba'ulu* ist *ba'dūt (il) Bīl* Pl. f. g. mit zu ergänzendem *nišē*, ähnlich wie bei *šalmūt ka-*

kadi. — Eine astronomische Bedeutung hat *ba'ulu* III R 59, 41a *šunna* (*kakkab*) *SAG-ME-GAR* *ba'-il šarru ašaridūtu* (!) *illak* wenn der Jupiter herrscht (?), wird der Koenig in Macht einbergehen. Bezold Cat. 1928 (*kakkab*) *Muštubarrā-mūtānu ba'-il*.

II, 1 mächtig machen. (*il*) *Anum* (*il*) *Bēl u* (*il*) *Ea u-ba'-lu-ši* Anu, Bel und Ea haben sie mächtig gemacht, Bezold Cat. 1053.

𐎠𐎢𐏁 *bīnu*. Neben IV R 26, 36b lehren besonders die Stellen Maql. 1, 21: 4, 39; 6, 47 etc., dass *bīnu* ein Baum sei. Man wird ihn wohl, gestützt auf den Vergleich mit 𐎠𐎢𐏁 als Tamariske erklären können. *zīr bīni* in dem Pflanzerverzeichnis S.60, 6b.

𐎠𐎢𐏁. Ein neues Verbum in der Bedeutung aufhängen scheint vorzuliegen ZA 6, 242, 19. Vgl. *mašak alpi*... *ša ina reš* (*am.*) *maši i-be-en-ni* mit ib. Z. 21 *mašak alpi*... *ša ina reš* (*am.*) *maši zu-ug-gu-pu* (𐎠𐎢𐏁) eine Kuhhaut, ... welche zu Häupten des Kranken aufgehängt ist. — Für die astronomische Bedeutung des Verbums *bānu* s. BA 3, 278.

𐎠𐎢𐏁 *bēšu* Ei (?) Das Wort liegt bis jetzt nur vor V R 18, 9ab ff., wo 3 Ideogramme durch *bi-e-šu* und *ditto ša iššuri* erklärt werden.

būru eine Bezeichnung des Eponymats. *limmu Bēl-dan* (*am.*) *šakin* (*al*) *Kalli ina šanē bu-ri-šu* Eponymat des B., das Statthalters von Kalach in seiner zweiten Amtsführung d. i. 744 (Bezold Cat. 1637 = KB 4, 104, II). Peiser macht ib. S. 106 sehr wahrscheinlich, dass auch Salm. Ob. 174 *ina 31 pal'a šanuti šanūtu bu-u-[ru]* (*il*) *Ašur* (*il*) *Rammān agruru* in meinem 31 Regierungsjahre übernahm ich zum zweiten Male das Eponymat (828) zu ergänzen sei. Ähnlich Nbd. 787, 9, 10. Möglich ist auch die Lesung *pūru*.

būru junger Stier. *išīn* (*alpu*) *bi-i-ri ša ina libbi imal-la* (!) *ad-du* ein junger Stier, der von ihr geboren wird (?), Camb. 257, 6.

𐎠𐎢𐏁. Zu diesem Stamme scheinen die Verbalformen *bēšu* gestellt werden zu müssen. 83, 1—18, 1332, Col. I, 17 [*HAL*] = *bi-e-šu*; 82, 1—18, 4154, Col. IV, 7 [*BAR*] = *bi-e-šu ša ditto*; vgl. II R 29, 54h, das durch K. 13608 ergänzt wird, *bi-e-šum*,

nussuru, zumšu. Das *e* in der Mitte ist als Fäciliform zu erklären entsprechend syr. 𐤁𐤏𐤁.

bīšu, zēru bi-i-šu u kurbānū itti aḫameš išāku išāpīlu das Getreide, das verdirbt oder zu Abgaben verwandt wird, werden sie je nach der Höhe gemeinsam tragen, Camb. 217, 9; cfr. Nbd. 174, 12; Dar. 432, 3. Unsicher ist die Stelle Nbk. 194, 6 *ki li iddannu 4 GUR ŠE-BAR be-iš-ti ina Babili inamdin* wenn er (das Geld) nicht bezahlt, muss er 4 Gur Getreide als Entschädigung (?) bezahlen.

𐎠𐎢𐏁 *bāštu* Ansehen. King, Magie 19, 24 *šukunma el'a ba-aš-ta-ka rabūtu* lege auf mich dein grosses Ansehen; ib. 12, 56 *ba-aš-ti tablatu* mein Ansehen ist verschwunden. *Bēlit ša* (*āl*) *Gubla tidin ba-aš-ta-ka ina pān šarri bēlika* die Herrin von Gubla gebe dir Ansehen vor deinem Herren Koenige, Amarna London 15, 5. Damit wechselt. Berl. 72, 5 Lond. 21, 4 *UR*. Daraus geht hervor, dass auch *baltu* = *bāštu* (s. Delitzsch HW 177) von dieser Wurzel abzuleiten ist; für das weibl. Geschl. s. o. Nicht sicher ist das allerdings bei *baltu* = Scham.

𐎠𐎢𐏁. Der Stamm scheint als 𐎠𐎢𐏁 angesetzt werden zu müssen. Vgl. ausser Asurb. B Col. IV, 15 noch Maql. 5, 167 *bi-e-ša bi-e-ša* werdet zu Schanden, zu Schanden. ib. 172 *ina zumri'a bi-e-ša* in meinem Körper werdet zu Schanden.

baltu, ummu ālidāti attī eširi ina bu-ul-ti du bist die Mutter der Gebärenden, schütze vor dem Zuschandenwerden, K. 890, 10 (BA 2, 634). — Ein anderes *būštu* liegt vor Dar. 257, 1; 276, 2; 348, 2, welches sich immer in Verbindung mit *alpu* (*1 alpu bu-uš-tum*) findet.

𐎠𐎢𐏁. *bīt kīti* Vorratshaus oder etwas ähnliches. S. BA 3, 280 und Bezold Cat. 922 *bīt kati* (*am.*) *ša-maḫar-ekalli*; vgl. ib. 1298.

ķirīb bitī Harem (?). In S. 293 wird Z. 9 hinter einem *sukkal šarri* und *sukkal bitī* ein *sukkal ķirīb bitī* erwähnt.

bītānu in der Bedeutung Palast existiert im Assyrischen, Camb. 63, 4 *bīt-ta-nu ša* (*il*) *Bēlit Sippar*; 133, 4; Dar. 98, 2; 179, 7. Ob aber auch Asarb. Col. V, 32 so zu lesen ist, ist noch fraglich: s. BA 3, 212.

bibu ein bautechnischer Ausdruck. *bi-ba-u-ni gabbu*, K. 499 Rs. 3 (Harper Letters n^o. 119); vgl. K. 1461 Rs. 8 (Harper ib. n^o. 120).

bubū 1) Bedeutung unbekannt. *itti māmīt haṣṣbi (iṣ) KU-HAR bu-bu-u niṣru kadurru u musari*, Zimmern, Šurp. 8, 34. 2) Name eines Monats. (*arab*) *Bu-bi-e*, BA 3, 238, 42.

bubul(?) eine Krankheit. *u bu-bu-ul adru ina zumur amēli ibāši, u bu-bu-ul piṣū ina zumur amēli ibāši*, Bezold, Cat. 977. Eventuell ist *BU-BU-UL* ein Ideogramm.

bibru ein Gegenstand aus Silber. *1 bi-b-ru kaspī*, Amarna B. 18 Rs. 11, 12.

bugīnu ein Hausgerät zum Aufbewahren von Speisen, vielleicht Schüssel oder Korb. 80, 11—12, Col. III, 7 wird das Zeichen *bugin* (s. Brūnow 10289; dasselbe wird aber wohl, besonders wenn man den Parallelismus mit *buin* beachtet, jedenfalls *NIGIN* mit hereingesetztem *GAR* sein; vgl. *KA + GAR* = essen, *KA + A* = trinken) durch *bu-gin-nu ša akāli* (sic) und *sussulu* (s. d.) erklärt. K. 4138 Vs. 4 werden hintereinander *buinnu*, *bu-gin-nu* und *sussulu* erwähnt. *ittār mātū ana musarē kiri*(?) *u tintum rapaštum māla bu-gi-in-ni* das Land war zu einem Gartenbeet geworden und das weite Meer zu einer Schüssel(?), BA 2, 397, 24.

bādi vorher(?). *ina timali ki ba-di BAD-MEŠ ma'du ittalku* gestern wie vorher(?) sind viele... gekommen, K. 519 Rs. 5 (Harper Letters n^o. 108). *ina timali ki ba-di širtu ša ina libbi ṣabituni apataṭar* gestern wie vorher(?) habe ich den Verband, den man darum gelegt hatte, gelöst, K. 1064, 16 (S. A. Smith, Asurb. 2, 58). *im 6 KAN ana ba-a-di egirtu anūtu ina muhḥi'a isupra* 6 Tage vorher(?) hat er diesen Brief an mich geschrieben, K. 561, 11 (Harper Letters n^o. 101).

budduru, *bunduru* etwas aus Rohr gefestigstes. *GL... ASRA* (Brūnow 10258) = *bu-un-du-ru* = *bilti ša fanāti*, VR 32, 52def. *ASRA* allein wird durch *ku-tul-tum bu-ud-du-ru* 80, 11—12, 9 Col. IV, 6 erklärt.

בוה. II, 2. K. 12021 Vs. 6 wird *bi-te-iz-zu-u er-*

wähnt; das Synonymum ist weggebrochen. Vgl. auch ZA 10, 7, 126 *ub-te-iz-zu-am-na*.

bizū. 1 (*am.*) *bi-iz-zu-a ša abni* 1 b.-Mann aus Stein,

Amarna B. 28 Col. III, 60.

בז *bahu*. *šadid nir ilu la ba-hi sahr akalša* der das Joch des Gottes zieht, sei..., der ordnet seine Speise, ZA 10, 10, 218.

bahūta. In Sm. 387, einem Pflanzenverzeichnis, wird Vs. 6 *ba-hu-tu* erwähnt, vom Ideogramm ist nur noch... *SAR* sichtbar.

בז *baḫū* ein Hausgerät. In der Aufzählung von Mitgift Nrgl. 28, 16; Camb. 331, 5; Dar. 301, 8 figuriert auch *ba-tu-a*, meist mit den Zusatz *ša siparra*. Da es neben *haṣbu* und *kisu* steht, wird es wohl auch ein Gefäß bedeuten; vgl. syr.

כבא.

כב *baḫū* Prt. *ibḫil*, trans. aufheben, in Wegfall kommen lassen. *ib-ti-lu āmu ili* um einen Festtag kümmern sie sich nicht, IV R, 60*, 16a. *mannu arku ša Ašur... šumšu inambū uma'aru mōta anḫūt mahāzi ekur šuatu uliṣ iṣka nindaba ša ibini ša-nūti lā ta-ba-ti-il* du, dessen Namen Assur zur Beherrschung des Landes nennt, erneuere den Verfall der Stadt und dieses Tempels und das Einkommen und Opfer dieser Götter schaffe nicht ab, Masp. Rec. 16. 176 ff. 18 — KB 4, 102 ff.

III, 1. *adi kispī naḫ mē ana ekinnē šarrīni ālikūt mahri ša šub-tu-lu arkus* die Anordnungen für Speis- und Trankopfer für die Mauer der Könige, meiner Vorgänger, welche ausser Gebrauch gekommen waren, gab ich, Lehmann, Šam. L³ Rs. 1.

baḫlu d. Aufhören. *ba-aḫ-lu iṣkanāni* sie haben aufhören lassen, K. 14, 22 (S. A. Smith in d. Verhandl. d. Wiener Oriental. Congr.) vgl. auch Z. 33.

כב *baḫunnu*(?) Mine, Bergwerk(?). *bu-tun-šu-nu āmur* ihre Minen(?) fand ich, Sarg. Ann. 206 (so Winckler).

buḫuttu (*bu-tu-ut-tum*) wird auch S3, 1—18, 461 Col. III, 20 erwähnt; das Ideogramm ist *GIS-LAM-GAL*.

כבה *bakū* wird auch von dem Zwitschern der Vögel gebraucht. *šumma (zinn.) iṣṣuru ba-ki-tū ša ki*

summati eli ali u namšū idmumma(!) wenn ein zwitscherndes Vögelchen, welches wie eine Taube über die Stadt und ihre Umgegend singt, III R 52, 39a; ebenfalls vom Winseln der Hunde *ana kollu ša ina bit amēli i-bak-ku u idammumu* zu einem Hunde, der im Hause eines Menschen bellt und winselt, Bezold Cat. 1557.

bikliti. bi-ik-li-tum II R 30, 75 f. Das Ideogramm s. ebenda.

בכר *bukratu* junges Mädchen. II R 29, 65g wird *bu-uk-r[a-tum]* unter mehreren Synonymen von *mārtu* erwähnt; s. WZKM 6, 209.

bēlu bezeichnete ursprünglich sicher eine bestimmte Waife. Camb. 93, 1 werden 32 (*mašak*) *be-la* neben *tartaḫū(!)*, *kaštu* und *armarū* (= *asmarū*) aufgezählt.

בלח *balīḫu. itti māmīt ba-li-ḫi ḫi kuppū nahlu u ma-ḫazu* von dem Banne durch..., Wassergraben, Quelle, Schlucht und Stadt [mögen sie dich lösen, retten, befreien], Zimmern, Surp. 8, 37.

baluḫū eine Specerei. In dem Specereienverzeichnis 83, 1—18, 461a wird Col. II, 23 *GIŠ-ŠIM-TAR* durch *ba-lu-ūḫ-ḫu* und *GIŠ-ŠIM-A-DAN-TAR(!)* durch *ḫi-il baluḫi* erklärt.

בלט *muballītu*. In einem Verzeichnis von Schiffen K. 8239 wird Z. 13b *GIŠ-MA-TI-LA* durch *mubal-līṭ-tum* erklärt. Ausserdem bedeutet das Wort einen Toilettengegenstand, Amarna B. 28 Col. II, 7 *mu-bal-li-ṭi-du šīlru ša ḫurūši*.

nablatu Entkommen. *mīḫiṣ li nab-la-ti*. Asarb. E. Rs. 42.

bulū. ina eli bu-ul-ṭi ša (šir) uznā ša ašbutu qabbu liššakin inbetreff des b., den ich mir zugezogen habe, möge alles geschehen, Bez. Cat. 932. *ina eli bu-ul-ṭi ša šarru išpuranni rešū anašši* bei dem b., wie mein Herr König schreibt, lasse ich den Kopf nicht hängen, K. 532 Rs. 1 (Harper, Letters n^o. 109). Zu vergleichen ist vielleicht syr. **ܒܠܘܬܐ**.

Ein Baum *be-lit(d, t)* findet sich in dem assyrischen Contract K. 317 (s. Peiser KB 4 136) *kirū ina (māt) Singara ina bit (il) Istar 1000 (iš) be-lit* ein Garten in Singar, zum Istartempel gehörig, mit 1000 b.-Bäumen.

בלכת III, 1. *eliš ana šapliš uš-bal-kit* das obere verkehrte er zu unterst, Asarb. Schw. St. Col. II, 19, *nabalkattu* eine Belagerungsmaschine. S. 279, 13 steht [na]-bal-kat-tū unter lauter Waffen; es folgt *sir-ia-am. ina pilši niksi u na-bal-kat-ti alme*, Asarb. Berl. Rs. 43. Wenn in der Bavianinschrift Z. 45 wirklich *ina pilši(!)* u *na-bal-ka-te* zu lesen ist, wird man die Wurzel **בלקת** ansetzen müssen, doch ist eine Verlesung zwischen *ka* und *kat* nicht ausgeschlossen.

בלל III, 1. *ki šub-lul ṭēšina*, ZA 10, 7, 87.

bunbullu. Ninua bu-un-bu-ul-lu šakin ša ina libbi... Ninive ist als... gemacht, worin..., Craig, Rel. T. 7, 3.

bunbanū(?). *bu-un-ba-ni-e (il) Nin-ḫar-sag-mal riḫūt (am.) iššakki ša zārūšu ellu...* der Göttin Nin-harsagmal, das Erzeugnis des Priesters, dessen Erzeuger rein ist, Craig Rel. T. 64, 26.

בנה Ein Substantiv *tabnū* (so Delitzsch) giebt es nicht. Die Eigennamen *Bēl-tabnū-bullīṭ* etc. sind aufzufassen als Bel erhalte am Leben, was du geschaffen; vgl. Meissner-Rost, Noch einmal das *bit-ḫillini* S. 6.

bunzīru. ina bu-un-zir-ri (am.) mudū imaḫarka auf der... betet der Weise zu dir. Es folgt *ina sulē šēri muttagišu imaḫarka*, ZA 4, 11, 30. Ein *bu-un-zir-rum* wird auch K. 12056, 3 erwähnt Vom Ideogramm ist nichts sichtbar; vorhergeht *šu-lu...* Nbd. 1098, 3, Peiser BV 81, 91 *bu-un(nu) ŠE-ZIR* (= *zīri*) scheint nicht hierher zu gehören. *bennu* wird II R 35, 41e f = *šibtu* gesetzt. Dieses Wort findet sich auch häufig in assyrischen Contracten. Peiser KB 4, 133 übersetzt es nicht unwahrscheinlich durch Kopfsteuer.

buninnu Schlüssel(?). 80, 11—12, 9 Col. III, 4 wird das Zeichen *bunin* (s. Brünnow 10299) durch *bun-nin-nu ša me-e* erklärt. K. 4138 Vs. 3 kommt [bu]-nin-nu ebenfalls vor; s. auch *buginnu*.

bušu. II R 33 n^o. 2, dessen vierte Spalte durch den Rs. von Rm. 609 ergänzt wird, bietet Z. 15 *ŠE U'D-E-NE* = *še'u bu-ši*. — Ein anderes *bušū* s. BA 3, 208, Col. II(?), 15.

bašu und *baššu* werden nicht zu trennen sein. Berl.

Asarb. Rs. 37 findet sich die Schreibung *ba-ḡi dannūti* und Bab. Chron. Col. VI, 5 wird dasselbe Ereignis als *gab Assur ba-aḡ-ḡa iḡabtu* die assyrischen Soldaten zogen nach der Wüste beschrieben. Dass *baḡḡu* nicht die Bedeutung feste Lehmmauer hat, zeigt Nab. Bez. (PSBA 1889, 104) Col. I, 36 *ba-aḡ-ḡa u turaba šīpki epiri rabūti elišu iḡapkuma* (!) Sand und Staub, ein Haufe grosser Erdnüssen, waren darauf aufgeschüttet. *ammēni ikkalkimiḡi ba-a-ḡu ḡa nāri* warum verzehrt euch (die Augen) der Sand des Flusses? IV R 29*, 11b. — In der Stelle V R 42, 28gh bedeutet das Wort jedenfalls ein Gefäss.

כַּעַר. II, 2 *ub-te-ḡi-id niḡē . . .* ZA 10, 7, 129.

כַּעַר. *maḡadi u ba-ḡa-a-ri ina eli memēni lā iḡrib*, K. 991, 11 (Harper, Letters n^o. 117 = Lehmann Sams. XL).

כַּעַר. In der Pflanzenliste K. 8667 wird in einem Paragraphen, der nur Allienarten enthält, Z. 12 *bi-iḡ-ru*, GAR-EŠ-SAR = *bi-iḡ-ru* erwähnt. Ob man trotz *habašillatu* an כַּעַר denken darf? Vgl. auch S^c 56 *MUD = bi-iḡ (z, s)-rum* und 83, 1—18, 1330 Col. II, 31 (PSBA 11, 54) *TU* (mit der Aussprache *tu-an*) = *bi-iḡ-ru*.

כַּעַר III, 2 *ḡubarrū* Überfluss. *ḡa mārē Babilī (am.)ḡab kidinnu* (!) *ḡukun ḡu-bar-ru-ḡu-nu*, IV R 40, 32a; ebenso wohl auch Craig, Rel. T. 1, 25.

biru. Ob die von Delitzsch vorgenommene Scheidung von *birātu*, *birītu* und *biru* richtig ist (s. Meissner, APR 121; Meissner-Rost, BS 39), ist fraglich. Jedenfalls scheint *biru* auch eine Örtlichkeit zu bezeichnen. [*i*]na *šiddē ḡa lā idi nisāti u bi-ri lā manāti* an unbekanntem, weiten Gegenden, an unaufgezählten Regionen, ZA 4, 8, Col. I, 41.

birāti, *barāti*. So und so viel *zēru adī 4 ŠA-SUN SAG-KAK u adī bi-ra-ti*, Dar. 80, 11. *zēru zaḡpu ina (ḡarin) Kaprini u ba-ra-ti-ḡu ḡa ina ḡaḡarini*, Dar. 393, 2.

כַּעַר *birīḡu*. Die erste Sylbe *bi* ist unsicher; II R 36, 20b bietet *gab*. Hier werden in einem Paragraphen *bi(?)ri-ḡu*, *ḡaršummu* und *ditto BI-SAG* (= *kurunnu*) aufgezählt. Es bedeutet jedenfalls ein Gefäss. Vgl. K. 4757, 16 (Winckler Keilschr. 2, 49).

כַּעַר *burku* wird jedenfalls für Delitzschs *parku* zu lesen sein. Sicher ist es ein Körperteil. [*summa amēlu*] *ana (zinn.) bur-ki aḡḡati iḡziḡna*, Bez. Cat. 911. *summa amēlu ina bur-ki aḡḡati ḡalil* ib. 1020 vgl. 1190. *lakū attu Aḡur-bān-apli ḡa ai-ba-ka ina bur-ki (il) ḡarrat Ninua* klein bis du A, der du sitztest (man erwartet *asbata*, aber auch meine Abschrift liest so) auf dem Schoosse der Koenigin von Ninive, Craig, Rel. T. 6, 7. Man wird deshalb *burku* (vgl. syr. כַּעַר) nicht von *birku* trennen dürfen; beide sind identisch und werden beide auch übertragen für Schooss, Schaumteile gebraucht. Vgl. noch Bezold Cat. 1449 und *I ḡa bur-ki* ein Gebrauchsgegenstand, Amarna Berl. 26, Col. III, 27.

כַּעַר *barmu* (?) vielleicht grau. *IM siḡi bar-mu* (?) *-tu* (?) 1000 Schimmel Bab. Chron. P Col. III, 4 (JRAS 1894, 807 ff.).

būrinakku (?) S. 1637, 4 *bu(?)u-ri-ūn-nak-ku*. Vorgeht *ḡaḡaḡu*, es folgt *aribu*.

bursitu ein Gefäss. Nbk. 457, 15 werden unter lauter Gefässen auch 6 *bur-si-tum* aufgezählt. Vgl. dazu den Gefässnamen *birsidu* (II R 22, 27de; 33, 19c). Nicht hierher gehört wohl *inu bur-si-in-di*, IV R 29*, 28a, das 10b auch *inu bur-sit* geschrieben ist. Der Zusammenhang (|| *apātu*, *aḡātu*, *dahḡati* etc.) fordert eine Bestimmung, welche eine Augenkrankheit enthält.

כַּעַר *birḡu*. *summa ina bitī ameli ina iḡāri bi-ir-ḡi in-namir* Bezold, Cat. 1451. Vgl. auch die folgenden Zeilen.

burḡaḡu (?) *bur-ḡa-ḡa ḡakin* Rm. 279, 14 (ZA 9, 408); auch K. 2148 Col. II, 2 (ib. 120 wird *bur-ḡa-ḡa* zu lesen sein).

כַּעַר III, 2 *mu-uš-ta-ab-ri-ḡu za'iri'a* der niederblitzt meine Feinde, Nab. Phil. Col. I, 28.

כַּעַר *barru* lauter (?). *11 šīḡlu kaspi bar-ri*, Nbd. 785, 3; vgl. BA 1, 534.

birru wird Nbd. 258, 10 unter Hausgeräten aufgezählt.

burru ein Teil des Schiffes. *I elippu eḡḡu . . . ḡa burru rapḡu*, Cyr. 310; 2.

birratu. 82, 9—18, 4159 Vs. Col. II, 16 wird

UD mit der Aussprache *bi-ir* durch *bi-ir-ra-tum* erklärt; vorhergeht *šūhu*.

barartu. Neben *bararitu* als erste Nachtwache findet sich auch die Form *ba-ra-ar-tu*; vgl. Bez. Cat. 942 *ina ba-ra-ar-ti ḫabliti šadurri*.

barinatu. In dem Verzeichnis von Wohlgerüchen 83, 1—18, 461a wird Rs. Col. III, 5 *GIŠ-ŠIM ba-ri-ra-tū* durch *ŠU* erklärt. Vgl. auch (*šam.*) *ba-ri-ra-tū*, Bezold, Cat. 1460 und *ba-ri-ra-tum SAR* (ZA 6, 291 Col. III, 10).

bururamu. Camb. 30, 3 *ina bu-ru-ra-nu ša... nadna* בורישו *burīšu* bedeutet nicht nur die Cypresse, sondern auch ein aus ihr bereitetes Parfüm. 83, 1—18, 461a Col. I, (das II R 45 n^o. 4 ergänzt), ein Specereienverzeichnis, bietet Z. 14 *GIŠ-LI = bu-ra-šu*, Z. 16 *GIŠ-SIM-LI = bu-ra-šu*, Z. 17 f. *GIŠ-SIM-ŠE-LI = kir-ki-ra-nu*, *GIŠ-SIM-ŠE-LI-UD = kirkirātu bu-ra-ši*.

beršantu ein wohlbriehendes Öl. [2] (*aban*) *tapatu* (*šaman*) *be-ir-ša-an-ti*, Amarna B. 25 Col. IV, 54 בישו *bišu* Habe. *mimma bi-ši* alle Habe, VATh. 762, 4 (MAP n^o. 105); *mimma bi-ša-am*, DT. 81 Rs. 7b. Das Wort scheint nur im altbabylonischen Recht vorzukommen.

bašitu dass. II R. 52, 59 f. (s. Haupt ASKT 68) folgt zwei Mal auf *bušu ba (!)-ši-tum*.

בשל *bašlu* geläutert. I *bitu mana kaspi ba-aš-lu* 1 Talent geläutertes Silber, K. 1101 Rs. 4 (Harper Letters n^o. 152).

bašenu ein Titel. Dar. 244, 12 wird ein (*am.*) *ba-še-nu* erwähnt.

בשש (?) [*šumma zirbabē*] *ina biti amēli uptahḫaruma u i-bi-iš-šu bel biti imāt* etc. wenn Heuschrecken sich in dem Hause eines Mannes versammeln und . . . , wird der Hausherr sterben, Boissier Doc. ass. 5, 1.

batnu. *mulmullu ušarkiba ukīnši ba-at(d, t)-nu* den Wurfspiess packte er, machte ihn zu seinem . . . , Weltsch. 4, 36.

בחק Inf. *batuku. ba-tu-ku ašliki* das abschneiden deines Taues, K. 890, 2 (BA 2, 634).

bitku Canal. Auf der von Peiser ZA 4, 369 publicierten Landkarte hat ein Canal die Inschrift *bit-ku apparu*.

butuktu dass. Vgl. ausser den von Delitzsch angeführten Stellen auch Masp. Rec. 16, 176 Z. 20 *mēšu ana bu-tuḫ-ti šanītimma lū ibātaḫ* sein Wasser soll man nicht in einen andern Canal ableiten.

battatai wohl gleich *battubbatti*. *ina ba-at-ta-ta-ai ma-ḫar (il)šamaš usadbišunu*, K. 112, 8 (Harper Lett. n^o. 223).

gēru. *muṭib gi-e-ri* (= גר ?), K. 1349, 10 (Winekler Keilschr. 2, 1).

gēšu. K. 2034 Col. II, 14 wird *SI-MUL* durch *gi-e-šu* erklärt.

gab libbi. II R 25, 53ab wird *GAL-GAL-DI* durch *ga-ab lib-bi* und ditto *sūk(?) ilu-ti(?)* erklärt. Vorher geht *tiskaru*.

גבל *gablu* Hain(?). *ina libbi 2 imēr eḫli gab-la ša (iṣ) allān* davon 2 Chomer Feld, ein Hain mit a.-Bäumen, K. 317, 6, 16 (Peiser KB 4, 136).

gibillu Feuer. K. 4174 + 4583 Col. III, 8 finden sich die Gleichungen

gi-gi-bil | GI-GIBIL | gi-maš-tin-eš-še-ku | gi-bil-lu ki-lu-[tum].

gablahḫu eine Götterwaffe. II R 43, 32d wird *gab-lahḫu* als *kakku ešū ša (il) E-a(!)* erklärt.

giburu Pl. *giburānē* etwas aus Rohr gefertigtes. Nbd. 1036, 1; 1033, 6. Lab. 1, 6 I M ditto (d. i. *guzullu ša ḫanē*) *Nabū-eṭir-napšāti (am.) ab bitī ana gi-bu-ra-ni-e*, ib. 9: 8 C ditto *ana epēšu ša*

gi-bu-ra-ni-e. Möglicher Weise ist *GI* auch als Determinativ (= *kanû*) aufzufassen.

𐤂𐤁𐤁 *gabrata* Exemplar. *gab-ra-tum ša (il) Nū-dar-an-na*, III R 63, 33b.

gugû. 82, 9—18, 4159 Col. I, 15 wird *UD* mit der Aussprache *ut-tu-u* unter anderm durch *gu-gu-u* erklärt. Vorher geht *rigmu*, es folgt *šisitu*.

guggubu, *gungubu* (für *gubgubu*) ein Teil der Ohrringe. *gu-ug-gu-bi-šu-nu (aban) uknû banû*, Amarna B. 25 Col. I, 17 ff. 6 *gu-[u]n-gu-bu siparri uhhuzu*, ib. 26 Col. IV, 32.

gugallu bezeichnet auch eine speziell priesterliche Würde. *gugal ša (il) Šamaš*, Dar. 192, 5. *ana bib bit (il) Bêl-iddin (am.) gu* (gesch. *tik-gal-lum ipkidi*) nach dem Thor des Hauses des Priesters B. bestellte er sie, Nbk. 183, 4. *sissinni u (am.) gugallu ul etir* die Dattelpflansen und der g.-Priester sind noch nicht bezahlt, Dar. 255, 19.

gâganu. 81, 2—4, 327 (s. BA 3, 360) Rs. 11 wird *ga-a-gu-nu* durch *ditto* d. i. *pi-ia-a-mu* erklärt.

gigurru. II R 30, 18ab *PAL* = *šakû ša gi-gur-ri (?)*.

gigurpânu s. II R 47, 50d.

gidu (?) ein bautechnischer Ausdruck. *dûru ultu gi-da-a-ni*, K. 609, Rs. 6 (Harper, Letters n^o. 126).

gudu ein Körperteil des Scorpions. *šumma akrabu gu-di imnašu ... šumma akrabu gu-di šumêlišu*, Boissier Prés. 31, 15 f.

gadâdu. 82, 9—18, 4159 Col. I, 21 wird *UD* mit der Aussprache *uttu* durch *ga-da-du* resp. *šu* wiedergegeben.

gadaka. In dem nicht sehr sorgfältig geschriebenen Contract Dar. 169 heist. Z. 10: *1 ga-da-ka 2 AN inamdin*; in ähnlichen Texten steht dafür *1 dariku inamdin* einen Korb wird er zugeben. Ist *gadaka* etwa ein persisches Wort?

gadalalû. K. 7331 Rs. 1—3cd finden sich in einem Paragraphen folgende Gleichungen *KU... MAH = tu-u-zu. KU... LAL = ga-da-la-lu-u, KU-T[IG]-AŠ-AG-A = ga-da-ma-hu*.

gadamahu s. *gadalalû*.

gudugu. Unter den Synonymen von *daltu* findet sich II R 23, 19c auch *gu-du-gu*. Näher erklärt wird es durch *mukil bâbi*.

gidruuu (?). K. 2024 (s. Bezold Cat. s. n.) *A-U-LI-GAR-RA A-B[A...G].IL-LA = minnu gu-ud-ru-nu minnu šara*.

gizburru. gi-iz-bar-ri-e bil pini ša kurrana makkuru die..., die Vorsteher, welche die Habe zusammenbringen(?). ZA 10, 6, 63. Zimmern vergleicht zweifelnd 𐤂𐤁𐤁, was aber nicht wohl angeht, da dieses sicher ein persisches Fremdwort ist, das sich vielleicht auch im Babylonischen in der Form *ganza[bara]* erhalten hat; vgl. *Bo-gu-'sa-ru-u (am.) gan-za-b[u-ra]*, Dar. 296, 2.

𐤂𐤁𐤁 *gizzâtî šarri* scheint zur Zeit des Darius eine Localität in der Nähe von Babylon bezeichnet zu haben *pûtu šaplîtu šadû emêdu (?) gi-iz-za-te-ti šarri* östliche untere Breitseite neben der königlichen Schafschur, Dar. 321, 8.

𐤂𐤁𐤁 *guzulu* ein Teil des Rohres Nbd. 753, 14 ff. 2 *C gu-zu-lum ša kanû ana 2 šiklu kaspi Murûnu ana titûru ša harru ša Ina-kibi-Bil 1 C gu-zu-lum ana 1 šiklî kaspi ana diparu ša (il) Anunitum* 200 Rohrstauden(?) für 2 Sekel hat Murûnu für eine Brücke des Kanals des Ina-kibi-Bel geliefert, 100 Stauden(?) für einen Sekel für Fackeln der Anunit. Lab. 1, 1 findet sich das Wort *gu-su-ul-lum ša kanû* geschrieben, doch verdient Strassmaiers Edition wohl den Vorzug; s. auch *kuzullu*. — Vgl. auch Camb. 302, 7 *naphar 62 KU-KUR-RA-MEŠ... ana gi-zi-ûl...*

gizillu Fackel. Sm. 922, 9 f. (s. ZA 4, 436) wird *GI-BIL-LAL* durch *gi-zil-li (kilattan)* erklärt. *GI-BI-LAL* ist sonst = *diparu*. Ob für das Zeichen *ZIL* hier ein neuer Lautwert *bil* anzunehmen ist?

guzippu ein Kleid. *batku ša (šubat) gu-zip-pi ina libbi nûni nišsur* womit sollen wir das Loch des g.-Kleides stopfen? K. 991 Rs. 10 vgl. 3 (Harper, Letters n^o. 117 = Lehmann Sams. XI); vgl. *kuzippu*.

𐤂𐤁𐤁 *guhlu* bedeutet jedenfalls, wie Zimmern Gesenius Wörterb.¹² 345 behauptet, das Stübium. Gestützt wird diese Annahme besonders dadurch, dass sein Synonymum *šadûtu* auch im Syr. als ܫܕܘܬܐ erscheint; vgl. Payne-Smith s. v. ܫܕܘܬܐ. Der Übergang von *k* in *g* ist durch den Labial veran-

lasst; vgl. Tukulti-pal-Esarra = תגלתפלסאר =
Pallukat, Παλλυκατ = חלם קלם, *luškungu* =
luškunka (K. 17, Rs. 24a, Winckler Keilschr. 2, 27).

Ein anderes *guhlu*, das irgend eine Rohrart
bedeutet, liegt vielleicht vor K. 4174 + 4583
Col. III, 16

... | [GI]^{SIG} ŠU | *gi-si-ik-mi-na-bi* | *gu-ul₂-lu(?)*.
maš-te-nu-u.

Doch ist das letzte Zeichen sehr unsicher. Vgl.
noch Rm. 2, 27, 14 *GI-MAL*^{SIG} ŠU = ŠU,
II R 24, 33a; Bezold Cat. 516; K. 5418 Vs. 21b
(Winckler Keilschr. 2, 70).

gaḫal. Ev. M. 15, 6 wird ein (*am.*) *ga-ḫal* erwähnt. Als
Eigennamen *Gaḫal*, *Galḫal* ist der Name sehr häufig.
gilyummu eine Pflanze. K. 4174 + 4583 Col. I, 19 wird
gi(?)-ḫu-um-mu neben lauter andern Pflanzen
(*ararū*, *lardu*, *supalu* etc.) genannt. Die drei er-
sten Columnen sind weggebrochen, doch fing das
Ideogramm mit *U* an. Möglich wäre auch eine
Lesung (*kan*) *lyummu*.

gikillu eine Pflanze. *ušribišu kirib gi-kil* Pl., G. Smith,
Asurb. 193. K. 165 Vs. 12 wird (*iš*) *gi-kil-lum*
hinter *tatidu* und vor *ingirašu* erwähnt; auch
K. 4052 Vs. 36 ff. wird *deimal (šam) gi-kil-[lumi]*
aufgezählt; die Aequivalente sind weggebrochen.
Aus Delitzsch HW s. v. *hasarratu* geht hervor,
dass es gelbes (*arḫu*) *gikillu* gab. An eine Lesung
(*kan*) *killu* wird wohl kaum zu denken sein.

gukkallu wird auch K. 6027, 9 (*gu-uk-kal-lu*) hinter
immeru erwähnt. Das Ideogramm endete auf ŠA.
Auch auf 81, 7—27, 78, 1, einem Duplicat von
K. 152, ist vom Ideogramm nur *LU (gu-uk...)*
... erhalten.

gilu eine Art Schiff. K. 4338a Col. II, 5 *GIŠ-MA*
GI-LUM = ŠU-lum. Möglich, doch nicht sehr
wahrscheinlich wäre auch die Lesung *magilu*. Vgl.
gišu und *irgišu* und *irgišu*.

גלב *galibu*. *ina eli (am.) šangu-biti* etc. *ša šarru belī*
iš'alūni ištu reši gal-lu-bu, K. 122 Rs. 4 (Harper,
Letters n^o. 43). *kittu ina labiri adu libbi Šar-ukin*
Sin-aḫē-eriba gal-lu-bu, ib. Z. 27.

II, 2 *Sin-aḫē-eriba ug-da-lib-šu*, ib. Z. 7.

gulgullu ein Hausgerät. *ištēn siparru mušahḫīnu ša...*
gul-gul-lu, Nbk. 426, 2. *gul-gul-la-te šina ša ina*
libbi dulli ḫabūmi nušēriba, K. 511, 6 (Harper,
Letters n^o. 21).

גולגול und גולגולת. *galātu*. 83, 1—18, 1332 Col. III, 34
MUT = *ga-la-tu*.

I, 3. *šumma kirrē ina tarbašišunu iḡ-da-na-lu-*
tum tarbašu šuatu issap[ily] wenn Schafe sich in
ihrer Hürde aegstlich zusammendrängen, wird
diese Hürde zerstört werden, Bezold Cat. 1579.

III, 1. *šalmē ilātīšunu... ma'diš ušarriḫu baltu*
u-šaq-li-du ušanbiḫu kīma šamši die Bilder ihrer
Gottheit... stellten sie gewaltig her, machten sie
furchtbar(?) an Pracht, liessen sie erglänzen wie
die Sonne, BA 3, 238, 38.

giḫitu Schrecken. 83, 1—18, 1332 Col. III, 35
MUT = *gi-lit-tum*. K. 12846, 12 wird auch *gi-*
lit-tum erwähnt; das Ideogramm ist weggebrochen.
Vgl. Tallqvist Maqlū 5, 75, 77; 7, 128.

גולל *gillatu*. *gi-ī-lat neši epušu*, ZA 10, 62. Ein anderes
gillatu, welches = *ḫillatu* s. ZA 11, 89.

giḫušu. 63 *GUR ešri makkur (il) Šamaš ultu gi-lu-šu*
(*il*) *Našir*, Dar. 110, 3; vgl. Camb. 137, 1 *gi-*
lu-šu. Den Name eines Fleckens scheint (*garin*)
Giḫušu Nbd. 784, 4 zu bedeuten.

גמל *gammelu*. *šumma ga-am-me-il iḡamelušu* wenn
er barmherzig ist, wird man sich seiner erbar-
men, Bezold, Cat. 1698.

Zu *gamlu*, der Schale mit dem Reinigungswasser,
vgl. Zimmern Šarp. 61.

gamalu wird II R 23, 17e f. = *bīnu* gesetzt.

גמם *gamāmu*. 83, 1—18, 1335 Col. II, 19 *KUD*
mit der Aussprache *ku-ud* (ergänzt) = *ga-ma-mu*.

גמר *gamru*. I vollkommen machen. *parši ša gu-um-mu-ru*
terēti, Sams. L³ 3. *libbā itti bit belī'a gu-um-mu-ru*
mein Herz ist dem Hause meines Herrn ergeben,
K. 135, 34 (Winckler Keilschr. 2, 7).

II, 4. *adi madaktamma ug-da-da-mar-u* bis das
Lager fertig ist, K. 554 Rs. 13 (Harper Letters n^o. 100).

ginratu wird Rm. 354 Rs. 7 in einer Synonymen-
reihe mit *kullatu*, *heru*, *abrātu* etc. aufgezählt. Die
Form ist wohl als Plural von *gimirtu* anzusehen.

gamerātu Vollkommenheit. *šumma šaman neši*

- iddinšu ga-me-ru-ta epuš* wenn er ihm Löwenfett gibt(?), wird er vollkommenes thun, Bezold, Cat. 1437.
- gimuru* Vollkommenheit *ma'id ina git-mu-ru* (Var. *gimurūma*) wer in Treflichkeit sich herverthut, Weltschöpf. I, 140.
- gunu* Wohnsitz(? s. Meissner-Rost BS 39) *abi attu u utū gu-nu ša (mūt) Akkadī ina eli abūt anniti iškībānika*, K. 939a, 13 (Harper, Letters n^o. 46).
- 𒄀𒄀 *gannu* ein Gefäß. 10 *dīšārū siparri 10 ga-an-nu siparri*, Amarna B. 26 Col. IV, 19; vgl. 30. Redupliziert daraus *ganganu*.
- 𒄀𒄀𒄀 *garru* 82, 9—18, 4159 Col. II, 12 wird *UD* mit der Aussprache *bi-ir* durch *ka-la-šu, ga-na-šu* etc. erklärt.
- gisū*. 8 *šēdāti ina eli 2 gi-si-e-šu*... Craig, Rel. T. 78, 24; ib. 27 *gi-si-a-ni mē*... Vgl. *ana gu-si-e* II R 60, 10a.
- gisarū. ina eli gi-sa-ru-u ša šarru bēli išpuranni*, K. 555, 7 (Harper, Letters n^o. 76). *gi-su-ru-u damiḫ*, ib. Rev. 4. Möglich ist auch die Lesung (*kan*) *sarū*.
- 𒄀𒄀𒄀𒄀 *gapātu* wird S. 18, 6 in einem Paragraphen hinter [*ra*]-*bu-u*, [*ba*?]-*a-lum*, *ma'-a-du* erwähnt. Vom Ideogramm ist nur noch ...*GU* zu sehen.
- gašu* ein hölzerner Gegenstand, der zur Frauentoilette zu gehören scheint. *liddinki mašmašu āšipū (il) Marduk (iš) ga-šu (iš) dulittu* es gebe dir der Priester, der Beschwörer Marduks, das..., den Brustschmuck, IV R 56, 50b. Vgl. auch Tel-Amarn. Berl. 28 Col. IV, 9: 19 (*iš*) *ga-šu ša šin-piri pa-aš-tu* und ib. n^o. 26 Col. II. 61: 10 *ga-šu MEŠ rabūti ša abni*.
- gišu* eine Art Schiff. K. 4338a, Col. II, 6 *GIŠ-MA-GIŠ-U = ŠU-šu*; vgl. *giḫu*. — *gišu* K. 883, 15 (BA 2, 633) gehört zu *giḫu*.
- 𒄀𒄀𒄀. 83, 1—18, 1330 Col. I, 1 wird *KAN* mit der Aussprache *ga-na* durch *ga-ra-bu* erklärt. II R 44, 17cd add. ist vom Ideogramm noch ...*GAR-RA* erhalten, und K. 4166 Vs. 8 ist es ganz weggebrochen; vorhergehen hier *mādu, parāsu*.
- gurummaru* ein hölzerner Gegenstand. In K. 8240, 3, einem Holzverzeichnis, wird *gu-ru-um(?)ma-ru* vor *zakīpu* aufgeführt. Vom Ideogramm ist nur noch ...*KUR-RA* zu sehen.
- garinnu*. 80, 11—12, 19 (JRAS 1894, 831) wird das Zeichen *NI.GIN* mit hereingesetztem *IZAG* bei der Aussprache *ga-rin* durch *ga-[rin-nu]* und bei der Aussprache *da-aq-rin* durch *ta-[aq-rin-nu]* erklärt. In den neubabylonischen Contracten fungiert das Ideogramm als Determinativ vor kleinen Ortschalten und Dörfern; vgl. Dar. 198, 21; 289, 8; 371, 1. Vgl. auch K. 8506 (Bezold, Cat. 932) (*il garin*) *Sarbanu*.
- gursipu* ein Gegenstand aus Kupfer, der mit Pferden in Verbindung steht. 2 *gur-si-sip sa siparri*... etc., Amarna B 26 Col. III, 41; vgl. *gurpišu*.
- garru* ein Gegenstand aus Rohr. Rm. 2, 27, 16, einem *GI*-Verzeichnis, wird *GI-MAL-NI-GII-DI* durch *gar-ru* erklärt; vorhergeht *GI-MAL-GII-DI* = *šad*(? *wad, mad-du*; vgl. auch K. 4574 Rs. 18, 22 [Zus. zu II R. 22 n^o. 1].
- gurru* ein Teil des Rohres. In Sp. III, 6, 26 (PSBA 1894 vom 4. Dec.), einem Verzeichnis von Rohrarten und-Gegenständen, wird *ga-ur-ru* hinter *išdi kani, libbi kani, artu kani, kuluttu kani*, und *dupi kani* erwähnt. Die Ideogramme sind [*GI*]-*GII*(?) und [*GI...*]*UR*.
- 𒄀𒄀𒄀. 83, 1—18, 1335 Col. II, 18 wird *KUD* mit der Aussprache *ku-ud* durch *ga-ra-šu* erklärt.
- girsānu* eine Pflanze. K. 8667, 7 wird *gi-ir-ša-u[ū]* in einem Paragraphen mit andern Zwiebelgewächsen aufgezählt. Vom Ideogramm ist nur noch ...*SAR* erhalten.
- gišū*. In 82, 9—18, 4156 + 4157, einem zur Serie *ID-A = niḫu* gehörigen Text, wird [*HAR*] durch *gi-šu-u* erklärt; vorhergehen *hubullū* und *hubuttatu*, es folgt *dišū*.
- gušāti* Geschenke(?). Nebenform für *kīšāti* zur Erklärung des Gottesnamens *Gušea*. (*il*) *Gušea kīšat gu-ša-a-ti* die Göttin *Gušea*, die Geschenke schenkt, BA 3, 274.
- 𒄀𒄀𒄀𒄀 *gašāru*. I, 1 ist bis jetzt noch nicht nachgewiesen (gegen Delitzsch).
- II, 1. *ša (il) Bēl guḫal šamē nirbušu rabū gu-uš-šur ma'diš eli*... gross ist der Ruhm Bels, des Fürsten des Himmels, gar sehr gewaltig über.... Craig, Rel. Texts 30, 24.

gušuru. (i₈) *gušurē ša libbika aharidi ki ummika,* IV R 61, 19b.
giššu wohl der Name eines Thores in Babylon. *iqāri ša bitī ša in pān abulli gi-iš-si* die Mauern des Hauses vor dem g.-Thore, Dar. 129, 1; vgl. ib. 423, 2.

gištelū (gi-iš-te-lu-u) wird S. 2052 Rs. 31 neben *šiklu* und *tellu* als Synonym von *e-rum*(?)... aufgeführt. Es bedeutet vielleicht klug; s. BA 3, 280.
gutaku ein Beamter. *lū gu-ta-ku ša bit Ada* sei es ein gutaku-Beamter des Hauses Adas, III R 43, Col. III, 12.

dū. 83, 1—18, 1330 Col. III, 11 *TAH* mit der Aussprache *du = du-u ša ili*; vgl. K. 1250, 8 (Winckler Keilschr. 2, 59).

𐎠𐎢𐎣 *da-i-bu garīšu* der seine Feinde vernichtet. PSBA 18, 158.

𐎠𐎢𐎣 *dūdu* Kessel. K. 4297 (s. Bezold, Cat. 615) werden als bronzene Gegenstände *du-u-di. taphīni, aqanāti* und *maziīni* aufgezählt. Amarna B 26 Col. IV, 18 wird *1 du-u-du siparri* neben *1 šamī, dišīri, qanni* etc. genannt. Daraus erhellt, dass *dūdu = 𐎠𐎢𐎣*. Vgl. noch Cyr. 203, 6 *ki ūm 7 KAN du(!)-du siparri lū iddanna 1/2 mana kaspi Ina-šil-Nabu pitkubu(?) du-u-du ana Nabu(?)-ahē-iddin inandin* wenn er am 7^{ten} den kupfernen Kessel nicht abgibt, muss I. 1/2 Mine Silber als Pfand(?) für den Kessel an N. zahlen.

𐎠𐎢𐎣 *Inf. duūku* (wie *tuūru* für *tūru*). *anūku ša du-a-ki holkaku* ich bin dem Tode entronnen, K. 505 Rs. 3 (Harper, Letters n^o. 166). *ša du-a-ki anūku lū ša bulluti anūku* ich bin zu töten, nicht am Leben zu lassen, K. 1201, 4 (Winckler Keilschr. 2, 42).

1, 2 (*am.*) *Barsappai ša šihī epūšunuma alameš id-du-ku* die Borsippäer, die einen Aufstand angezettelt hatten, töteten sich gegenseitig, Bezold, Cat. 1579.

𐎠𐎢𐎣 *daiulu* ein Beamter. K. 80, 15 (S. A. Smith in PSBA 1887 Nov.) *tūmu ana (am.) da-ai-li ša ultu Ninua iss'a ušanni u ana (am.) da-ai-li ša (il) Kalha asakanšunu*. K. 1907 Rs. 3 (Harper, Letters n^o. 148) (*am.*) *da-ai-li-ka*. — Unsicher ist die Bedeutung IV R. 38 Col. II, 30 *ālik da-i-li šuati = als Zeugen hierbei fungierten*.

𐎠𐎢𐎣 I, 2. *šasi u lū apālu id-da-ša-an-ni* mit reden und nicht antworten hat er mich ungerecht behandelt. King Magic n^o. 11, 4.

𐎠𐎢𐎣 *dūku* zerschmettern(?). Rm. 2, 24 folgt auf *ra-sāpu da-a-ku* und dreimaliges Dittozeichen. Von den Ideogrammen sind nur bei den letzten beiden Zeilen die letzten Zeichen *G1* und *GA* zu sehen. *kašsi dli i-du-ki iamātu ina bit ar-ri-e-šu*, K. 614 Rs. 4 (Harper, Letters n^o. 175); vgl. K. 494 Rs. 5 (Harper Letters n^o. 19).

dūtu. Im Rm. 2, 25, 14, der 5^{ten} Tafel der Nabnitu-*serie*, findet sich *di'-tum*. Das Ideogramm ist weggebrochen: es folgen *da-a-tum, a-ba'-u*.

dūtu. Unsicher ist die Bedeutung noch in folgenden Stellen *māmūt du-u-tum ali biti*. Zimmern Surp. S. 39. *šumma ina kišadišu mahiṣma u du-us-su etrit*, Bezold, Cat. 1449; vgl. ib. 1486 *du-us-su etir*.

𐎠𐎢𐎣 *dubbu* Wort. *itti Basi du-ub-bu addubub* mit Basi habe ich ein Wort geredet, K. 174, 7 (S. A. Smith in den PSBA Jan. 1888).

bē dabābi Feind scheint auch K. 467, 5 (Harper, Letters n^o. 137) vorzuliegen *bēl-P.AP-ka ana šātika limmū* deinen Feind mögen sie der untertänig machen; vgl. K. 17, 25 (Winckler Keilschr. 2, 26).

dubū ein Gegenstand aus Bronze. K. 8676 Col. IV, 13 wird *du-bu-u* unter andern Gegenständen aus Bronze genannt. Vom Ideogramm ist nur noch... *TUR* erhalten. Eventuell *kubbū* zu lesen.

𐎠𐎢𐎣 K. 4143, Col. III, 8 ist vielleicht *SI = da-ba-šu*(?) gesetzt. So Strassmaier AV 3935, doch ist das *šu* nicht sehr wahrscheinlich; vgl. 83, 1—18, 1331 Col. III, 4. Eventuell ist hierher auch die Form

da-ab-ša-ku zu ziehen; s. Delitzsch s. v. מַשֵּׁשׁ. 𐎠𐎢𐎡 I, 2, 1) ansehen. *akl bel damišu id-dal-gal-an-ni* wie einen Blutsverwandten(?) sieht er mich an, K. 662 Rs. 4 (Harper, Letters n^o. 211). 2) angehören wie I, 1 mit *pān*. Nbd. 380, 12; 697, 18 etc.

II, 3. *šumma (iṣ) kaštu il-da-na-gal*, Boissier Doc. 27, 14.

digalu, diḡilu Panier(?). *ana libbi agū (il) Anim di-ga-lu illaku u ana libbi AŠ-ME-MEŠ di-ga-li-ka illaku* der Krone Anus werden sie als Panier folgen und den Standarden(?) als deinen Panieren werden sie folgen, K. 646, 16 ff. (S. A. Smith Asurb. III, 39). *pān di-gi-li-ia annū'u*, Bezold, Cat. 662. (*aban*) *di-gil niš-ram* Adlerpanier ist ein Steinname Nbd. 321, 4.

𐎠𐎢𐎡 *dadānu* eine Dornart. K. 267 Col. III 18 (Delitzsch AW 26) (*šam*) *GIŠ-U-GIR* . . . = (*šam*) *da-da-nu*.

dudittu. Etwas näher lernt mannt den *d.* genannten Brustschmuck durch die Amarnabriefe kennen, wo sich das Wort als *dudinēti* (geschr. *du-ti-ni-du*) und *dudinātu* findet. Es scheint paarweis getragen zu werden (*ŠU*; Amarna B, 25 Col. I, 22; Col. III, 56, 64), wird aus Silber, Gold und Elfenbein (ib. n^o. 28, Col. IV, 10) gefertigt und hat einen *tamlū* und einen *rēšu*, die aus Edelsteinen bestehen.

dudduru. ša du-ud-lu-ri kablū (aban) ḡulātu KUR ḡurāšu uḡhuzu, Amarna B. 25, Col. I, 43 ff.

𐎠𐎢𐎡 *dikū* ein Beamter. 3 *PI (am.) di-ki Pl.*, Camb. 149, 5; vgl. Nbd. 184, 3; Nbk. 120, 9; Dar. 288, 18. Vielleicht ist auch der Nbk. 164, 12 vorkommende (*am.*) *ZI-ZI* als (*am.*) *dikū* zu lesen. *dikudgallu* Oberrichter. 82, 7—14, 864 Col. I, 20 (ZA 7, 27)

DI-KUD = *da-ai-nu*

DI-KUD-GAL = *ŠU* (d. i. *dikudgal*)-*lum*.

ana dīni ša (il) Šamaš (il) Ramman (il) Marduk di-kud-gal ilāni bēl'e a kalamis vor dem Gerichte des Samas, Ramman und Marduk, des Oberrichters der Götter, meiner Herren, beugte ich mich, Asarh. Schw. St. Col. III, 17. (*il*) *Šamaš di-kud-gal ilāni*, K. 2801 Vs. 6 (BA 3, 228).

dukumu. Rm. 2, 24, 9 *du-ku-mu*. Das Ideogramm ist weggebrochen. Vorhergeht *daru*, es folgt *uhumu*.

𐎠𐎢𐎡 I, 2 bedrängen. *kabu u lā šemū id-dal-bar-ni* mit reden und nicht darauf antworten hat er mich in Not versetzt, King Magic n^o. 11, 3.

𐎠𐎢𐎡 II, 1 ein Ausdruck für gewisse Holzarbeiten. 2 (*iṣ*) *um-ni-nu ša (iṣ) ašu šu bi-ri da-ul-lu-ḡu(?)*, Amarna B. 28, Col. III, 75, 76. Col. IV, 1.

𐎠𐎢𐎡 *bēl damē* Verwandter(?). *akl bēl damē ḡagalarāni* wie einen Verwandten sieht er mich an, K. 662, 18 (Harper, Letters n^o. 211).

dimgur ein Teil des Bettgestelles(?). *šēnat (iṣ) iršu ša (iṣ) mesakkannu ša di-šin-gu-ur u (iṣ) tittu Lib-luṣ ana (il) Marduk-naḡir-opli inamdan* ein Bettgestell aus Palmenholz, d. und Feigenholz wird L. dem M. geben, Dar. 189, 15.

𐎠𐎢𐎡 I, 1. auch vom Blöcken der Kälber gebraucht. *šumma kirrē ina tarbaḡšunu i-da-mu-mu tarbaḡu šuatu issapilḡ* wenn Schafe in ihrem Hofe blöcken, wird der Stall erigissen werden, Bezold, Cat. 1579.

I, 3 *šumma id-da-nam-mu-am* wenn er seutz(?) , Bezold Cat. 1698.

𐎠𐎢𐎡 *damku* ein Titel. Dar. 379, 31 *wir (am) dam-ka*; vgl. Dar. 351, 8. Auch *rab damka* kommt vor.

dimurū(?) ein Gegenstand zur Anfertigung von Kleidern. *1 mana di-mu-ru(?)-u 1 mana (aban) gabbū ana šipi ša TUK-BAR-SI(?) ša (il) Šamaš u (il) Bunene ana Gimillu nadin* 1 Mine d. und 1 Mine g.-Steine sind für ein Wollenkleid(?) des Samas und Bunene an Gimillu geliefert, Camb. 156. 1.

dimmušatu ein Pflanze. In dem vierspaltigen Vocabular K. 4174 + 4583, welches in seiner ersten Columnne nur Pflanzennamen enthält, sind Z. 29 ff. folgende Gleichungen

DI-MU-UŠ | *U GIŠ* ◀ . . . | . . . *gi-baḡ-ga-ku* | *ku ša-ru, ši-il-lu, dim-mu-ša-tum, . . . ma-su, ša-pu. . . ḡi. . . šum. . . .*

damatu eine Specerei. In dem Pflanzen- und Specereienverzeichnis K. 4152 Rs. 27 finden sich die Gleichungen

riḡ ḡurāsi = *da-ma-[tum]*

da-ma-tum = *ḡur-ḡu-um-[mu]*

Ähnlich S. 550, 7 f.

דנן *dannu* ist auch ein Amtsname; s. Cyr. 287, 29 (*am.*) *dan-na* (*am.*) *hummānu*. Ob auch Nbd. 578, 12 (*am.*) *dann-e-a* hierher gehört, ist unsicher.

dinūmu das Ich, die Person. *arni di-na-ni lizbil* meine eigne Sünde möge er wegnehmen, Tallqvist Maql. 7, 134; im nächsten V. steht || *arnū'a*. *Ar-duka Ina-eš-i-ir* [...] *anu di-na-nu šarri mātūti*, Bezold, Cat. 1401. *ana di-na-an bēlī'a lullik* vor die Majestät meines Herrn will ich kommen, Amarna B. 188 Rs. 14. S. auch K. 168, 10 (Winckler Keilschr. 2, 28); K. 4287, 1 (ib. 34). K. 1238, 2 (ib. 39); K. 4682, 1. (ib. 40); K. 844, 2 (ib. 48); K. 894, 2 (ib. 62). Der Titel (?) *ša pān di-na-ni* K. 319, 11 (Peiser KB 4, 136) ist wohl anders aufzufassen.

דפפ *dapapu*. 83, 1—18, 1331 Col. III, 4 *da-pa-pu*; es folgt *damūku*. Ideogramm weggebrochen.

dippānu ein Wohlgeruch. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Rs. 19cd *GIS-LAM-HAL* = *dip-pa-nu*.

dupsar. Der Oberschreiber heisst (*am.*) *rab dup-sar* Bezold Cat. 1734. Ein noch höherer Beamter war dar (*am.*) *dup-sar ša māti*, Grenzst. 101 Col. I, 19 (BA 2, 165 ff.).

duprānu bedeutet auch eine aus juniperus bereitete Specerei. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 19 (= K. 4346) wird *SIS-ŠIM-DUP-RA-AN* durch *dup-ra-a-nu* erklärt. Ähnlich *burāšu* q. v.

דקר *niederwerfen, vernichten*. So ist der von Delitzsch unter דבה aufgeführte Stamm anzusetzen. (*il*) *Nāḳigal rubat širtim ašbat Eurugal ša za'erī'a lū rā'imī'a i-di-ik-ku-u* Ninkigal, die hohe, erhabene, welche in Eurugal wohnt, und meine Gegner, die mich nicht lieben, vernichtet, PSBA 11, 198. *zunnē ma'da adunnāš italak ebūrē di-e-ki* es hat sehr stark geregnet und die Erndten sind vernichtet, K. 504 Rs. 10 (Harper Letters n^o. 157).

diru ein Art Specerei. Unter andern Wohlgerüchen wird Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 25 *SIS-ŠIM-KIL* = *di-ru* erwähnt. K. 4152 + 4183 Rs. 29 wird *di-ru* = *in-zu* . . . gesetzt. — Ein anderes *diru* s. unter *darāru*.

דרר(?) *dirū*. *akukātum ša kabla kablat šamē u iršiti di-rat* ein Sturmwind(?), der einen Kampf kämpft,

und Himmel und Erde aufregt(?), Craig Texts 15, 8. *durū*. Rm. 2, 24, 7 *du-ru-u*; das Ideogramm fehlt; vgl. auch II R 23, 17d.

durūnu(?) . . . (*māt*) *Elipu du-ri-ni ibbani*, Sarg Ann. 200.

דרר *darāru*. *ina eli da-ra-ri ša arḫi ša šarru išpu-ranni šattu di-ri ši*, K. 185 Rs. 10 (Harper Letters n^o. 74). *ina libbi nimmar innmate ni-da-ra-ru-ni* ib. 20.

daratu. K. 2061 Col. II, 17 (ASKT 202 f.) wird *GIL-SA-A* durch *šukuttu* und *da-ra-a-tum* erklärt.

דשנ *dasnu*. 82, 9—18, 4156 + 4157 Col. II, 17 [*HAR*] = *di-šu-u*.

II, 1 *mu-diš-šu-u balāti* der das Leben üppig macht, IV R 21*, 5a.

IV, 1 *mātu lid* (Var. *li*) *diš-ša-a* sein Land gedeihe üppig, K. 8522 Rs. 27 (letzte Weltersch.). *dušū* ein Gegenstand aus Leder. *Kinū šal[lānū]* u (*mašak*) *du-še-e iṭṭiri* K. wird die s. und d. abgeben, Nrgl. 55, 13, vgl. Z. 7, 9.

dušmū Fem. *dušmītu* Diener. K. 8665, 17c werden hinter einander aufgezählt *abd[u]*, *rēš[u]*, *du-uš-mu-u*, *du-uš-mi-tu*, *aštapiru*. (*am.*) *nisakki* (*am.*) *TU-bīti* (*il*) *Nabū* (*am.*) *šakū Barsip du-uš-mu-u pāliḫ ilūtīšu rabīti* der Fürst, Oberpriester des Nebo, Bürgermeister von Borsippa, der Diener, der seine grosse Gottheit fürchtet, Rm. 3, 105 Col. I, 10b (JRAS 1892, 350 ff.).

dišarrudīšu eine Pflanze. Eventuell zwei Worte. 79, 7—8, 188, 4 wird hinter *hasarrat* und *elmeštu di-šar-ru-di-šu* erwähnt. Vom links stehenden Aequivalent ist nur noch . . . *ka-ru-ru* erhalten, das vielleicht nach K. 4174 + 4583 Col. I, 17 zu *e*(?) *mi-ik-ka-ru-ru* zu ergänzen ist.

dūta Gesetz. Persisches Lehnwort wie דת *akī da-a-ta ša šarri ušallam* nach dem Gesetz des Koenigs soll er ihn zurückerstatten, Dar. 53, 15; auch KB 4, 316, 9.

דרר *datunu*. II R. 48 Col. II, 15 *DA-AT-US* = *datu-nu*; vgl. auch den Stadtnamen *Datuna* II R 50, 65ab.

dattu. *takpirtu da-at-tu usašbit*, K. 80, 9 (PSBA 1887 Nov.).

dattu. *clat 2 du-ut-tum* . . . *ša ina muḫḫišu* dazu kommen noch 2 . . ., welche er schuldig ist, Dar. 391, 9.

zú. K. 55 Vs. 19 wird [DU^h]-KA-BUR durch *zi-e pa-ha-ri* d. i. wohl Thon des Töpfers erklärt. Eins damit wird jedenfalls *zú šinātu = tabāštinu* sein; vgl. *tišu*. S. auch *zurar zi-e* Delitzsch HW s. v. *šuraru*. Vielleicht ist auch *zú = Thontafel* ebenfalls hierher zu ziehen, wenigstens scheint II R. 62, 49 doch eine Gleichung *GIS-ZU = zú* zu beweisen. Zu *GIS-ZU* vgl. noch K. 1396, 14 (Harper Letters n^o. 185) *ina GIS-ZU-ku šuṭur* schreib es auf deine Tafel. *itti GIS-ZU-MEŠ [š]pir meriḫtu ul-ziz ina mahrišun* samt den Tafeln, dem frechen Briefe, legte ich es vor sie, III R. 37, 8a. *ki pi GIS-ZU* (d. i. *zi* oder *l'zi*) *Akkadi*, Bezold Cat. 911; vgl. ib. 904, 995.

𒍪𒍪 *zi'bu* ein Vogel. *šéré nukkusúti ušákil kalbé šahé zi-i-bi (išsur) našré išsuré šamé núné apsi* ihre abgeschneittenen Gliedmassen liess ich die Hunde, Schweine, Geier, Adler, die Vögel des Himmels und Fische des Oceans fressen, G. Smith Asurb. 166, 10.

𒍪𒍪𒍪 *zú'bu* fliegend. 83, 1—18, 1330 Col. II, 16 wird *MAŠ-TIK-KAR* mit der Aussprache *i-di-ig-nu* durch *za-i-bu* erklärt. Auch K. 4256 Rs. 13 wird *za-i-bu* mit *mi-tir-tu* und (*nár*) *HAL-HAL-LA* in einem Paragraphen genannt. Das Ideogramm war vielleicht auch *MAŠ-TIK-KAR*; von dem letzten Zeichen sind noch Spuren erhalten.

𒍪𒍪 I, 1. *abné nisiḫti za-'na-at* mit Edelsteinen verziert, Craig Rel. T. 76, 14. *za-in baltu naši šalummatu* geschmückt mit Pracht, tragend Schreckensglanz, BA 3, 236, 34.

II, 1. 83, 1—18, 1332 Col. II, 34 wird *MUL* mit der Aussprache *mu-lu* unter vielen andern auch durch *zu-'u-nu* erklärt.

𒍪𒍪𒍪 I, 2 aufgeregt sein. *ana Babilí allikamma ul á-murki mádiš az-zi-iḫ* ich bin nach Babel gekommen, ohne dich zu treffen, und bin infolgedessen sehr aufgeregt, Masperos Recueil 16, 189 n^o. 2 Z. 12.

ziḫtu eine Waffe. (*iz*) *zi'áti* (vgl. 𒍪𒍪𒍪) *ša istu libbi kináni ušunmaru malmullí ša (iz) išpat Bēl ša ina šališunu malú puluhtu* die z., welche vom Feuerbecken her ihren Glanz erstrahlen lassen, die Pfeile aus dem Köcher Bels, welche bei ihrem Schusse angefüllt mit Furcht sind, BA 2, 434.

zu'atu eine wohlriechende Substanz. [2] (*abani tu-pa-tum šamni zu-'a-ti*, Amarna B. n^o. 25 Col. IV, 53, 55; vgl. 26 Col. III, 32.

zútu, *zu-u-tu* *ina libbi tikrura*, K. 494, 11 (Harper Letters n^o. 19).

zabbu. 83, 1—18, 1332 Col. II, 26 *MUL* mit der Aussprache *mu-lu = za-ab-bu*.

zibānitu. K. 8431, 3 f. folgt auf *ZAG = a-hu* 2 mal ditto *ša zi-ba-ni-ti*; die Ideogramme sind zerbrochen.

ziga. *lú ana zi-gu ušézu* oder es als . . . herausgehen lässt, Michauxstein Col. II, 11.

zaggu ein kupferner Gegenstand. 30 *za-ag-gi šiparri*, Amarna Berl. n^o. 26 Col. IV, 23.

zagduru ein Gefäss. Nbk. 457, 13. 2 (*dikar*) *zag-lu-ru-u*, *zuhlhu*. 83, 1—18, 1330 Col. I, 23 *ZUR* mit der Aussprache *zu-ur = zu-uh-hu*. Es bedeutet nach ZA 4, 274 etwa beten. Vielleicht ist der Stamm 𒍪𒍪𒍪.

𒍪𒍪 *zakkú* als Amtsname findet sich auch K. 584, 6 (Harper Letters n^o. 143) *ó (am.) zak-ku-u ša našanini annušim. . .*

zuku. 83, 1—18, 1330 Col. IV, 15 *TE* mit der Aussprache *te-e = zu-ku-u*.

𒍪𒍪 *zikerātu* Mannbarkeit. *zik-ru-su sinnišanīš lišilikšu* seine Mannbarkeit möge sie wie ein Weib machen, Asarb. Berl. Rs. 57. Danach wird auch K. 2619 Col. II, 10 (BA 2, 428) zu ergänzen sein *ša ana šupluḫ nišé (il) Istar zik-ru-su-nu utéru ana [sinnišáti]* welche sich selbst entmannt haben. S. Lehmann Sams. L.³ Col. I, 12.

zulunhú. Die Nebenform *zulunhú*, welche Delitzsch

- HW 256 bietet, ist zu streichen, da K. 13676, 2, ein Duplicat von K. 152, deutlich zu-*lum-lu-u* hat.
- 𐎠𐎢𐎡 *zalpu*. (il) *Gibil mu'abbit akle u zalpi Pl.* der Fenergott, der vernichtet die listigen und Übelthäter, Tallqvist *Maqlû* 2, 129; vgl. K. 3183, 11 (ZA 4, 250) *zal-pa ziliptu(?) ina süki zi-lip-[tum] isaial aplu* auf der Strasse jagt der Sohn nach Übelthat (?), ZA 10, 10, 227. Wenn sich diese Ergänzung bewähren sollte, wäre der Stamm sicher mit 𐎠, nicht mit 𐎢 anzusetzen.
- zalluritu*. K. 4197 Vs. 1 (s. Delitzsch HW 173) wird . . . *GA* durch *zal-lu-ri-tü* erklärt.
- zammütu* (od. *šammütu*). (il) *Šarpanitum ina taš-ši bit za-am-mu-ti limuttašu littasgar* Sarpanitu möge in dem . . . des . . . Hauses sein Unglück aussprechen, Craig Rel. T. 77, 28.
- 𐎠𐎢𐎡 *zanüru* singen. Bez. Cat. 921 (am.) *LUB pitü iklitu i-za-mur* oder (am.) *LUB mušnamir i-za-mur* der Sänger soll den Psalm: Der Eröffner der Finsternis oder: der Erhellere singen. *Kisai* (am.) *LUB itti marätüšu ina panüšunu i-za-mu-ru* Kisai, der Sänger, mit seinen Sängerinnen soll vor ihnen singen, ib. 1758.
- II, 1. *luštammar ilüka ena u-za-am-ma-ru* ich will deine Gottheit hoch halten, indem ich singe, IV R 21*, 9a.
- zimru* Gesang. *zi-im-ru-ša duššupu rabü tiḫnu*, ZA 10, 293, 35, 37.
- zumšu*. Das kleine Fragment K. 13608 führt in einem Paragraphen auf *bi-e-šum, nu-us-su-ru* und *zu-um-šum*.
- 𐎠𐎢𐎡 *zimütu* Feindschaft. In dem Calendar V R. 48 Col. IV, 29 ist für den 24. Tammuz *zi-nu-tu alyhé* Feindschaft unter den Brüdern bemerkt. BA 3, 224, 6 *ezic libbušu zi-nu-tü irši* sein Herz ward zornig und von Feindseligkeit ergriffen.
- zimbula* . . . ein Gegenstand aus Leder. K. 4602, 6 (s. Delitzsch AW 233) wird unter lauter Ledergegenständen *SU-GAR-TAG-UR-LAL* durch *zi-in-bu-ḫa* . . . erklärt. Vorhergeht *marinu*, es folgen *išpatu, nahbatu, tukkānu* etc.
- zingu* ein Körperteil. Bezold Cat. 802 fangen *Omina*,

nachdem allerlei Sehnen aufgezählt sind, auch mit *šumma zi-in-gi imittišu* und *šumma zi-in-gi šumelišu* an.

- zanzirat* ein Vogel. ZA 6, 244, 47 wird *išsur kirü* durch *za-an-zi-rat* erklärt.
- zanunnu* (?) ein hölzerner Gegenstand. K. 4338a Col. IV, 21 f.
- GIS-TE-UNU-ZA-NU-UM=ŠU* (d i. wohl *zanunnu*) *GIS-TE-UNU-ZA-NU-UM=za-n[u-um-m]u*.
- 𐎠𐎢𐎡 *zanünu* Pres. auch *izunnu. abne ak-kul-lu ina muḫ-lyšunu a-zu-nu-un* Steine des Verderbens (?) will ich auf sie regnen, K. 2401 Col. II, 21 (BA 2, 628).
- II, 1 *šumma ina üm bubbulü zunnu u-za-nun ebüru illäma maḫüru kaian* wenn es am Totentag (?) regnet, wird die Ernte gedeihen und der Marktpreis gut sein, Bezold Cat. 1472. Vielleicht ist diese Form indes nur aus *izanun* verschrieben.
- 𐎠𐎢𐎡 *aki* (il) *Ašur zikni zaḫ-nat namriri ḫalpat* wie Assur mit einem Barte versehen und mit Schreckensglanz bekleidet, Craig Rel. T. 7, 6.
- ziknu*. Dass *KA* mit hereingesetztem *SA* schon allein Bart bedeute, zeigt III R. 52, 28a *šumma išsur šame aḫü ša ki amelüti ziknä zaḫ-na-at* wenn ein fremder (?) Vogel, der wie die Menschen einen Bart hat.
- 𐎠𐎢𐎡 (*mät*) *Mannai ina libbi älini ša (mät) Urartai i-na-gi-e* (= *ina nagé* vgl. auf derselben Seite *i-pa-nü-šu = ina panüšu*) *ša šiddi tiamat i-zu-ku-pu* die Mannäer halten sich in den Städten von Urartu in einem Bezirk an der Seite des Meeres auf, Bezold Cat. 1756. Ist die Form vielleicht als I, 2 zu fassen? . . . *te limmu zi-iḫ-pa . . . id lim-nü maḫša*, Bezold Cat. 1045. Ob diese Form hierher zu ziehen sei, ist fraglich; nach Form und Bedeutung scheint sie vielmehr aus *sikpá* (𐎠𐎢𐎡) verschrieben zu sein.
- II, 3. *širat eli'a uz-za-na-ka-pu pütü'a i-lyi-su-u enüia uz-za-na-ka-pu* das Haar auf meinem Kopfe machen sie zu Berge stehen, meine Seite . . . , meine Augen machen sie starr, King Magic n^o. 53, 10 f.
- zaḫipu*. K. 8240, 4ab wird ein Ideogramm für *zaḫipu* angegeben, das jedenfalls [*GIS*]-*SAG-DAN* zu ergänzen ist.

zikpu Pfahl(?) , Stange(?) oder ein anderer Gebrauchsgegenstand. Bezold Cat. 1037 werden unter Vögeln und Gefässen etc. noch 14 *zi-ik-pi* erwähnt.

𐤆𐤏𐤍 *zakīku*. Für *zakīku* = Wind oder ähnliches (Delitzsch) gegen Jensens Trümmersand spricht auch Craig Rel. T. 6, 23. Hier übermittelt dem Asurbanipal, welcher Nebo seine Sünden beichtet, ein *zakīku* die Antwort des Gottes *etaplu za-ki-ku ištu maḥar (il) Nabū belīšu lū tapīlah Ašur-bān-apli napšāti arkāti addanakka širē ṭābi itti napšatika apāḫid pī'a umme'u ša ṭābi iktamarakka ina puḥur ilāni rabūti* es antwortete ein Wind, der vom Gotte Nebo, seinem Herrn, gesandt war: Fürchte dich nicht, Asurbanipal; langes Leben werde ich dir geben, guten Wind (d. h. Gnade) werde ich über deinem Leben lassen und mit allem möglichen guten dich segnen in der Versammlung der Götter.

𐤆𐤏𐤍 83, 1—18, 1331 Col. I, 8 *MU* mit der Aussprache *mu-u = za-ka-rum*.

𐤆𐤏𐤍 II, I. *lišanšu u-zaḫ-ḫat-su* seine Zunge sticht ihn, King Magic n^o. 12, 121.

ziktu. 1) Graete des Fisches oder Name eines solchen. 83, 1—18, 1335 Col. III, 22 *TAR* mit der Aussprache *ta-ar = zi-ik-tum nūni*. 2) *ziktu ša ḫané ṭābi saplu šamni ṭābi* Stücken(?) wohlriechenden Rohres, eine Schale von wohlriechendem Öle, K. 164, 3 (BA 2, 635). An *zikāti* ist doch nicht zu denken?

𐤍𐤏𐤍 *zérmanūtu, zérmandu* Gewimmel (eig. viel Same). VATH. 244 Col. III, 25 (ZA 9, 159 ff.) wird *A-ZA-LU-LU* neben *amelūtu, nammaštu, tēnišūtu* auch durch *zer-ma-an-tum* erklärt. [(il) *Nikilite* (?) *bēl nammašti murussu danna zer-man-di kaḫḫari* [išamhir (?)] N., der Herr des Gewimmels, übergebe(?) seine schwere Krankheit dem

Würmern des Bodens, Zimmern Surp. 7, 7. Vgl. ZA 9, 154. Auch 82, 9—18, 4156 + 4157 Rs 20 folgen auf *kalmatum, zer-man-du* und *ma'dūtum*. Als Ideogramm ist [U] zu ergänzen.

𐤆𐤏𐤍 II, 2 bedrückt werden. *nīa wimut pagaršu u-zar-ri-il (TAB-TAB-E-NE)* durch Eid und Eidschwur wurde sein Leib bedrückt, Zimmern Surp. 7, 28.

zirbu (zi-ir-bu) kommt auch K. 4159, 6 zwischen *a-mu-tu* und *a-di* vor.

zorbabu (zar-ba-bu) auch Rm. 354 Vs. 6; es folgt *zi-ir-ku*.

zirdu (?) oder *kuldu*. (il) *Šamaš daianu kaḫḫāš nīše rab šamē u irṣiti lūdi zir-di-šu-ma ina pariḫti liḫiezu* der Richter Samas, der Held der Menschen, der grösste in Himmel und Erde, möge sein... bestimmen und sich gewaltthätig gegen ihn stellen, III R. 43 Col. IV, 11; vgl. I Mich. Col. III, 17 *ludin zir-di-šu-ma ina pariḫti liḫiezu*.

zirziru eine Heuschreckenart. *limun zi-ir-zi-ru mubḫil šippati* die böse Heuschrecke, die die Bäume verdirbt. Wiuckler Keilschr. 2, 3, 25. Vorhergeht *eribū*.

𐤆𐤏𐤍 I, 2 bespritzt. *marta iz-zar-ar-ku-šu (BA-AN-ŠUD-ŠUD)* sie spritzt Gallen auf ihn. Zimmern Surp. 7, 26.

zirku s. *zorbabu*.

zuririttu ein fabelhaftes Tier. Ideogramm *EME-MIŠ šumma EME-MIŠ* (Var. *zu-ri-ri-it-tum*) *ša 2 zib-bīti* wenn ein z., das zwei Schwänze hat. Bezold Cat. 818. V R 31, 50ed, wird auch *zu* (resp. *zu-ri-ri-it*) durch *EME-MIŠ-SAL* erklärt.

zišurru. zi-šur-ru-u ša (is) eršu (am.) maršu ilammū, ZA 6, 246, 16.

zitarruṭū. Der letzte T-laut ist jedenfalls 𐤆 wegen IV R 59, 11a und Boissier Doc. 42, 1 *zitar-ru-te*.

𐤆

ḫu'a ein Vogel. 83, 1—18, 1332 Col. III, 7 f. wird [MUL] durch *ḫu-u (ḫi-bi)* und *ḫu-u-a iṣ-šu-rum* erklärt. Vielleicht muss hiernach auch V R. 27, 34ed

U-A-IU = ḫu-u-[a] ergänzt werden (gegen Delitzsch)

𐤆𐤍𐤏𐤍 *ḫūtu* durchsehen (vom Gelde), nachwägen. *kima*

dullu gamir issahiš hi-i-ta sobald wie die Arbeit fertig ist, wägt es zusammen nach, K. 1376, 10 (Harper Letters n^o. 185). Vgl. auch in assyr. Contracten KB 4, 122, 1, 4; 124 III, 4.

1, 2 dass. *ina eli hurāšē ... ša šarru bēli išpurami aḫ-ti-aḫ* was das Gold anbetrifft, wegen dessen mein Herr Koenig geschrieben hat, so habe ich es nachgewogen, K. 573, 8 (Harper Letters n^o. 180). *il-ti-tu* sie haben nachgewogen, K. 830, 24, 33 (Winckler Keilschr. 2, 60).

𐎠𐎢𐎣 erbeben. *šamū iršitum ultanapšaku matīti u tāmtu i-ḫi-il-lu* Himmel und Erde werden bedrängt, die Länder und das Meer erhebt, K. 1349, 5 (Winckler Keilschr. 2, 1). *šumma [ina (araly) Nisanni] (il) Rammān pāšu idlīma ki-ši i-ḫi-il* 37 *šanīti 6 arḫē ebāru māti [lā iššir]*, Bezold Cat. 1649.

ḫīlu. In dem Specereienverzeichnis Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Vs. Col. II, 21 f.

GIŠ-ŠIM-TAR = ba-lu-ul-ḫu

GIŠ-ŠIM-A-DAN-TAR = ḫi-il ditto.

Hieraus wird wahrscheinlich, dass auch *ḫīlu* Hochflut nicht von *ḫil balti šadi* zu trennen sei. Sonst vgl. noch K. 8245, 3 *ḫi-i-lu*, es folgen ... *i-ḫu*, ... *ri-ra-tu*, ... *i-ku*.

ḫūpu. Rm. 354 Rs. 9 wird *ḫu-u-pu* neben lauter Wörtern genannt, welche Gesamtheit oder ähnliches bedeuten (*kullatu*, *abrātu*, *qimratu*, *kintu*). Von der rechten Spalte ist nur das Dittozeichen erhalten.

ḫūku Klammer(?). *ina parzillum elumtim ašbat mūšāšu in ḫu-ḫu gullātim parzillum u-uš-ši-im-ma uššid rikissa* mit hellem Eisen fasste ich seine Mündung ein, mit mächtigen Klammern (? vgl. Herodot I, 185) aus Eisen machte (𐎠𐎢𐎣?) und gründete ich seine Verbindung, ZA 2, 126 Col. II, 7.

ḫēru (ḫi-e-rum) findet sich Rm. 354, 4 in derselben Aufzählung wie *ḫūpu* (q. v.).

𐎠𐎢𐎣. Der von mir APR 149 statuierte Stamm *ḫāšu* bedrängen, erwürgen scheint auch Maql. 5, 35 vorzuliegen. *kīma ḫattappāni li-ḫāš-šu-ši kišpuša* wie die ḫ. Pflanze möge ihr Zäuber sie bedrängen. Wenn diese Ableitung richtig sein sollte, ist der Stamm jedenfalls nicht *ḫy*. Möglicher-

weise ist die Form aber II, 1 von 𐎠𐎢𐎣; vgl. VATh. 244 Col. III, 15 (ZA 9, 162).

ḫišū Krone. *ḫi-eš hurāšī (a[ban] uknī) (aban) KA (aban) ḫu[līlu?]* *ina napīš[tīšu] lū ašk[un]* ein Krone aus Gold und Edelsteinen setzte ich ihm auf (*ana napīšitū = ana elišu*), V R. 33, 41c. Was bedeutet *U = ḫi-šum ša N-U-GIŠ-SAR* und *ša malaḫi*, V R. 37 Col. III, 21 und Craig Rel. T. 32, 15 *pātīk ḫi-ša-a-ni?*

𐎠𐎢𐎣 *naḫbātu*. Rm. 2, 27, 13 wird einem Verzeichnis von Rohrgegenständen *GI-MAL* (Z. 7 = *pisannu*) *NA-AH-BA-TUM = ŠU* gesetzt. Die Bedeutung ist wohl Köcher.

𐎠𐎢𐎣 (= 𐎠𐎢𐎣). *ḫibabitū* Braut, junge Frau. II R. 29, 71g wird *ḫi-ba-bi-[tum]* neben andren Synonymen für Braut (*ḫadašatu*, *kullatu* etc.) genannt.

𐎠𐎢𐎣 *ḫabibu*. Craig Rel. Texts 56, 17 wird *ḫa-bi-bi* als Epitheton zu (*il*) *Marduk* gesetzt. Man sieht daraus jedenfalls, dass *ḫabibu* eine Person (Rost Tigl. 103), nicht eine Sache (so Delitzsch) bezeichnet.

𐎠𐎢𐎣 *ḫabātu (ḫa-ba-bu)* wird K. 4219 Rs. 8c, hinter *upū*, *nalašu*, *šuripu*, *šalyu*, *šarpu*, *ḫub-bu* und vor *rātu* genannt. Das rechte Aequivalent ist weggebrochen. Die benachbarten Worte verlangen eine Bedeutung wie Unwetter etc. Vielleicht ist es I, 1 von *ušūḫbūb*.

ḫabbu fließend(?) *aššum in nār mūšē mēša ḫa-ab-ba-a-tim muttaḫalilum lā erēbi* damit in den Abzugs-canal und seine fließenden Wasser nichts herein-kommen könnte, was ihn zerstört, ZA 2, 126, Col. II, 2.

ḫabbu. 80, 11—12, 9 Z. 18 (JRAS 1894, 830) wird *PU* mit der Aussprache *ub* durch *ḫa-ab-bu* erklärt. 81, 4—28, 80 hat dafür nach Pinches *ḫa-ab-bi-lu*. Ib. Z. 25 wird *PU* mit der Aussprache *ḫa-ab* wieder durch *ḫa-ab-[bu]* erklärt, wofür die Variante hier *ḫa-ab-bu-bu* bietet.

𐎠𐎢𐎣 *ḫibiltu* kommt in den Contracten häufig in Verbindung mit der Bierbereitung vor, z.B. Dar. 113, 14 *elat 18 mašīḫi ša sattuk ḫi-bil-tum ša šikārē bēši*, vgl. auch Dar. 36, 16; 250, 1; 432, 1.

Nicht durchsichtig ist vorläufig auch die Bedeutung Nbd. 689, 2; 940, 14 *naphar 3 mana 13 šiklu kaspi ultu kaspi ša hi-bil-tum ša (am.) šangū Šippar*.

habudu Zins. 4 mana kaspi *ha-bu-li ša (il) Šamaš (il) Ai ša ina di Sa-i-li 4* Minen Silber Zins, den Šamaš und Ai von Sailli zu verlangen hat, Bezold Cat. 1411 = KB 4, 120. *ina 2 mana kaspi ša Ennam- (il) Ai ana Ašir-rabi ha-bu-lu-ni* von den zwei Minen Silber, die Ennam-Ai an Ašir-rabi zu verzinsen hat, Gol. 11, 4 (KB 4, 52).

habanatu Krug. *ha-ba-na-at [ša] šamni tibi malat* einen Krug, angefüllt mit wohlriechendem Öl, Amarna L. 6, 50. Vgl. ebendort Z. 24: 17 (*aban*) *ha-ba-na-tu šamni tibi*.

הבנ I, 1. K. 4201 Rs. 10 wird *ha-ba-šu* in einem Paragraphen mit *hamašu*, *ešepu*, *kuppuru* und *kabišu* aufgezählt. Vom Ideogramme ist nur noch ... III erhalten.

I, 3. *šumma širšū ih-ta-na-bu-zu muruš mütü(?) išabatsu* wenn sein Fleisch aufbricht(?), wird ihn eine tödliche Krankheit erfassen, Bezold Cat. 1698.

הבש *habišu*. 83, 1—18, 1335 Col. III, 2 *HAŠ* mit der Aussprache *ha-aš* = *ha-ba-šu*. Vorhergeht *ha-šašu*, es folgt *hamāšu*.

hubšu bedeutet nach den Amarnainschriften Bauer (s. Winckler KB 5). Vgl. *šabē hub-šiš...* K. 1349, 33 (Winckler Keilschr. 2, 1).

habtū(?) ein Teil des Stuhles und der Schlüssel. K. 4338a Col. II, 57 *GIŠ-RI-GU-ZA* = *hab-tu-u*. Ib. Col. III, 69 *GIŠ-RI-BANŠUR* = *hab-ta-[u]*.

hyddu Krug. I (*aban karpāt*) *hu-ud-du ša šamni tibi malī*, Amarna Ferl. 28 Col. III, 34.

הדדו *hadānu* schadenfroher Feind (s. Delitzsch HW 724). *ina puḥur ha-da-nu-te-ia la tumasšaranni* in der Versammlung meiner Feinde verlass mich nicht, Craig Rel. T. 6, 4. Vgl. *li ina ha-du-te-e šu-u*, K. 1366, 19 (Winckler Keilschr. 2, 44).

hadū ein Titel. Bezold Cat. 1393 wird ein (*am.*) *ha-di-e* neben *irrišu*, *malaḥu* etc. genannt. Möglich ist auch die Lesung *ha-ti-e*.

הדרד(?) *hadāru* geben(?). *patiya liḥ-dir-ka* Fett möge er dir geben, IV R. 56, 55b; || *liddinki*.

הדרד II, 2. K. 10094, 5b *hu-ta-da-š[u]*.

הדרד I, 3. *kima ašumgalli ta-ah-ta-na-za-a ana na-ri-ua kima alluhappu taahhapananni* wie eine Schlange zischt(?) ihr, um mich zu unterjochen, wie ein Netz werft ihr mich hin, Bezold Cat. 1045.

הדרד *šuhzuzu*. VATH. 244 Col. III, 29 *A-ZA-LI-LI* auch = *šu-ah-zu-zu*.

הדרד *huzzumu. šabē aḡi hu-uz-zu-mu-ta*, K. 1374 Rs. 9 (Winckler Keilschr. 2, 21).

huzunu ein goldener Gegenstand. I *hu-zu-ua huruḡi*, Amarna Berl. n^o. 25 Col. II, 37.

הדרד *hazuru* ein Gewand. I (*lub.*) *ha-zu-ru*, Amarna Berl. n^o. 26 Col. II, 41.

huziru. šummu hu-zi-ru šu-u i.... K. 561 Rs. 6 (Harper, Letters n^o. 101).

habḥu Speichel, Geifer. VR. 23, 9def. wird *U* neben *ru'tu*, *rupištu* etc. auch durch *ha-ah-hu* erklärt. Ebenso 82, 9—18, 4156 + 4157 Rs. 13 [*UH*] = *ha-ah-hu. nīmil niḥlu guḥḥu ha-ah-hu ru'[tu]*, Zimmerer Šurp. 7, 97.

habḥuru eine Rabenart. 81, 2—4, 294 (Bezold Cat. 1780) enthält eine Fabel vom Hunde, dem Raben (*eribi*) und dem *ha-ah-hu-ru*. Dabei ist auch ZA 6, 244, 44 *GIŠ(?) e-šID-BAL-III* = *ur-bal-lum* = *ha-ah-hu-[ru]* zu ergänzen. Hiernach ist also der Vogelname nicht *haḥar* (so Delitzsch HW 272), sondern *habḥur* zu lesen.

הדרד *haḥitu* Sündiges. *šumma ha-ti-tu izir ilušu ittīšu ittalak* wenn er Sündiges hasst, wird sein Gott mit ihm gehen, Bezold Cat. 1698.

הדרד III. 1. Prt. *ušaḥkim*, Prs. *ušaḥkam. li tamlikanni li tu-šah-kim-a-ni* nicht hast du mir einen Rat gegeben, nicht hast du mich belehrt, K. 939a Rs. 20 (Harper Letters n^o. 46). (*il*) *Rammān-šum-ušur ina muḥḥini illaka dullini emar u-šah-kim-na-ši* Ramman-šum-ušur wird zu uns kommen, unsere Arbeit ansehen und uns belehren, K. 1026 Rs. 9 (Harper Letters n^o. 118).

IV, 1 *iḥlykim. minu anni'u li-iḥ-ki-kim* worüber möge er belehrt werden? K. 1168, 8 (Harper Letters n^o. 49).

hakāru. 83, 1—18, 1335 Col. III, 4 *HAŠ* mit der Aussprache *ha-aš* = *hu-ka-rum*.

𐤁𐤊𐤍 *muh̄tillū* ein Kleid. 2 (*subat*) *muh̄-til-lu-u kī 12 kaspī*, III R. 41 Col. I, 23.

haluku ein Baum. K. 165 Vs. 7 (*iš*) *A-AM* (= *ildakku*), (*iš*) *ha-lu-ku*.

𐤁𐤊𐤍 Die Grundbedeutung von *halilu* ist durchbohren; s. 83, I—18, 1332 Col. I, 22 [*HAL*] = *ha-la-lu* und ib. Z. 18 *hal-la-an*. Die Bedeutung Flötentöne von sich geben und dann klagen ist jedenfalls erst von einem bis jetzt noch nicht nachgewiesenen *halilu* Flöte denominiert. — *mītu halpit maialī'a aḥ-lu-la-a ḥi-il-lu-tu* der Tod ist die Decke(?) meines Lagers, ich habe Wehklagen angestimmt, K. 890, 20 (BA 2, 634). Die übrigen Stellen s. bei Delitzsch und Muss Arnold.

hallilu ein Instrument, etwa Hacke. *marrē parzilli hal-li-li-MEŠ parzilli zirmū parzilli*, Camb. 18, 3.

hällātu Wehklage s. o. Auch *hīllu* Traurigkeit II R. 47, II f. cd) ist zu diesem Stamme zu ziehen.

hallalatu Pl. *hallalāti*. *hal-la-la-at-ti enḡurāti attu taḥḥibi mā minū hal-la-la-at-ti enḡurāti hal-la-la-at-ti ina (māt) Musur erab enḡurāti uša*. K. 883, 17 ff. (BA 2, 633 = Craig Rel. T. 26).

muh̄illu. *šumma mu-ḥi-il-li*, Bezold Cat. 1698.

muttahalilu das zerstörende(?). ZA 2, 126 Col. II, 3; s. s. v. 𐤁𐤊𐤍.

halla immer in Verbindung mit *šappatu*. 1 *šappatu hal-la ana 3 šiklu kaspī*, Dar. 91, 4 ff. *istēn šappatum ša hal-la*, Dar. 115, 1. Ob *halla* eine Gefässart bezeichnet, oder darf man an *حل* Essig denken?

hallimu etwas aus Holz gefertigtes. *agī 2 (iḥ) hal-li-ma-a šumu*, K. 1374 Vs. 10 (Winckler Keilschr. 2, 20). Vgl. K. 1550, 21 (ib. S. 30) (*iḥ*) *hal-li-ma...*

hulamīu. *šumma ḥakḥad hu-la-mi-šu šakin*, Bezold Cat. 994.

hulamī... eine Baumart(?) S. 68, 2 wird *hu-la-mi*... erwähnt; vom Ideogramm ist nur... *SI* erhalten. Es folgen 2 mal *dupra[nu]*, *šaššu[gu]*, *kul-la...*, *kap-ta...*, 2 mal *ti-ia-a-[ru]*.

𐤁𐤊𐤍 *halāpu* bekleidet sein. *ša hal-pu dame amēlūti* die mit Menschenblut bekleidet (besudelt) sind, Bezold Cat. 1045.

hīlpu. *ša kal ūme ḥi-il-pa-ka addan*, K. 883, 23 (BA 2, 633 = Craig Rel. T. 26).

hīlpu. *istēn(iḥ) gangannu ša ḥi-li-pi*, Nrgl. 28, 38.

halpītu Bezug(?), Kleid(?). *mītu hal-pit ma'alī'a* Tod ist die Decke meines Lagers, BA 2, 635, 20; vgl. ib. 633, 4.

halpukkatu eine Pflanze. 79, 7—8, 188, 7 *hal-pu-uk-kat-tum*; vom Aequivalent ist nur... *šit-ti* erhalten. Es folgt *uznanātu*.

𐤁𐤊𐤍 *halšu* und *ḥalšatu* ein Gewand oder Gebrauchsgegenstand. Es geht dem Worte immer *TIG* voraus; vielleicht ist *kišādu-halšu* zu lesen. Nbd. 195, 2; Cyr. 7. 4: 1 (*iḥ*) *šalḥi* 1 (*iḥ*) *hullānu* 1 (*iḥ*) *kišādu-halšu*. Nrgl. 65, 2: 1² *mana 3 šiklu iḥi(?) ana kišādu-hal-ša-tum ša (il) Šamaš (il) Ai (il) Bunene*. Camb. 158, 9: 5 *šiklu TUK-ZAGIN-KUR-RA ana kišādu-hal-šu* Pl. *ša...* ib. 12: 11 *šiklu TUK-ZAGIN-KUR-RA[ana] kišādu-hal-šu ša...* *ana (il) Sin-īlu nadin*. Es muss demnach ein Gegenstand gewesen sein, welcher aus Holz und Wolle hergestellt wurde.

hīlšu, *hīlašu* in Verbindung mit Öl und Sesam. Nbd. 737, 3; 1060, 4. Cyr. 279, 3 *ana šamni ša 2 ḥi-la-šu*, Camb. 152, 4; vgl. auch Cyr. 327, 4.

𐤁𐤊𐤍 I, 1. *ih̄ilīk* s. Camb. 312, 2 *i-ḥi-līk-ku-ma*.

III, 1 entkommen lassen. (*sim*) *Tastimu... ša Lābaši ulu bit (il) Marduk-nāšir-apli u-ša-ḥi-li-ik* die Taslim, welche Labaši aus dem Hause des Marduknaširpal hat entzwischen lassen, Dar. 207, 4.

halku zerbrochen, entflohen. Fem. *halliktu*. (*di-ḥar*) *danna hipū u hal-ku ušallam* die zerbrochene und beschadigte Tonne soll er ersetzen, Nbk. 325, 6. *ḥabē hal-ku-tu u mātūti* die entlaufenen und gestorbenen Arbeiter, Cyr. 292. 1. *amēlusumu hal-līk-tum* ihre entlaufenen Sklaven, Dar. 379, 57.

hulakḥū Verderben. *nasāhu u hu-lu-uk-ku-u* (Var. *ḥul-ku-u*) *bašū ina bitī'a* Ausreissung und Verderben sind in meinem Hause, King Magic n^o. 27. 13.

halluru. Vgl. ausser den von Tallqvist Nab. 73 angeführten Stellen noch Dar. 119, 5 *ša arhi ina muh̄ḥi 1 mana 2 TA-KATA hal-lu-ru kaspī ina muh̄ḥišu irabi*; s. auch Nbk. 373, 12 und Nrgl. 41, I *ribātu hal-lu-ru ana nabtu ana (il) Šamaš-uballit nadin*. Man

wird auf eine Bedeutung wie Zins, Abgabe geführt.
 המד 83, 1—18, 1330 Col. III, 16 *GAB* mit der Aussprache *du = ha-ma-du ša eni*. Ob gleich *hamātu*?
 המה vertrauen. *mātāti gabbi ana pani šarri belī'a ha-mu-u* alle Länder vertrauen auf meinen Herren König, K. 1028, 27 (S. A. Smith in den Verhand. d. Wiener Orient. Congr.). *šururu ha-ma-ku* ich sah und vertraute, K. 6082, Col. IV, 14 (Winckler Keilschr. 2, 67). Vgl. Craig Rel. T. 43, 20 *ha-mu-u u šaru*.

המיל *hamīlu* s. ZA 10, 212, 19.

המם *hamāmu*. 24 *KA šammaššammi ša ha-ma-mu*, Camb. 342, 3.

hummānu ein Beamter. (am.) *dan-na* (am.) *hu-un-ma-nu* Cyr. 287, 29.

hummātu ein Tier (? vielleicht an *حامة* zu denken?).
ina libbi 60 GUR ŠE-BAR ana kissat hu-un-ma-a-ta ana Rimūt-ili mār (il)Bel-aḫi-iddin nadnat davon sind 60 Gur Getreide zur Nahrung der h. an Rimūt-ili gegeben worden, Camb. 131, 7.

המם Zu *hamāmu* halten s. ausser BA 3, 359 ZA 4, 230, 4 = Craig Rel. T. 29, 4 *našīta* || *ha-am-ma-ta*; BA 2, 409 *luḫi* || *lu-uh-mu-un*.

המין II, 1 vergewaltigen. *ina mitika hu-un-mu-ša-ku*, Amarna B. 8 Rs. 1.

המר II, 1. 83, 1—18, 1335 Col. III, 8 *HAS* mit der Aussprache *ha-aš = hu(?)-um-mu-rum*.

המש 83, 1—18, 1335 Col. III, 3 *HAS* mit der Aussprache *ha-aš — ha-ma-šu*. K. 4201 Rs. 7 ... *MA(?) - LUM = ha-ma-šu*.

hummūšu. II R. 32, 64^{gh} ist nach dem Duplicat S. 23 s. ZA 8, 201 zu ergänzen [*ŠE-LUM*]-*LUM = hum* (Var. *hu-un*)-*mu-šu*.

hanu. 1 (*iš*) *ha-nu ša sisē*, Amarna, Berl. 26 Col. I, 55.

handū etwas Rohrartiges. V R. 32, 63^{de} f. finden sich die Gleichungen

GI-ŠA (an-za-lu-ub-bu)-GI | ha-an-du-u | ŠIM-ŠIM (d. i. wohl *rikké*) *ša libbi kanē*.

Danach scheint es eine Specerei zu bedeuten, welche aus dem Rohrmark bereitet wurde. Vgl. noch K. 4174 + 4583 Col. IV, 31

an-za-lu-ub | GI-ŠA-GI | gi-ša-a-gi-gu-u | ha-an-du-[u]. Ebenso wird II R. 24, 26^{ab} wohl auch zu verbessern resp. zu ergänzen sein *GI-ŠA-GI (!) = ha-a[un-du-u]*.

handuhu (?) ein Werkzeug (?). *sikkatum Pl. u ha-an-du-hu*, Camb. 297, 2; Nbk 451, 9.

handuru. ina ha-an-du-ri-šu, ZA 4, 379, 24.

הנה *hanū. ha-nu-a-te lu ina panika*, K. 468, 8 (Harper, Letters n'. 121).

hanū. ki ha-an-ni-i nukida, K. 494 Rs. 12 Harper, Letters n^o. 19).

hancilatu eine Pflanze. II R. 43, 69h (*šam*) *ha-an-zila-[ta]*. Das Ideogramm ist weggebrochen.

hinziribu eine Art Purpur (?). K. 10059, 8 wird hinter *tubarru, argamānu* auch *hi-in-zi-ri-bu* erwähnt. Vom linken Äquivalent ist nur ... *si ?-tum* erhalten.

hanahuru. In dem Steinerverzeichnis 81, 7—27, 147 wird Z. 6 *ha-an-na-hu-ru* erwähnt. Es folgt [*su*]*gillimut*.

hanūtu (wohl *huntu*). *ina libbi ša hu-un-tu šū* er ist in der Mitte des h., Bezold Cat. 1577.

hinnu Strick. K. 4574 Rs. 15, das II R. 22 n^o. 1 Rev. oben erweitert, wird auch (*kan*) *hi-nu* erwähnt. Vom Ideogramm, das mit *GI* anfing, ist nur das letzte *ŠIG* erhalten, das zweite Äquivalent lautet *bit-...-su-...* Vorhergeht *sassannu = sel[lu]*. Wenn sich die Lesung (*kan*) *hinnu* bewähren sollte, wird auch jedenfalls *hinnu elippi* hierherzuziehen sein.

hunu (*iš*.) *hu-un-ni* wird Craig Rel. T. 55, 13 Winckler Keilschr. 2, 2, 20 erwähnt.

hinsu (von *הנין*?). II R. 49, 27b *hi-in-šu*; das Ideogramm fehlt. *ina appišu hi-in-zu uz-zu-ru* auf seinem Gesicht ist ein h. abgebildet, K. 2148 Col. II, 15 (ZA 9, 121).

hansatu (?). K. 2020 Rs. 4 *ši-ib-bu gab...*

ha-an-ša-tu (?) = ditto.

sa-gu-u ditto.

הסח *hasū* bedeutet jedenfalls nicht zurücklegen (von Wegstrecken; so Delitzsch). Sicherlich sind zwei Stämme zu unterscheiden. Die ungefähre Bedeutung des einen kann man aus Maql. 5, 159 *šadū li-il-ši-ku-uu-ši* ersehen, wo es parallel mit *kalū, nuḫū, u'u* (?), *ne'u, naru, kuttamu* (?) steht. *širat eli'a uz-zanaḫapu pūti'a i-hi-su-u* der das Haar auf meinem Kopfe erstarren lässt, meine Seite

vernichtet(?) Wenn das und das passiert, *šarru ardūnišu i-ḫi-is-si* wird der König seine Diener töten(?). Bezold Cat. 1806. Vgl. auch Nhd. 916, 16 *i-ḫi-is-si*. Hiervon werden auch die Tiglatpileserstellen abzuleiten sein.

I. 2. *ilteḫima ittami iḫ-te-si-ma ittami* ob durch nehmen gebannt, ob durch niedermachen(?) gebannt, Zimmern Surp. 2, 85. Wie ist die Form *ni-te-iḫ-si* Dar. 260, 21 zu erklären? — Daneben gab es jedenfalls auch einen Stamm *ḫasū* seine Zuflucht nehmen. K. 7331 Col. IV, 6 steht *ḫi-su-u* (vom Ideogramm ist nur ...*RU* erhalten) in einem Paragraphen mit *ṭipū*, *na'butu* und *markitu*. Auch in dem unveröffentlichten Sprichwort K. 7674, 16 wird es dieselbe Bedeutung haben *ur-ru-uk nap-ša-ti | rit-pu-uš šur-ri | ḫi-si-e a-ma-ti | na-zak la ša-la-li | bar-ri-e | ka-bat kaḫḫadi u-al-lad-ka*. — Das zweite von Delitzsch HW 284 angenommene *ḫasū* ist jedenfalls zu streichen. *iḫasišu* steht vulgär für *iḫasasišu* (𐎠𐎢𐎣) warum denkt mein Herr daran? *mahšū* ein hölzernes Gerät. *GIŠ-ŠU-MU-UN-GI* = *mah-su-u*, K. 4172, 4 (s. MAP 105).

𐎠𐎢𐎣 III, 1 gemahnen. *damiḫtu tu-šah-sis-ka* an die Wohlthat möge sie dich gemahnen, Craig Rel. T. 34, 4.

IV, 1 gedacht werden. *ṭnšina ul iḫ-ḫa-as-sa-as* ihres Rates wird nicht gedacht, Craig Rel. T. 33, 28.

ḫassu denkbare. *mimna ḫas-su simūti ša šarrūti epušma adinšu* alle nur denkbaren Auszeichnungen des Koenigtums that ich ihm an und gab sie ihm. Asurb. 3, 73.

ḫissitu Erinnerung. *ana ḫi-is-si-ti ina zika šurur* zur Erinnerung schreib es auf deine Tafel, K. 1396, 13 (Harper, Letters n^o. 185).

taḫsistu ... taḫ-sis-tu ana šemē arkūti... Erinnerung, damit hören die zukünftigen, Craig Rel. T. 32, 12. Neben *taḫsistu* kommen auch die Formen *taḫ-si-ti* Nbk. 342, 13 und *taḫ-si-it-tum* Dar. 211, 1 vor. Wir haben hier ein interessantes Beispiel, dass ein Zischlaut sich einem folgenden Dental assimiliert. Danach gewinnt auch meine Ableitung von *zittu* von einer Wurzel *ṭnḫ* (APR 104) mehr an Wahrscheinlichkeit.

ḫassu Kresse Auch K. 8667, 16, dessen linke Spalte K. 13577 ergänzt, wird *HI-IS-[SAR]* = *ḫa-as-su* gesetzt. Danach ist auch 81, 7—6, 688 Col. I, 16 (ZA 6, 291) *ḫassu* zu lesen. In K. 13577 (s. o.) folgen dann in demselben Paragraphen noch verschiedene Arten von *ḫassu* *HI-IS-TUR-SAR* = *g[u-za-zu]* s. Delitzsch HW s. v. (*šam*) *ma-ra-ru SAR*; vgl. *𐎠𐎢𐎣𐎠𐎢𐎣*, *HI-IS-AH-SAR* = *š...*, *HI-IS-LIK-KU*, *HI-IS-LIK-BAR-RA*; vgl. *𐎠𐎢𐎣𐎠𐎢𐎣*, *KUL-HI-IS-[SAR = zēr ḫassi]*, *MUL-AŠ-AŠ-SAR*.

ḫasapū. (il) *Šamaš munammir ḫa-sa-pi-e*, Nrgl. 18, 19. Vielleicht steckt in diesem Wort ein Stadtname; vgl. Z. 22. (il) *Šamaš... ša Pallukatatum*, auch ohne Determinativ.

𐎠𐎢𐎣 *ḫisiru*. 83, 1—18, 1335 Col. II, 5 (ergänzt durch 83, 1—18, 465) *KUD* mit der Aussprache *ku-ud* = *ḫi-si-rum ša šit-nu* (*pisannū*?).

ḫasru (*ḫa-as-ru*) = *ab...* K. 2020 R. 6.

ḫupallu. 80, 11—12, 9, 15 (JRAS 1894, 830) *PU* mit der Aussprache *up* = *ḫu-p(b)al-lum*.

ḫasarattu eine Pflanze. Bu. 89, 4—26, 112, 10 findet sich eine Pflanze *ḫa-sir-ra-tum*. Da sie sonst in der Schreibung *ḫa-sa-ar-ra-tum* vorkommt, muss man wohl dem Zeichen *sir* auch den Lautwert *sar* geben.

𐎠𐎢𐎣 II, 1. [*na abullišu ḫu-up-pu-up*, Bezold Cat. 1045.

𐎠𐎢𐎣 *ḫapōru* graben (= *حفر*; *ḫ* = *ح* wegen das Lippenlauts). *šumma kalbu ana maḫar amēli eprāti iḫ-pi-ir-ma irbiš aššatsu na'īkat* wenn ein Hund vor einem Manne Staub aufwühlt und sich hin-hockt, wird seine Frau wehklagen, Bezold Cat. 892.

𐎠𐎢𐎣 *ḫašibu* abschneiden. *māmīt ḫanē ina šūšī ḫa-ša-bu* Bann, weil man Rohr im Dickicht abgeschnitten hat, Zimmern Surp. 3, 26. *itti māmīt abi kišti ḫanē ḫa-ša-bu* vom Bann, weil man Schilfdickicht, Wald und Rohr abgeschnitten hat, ib. 8, 33. 83, 1—18, 1335 Col. III, 14 *HAS* mit der Aussprache *ḫa-as* = *ḫa-ša-bu*. Auch II R. 29, 1cd wird *AN* = *ḫa-ša-[bu]* zu ergänzen sein.

ḫašbu auch Thon. *uṣurti šalmišu širpu ša ḫa-aš-bi* der Grundriss seines Bildes, gemalt auf Thon, V R.

60 Col. III, 20. *kalab ha-aš-ba šatirma* (die Inschrift) war auf einen thönernen Hund geschrieben, oder (auf der Inschrift) war ein Hund aus Thon dargestellt, PSBA 11, 209, 38. K. 4220, 5 wird ein *gangannu ša haš-bi* ein Gefäß aus Thon erwähnt; vom Synonymum ist noch ... *du-ru-u* zu sehen. Vgl. auch 83, 1—18, 1331 Col. II, 1 *LA* (*la-lu-u*) mit der Aussprache *ši-ku ha-aš-bi* und *ha-aš-bu kaspi*, K. 1349, 41 (Winckler Keilschrift. 2, 1).

השׁב *hušābu*. *Summa kakkabu ana hu-ša-ba itār* wenn sich ein Stern in ein *h*. verwandelt, II R. 49, 39a. Da lauter Tiernamen folgen (*nešū, barbaru, šēlibu, kalbu* etc.), muss man vielleicht auch in *h*. einen Tiernamen sehen. Die gewöhnliche Bedeutung liegt vor III R. 4, 35a (s. JRAS. N. S. 23, 148 ff.) *abu hu-ša-bu laššūni* wo Rohr und Datteln(?) sich nicht befinden. Vgl. Maql. 8, 62, 64, wo *hu-šab* (*iš'erini* erwähnt wird und Bezold Cat. 1599 ... *mu hu-ša-ba u mamma ša enū šili*.

השׁב *hušānu* ein Kleidungsstück für Menschen und Gottheiten, männliche und weibliche. S. Nbd. 320, 6 und BA 1, 520. Vgl. noch 3 *hu-ša-an-ni-e ša amiltum* (Nrgl. 28, 12).

hušānu Axt. Pl. *hušānūti* K. 8676 Rs. 18cd wird *UPU-DU-ŠA-K[A?]-DA = hu-ši-i[n-nu]* gesetzt; es folgt *URUDU HA-ŠI-[IN]-NU = ditto*. Fem. Plur. s. Nbk. 92, 3.

השׁב I, 2 in Gewahrsam nehmen. (*am.*) *Nuhaniā ana panini ki inkū[tu ni]hēšēn* als die Nuhannaleute auf uns stießen, haben wir sie in Gewahrsam genommen, K. 647, 16 (IV R. 45 n^o. 3 = Harper Letters n^o. 210).

II, 1. *atā lā u-ha-oš-ša-an*, K. 520 Rs. 13 (Harper Letters n^o. 80).

השׁב. 83, 1—18, 1330 Col. I, 33 *AG* mit der Aussprache *ša-a = ha-ša-šu* und *hu-šu-su*. 83, 1—18, 1335 Col. III, 1 *HAS* mit der Aussprache *ha-aš = ha-ša-su*. 36 *KA šamaššummi hi-iš-ša-ta* 36 *KA* Sesam fehlend(?) noch, Camb. 176, 11.

huššūtu eine Rohrart. *GI-AK-AK = hu-us-šū-tum*, ZA 10, 211, 1.

השׁב I, 2 graben *ki i-hi-te-ru-u* wenn er die Be-

wässerungslagen gegraben hat, Dar. 42, 11.

השׁב III, 2 verwüstet sein. *aš-tah-ri-bi ešēti* zerstört waren die Tempel, Nab. Const. Col. A, 15.

hurbanu. hur-ba-nu ša, es folgt *tibina ša*, III R. 66 Rs. Col. IV, 36.

hurrabu. 20 mana hur-ra-bi Nrgl. 45, 1 (s. ZA 7, 272); vgl. Nbd. 117, 2.

harabtu, hīrubtu (oder auch mit *p*). *ina* (*arah*) *Nisan ina elippišu hu-ru-ub-tum inamlin*, Nrgl. 8, 6, *ina(!) elippišu hi-ru-ub-tum inamlin*, Nrgl. 59, 4.

harbakūnu ein Vogel. *ašar aharšūnu šinna hu[nnu] TU-GIL-LIU malū gupnu lidno ša har-ba-ha-ni lamū* (*ih*) *Bēl kima kildi* ein Ort wo der a.-Vogel nistet, die Weinstöcke voll Tauben sind, und die jungen *h*.-Vögel *Bēl* umgeben wie eine Krone. K. 6082 Col. III, 7 (Winckler Keilschr. 2, 67). *har-ba-ka-nu* (*iššur*) auch Bezold Cat. 570.

השׁב Zu *harūdu* s. ausser BA 2, 29 noch 83, 1—18, 1330 Col. I, 9 *ŠU-KAT* mit der Aussprache *di-id = ha-ra-du, hu-ra-šu*.

I, 2. $\frac{5}{6}$ *KAS-BU ūnu ittalak ih-ti-ri-di*, K. 519, 11 (Harper Letters n^o. 108).

harū ein Gefäß. K. 11409, 4 (ergänzt durch K. 19452)

[k]i-ir-ru = ha-ru-[u]

[am]-ma-am-mu = ditto

Der Pluralis *harūti* findet sich auch K. 14 Rs. 1 (S. A. Smith Verhandl. d. Wiener Or. Congr.) (*dikar*) *ha-ri-a-ti ... (b) paššar šarri umallūni* die Trinkgefäße ... und die Schüssel des Koenigs haben sie angefüllt.

harhūm... eine Art Speere. K. 4152 Rs. 28 wird *riḫ huraši = da-ma-[tum]* und dann *da-ma-tum hur-hu-um*... gesetzt. Zu ergänzen ist *mu* oder *ma-tu*.

השׁב. 83, 1—18, 1335 Col. II, 6 (ergänzt durch 81, 11—13, 465) *KUD* mit der Aussprache *ku-ud = hu-ra-mu ša pa-ra-su*.

harame häufig in der Brieffliteratur. *ha-ra-me-ma mir šarri lissi*, K. 492, 14 (Harper Letters n^o. 3). *ha-ra-me-ma lutrub*, K. 1197 Rs. 3 (Harper Letters n^o. 15). Nicht hierher gehört wohl *ina ha-ra-am-me ina pūtūa tazaz du sitzest im h. an meiner Seite*, K. 520, 9 (Harper Letters n^o. 80).

הררן *haripinu*(?) *nimel ha-ri-pa-a-ni*, K. 1197, 10 (Harper Letters n^o. 15).

הררין Von den Vocabularstellen bedeutet *KUD* mit der Aussprache *ku-ud* = *ha-ra-šu ša iršitim* (83, 1—18, 1335 Col. II, 5 ergänzt durch 81, 11—13, 465) jedenfalls graben, *SU-KAT* mit der Aussprache *di-il* = *haridu* und *ha-ra-šu* wohl bestimmen.

harašsu. ina eli ušše ha-ra-aš-ši niķterib dem h. Fundamente wollen wir uns nähern, Bezold Cat. 922; vgl. *la-a ha-ra-aš-sa*, K. 5464, 19a (Winckler Keilschr. 2, 8 = Harper Letters n^o. 198).

hiršu. hi-ir-šu u nipdu ana... Craig Rel. T. 75, 2. *atā bit hi-ir-ši mugirri ša šarri bel'a ittiķani*, K. 520 Rs. 10 (Harper Letters n^o. 80).

הררן II, 1. (*māt*) *Elamti kima di-e hur-ru-ru*, IV R. 45, 17b.

huru Loch, Nest. *šumma eribe ina biti aneli hu-ur-ru-šu-nu emidu* wenn Heuschrecken im Hause eines Menschen ihr Nest einrichten, Boissier Doc. 1, 4.

harurtu Kehle. *ša ana sarri bel'a islāni lišānšu ištu ha-ru-ur-ti-šu lišdudāni* wer sich gegen meinen Herru Koenig auflehnt, dem möge mau seine Zunge aus seiner Kehle reißen, K. 653, 10 (Harper Letters n^o. 154). Dasselbe bedeutet jedenfalls auch *harru pi* (Delitzsch HW 292).

הררן *mahriru*. Dar. 285, 10 wird Getreide *ana mah-ri-ru* *ša (il) Anunitum* geliefert.

harru Plan, Grundriss. (*am.*) *dimgallē lē'āti mukinnu (iš) har-ri* die weisen Baumeister, welche den Grundriss zeichnen, BA 3, 244, 14; vgl. 246, 17 und S. 357. Es ist Lehnwort aus *HAR* = *ušurtu*. Zwei andre *harru* s. II R. 22, 8c *ša mirđit har-ri* und V R. 27, 21b *šit har-ri*.

הרש *hiršu*. So und so viel *SE-BAR* *ša ana hi-ir-šu-u nadna*, Dar. 27, 2. Vgl. V R. 18, 24cd.

haristu. tūmtim rabite ša ha(!)-riš-tu li uridu ana libbi, IV R. 29*, 2b; vgl. K. 4338a Col. VI, 72.

harušhu. 1 *ha-ru-uš-hu (aban) hulalu banū rēssu (aban) HI-LI-BA*, Amarna Berl. 25 Col. II, 34, 35.

הרשד *hašūdu. ana pu(?)-di-e našiptum ša ha-ša-du ša (il) Ea*(?), Camb. 265, 4.

הרשיל *hašūlu* zermalmen. *HAŠ* mit der Aussprache *ha-aš* = *ha-ša-lu*, 83, 1—18, 1335 Col. III, 6.

hašlu. In K. 4574 Rs. 11, einem Zusatzfragment zu II R. 22 n^o. 1 wird *ha-an haš-li* durch *haš-t[u?]* erklärt. Die erste Spalte, welche die Ideogramme enthielt, ist weggebrochen.

haššu. Auch 82, 5—22, 574, 6 welches zur Klasse der sog. sumerisch-accadischen Vocabulare gehört, wird *GIŠ-HAŠ* durch (*iš*) *ha-aš-šu* erklärt. Die erste Spalte ist nicht erhalten.

haštu scheint auch irgend ein Gefäß zu bedeuten. K. 10452, 1 folgen auf zweimaliges *ha-aš-tum* sehr bald *pisannu, amrummu, alallu* etc. Lab. Mar. 1, 25 werden 20 *guzallu* (q. v.) geliefert *ana ha-aš-ti ša iš...* Danach wird auch *ha-aš-tum ša dan-nātu* Nbd. 600, 8 hierher zu ziehen, und nicht mit Zehupfund BA 1, 533 als das Leckwerden der Fässer (von خَل, also *haštu* = *haltu*) aufzufassen sein. Vgl. noch 1½ *KA ša haš-ti* (Nbd. 1060, 8).

הרהרן I, 1. *PU* mit der Aussprache *ha-ab* = *ha-tu-u*, 80, 11—12, 9, 24 (JRAS 1894, 830). Rm. 2, 588 Vs. 28cd *KAB* mit der Aussprache *tu-u* = *ha-tu-u*.

II, 1 überwältigen *u-hat-tu-u šer'e'a kal ūme...* sie überwältigen mein Fleisch alle Tage..., Tallqvist Maq. 2, 60.

הרנן *hatānu* Pl. *hatanāti* Schwiegersohn. In der noch unpublicierten Inschrift Asarhaddous am Nahr-el-Kelb sah ich unter andern weggeführten Beamten (*am.*) *ha-ta-na-ti ħin-ni-šu* (d. Koenigs von Aegypten).

הררן *hutpu* eine Waffe(?). 82, 9—18, 4159 Col. II, 23 *UD* mit der Aussprache *ha-ad* = *hu-ut-pu* (*ellu, ebbu, namru, nabātu*). Ib. Col. IV, 15 *UD-KA-BAR* = *hu-ut-pu*. Nach diesem Paragraphen ist V R. 23, 11b ff. zu ergänzen *ku-[u], sab-[lu], kak(!)-[lu] el-[lu], ib-[bu], nam-[ru], šin* (Var. *š-in*)-[ru], *mu-ša-[lu], hu-ut-[pu]*.

hutpalū eine Waffe. S. ausser ZA 8, 76 noch Rm. 279, 18 ... *ša šumēli (iš) hu-ut-pa-la-a* (ZA 9, 408) und Rm. 422, 12 ... *ina imittišu hu-ut-pa-[lu-u]* (ZA 9, 409).

𐤁𐤏𐤍 III H, 1. Prms. *šufabbu. kabittašunu šu-tu-ub-ba-ak* ihrem Gemüt thue ich wohl, Nab. Const. 5, 24. *ṭibtu. bēl ṭibtī* der Empfänger der Wohlthat s. BA 2, 569. Bedeutet auch K. 175 Rs. 2 (Harper Letters n^o. 221) *bēl ṭa-ab-ti-ia ša adanniš šū* dasselbe?

𐤁𐤏𐤍 *ṭibū* sich eintauchen. *ana nāri urradma sibišu i-ṭe-bu ina pān sibi ṭi-bi-šu ša pišu ana niri inadi* er soll zum Flusse gehen und sich 7 Mal untertauchen, vor dem siebenten Male soll er, was er inu Munde hat, in das Wasser werfen, Boissier Doc. 33, 9.

tubū Rohrstengel. *tu-bu-[u]* darf jedenfalls K. 4174 + 4583 Col. III, 5 ergänzt werden. Dort wird [GI-ŠE-KAK] durch *ḥab-bu-[ru]*, *u-di-i[t-tu]* und *tu-bu-[u]* erklärt.

𐤁𐤏𐤍 *ṭehū*. Zu Ansetzung des Stammes mit 𐤁 vgl. auch *minātu aḥḫē ša ana purussē barūti bi ṭe-ḥi-e*, Craig Rel. T. 64, 37.

I, 2 *ṭi-ṭi-ḥa-a*, Sm. 5, 6. III R. 57, 3a scheint es *ṭe-ḥi* zu lauten; vgl. auch Šurp. 2, 48.

II, 1 darbringen. *minma šumšu naptan šēri lilāti u-ṭaḥ-ḥu-u* alles mögliche, Morgen- und Abendspise brachte man dar, Lehmann Sams. L¹

Col. III, 9; vgl. 24. die und die Fleischsorten *tu-ṭaḥ-ḥu* sollst du darbringen, IV R. 55, 15a. *ṭihātu* (auch Lesung die *dihutu* ist möglich) Nab. Const. Col. VI, 4, 9 scheint eine astronomische Bedeutung zu haben.

ṭapḥu Pl. *ṭapḥāni* ein Gefäß. S. auch Bezold Cat. 615, wo *ṭap-ḥa-a-ni* neben *dādē, oḡanāti, dabīni* und *maziḥni* erwähnt werden.

𐤁𐤏𐤍 vertreiben. [*ḥal*] *liḫ aibi'u tu-ru-ud lim[ni'a]* vernichte meinen Feind, vertreib meinen Widersacher, King Magic n^o. 21, 64.

II, 1 dass. *lizziz (il) Zamama bēl parakki li-tar-riḏ (il) Namtar* es trete auf Zamama, der Herr des Göttergemaches, und vertreibe den Tod, Zimmern Šurp. 4, 81. *u-ṭa-ra-du kinu ša ṭēm ili pu[tukḫu?]* sie vertreiben den Gerechten, der auf den Befehl Gottes achtet, ZA 10, 12. 248. *ūmu ezzu mu-ṭa-riḏ galli rabūti* der gewaltige Sturm, der die grossen Unholde vertreibt, Craig Rel. T. 59, 6.

IV, 1 vertrieben werden. *ša ana zikir šāmīšu šarru nakušu ina pānišu limniš ṭi-ṭar-ra-du* bei dessen Namensnennung der feindliche Koenig bös vor ihm hergejagt wird, Merod. Bal. Berl. Col. II, 36.

kuiātu eine Pflanze. (*šam*) *ku-ia-a-tu*, II R. 42, 8a.

𐤁𐤏𐤍 II, 1. *mukil kaḫḫadi* (s. MAP 13, 9) bedeutet auch eine Art Kopfbinde. K. 8827, 8 wird *mu(!)-kil kaḫ-ḫa-di* neben *patinnu, markas kaḫḫadi, rikis kaḫḫadi, nargitu, zirḫutu* etc. erwähnt. — Ein neuer mit *kullu* zusammengesetzter Titel ist (*am.*) *mu-kil BAR-MEŠ*, Bezold Cat. 1628.

kaiamanu. K. 4587 Vs. 8 ff. finden sich folgende Gleichungen

[s]a-an-tak =

[ka]-ai-ma-nu = ditto

[DA?]-RI-A = ditto

sa-an-tak = ka-ai-ma-n[u]

kaḫ-du-u = ditto

𐎠𐎢𐏁 *komu ina šubtišu* ein astronomischer terminus technicus für stationär sein; s. BA 3, 279.

kēnūtu Treue, *ki-nu-tu ša libbika lūmur* die Treue deiner Gesinnung will ich sehen, K. 17 Rs. 21 (Winckler Keilschr. 2, 27).

𐎠𐎢𐏁 *šukinnu* Huldigungsgeschenk. *100 biltu 21 mana kaspi ... ša ina šu-kin-ni-e* 100 Talente 21 Minen Silber aus den Huldigungsgeschenken, Nab. Const. Col. IX, 15.

muškinu Bettler. *mindī murtu ist'n mu-uš-kinu* vielleicht ist sie die Tochter eines Bettlers, Amarna L. 1, 37; s. a. II R. 32, 34gh.

muškinātu Bettlerschaft. *muš-ki-nu-tu illak* er wird Bettler werden, Bezold Cat. 1566.

𐎠𐎢𐏁 *kisu* Becher. Gewöhnlich aus Kupfer und ziemlich teuer. Dar. 85, 1 kost ein blanker Becher $\frac{1}{2}$ Mine 1 Sekel. *lumalli ka-a-su* er möge den Becher füllen, K. 2401, Col. III, 35 (BA 2, 629). *kāsu ša malū kiltē*, IV R. 61, 53c. Stellen wie Camb. 331, 4; Dar. 301, 7 vgl. mit Nrgl. 28, 17; Nbd. 761, 3 zeigen, dass *TIG-ZI* mit Zimmern Šurp. 2, 104 etc. jedenfalls *kisu* zu lesen sei.

𐎠𐎢𐏁 *kisu* bedeutet, wie mir Zimmern mitteilt, Geldbeutel (= 𐎠𐎢𐏁). *allaka (am.) šamallū nās kisi (SU-GAR-TAK)* der Bote, der Lehrling, der den Beutel trägt, ZA 4, 11, 27. *uḫallaḫ kisa* er zerreisst den Beutel, ib 10, 48. Zu *aban kisi* II R. 37, 49gh vergleicht Zimmern sehr treffend 𐎠𐎢𐏁 𐎠𐎢𐏁 Prov. 16, 11.

kisu eine Rohrart. Auch 79, 7—8, 21, 6 wird [*GI*]-*ZI* durch *ki-i-su* erklärt; Z. 10 ff. [*PA*]-*GI-ZI*, ... *AS*(?)-*GAR* und ... *AS*(?)-*BAR* durch *or-ti ki-i-[si]*. Nbd. 856, 3 wird ein *elippu GI-ZI* erwähnt.

kīpu Strick oder Netz. S. Maql. 2, 151, 162. || *hy-ḫaru, štu*.

kupu eine Fleischsorte. *šer ku-pu*, Weltsch. 4, 136.

kīru bedeutet die Steuer, welche in die königliche Kasse floss. 17 *šiklu ša ka-a-ri ša šarri ša Gimmillu... (am.) rab-kar ša šarri ina eli Kurbanni-(il)Marduk* 17 Sekel von der Steuer des Königs geliehen von G., dem Steuerelector des Königs

an K., Ev. M. 8, 1 etc. *ina miksi ka-a-ri... ekuvrē gabbu ša (māt) Ašur uzakkišunuti* von dem Königszoll... befreite ich alle Tempel Assyriens, K. 1349, 39 (Winckler Keilschr. 2, 1). *dikūt mātī la irridū ina miksi ka-a-ri ni... , K. 4289 Rs. 12 (S. BA 2, 572).*

kīru ein Teil des Rohres. *GI-KA-LUM-MA = ku-u-ri*, Sp. III, 6, 19 (PSBA 1894 Dec. 4). Vgl. Bezold Cat. 773 *enūma ušši ku-u-ri ša (aban) ru... etc.*

kēšu. K. 8239, 5a wird hinter (*elip*) *ig-ri, u-ri* auch ditto *ki-e-ši, ditto ki-ši* erwähnt.

𐎠𐎢𐏁 *kētu* Ende. *ki-e-tu anāku*, K. 504, 13 (Harper Lett. n^o. 157); vgl. *ki-e-tu*, K. 596, 8 (ib. n^o. 190). — Ein anderes *kītu* liegt Maql. 2, 149, 160 vor.

kaba'. *minma mala ina ali u šēri ina eli ka-ba'* (man erwartet *KA-LUM-MA*) *51 Gur (il) Šamaš-ešī-efir ippušu* alles, was in der Stadt und auf dem Felde S. zu dem geborgten 51 Gur Datteln(?) hinzuverdient, Dar. 359, 5.

𐎠𐎢𐏁 *kabābu* brennen. K. 4362 ist schon ausführlicher als bei Delitzsch HW 313 ZA 4, 161 publiziert. Ein Duplicat dazu ist RM. 344. Die Ideogramme für *kabābu* lauten *SU-RU-US, GIR-LAL, TAR-TAR*(!)-*RU, U-GUG, BAR*. Für *ḫababu* Schild s. *ḫababu. ka-ba-bu* auch K. 4143 Vs. 7 (= K. 11155, 9); vorhergehen *sa-na-ḫu, mu-ša-bu*. Vgl. I Neb. Col. I, 17 *i-kab-ba-bu ki išāti*.

II, 1 verbrennen. *ašūstum tanamūd AN-GIŠ-BAR-niš tu-kab-ba-bi zumri* Leid sendest du, verbrennst wie mit Feuer meinen Körper, IV R. 56, 46.

kabagiddu(?) ein Gefäß. *DUK-GAR-GID-DA = ku-ba-gid*(?)-*du*, V R. 42, 24ab.

𐎠𐎢𐏁 *kabūlu*. II R. 25 n^o. 4 add. 35 *HAR* mit der Aussprache *ur = ka-bi-du* (Strassm. AV 5544). Es folgt *tērtu*. Vielleicht eine westländische, 𐎠𐎢𐏁 entsprechende Form.

kabduḫū ein Gefäß. *DUK (a-ba-an-niš) PA = kab-duḫ-ḫu-[u]*, V R. 42, 13e f. *kab-du-ḫa-a (= DUK-PA) šizib amēlūti umallama mārāšu itappal* einen k. soll er mit Menschenmilch füllen und sie seinem Sohne zurückgeben, II R. 9, 55cd.

כבל *kabālu* binden. *kima kiti a-kab-bil-šu-nu-ti* wie k. will ich sie binden, Tallqvist Maql. 2, 160. Es folgen *asahap, abbaš, akattam* etc. Hiervon wird *uktambil* II, 2 (Del. HW 313) mit entsprechender Bedeutung sein.

כבש *kabāsu* I, 2 treten. *ki išiti ik-tab-su (Ser) TI(šer) ZAG* so wie das Feuer die Fleischstücke beleckt BA 2, 636.

kibsu Tritt. Pl. auch *kibsāti. ina kib-sa-ti attalak* den Spuren gehe ich nach, K. 469 Rs. 8 (Harper Letters n^o. 138).

kabāsu. K. 4201 Rs. 11 *ka-ba-šu* mit *hamišu, ešepu, kuppuru* und *habišu* in einem Paragraphen genannt. Ideogramm weggebrochen. Stamm eventuell **קבץ**.

כבר *kabāru* Prm. *kabbar. šumma šarat kaḫḫadišu ka-ab-bar libbu šibu ibāsi* wenn sein Haar lang ist, wird er sich wohl befinden, Bezold Cat. 571. *ina eli zuḫtišu zarat u kab-bar-arat* auf seiner Spitze sprosst und wächst, ib. 1770.

II, 2 ehren. *uk-te-ib-bi-ir-šu-nu* ich habe sie hochgehalten, Amarna B. 22 Rs. 24.

kabbaru Fem. *kabbaru*. *ZAG-GIR = kab-bar-ti*, zwischen *maḫirtu* und *ḫabbaltu*, II R. 29, 30cd.

kalartu ein paarweis vorhandener Körperteil, den sowohl Menschen wie Skorpione haben. Determinativ *SA = riksu. šumma akḫabu ka-bar-ti imittišu ditto mēsiru iḫabatu, šumma akḫabu ka-bar-ti šumēlišu ditto libbu balāta immar* wenn ein Skorpion seinen rechten k..., wird er gebunden werden; wenn ein Skorpion seinen linken k..., wird das Herz Leben schauen, Boissier Doc. 32, 3. *šumma (rikis) ka-bar-ti imittišu resp. šumēlišu*, Bezold Cat. 802. Ib. 1090 *šumma amītu muruḫ ka-bar-tim*.

כבש *kabšu* Turban. *ištēn kabšu (KU-SAGŠU) ša 3 šiklu kaspi ubbalu ša (il)Nabu-aḫi-iddin ina muḫhi Silim-(il)Bēl (am.) ḫalla ša (il) Bēl-uballit* ein Turban, der 3 Sekel kostet, gehörig dem N., geliehen an S., den Sklaven des B., Nbk. 307, 1, 9. (il)Nabū-rēmu-šukun (am.) ḫallašu (am.) *rab-kašir(?)-kubēc(! KU-SAGŠU) maškanu* N., sein Sklave, der Oberturbanmacher, ist Pfand,

Nbd. 1116, 5. Vgl. K. 2148 Col. III, 4 (ZA 9, 122). *takbustu(?)*. 4 *mama kaspi ša ina 1 šiklu pitka nu*) *utu tak-bu-ū-ti*. Dar. 265, 16. ad. 2 *ḫani tak-bu-ū-tum*, Cyr. 128, 14.

כבד. Neben *kabātu* Leber findet sich auch die Schreibung *ka-ba-at-ta* Nbd. Bez. Col. II, 59 (PSBA 11, 104 ff.) und *kabtu. mašallim parḫika mašapilḫ kab-ti-ka* der deine Götterkammer vollendet, dein Gemüt beruhigt, Craig Rel. T. 76, 9. S. auch **כבד**. *kidi. šumma ina bati amli ina ipari ki-di birzu in-namir*, Bezold Cat. 1451. *ina ki-di imit*, ib. 1438. *ana ḫiri ki-di u namī tapḫilūnāni*, Tallqvist Maql. 4, 23; vgl. ib. 3, 192; 4, 1; *ki-di-eš* ib. 2, 137; 8, 7. S. auch Boissier Doc. 39, 13; 40, 1.

kadabu(?) S. 6, 19 *ka-da-bu*, ditto *ša ḫi(?)*. Vom ersten Ideogramm nur . . . *KAB* erhalten.

kiditu. ki-di-tum ikattam Boissier Doc. 40, 1. Pl. *ki-da-a-ti* ib. 36, 10. Vgl. auch *libbi ša ki-da-a-tim tāniḫa unalli*, IV R 21*, 23b.

כדן *kidānu* bei Ortsbezeichnungen *bitu epšu ina ki-da-an-ni abulli (il) Zamama pihāt Babilī* ein Haus in der Nähe(?) des Zamamathores im Bezirk von Babylon, Dar. 37, 1; 379, 69.

kadnu eine Pflanze. Sm. 387 Vs. 4 wird *ka-ad (t, t)-nu* erwähnt. Vom Ideogramm nur noch . . . *SA]t* zu sehen.

kuduppānu eine Feigenart. *GIS-NUR-MA-KU* (S^b 230) *KU = ku-dup-pa-nu* V R. 26, 23gh. Vgl. auch K. 165, 17.

כדר *kalāru*. Rm. 345, 15 . . . *NA = ka-da-ra*. Vgl. *ka-dir-ti ilāti*, V R. 9, 76.

כדר *kudurānu. mār ša (il) Šamaš ša (il) Bēl-uballit (am.) šangū Sippar* . . . *uḫappū ku-du-ra-nu lib-bi(?)* . . . Camb. 19, 2.

kudarātu Pl. ein Werkzeug (neben *marru, zabbilu* genannt). 173 *ku-da-ra-a-ta ša ḫiti* 173 Lehmsehau-feln(?), Nbk. 433, 6.

כוב II, 1. *ištu iḫbatuka kima kalbi tu-ka-an-za-ba* seitdem sie dich gegriffen haben, winselst(?) du wie ein Hund, Bezold Cat. 906.

III II, 2 *uš-ta-ka-z-zab ana nūnēli*, ZA 4, 10, 48 etc.

kanzabu ein Musikinstrument. (am.) *LUL* Pl.

pal-ki-r *maḥarša kamsu šud GIS-ZAG-SAL* (s. Asarh. Col. I, 53) *šebiti u ka-an-za-bi*, Craig Rel. T. 53. 7 = Winckler Keilschr. 2, 2.

kuzippu. ina ĩirsi ku-zip-pi u-ša... šim, K. 511 Rs. 1 (Harper Letters n^o. 21); ib. n^o. 26 (K. 4780 Rs. 4) *šummu tariš ūm 20 KAN ku-zip-pi. ku-zip-pi ša šarri illuku*, K. 1204, 12 (ib. n^o. 29). *raqintu ša ku(!)-zip-pi ša šarri*, K. 540, 8 (ib. n^o. 149).

kūhazzu ein Gebrauchsgegenstand. *1 ŠU ku-u-ḥa-az-zu ša siparri*, Amarna B. 26 Col. I, 23; *1 ku-u-ḥa-az-zu šihru ša gu-un-nu-ki hurāšu*, ib. 25, Col. II, 29.

kakku scheint auch ein landwirtschaftliches Gerät zu bedeuten. *horru ĩhir[ri] kakku u aggulūt inaššū mē harbu[tu] išakku* Canale soll er graben, k. und Hacken gebrauchen, die verfallenen Wasserläufe wieder bewässern, Camb. 142. 7.

kukubu ein Gefäss. 2 (*dīkar*) *ku-ku-bu ušširamū* sende mir 2 k.-Gefässe, Amarna L. 5, 25. *20 ku-ku-bu ša šumni tābi malū namša šumšu* 20 k.-Krüge mit wohlriechendem Öl, namens namša, Amarna B. 28 Col. III, 37 ff.

kakkultu. K. 11185, 7 *kak-kul-ti ŠI* (= *inā?*). Ideogramm weggebrochen.

kiksu. *KUD* mit der Aussprache *ku-ud = ki-ik-su*, 83, 1-18, 1335 Col. II, 29.

kikkisu. *ina libbi ki-ik-ki-si etarbu*, K. 113, 8 (PSBA 1888 Jan); vgl. K. 568, 8 (Harper Letters n^o. 4).

kukru eine Speceerei. Rm. 367 + 83, 1-18, 461a Col. II, 27 ff.

GIS-ŠIM-MIR-MIR = ku-uk-ru

GIS-ŠIM-KU (S^b 230)-*KU = ditto*

GIS-ŠIM-GAM-GAM = ditto.

Besonders das dritte Ideogramm kommt auch sonst häufig in der Literatur vor. Aus Tallqvist Mql. 5, 32, 6, 35 geht hervor, dass es eine auf Bergen wachsende Pflanze war; vgl. auch IV R. 55, 36a.

kikurru Götterschrein (?) 81, 4-28, 327 Rs. 19 wird unter andern Worten für Tempel etc. (*parakku, nīmedu, eširtu, panpanu, simakku*) *ki-kur-ru* durch *šu-up-k[u...]* erklärt.

kakarissu. Rm. 2, 588 Vs. 37cd *IN* mit der Aussprache *gi-ir = ka-ka-ri-is-su*.

𐎠𐎢𐎽 II, 1 zum Einsperren übergeben (?). (*am.*) *mār-bunē ša ina panšunu (il) Daian-bēl-ušur (am.) ḫalla šu Itti-Marduk-baliṭu ana Kalbi-(il)Bau u-ki-il-lu-u* die Freien, vor denen man Daian-bēl-ušur, den Sclaven des Itti-Marduk-balaṭu, dem Kalbi-Bau zur Bewachung gab, Camb. 329, 6. Vgl. Dar. 234, 2; 2¹/₂ *šiklu kaspi ana kul-lu-u*.

III, 2 in die Gefangenschaft geführt werden. *Bēl-ibnī u (am.) rabūtišu ana Ašur ul-te-ik-lu B.* und seine Grossen wurden nach Assyrien in die Gefangenschaft geschleppt, Bab. Chron. Col. II, 28. *makallū* Uferdamm. Nbk. 202, 2; 246, 3; Dar. 323, 19; 351, 9.

kalgukku ein Gefäss. *IM-MAL-LI-GUG = kal-guk-ku*, V R. 27, 6ab.

𐎠𐎢𐎽 II, 1 vernichten. *u-kal-la-an-ni mātu* der Tod hat mich vernichtet, Lehmann Sams. L³ Rs. 9.

II, 2 aufhören. *līšimma lū uk-ta-lī libēl ana ḫāti* er möge heil sein, nicht aufhören, sondern herschen in Ewigkeit, Weltsch. Schl. Rs. 11.

IV, 1 schwinden. *tukulti (il) Ašur bēlišu ina māti anniti ik-ka-li* der Beistand (oder die Waffe) Assurs, seines Herrn, schwindet in diesem Lande, IV R. 34. 9a. *pagrē(?) ik-ka-li-u*, K. 519 Rs. 17 (Harper Lettres n^o. 108).

𐎠𐎢𐎽 *maklū* ein Gegenstand aus Bronze. K. 55 Vs. 24 ... *SA-SA = ma-ak-lu-u*. Vorhergeht *ḫal-la-lu-m*, es folgt *ḫa-lu-u*. K. 8676 Col. IV, 9, ein Vocabular, dessen Ideogramme sämtlich mit *URUDU* beginnen, ... *SA-SA = ma-ak-lu-u*. Vorhergeht *ḫal-ḫal-lu*, es folgt *ḫa-lu-u*.

kalitu Pl. *kalāti. tukkupā ka-la-tu-ša*, IV R. 58, 37a. *kilāti* ein Körperteil (?). *ina ki-la-te-ša akala našat* in ihren k. hält sie Speise, K. 2148 Col. III, 8 (ZA 9, 122).

kalakku Pl. *kalakkāti. eriš ešidu ka-lak-ka-a-ti mūl*, K. 4287, 6 (Winckler Keilschr. 2, 34).

kilkilanu ein Baum. K. 165 Rs. 10 (*iš*) *kil-ki-la-nu*. Jedenfalls nur eine andre Schreibart von *kir(š)kirānu*.

𐎠𐎢𐎽 *kullultu. ku-ul-lul-t[uni]* wird II R. 29, 72g unter andern Synonymen für Braut genannt.

כלם IV, 1 (il) *Bél mīta ana līnutti ik-ki-li-mu*, Bezold Cat. 572. Vielleicht von כלמא.

mukallīnu ein Titel. *mīr* (am.) *mu-kal-lim*, Camb. 208, 11.

mukallīntu die anzeigende (Linie), speziell Titel oder besser die Colophonlinie. (il) *Nin-Nisīna mār* (il) *Girra mu-kal-lim-tū-ša lullul bēl nīmeki* Titel des Buches: Nin-Nisīn, Girras Sohn, seine Colophonlinie: Ich will verehren den Herrn der Weisheit, Bezold Cat. 1627; vgl. ib. 1483, 1584, 1645, 1771.

taklīntu tak-līm-tu ukallumu, BA 2, 635, 1.

kaluma, 83, 1—18, 1330 Col. II, 8 *DUR* mit der Aussprache *du-ur* = *ka-lu-ma*; ib. Col. II, 32 *TU* mit der Aussprache *tu-un* = *ka-lu-ma*.

kalumatu Tochter. II R. 29, 64g wird *ka-lu-m[a-tum]* unter lauter Synonymen für Mädchen genannt; s. WZKM 6, 29.

kallamari. Vgl. ausser BA 2, 46 noch *ša kal-la-ma-ri unnanika ušur ušur uppaška*, K. 883 Rs. 10 (Craig Rel. T. 27 = BA 2, 633).

kulīptu. *īštu šippurīša adi kantappīša ku-li-ip-tu kima širi atat*, K. 2148 Col. II, 11 (ZA 9, 121).

כלץ *kalašu UD* mit der Aussprache *bi-ir* = *ka-la-šu*, 82, 9—18, 4159 Col. II, 12. Stamm möglicher Weise קלץ.

kullaru ein Teil des luluppi-Baumes. *GIŠ-RU-A-TU-GAB-LIS* = *kul-la-ru*, *ki(?)ta-ru*, *zanzalīku*, V R. 26, 62gh.

kultu (*ku-ul-tum*) V R. 43, 30a. Aequivalent weggebrochen.

כמל *kamālu* zürnen. *ana ilī alī'a šu šabsūma kamlu itti'a* wegen des Gottes meiner Stadt, auf den sie erzürnt sind, grollen sie mit mir, King Magic n^o. 7, 19. *ša kam-lu šabsu*, IV R. Add. 5, 4. Vgl. Weltsch. 4, 76.

kimiltu Zorn. *ina (aral) Du'uzu ki-mil-ti* (il) *Šamši* am ersten Tammuz Zorn der Sonnengottes, V R. 48 Col. IV, 1. *ašar ki-mil-ti* (*ŠA-DIB-BA*) *ilī* wo der Zorn des Gottes ist, Zimmern Šurp. 7, 18. *ul ipšur [ki]-mil-ta-šu* nicht löste er seinen Zorn, Nab. Const. Col. I, 21.

כמם *kamīmu*. K. 10014, 6 f. folgt 2 Mal *ka-mi-mu* auf *naš kaḫkadi*. Das Aequivalent ist weggebrochen. *kammu. aštari kam-nu naklu ša līšū Sumeri*, Lehmann Sams. I^a Col. I, 17.

kamma Pl. *kamūti* ein Gefäss. *SU-KAD* mit der Aussprache *ka-am* = *ka-am-mu*, 83, 1—18, 1330 Col. I, 7. Asurn. Col. II, 75 figurieren *kam-ma-at* (Var. *a-te*) *siparri*, neben *tabbili* und *sarūti* als Tribut des Landes Sipirmina.

kimmatu. K. 11185, 8 *kim-ma-tum* vor *uburtu*. Vom linken Aequivalent *mur...ru* zu sehen.

kamanu eine Speise(?). 9^{1/2} *KA ša sipi ša ka-ma-nu ša zizi*, BA 2, 636, 35.

kamunu eine Pflanze. K. 4174 + 4583 Col. I, 3 *ga-mu-un* | *U-TIN-TIR-SAR* | *U...* | [*ka-mu-nu*]. Vgl. nočb... *KAM* = (*šam*) *ku-mu-nu*, Rm. 356, 12 und K. 4152 Vs. 43.

כמר *kamāru*. Rm. 2, 583 Rs. 30ed *KAB* mit der Aussprache *tu-u* = *ja-tu-u* und *ka-ma-ru*.

II, 1 in astronomischer Bedeutung III R. 53, 36a *šumma kakkabē* (il) *Šamši aši kun-mu-ru ina šattu ši zunnū u melū uštābarrū* wenn die Sterne bei Sonnenaufgang..., so wird es in diesem Jahr Regen und Hochwasser geben. Vgl. ausserdem *u-kam-mar* ZA 10, 4, 22.

kamru. *kam-ru ša alī ša ibtuḫu umalli*. Dar. 129, 7.

kāmīru ein Beamter. Amarna L. 1, 15, 33.

kumurrū. *dalū ku-mur-ri*, ZA 10, 205, 2.

kunūšū. *inu ku-mu-uš-šu šarru bēli lipkīdi*, K. 168 Rs. 27 (Winekler Keilschr. 2, 29 = Lehmann Sams. XLV).

kameššaru ein wohlriechender Baum. Rm. 317 + 83, 1—18, 461a Col. II, 12 ff. wird *GIŠ-KIB-KUR-RA*, *GIŠ-KIB-LAH* und *GIŠ-KIB-SAL* durch *ka-meš-ša-ru* erklärt.

kunibu, *kunīblu*, Pflanzen. II R. 42, 67 ef.

(*šam*) *ku-ni-bu* = (*šam*) *ku-ni-ib-ḫu*

(*šam*) *ku-ni-ib-ḫu* = (*šam*) *e-zi-zu*.

kanagurru. *UR* (S^b 271) = *ku-na-gur-ru*, II R. 38, 27ed.

כנה II, 1. K. 4143, 10 *SI* = *kun-nu-u*. Neben bereiten scheint, wie mich Zimmern belehrt, *kunnū* auch in der Bedeutung *جند*, *کتی* vorzukommen. *š*

ina birit ištarāti (il) belit ilāni u-kan-nu-ši die man unter den Göttinnen Herrin der Götter zu benennt. Craig Rel. T. 55 Col. II, 4.

II, 2. *KUR* = *ku-te-nu-u*, 83, 1—18, 1330 Col. I, 21. *uk-ta-an-ni*, K. 257 Vs. 39 (ASKT 126).

IV, 1 wohl bereitet sein. *šumma ik-ka-ni ar-ratsu ul ikašad* wenn er wohlbereitet ist, wird sein Fluch ihn nicht erreichen. Bezold Cat. 1698.

kanū Fem. *kanātu* wohl bereitet. *karittu (il) Ištar ka-nu-ut [ilūti]* tapfere Istar, die beste der Göttinnen, King Magic 1, 29; vgl. ib. 2, 45; 4, 14; 5, 11; 9, 30. Rm. 3, 105, 2 (JRAS 1892, 350 ff.)

ku-n u-ut (il) ištarāti belit dadmē šagapurti.

kunnū Fem. *kunnātu* erhaben. *ku-un-nu-u maliku etillu širu kaškašu šurbū*, ZA 4, 230, 5. (il) *Ninib gītmaši mīru kun-nu-u ilitti rubat ilāni (il) Erū'a*, Rm. 3, 105, 7 (JRAS 1892, 350 ff.); vgl. ZA 10, 293, 26.

kanaktu ein Wohlgeruch. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 9 *GIS-ŠIM-GIG* = *ka-nak-tum*.

kankadu ein Baum. K. 165 Rs. 17 (š) *kan-ka-du*.

כנן I, 1 sich bedecken, bekleiden. *lubaram tēdik šar-rūt'a lū ak-nu-un* mit einem Kleide, dem Königsgewande, bekleidete ich mich, Nabp. Penn. Col. III, 1; vgl. IV R. 55, 6a.

II, 1 bedecken, binden. *tukassasi rikšē manāni tu-kan-na-a-ni*, IV R. 56, 2b. *manāniki u-kan-ni-in*, Maql. 7, 68. Die parallelen Verben (*ubbir*, *ukassi*) geben die oben angegebene Bedeutung an die Hand.

kannu. Einige unklare Stellen mögen hier vereint werden. 83, 1—18, 1330 Col. IV, 14 (danach V R. 40, 19cd) *TE* mit der Aussprache *te-e* = *ka-an-nu*. *šē ebūri puru' kun-nu mahiṣ*, K. 650, 13 (Harper Letters n^o. 128). Die und die Leute *ša ana kan-nu tašpura ana panū'a ul illikku*, K. 831, 6; vgl. Rs. 4 (ib. n^o. 214). *ka-an-ni gamarti ina abulli ittohlu lu* wenn sich die ganze k. im Stadthor versteckt hat, Rm. 277 Col. VIII, 8 (s. BA 3, 504). *kan-nu ša NI-ŠUR* auch IV R 33*, 20c S. a. ZA 10, 211, 14.

kunūnu scheint auch einen Schmuckgegenstand bezeichnet zu haben. *I ku-ni-nu ša abni libbušu u iššissu hurūšu uḫhuzū*, 1 k. aus Stein, der mittlere und untere Teil mit Gold eingefasst, Amarna B.

25 Col. II, 60; 62: *I ku-ni-nu hurūši 20 šiklu ina šuḫultūšu*.

כנש *kanūšu* Prs. *ikanuṣ*. ditto *šepāšu pussula ana panūšu šarat nēši šakin mātu ana šarriša i-kan-nu-uš* wenn eine Frau ein Kind gebiert, dessen Füße... sind, und der auf seinem Gesichte eine Löwenmähne hat, so wird das Land seinem Koenige unterthan sein, Bezold Cat. 917.

kinūšu. ki-in-šu ikamūšu, Nbk. 202, 8.

kinūšu Zubehör etc. *lūn mahīrti Esagila miḫrat iltani ša ramkāti ki-ni-iš-ti Esagila ramū kiribša* das Vorratshaus von Esagila, gegen Norden, worin die Priester die Geräte von Esagil aufbewahren, Nrgl. Ripley Col. II, 9 (PSBA 10 pt. 3).

kantappu scheint ein Körperteil gewesen zu sein; s. K. 2148 Col. II, 10; III, 1, 10, 13 (ZA 9, 121 ff.).

כנש I, 1 *kasū* eine Art der Ziegelfabrication. *šiklu kaspi ana ka-si-e ša libnāti*, Nbd. 264, 1; Nbk. 30, 7.

I, 2 binden. *ak-ta-si ulūki ana arkiki* ich binde deine Hände hinter dich, Tallqvist Maql. 3, 99; ib. 4, 55 *ak-ta-si-ku-nu-ši* ich binde euch.

II, 1 binden, hemmen. (il) *Ellat birikūnu likas-si harrin panikūnu šaknu tūranimma šanītamma šabta* Ellat möge eure Knie hemmen, den Weg, der vor euch liegt, kehrt zurück und schlagt einen andern ein, Bezold Cat. 1045; vgl. Tallqvist Maql. 7, 67.

kasitu Bande. *inninti lippatri (!) ka-si-ti li[ppaš-ri?]* meine Sünde werde gelöst, meine Bande gelockert, King Magic 30, 11.

kisittu Bande ist zu streichen bei Delitzsch HW 342, da mit King Magic 57 *itti sittu* zu lesen ist.

maksū Binde (?). K. 10053, 5 wird *ma-ak-su-u* hinter *a-gi-it-[tu-u]*, *nap-du(?)*... , *šalal*... aufgeführt.

kisi(tu) ein Gegenstand aus Holz. Ausser Asurn. I, 87 vgl. Nbd. 1099, 16 *ki-si-it-tum ša me-suk-kan-nu*, Camb. 243, 2 *mahīru ša ki-si-it-tum erini*, Camb. 404, 10: *10 šiklu kaspi 1/2 bitu ki-si-tum erini. kaskasu. ka-as-ka-su ina šablišu pališ* der k. in seiner Mitte ist ausgehöhlt, V R. 63, 32b. Vgl. Mitt. d. vorderas. Ges. 1896, I, 69, wo Messerschmidt es durch Zahn wiedergibt.

kiskuttu ZA 10, 202, 5. Unsicher.

kisallu. Bei Esagila unterschied man einen obern und einen unteren k. *Esagila ki-sal-lu elenū ina bīti* (oder libbi?) (il) *Bil* (il) *Belti'a nššabīni adi ekurrātišu bit papah* (il) *Tušmetum ki-sal-lu ša-pliū adi ekurrišu* (?) *naphar annu gabbu epiš* bei Esagila ist der obere Hofraum, wo Bel und Beltis wohnen, nebst seinen Tempeln und der Cella der Tašmit, ferner der untere Hofraum nebst seinem Tempel, alles dies ist gemacht, K. 499 Vs. 12 (Harper Lett. n^o. 119). Vgl. 2 *BAN Pl. ša patti apši ki-zu-al-li-šu-nu*, Amarna B. 26 Col. II, 54, **kisillu** (?) *ki-si-il-li*, Nbd. 779, 8, 11. Vielleicht fehlt vorn etwas.

kisalmahu grosser Platz. *ina ki-sal-ma-ḥi* (**KISAL-MAH**) *kiqallu lū ramīta* auf einem k. bewohnt du ein k., IV R. 13, 12b.

kisumu eine Pflanze. K. 8667, 10 wird *DA-SAR* = *ki-is-mu* neben andern Allienarten erwähnt.

kisimnu (*ki-si-im-nu*) auch ZA 8, 198, wo es das Ideogramm **KI** (fehlt wohl nichts) (*si-im*) **NIGIN** hat.

kasāsu. *mat ik-su-us dabibu idabubušu*, Bezold Cat. 1438. *ka-sa-su* auch II R. 45, 7 f. neben *gašāšu* und *kasū*.

kissu. 83, 1—18, 1335 Col. III, 28 **TAR** = *ki-is-su*.

kasīpu Prs. *ikasip. kīpa ta-ka-si-ip* das Totenopfer sollst du darbringen, Bezold Cat. 612.

kusāpu. Totenopfer (?) *ku-sa-pu lū ekulīni* Totenopfer assen sie nicht, K. 569, 11 (Harper Lett. n^o. 78).

kusipu ein Pflanze. II R. 42, 7a (*šam*) *ku-si-pu*.

kasāru. *šaru i-ka-si-ir*, K. 519 Rs. 16 (Harper Letters n^o. 108).

kupitu ein Vogel. II R. 37, 38c; 40, 36e; auch Bezold Cat. 1577: *1 ku-pi-tu* (*išsur*).

kapālu. *ŠUR* = *ka-pa-lu*, S^c 5b, 4.

II, 1. *ku-up-pu-lum* = ... *GAN*, II R. 39 n^o. 4 add., vgl. ib. *kip-pa-lum*.

kuplu. *PU* mit der Aussprache *tu-un* und *ub* = *ku-up-lu*, 80, 11—12, 9, 9, 16 (JRAS 1894, 830).

kappu 1) auch Fuss (?) des Scorpions. *šumma akrabu ina kap-pi panīšu ša inni* und *šumma akrabu ina*

ina kap-pi panīšu ša inni wenn ein Scorpion an seinem rechten resp. linken Vorderfuss (?), Bezold Cat. 1581, 2) ein Stück Silber in der Form einer Hand. 198 *lbaniti kaspi 720 kap-pi ḥurīzi* 198 Silberziegel, 720 Goldhände, Bezold Cat. 1721. 3) Unsicher ist (*iš*) *kappu*, vielleicht Zweig(!). 10 (*iš*) *kap-pu ša lurindu 500 lurindu ina libbi* 10 Weinstockzweige, woran 500 Weintrauben sind, Nbd. 606, 10. *ina ḥariri ina eli kap-pu inandinu* die Datteln sollen sie bei der Erndte auf den Zweigen (?) sitzend abliefern, Nbd. 364, 6. *kippū. šumma kip-pa-a kizaliti ittanasuk* (!), Boissier Doc. 27, 9.

kapīqu. *čnu* (od. *uznu*? s. III R. 65, 12a) *innīšu kap-šu-at* (resp. *šunlišu*) II R. 61, 42a.

kapāsu ein Stein (*aban*) *ku-pa-su* IV R. 55, 19a.

kapīru. Hier werden einige augenscheinlich verschiedene Stämme zusammen aufgeführt. 83, 1—18, 1335 Col. III, 7 *HAŠ* mit der Aussprache *ḥa-aš* = *ka-pa-rum* (wohl=abschneiden). Eine bautechnische Bedeutung hat das Wort Bezold Cat. 1676 (*aban*) *abanīti ša (šad) Izalli ša ka-pa-ri lūbilīni* man möge Steine vom Gebirge I. zum Bau (?) bringen. Beachte, dass K. 12021 Rs. 4 *ku-pa-ru* zwischen *rašīpu* und *arū* steht. 82, 9—18, 4159 Col. II, 11 *UD* mit der Aussprache *ba-ab-bar* = *ka-pa-rum* *ša KU* (?) - *DI* neben *pišū. namru. nipirdū* etc.

II, 1. *takpirīti ibbīti šarru tu-kup-par*, Bezold Cat. 516.

kapīru ein Amtsname. K. 4560, 3 wird *ka-pi-ru* unter lauter Beamtennamen aufgezählt. Vom Ideogramm ist noch ... *ŠUR* zu sehen, das nach 80, 7—9, 129, 4 zu [*MULU-SAG*]-*ŠUR* zu ergänzen ist. **kaparu** ein Gebrauchsgegenstand. 7 *ka-pa-ri par[zi]llī*, Nbd. 558, 20.

kaparru Hirtenkuabe. *ka-par-ri ul inu[sar]* Hirtenkuaben (?) wird er nicht bewachen, Dar. 193, 15. *kašibu*. 82, 3—23, 151, 5 *ka-ši-bu*; vorhergeht *malū*.

kiḥu II, 1 kühlen. *lišlānimma li-ki-iš-za-a (išāt) gi-ri-ūl-tu ša libbi enāšu* sie mögen eintauchen und kühlen die Glut in seinen Augen, IV R 29*, 3b. — Was bedeutet *ku-uš-šu-u ša bīti*, Camb. 5, 2?

כרב *karibu* segnen, Imp. *ikrub*, doch wird auch von כרב neben *ikrib* *ikrub* gebildet (q. v.).

I, 2 dass. *ana šarri béli'a ik-tar-ba* er betet für meinen Herrn Koenig, K. 1234 Rs. 7 (Harper Lett. n^o. 134). Auch *kit-ru-ba gaširtu* K. 3600 Rs. 15 (Winckler Keilschr. 2, 3) gehört wohl hierher.

I, 3 dass. *ik-ta-na-ar-ra-bu šarrúti* sie beteten für mein Koenigtum, Nab. Const. Col. V, 6.

II, 1 dass. *awáku ul ak-ru-bak-kam-ma ša kur-ru-bi-ia uk-lar-ri-bak-kam-ma* ich habe dich nicht gesegnet, nur um mich zu segnen, habe ich dich gesegnet, IV R 34, 1.

II, 2. s. II, 1.

kíribu der Beter. *Marduk-šullim-aḫē ka-ri-ib-ka*, Bezold Cat. 1756, 1932. Deshalb ist auch KB 4, 98, IV, 3 *ka-rib*, nicht mit Peiser *ka-lab* zu transkribieren. Vgl. auch Nbk. 247, 3.

kíribu. . . s]a(?)*-ru* = *ki-ri-bu*, K. 4211 Rs. 2.

kírbánu s. unter *anduhallatu* und *assukku*.

karballatu Mütze. Vgl. Tallqvist Nbd. 84 und Dar. 253, 7. Nakši-R. 26a entspricht *kar-bal-la*(!)-*ti* pers. *khauda*; s. Jensen bei Brockelmann Lex. syr. 164 und Andreas bei Marti Grm. d. bib. Arm. Glossar s. v.

כרה I, 2. *šumma ina muršišu pášu šabítma kítášu u šépášu ik-ta-ra-a*, Boissier Doc. 22, 1.

kurrú ein kurzer Strick. Rm. 353 Rs. 6 wird *kur-ru-u* zwischen *maḫrašu* und *timmu ša ašlakí* erwähnt. Die Ideogramme der beiden ersten lauteten gewiss [*GIŠ-TIM*]-*GAL* und [*GIŠ-TIM*]-*TUR*.

kírútu (od. *kírú*?) ein Gefäß. *10 (diškar) ki-ra-tum ša šamni tibi malú*, Amarna B. 26 Col. III, 36; vgl. *U* mit der Aussprache *u* = *kir-tum*, V R. 36 Col. I, 25.

kírútu. Sm. 896, 10 *ki-ri-e-tu* zwischen *ašlukatu* und *gišrunu* in einem Paragraphen; Ideogramm weggebrochen.

kurúti s. *arraku* (S. 16).

כרך *karáku*. *anu am 7 KAN im-ma . . . ni-kar-ri-ik nippaš*, K. 495 Rs. 6 (Harper Letters n^o. 20).

karku Tränkrinne(?). *GUL-RI*(?)-*AKA* und *GUL-A-LAL-LA*(?) = *kar-ku*, II R. 30, 71cd.

kírriktu. *SAL-KU-KU-PAL* = *kir-rik-tu*, ZK 2, 300, 413.

karkatu. *šarru (mát) Uraṭai adi (am.) emuḫišu karkate-e ilak*, V R. 54, 7a.

kírkiránu eine Specerei. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 17f. *GIŠ-ŠIM-ŠE-LI* = *kir-ki-ra-nu*, *GIŠ-ŠIM-ŠE-LI-LAH* = *ditto bu-ra-ši*. Das Duplicat II R. 45, 52g (add.) bietet dafür *kiš-ki-ra-an-ni*.

kurkuratu. Rm. 358, 13 *kur-kur-ra-tum*; Aequivalent weggebrochen.

karal . . . K. 4220, 10 . . . *ša iméri* = *ka-ra-al* . . .

kurul . . . etwas aus Rohr gefertigtes. K. 4174 + 4583 Col. III, 10

. . . . | | *GI-TIR-TIR-NIGIN* | *ku-ru-ul*

Vgl. den Titel (am.) *ku-ru-ul-tu-u*, V R. 32, 16d.

kurumánu ein Toilettengegenstand. *ku-ru-ma-nu ša šin píri páštu*, Amarna B. 28 Col. IV, 7.

karánu. *rab karáni* der Kellermeister. *ša (araly) Tašrit lá (karau) šurari li (diškar) ḫari'áte ina maḫar Ašur unalliu lá (am.) rab karáni lá (am.) šanúšu lá (am.) dupsaršu šipá ana šépá baštu išakumu* im Monat Tischri hat man weder Wein hingestellt, noch die Gefässe für den Dienst Assurs gefüllt, weder der Kellermeister, noch sein Stellvertreter, noch sein Schreiber, Mann für Mann feiern sie, K. 14 Rs. 11 (Harper Letters n^o. 42).

kirissu ein hölzernes Gerät, welches bei Opferhandlungen (spec. Entschuldungen) gebraucht wird. *GIŠ-KI-RI-ID-SAR* = *ki-ri-is-su*, K. 4172, 7 (s. MAP 105).

kurussu Klammer(?) Band(?). *šagammešina ina ku-ru-us-si ša eri miš lušabbít*, V R. 33 Col. IV, 47. *karpašu*. Sm. 2052 Col. III, 34 werden *kar-pa-šu* neben *kírudu* und *gišru* als Synonyma von *bu* . . . genannt.

כרך *karáru* scheint doch aufzurichten nicht einreisen zu bedeuten (gegen Delitzsch). Die Nachricht, dass in einem Jahre der Tempel des Nebo *karru* sei und im nächsten der Gott in ein neues Haus gezogen sei, erfordert nicht notwendig diese Bedeutung. *iršu i-kar-ru-ru* ein Bett soll man aufschlagen, Ba 2, 635, 1. *ina libbi ušše* (!) *ša* (!) *dáru ša* (al) *Tarbiši ni-ik-ru-ru-u-ni* an dem Fundament

der Mauer von Tarbis haben wir Reparaturen gemacht, K. 1247, 6 (Winckler Keilschr. 2, 36). *nišu i-kar-ra-ar*, Bezold Cat. 1174. *ina eli ka-ra-ri ša gillibani*, K. 494, 5 (Harper Letters n^o. 19); vgl. ib. 12. *zātu ina libbi li-ik-ra-ra. aki šarru bēlu (al) Ašur uzakini ilku ša (al) Ašur ina muh-ḫi'a ku-ri-ru-u-ni aniku butku ša ekalli ša (al) Ekalliti akasur*, K. 5466 Rs. 8 (Harper Letters n^o. 99). Vgl. auch II R. 28 n^o. 5 add. und K. 4256 Rs. 7, wo *ka-ra-r[u]* in einem Paragraphen mit *ha-da-lu(?)* und *rakisū* steht.

I, 2 dass. (*iš*) *paššur Ašur ik-ta-ra-ar* die Mahlzeit für Assur hat er aufgestellt, K. 122 Rs. 13 (Harper Letters n^o. 43). *parku ina eli abi'u ak-ta-ra-ri*, K. 655 Rs. 5 (ib. n^o. 132).

IV, 1 aufgestellt werden. *am 3 KANša (araly) Airi (al) Kalhi iršu ša (il) Nabu tak-kar-ra-ar (il) Nabu ina bit irši irrab* am dritten Ijjar wurde in der Stadt Kalach das Bettgestell des Nebo aufgestellt; der Gott kann in sein Haus einziehen, K. 629, 8 (ib. n^o. 65).

karru wird deshalb auch nicht Verheerung bedeuten. Vgl. auch *unangaru kar-ra ZA 4, 239, 16. ša kar-ri nukurti kámanu ana šarri bel'a...* *kar-ra-an-ni*, K. 1062 Rs. 12 (Winckler Keilschr. 2, 41). 83, 1—18, 1331 Col. IV, 5 *na-du-u ša kar-rum*.

כרר *karru* in dem Titel (*am*) *naš patri kar-ri* (IV R. 40, 27c; Nbk. 300, 14; Dar. 152, 13; Dar. 168, 8 *ka-a-ri*) bedeutet wohl, dass der Dolch ein *karru* (d. i. Kugelgriff) hatte.

karru Griff. I *námaru ša kaspi 30 šiklu ina šukultišu ša kar-šu KAR-KAR sinništum ša šin [biri]*. I Spiegel aus Gold, 30 Sekel an Gewicht, dessen Griff ein Bildnis einer Frau aus Elfenbein ist, Amarna B. 25 Col. II, 56 etc.

kururu. ku-ru-ra irhē ana nišbē, ZA 10, 4, 31.

kirru ein Gefäß. K. 10452, 8 = K. 11409, 4 *ki-ir-ru* = *ha-ru-[u]*.

כרש *mukarrišu* ein Hausgerät. 3 *mu-kar-ri-šu Pl. rabātu*, Nrgl. 28, 15. *mu-kar-ri-šu(!) kallu siparri*, Nbd. 761, 4; vgl. Nbd. 369, 3; 371, 7, 10.

kartu. kar-tum ša cululti, Boissier Doc. 40, 8.

כשר *kāšid tibni* ein Vogel. *kāšid* (gesch. K'U't) *ti-ib-ni (iṣṣur)*, Bezold Cat. 570.

kīšamma ein Adverb. K. 8848, 9 *ki-ša-am-ma*. Vorgehen *pišama, appama, ulla, mineu, ulla*.

כשר *kušru* Lauterkeit. *mitik li ku-šir indiku* sie fassten einen nicht lauteren Plan, Asurb. 1, 121. *ku-ši-ri šitetik*, ZA 10, 4, 28. *ša li tab'u tēm ili minū ku-šir-ka*, ib. 10, 217. Vgl. V R 21, 21ed.

kušra s. ZA 10, 205, 15 ff.

kušeratu V R. 21, 22ed.

rab ku-šir, K. 578, 17 (S. A. Smith Asurb. 3, 36).

kašartu(?) lauterer. *šumma amēla ana ili i-kar-rabnu ku-ša-ar-tu itanappalšu arhiš immangar ilu tašlitsu išne* wenn ein Mensch zu Gott betet, er ihm lauterer(?) antwortet und schnell er begnadet wird, so hat der Gott sein Gebet erhört, Bezold Cat. 1037 = 1540.

kušaru eine Pflanze. K. 4174 + 4583 Col. I, 29.

di-mu-uš | U-GIS... | ...gi-baq-ga-ku | ku-ša-ru, ši-il-lu, šim-mu-ša-tum, ...ma-šu, šu-bu..., ši..., šum....

kašarkinu(?) puḫdatum u ka-šar-ku-a-na, Dar. 439, 2, 7, 11.

כשש *ikšaš. UŠ-UŠ = ku-ša-šu ša....* K. 4399, 21 (ZA 4, 158), vgl. 83. 1—18, 1332 Col. III, 25. *ik-ša-šu-nim-ma*, Weltseh. 3, 129.

kašušu stark. S. 2052. Col. II, 42 *ka-šu-šu = karradu* (BA 3, 277). Danach werden auch Stellen wie Asur. Cat. 1, 11, 21 aufzufassen sein.

כרה *katū* schwach, elend sein (?). *NIGIN = ka-tu-u*, 80, 11—12, 9 Col. I (s. Brünnow n^o. 10185).

katū schwach (?). *mušāšrat ka-ti-e munahišat labni* die dem Schwachen hilft, dem hingefallenen Fülle giebt, K. 3600 Rs. 12 (Winckler Keilschr. 2, 3). *išarak tertinni ana ka-ti-i e'ēta* er schenkt... dem Schwachen Nahrung, ZA 10, 11, 228.

katūtu s. ZA 10, 6, 75.

katū Krug Pl. *katūti. rab (dikar) ku-ta-te*, Bezold Cat. 1628.

kututtu(?) ein Baum. *ina eli bēl Babilī ittabkuni (iṣ) kut-kut-tu (iṣ) šurman u burāši* auf den Herrn von Babel neigen sich herab k., Pinie und Cypresse, K. 6082, Col. III, 10 (Winckler Keilschr. 2, 67).

כחל *katallu* auch die Seite des menschlichen Körpers. [*šamma GIS*]-*BU* *šnāšu ina ku-tal-li-šu šakna* wenn bei einem Kinde die Augen an seiner Seite liegen, Bezold Cat. 1202; IV R. 61, 24a.

כרה II, 1 bekleiden. (*šubat*) *mušibtu (il) Ea-pal-ibni* (!) [(*il*) *Nabū-rēmu*]-*šuknu u-kat-tam-mu* E. wird den N. bekleiden, Camb. 428, 12; s. Bezold Cat. 923 (s. S. 4 s. v. ארק).

IV, 1 bekleidet werden. *akālu ina libbi ikkalu u mušibtu ina libbi ik-kat-te-mu* sie werden dabei bespeist und bekleidet werden, Nbd. 572, 14.

kitmu vielleicht eine Pflanze. Maql. 5, 36 wird

kit-mi unter lauter Pflanzen genannt; es fehlt allerdings das Determinativ.

katintu Netz. (*am.*) *huḫaru ša ninē la...* *nāšē ka-tim-ta-šu* der Jaeger, der Fische nicht.... der sein Netz hält, Bezold Cat. 1298.

naktamu Deckel. 1 *narmaktu (is) DU na-akta-mi-šu ša siparri*, Amarna B. 26 Col. IV, 17. *katpalbu* Pl. *katpallāti* ein Hausgerät aus Holz. 2 *TA (is) kat-pal-bu* Pl., Nrgl. 28, 23. 3 *kat-pal-la-tum* Nbd. 258, 35.

kittu. $\frac{1}{2}$ mana $\frac{5}{2}$ *šiklu kaspi ana epēšu ša ki-it-tum ša na-ša-ab-bu*, Dar. 34, 2.

↳

כחל *li'u* Tafel. *li-u ša hurāši ša ištu bit Ašur ihli-kani ina kat Kurdi-Nergal (am.) burgul itamar* die goldne Tafel, welche aus dem Tempel Assurs verschwunden war, wurde bei Kurdi-Nergal, dem Bildhauer, gefunden, Bezold Cat. 1578.

כחב *libu* Fieberhitze. *KAN-BU = li'-bu*, K. 4166, 7b. *li'-bu = zi...*, K. 2020 Rs. 14. *li'-[bu]* auch K. 4219 Rs. 11. *DUB* mit der Aussprache *di-iḫ = li'-bu* und *la'-bu*, 83, 1—18, 1335 Col. I, 13. *libtu* Ofen (?). Zugehörigkeit hierher nicht sicher. *itti māmit utāni la-ab-ti tināri kināni KI-UB-DA u noppalḫāti*, Zimmermann Šurp. 8, 58; Tallqvist Maql. 4, 26.

כחח *tel'u*, Fem. *telitu* weise. *AN-NI-ZU-ZU = (il) Nabū ihu te-li-u*, II R. 60, 36cd. Vgl. ZA 4, 228, 9; 10, 293, 29 und BA 3, 274.

כחח Ein Verbum *la'u* schwach werden scheint vorzuliegen Craig Rel. T. 6, 9, *ḫadanūteka Ašurban-apli ki sipi ina pan mē i-la-u* deine Feinde, Ašurbanipal, werden wie s. auf dem Wasser vergehen.

כחח *la'ātu* auch erleuchten (?). (*il*) *Šamaš daian šamē u iršitim la-iḫ iršiti rapašti* Samas, Richter Himmels und der Erde, der die weite Erde erleuchtet (?), King Magic 60, 5; vgl. ib. 21, 42 *la-iḫ muḫtablu*.

la'mu Glanz, Glut. Vgl. noch *kima la'-mi ilātikumu*, Rm. 3, 105 Col. II, 27b (JRAS 1892, 350 ff.). Ob *uballišu kima la-a-mi*, ZA 10, 13, 264 hierhergehört, ist unsicher.

lu'tu ein Gegenstand aus Holz. K. 4172, 1 f.

(*is*) *na-mu-ul-lum = ŠU-lum*

(*is*) *na-mu-ul-lum = lu'-tum*.

lātu. *la-a-tum = lit...*, K. 4152 Rs. 33.

labu. *UK* mit der Aussprache *u-uk = la-bu*, 83, 1—18, 1331 Col. II, 12.

כחב *nalbubu* wütend. *mušruššu na-al-bu-bu* eine wütende Schlange, BA 3, 240, 50. Vgl. ZA 4, 238, 3.

כחב *libittu* kleine Fliese. Vgl. BA 3, 211 und Bezold Cat. 1721: 108 *libnāti kaspi*; Amarna L. 8, 38 *libittu hurāši*.

labnu hingesunken, niedrig *munaḫšat la-ab-ni* die erquickt den gefallenen, K. 3600 Rs. 22 (Winckler Keilschr. 2, 3).

labnūti. (*is*) *lab-bu-na-te*, K. 1461 Rs. 13 (Harper Letters n^o. 120).

nalbantu. *š'itu na-al-ba-na-a-te*, Craig Rel. T. 78, 20; vgl. 18.

כחב *labrānu*. (*il*) *La-ab-ra-nu* Name eines Gottes, III R. 66, 18d.

lubaru häufig in der Phrase, welche die Nebenkosten bei Häuserkäufen enthält, neben *atru*. $\frac{2}{2}$ mana

- 1¹/₂ *šiklu kaspi adī ša kī atri u lu-ba-ri*, Ev. Mer. 14, 3; Dar. 37, 15; 367, 14. Sonst vgl. auch Amarna B. 28 Col. III, 26 etc.
- lubaršu, lu-bu-ar-šu ku-nam* . . . K. 4152 Rs. 30.
- לָבַשׁ *labbāšu* ein Amtsnamē. *6 lab-ba-šu-te*, K. 417, 1, 5, 8 (KB 4, 148, XIV).
- lubuštu* Überzug(?). *ša dalūtīšu dalat lu-bu-uš-ti ina iṣṣi bašmu* dessen Thüren als mit Holz überzogene gemacht waren, Nab. Const. Col. VIII, 46.
- lubūšu*, (*mašak*) *lu-bu-uš*, Camb. 18, 1.
- talbišu* bekleidet. *tal-bi-iš ina liti* bekleidet mit Macht, Berl. Mer. Bal. Col. II, 39.
- lagabbu, gišru*(?) *unappiḫu la-gab-bi-š. la-gab-bi-š = ša a-mat pay-ri*, V R. 47, 11b. Vgl. S^a III, 10 und II R. 48, 36e.
- ligimu* Spross(?). II R. 23 Vs. 19 f. wird [l]i-gi-mu-u und li-gi-mu als Synonym von *pirḫu* erwähnt; s. Delitzsch HW 539b. *še'am imu li-gi-mi-šu imar ḥannatu*, ZA 4, 240, 9. *il li-gi-mi*, ZA 10, 6, 72; *li-gi-mu-(u)*, ib. 11, 239.
- ludda* ein Beamter(?). Dar. 351, 8 (*am.*) *lud-da-ai* zwischen (*am.*) *re'u giné* und (*am.*) *mār-damka* genannt.
- ladunu* = λῆδανον, s. Rost, Tigl. III S. 111.
- lādīš* in der Zeitbestimmung *ina lādīš* sofort(?). *ina šitari ina li-di-iš šarru bēli išanne* sogleich, sofort wird mein Herr Koenig hören, K. 623 Rs. 9 (Harper Letters n^o. 191). *ina šitari ina li-di-iš ina pān šarrini kabi*, K. 539 Rs. 6 (ib. n^o. 206).
- לָזַז *lazzu. anamdi šipta ana la-az-zu melikki*, IV R. 55, 4, 14b.
- lahnu, lahannu* Pl. *lahanāti* ein Gefäss, Schaaale. *1 la-ḥa-an-nu* Amarna B. 26 Col. II, 62 *1 laḥ-ni ša abni*, ib. 28 Col. III, 66, 71 etc. 7 (*dik.*) *la-ḥa-na-te karani tumallama tašakan 7 (dik.) la-ḥa-na-a-te šikiri tumallama tašakan 7* Schalen soll man mit Wein füllen und hinsetzen und 7 mit Bier, Craig Rel. T. 70, 15 f. Vgl. K. 568 Rs. 3 (Harper Letters n^o. 4).
- lahangiddu* ein lange Schaaale. II R. 22, 12def.
- lahru (la-ah-ru)* auch K. 9949, 8. Vom Synonym nur . . . *tum* erhalten. Es folgt *šenu*.
- לָחַשׁ II, 1. *akka'i ašḫunka šenu ina šapahūtika ina*

libbi uzūka u-lah-ḥi-iš wie sollte ich dir Nachricht geben? bei deiner . . . habe ich in deine Ohren . . . , K. 6082 Col. III, 13 (Winckler Keilschr. 2, 67).

lahu (la-ah-tum) II R. 42, 16e.

lakurabbu ein Beamter. (*am.*) *la-lu-ru-ū-bu*, Dar. 276, 4.

lukuštu. . . . (*il*) *Bil lu-lu-uš-tu*; es folgt ditto, K. 4211 Vs. 8.

lahū Vollkraft. *ina la-l[i-šu imit]* er wird in seiner Lebensfülle sterben, Bezold Cat. 543; vgl. 387 *ina la-li-šu iḫatti*.

lalūtu eine Pflanze. (*šam*) *lu-lu-tu = (šam) a-ra-an-tu*, II R. 43, 68e f.

לָלַח (?) II, 1. *ina bit . . . li-lal-li-lu-ki*, ZA 10, 294, 45.

lillu. li-il-lu mīru panu iallad, ZA 10, 11, 240. Wohin gehört *lil-li-ki*(?) King Magic. n^o. 5, 4?

lulimu Pracht(?) *dalāti lu-li-mu ša (iḫ) erini eššū abni* Prachtthüren aus Cedernholz baute ich neu, Nab. Const. Col. VIII, 48.

lulumtu eine Pflanze. II R. 42, 37e (*šam*) *lu-lum-tum*.

lallaru wohl auch ein heuschreckenartiges Tier, wie *lallartu*. Beachte, dass Sm. 472 (Bezold Cat. 1410) Paragrapheu eines Omentextes beginnen *šumma la-la-ru, šumma nabbillu, šumma nammaštu*.

lām 1) Praep. vor *la-am mār-šiprika* vor deinem Boten, Amarna B. 3 Rs. 6. *šitass' abni la-am abibi* das Lesen der Inschriften aus der Zeit vor der Sintflut, Lehmann Sams. L³ Col. 1, 18. Nab. Bez. Col. 1, 45, Col. II, 22 *la-am Burnaburiaš*. 2) Conjunction, bevor, auch mit dem Prt. *ul ta-lakini la-am itbakinašī šīru 1 šīru 2 šīru 3 šīru 4* ihr kommt nicht, bevor nicht zu euch kam der Wind 1, 2, 3, 4, IV R. 29*, 13b; vgl. Bezold Cat. 901.

לָמַח. Für einige Ideogramme von *lamū* s. K. 12026. 18 ff., das II R. 34 n^o. 5 fortsetzt.

1, 2 einschliessen. *emūku ša umit Ašur ša ana (al) Gumusanu illik (māt) Mannai il-te-mu-u* das assyrische Heer, das nach G. zog, hat das Land Man eingeschlossen, K. 1164 Vs. 6 (Winckler Keilschr. 2, 54).

limitu nicht ganz klar in den Contracten. *6 zēru ana li-mi-tum ina libbi izakop*, Dar. 193, 7. *6 gur*

zêru eḫlu ʒêru kirû gišimmarê zaḫpi iṣṣi bilti adî li-mi-ti, Dar. 321, 2; vgl. Nbk. 398, 6; Nbd. 165, 11; 486, 3.

Wohin gehört *la-ma-ti* III R. 67, 61d und *li-e-mu* ZA 4, 237, 43?

למ I, 1 schlecht behandeln. *šarraḫiṣ i* (Var. u-) *lam-ma-nu dnamamî anĉlu* wie einen Dieb behandelt man schlecht einen Schwachen, ZA 10, 13, 261.

II, 1. S. auch Meissner-Rost, Bauinschr. Sanh. 8, 12.

II, 2 schlecht machen. *egirré ališu ul-tam-mi-in*, Surp. 2, 98.

lumnu auch adjektivisch; Fem. *lumentu*. *šalput-tašunu lu-mu-un-tu u zimšunu ukkulûtu ušanbî* ihren schlimmen Verfall und ihre finstern Züge liess ich erglänzen, BA 3, 248 Anm.

lanû(?). *šumma šarat ḫaḫḫadi šalim libbi itâb šumma šarat ḫaḫḫadi adir i-la-ni* wenn das Kopfhair schwarz ist, wird er sich wohl befinden; wenn es rot ist, wird er . . . , Bezold Cat. 571.

לסד lasânu laufen Prt. *ilsum. ki mârîni (il) Marduk a-la-su-um urki[ka]* wie ein junger Hund(?), o Marduk, laufe ich hinter dir her, King Magic 18, 12 (so!). *annû šû annûtu šî i-la-as-su-ma*, Bezold Cat. 1604. *sisê banûtu ša i-la-as-su-mu*, Amarna B. 26 Col. I, 1; vgl. ZA 4, 363, 11; Weltsch. 4, 54. *itû šarri bel'a lil-su-mu*, K. 653 Rs. 8; vgl. Vs. 13 und Rs. 15 (Harper Letters n^o. 154). *KAR = la-sa-mu*, 83, 1—18, 1330 Col. IV, 23.

lisimu ein Titel. *la-si-mu* zwischen *girtibbu* und *sikiru*; vom Ideogramm nur . . . *IM* (Brüunow n^o. 4816) *A* erhalten. Vgl. *(il) La-si-mu* II R. 60, 28a.

lupua. *zunnê lu-pu-u-a*(?) *kaiamann izanunnu*, K. 560 Rs. 15 (Harper Letters n^o. 128).

luppaku(?) *lu-up-pa-a-ak-gu siparri*, Amarna B. n^o. 26 Col. IV, 28.

lippu. *li-ip-pi ammûte*, K. 519 Rs. 7 (Harper Lett. n^o. 108).

לפ lapûtu bedeutet in den Amarnabriefen vielleicht auslegen (Holz mit Elfenbein) B. n^o. 6 Rs. 7, 9 *išê ša šimû li-il-pu-tum u lišrupu*; s. Winckler KB 5, 20.

II, 2 umkehren. *atalû (il) Sin annî ša iškununi*

mâtâtî ul-tap-pi-it diese Mondfinsternis, welche stattgefunden hat, hat die Länder umgekehrt, Bezold Cat. 1551.

IV, 1. *al-la-pit kîma mahḫê ša lâ idû ubal* ich werde bedrängt wie ein Priester, der nicht . . . versteht, Bezold Cat. 905.

šulputu zerstört. *ina (arab) Arahšamna ultu ûm 1 (KAN) adî ûm 30 (KAN) šarru lû ilašu lâ ištâršu lâ ilânîšu šul-pu-tu-ti uddiṣ* wenn der Koenig im Monat Marcheswan vom ersten bis 30. Tage entweder seinen Gott, oder seine Göttin oder seine zerstörten Götter wiederherstellt, IV R. 33*, 51d.

nalpatu Messer, eig. Instrument zum umwenden (Winckler). *41 na-al-bad-du ša (am.) gallabi ša siparri 5 na-al-bad-du ša siparri ḫātušunu ša (iṣ) nûšû 41* Rasiermesser aus Erz, 5 Messer aus Erz mit einem Griff aus u.-Holz, Amarna B. 8 Col. III, 6 f. *4 na-al-bad-du šupru ša ḫurâši 4* goldene Nagelmesser, ib. Col. II, 9. vgl. 52, 54. S. auch Amarna B. 26 Col. IV, 6, 35 *GIS-LIS* (vgl. K. 4338a Col. III, 41 ff.) und Nbk 92, 6.

luḫu. nadnu . . . ina lu-ḫi haben die und die Menschen nach Suri als l. gegeben, Amarna B. 42, 17; vgl. B. 52 Rs. 7. Winckler denkt im Glossar an

laḫḫu(?) *E-BAR-DUR-GAR-RA laḫ-ḫa-šu išimšû*, ZA 10, 292, 6.

lardu eine Pflanze. (*šam*) *la-ar-du* s. Delitzsch HW 135b. Danaach gewiss richtig von Tallqvist Maql. 1, 26 ergänzt *ina malḫrikunu etêlil kîma (šam) aranti etêlîb azzaku kîma la-ar-[di]*. S. auch K. 4174 + 4583 Col. I, 22d [*la-ar-du, a-ra-an-tum, su-pa-lu*]; die drei ersten Columnen sind weggebrochen.

larû. *la-ru-u = ki-š(s)it-tum*, II R. 43, 29a.

lurindu. Weintraube. *20 (scil. gapnu) ša (iṣ) lu-ri-in-du matḫu 20* Weinstöcke mit süssen Trauben, Dar. 193, 8; vgl. Nbd. 218, 6; 606, 10 etc.

lušuhḫânu ein Beamter. (*am.*) *li-šuh-ḫa-ni lâ aš'alû*, K. 483 Rs. 4 (Harper Letters n^o. 55).

לשן lišânu. 1) *li-ša-an malaḫi = EME MA-LAH* Schifferjargon(?), Bezold Cat. 1555. *lišânu šakûnu*

mit der Zunge schmalzen(?), wenn man sich zu Tisch setzt, Weltsch. 3, 8, 133 (ed. Delitzsch). *lišānu šitkannu* sich unterhalten, verkehren, Bu. 88, 5—12, 75 + 76 Col. VII, 40 (BA 3, 252). 2) *li-ša-nu hurāši* ein goldenes Zünglein, Nbd. 33, 1.

לְתִי *litū* zerstören. 83, 1—18, 1335 Col. III, 46 (ergänzt durch 81, 11—13, 465) *TAR* mit der Aussprache *ta-ar* = *hi-pu-u*, *li-tu-u*; vgl. auch 83, 1—18, 1332 Col. IV, 7. Sp. III, 6, 5 (PSBA 1894 Dec. 4) wird hinter einem zerbrochenen

(*hipu*) Korbe ein *li-tu-u* erwähnt, vom Ideogramm noch . . . *AL-DAL-RA* zu sehen.

II, 1 dass *mušāhip kullat bi magari mu-lit-ti šakzi* der niederwirft alle nicht Botmäßigen, unterjocht die Aufständischen, K. 1349, 7 (Winckler Keilschr. 2, 1). Vgl. auch Neb. Wad. Br. P Col. IX, 34.

luttu. In Rm. 339, einem jedenfalls dreispaltigen Vocabular, das einen ähnlichen Gegenstand wie II R. 40 n°. 3 behandelt, wird Z. 8 f. zwei Mal *ŠU-ku* = *lut-tu* gesetzt. Vorhergeht [*p*] *ilu* = *abnu pišū*, es folgt *urzu* = *mazukku*.

מ

מֶעָמֶ *I ša me-e-šu hurāši* eine goldene Wasserkanne, Amarna B. n°. 25 Col. II, 54. *I ša me-e šili siparri* ein ehernes Schöpfgerät, Amarna B. n°. 26 Col. IV, 18.

mea ein Titel. (am.) *me-e-a*, Nbk. 301, 4; vgl. *rab me-e* Nbd. 481, 3.

מִנְאֵד *I, 2. šumma našrē danniš im-te-du* wenn die Adler sich sehr vermehren, Bezold Cat. 1472.

III. 1. *ana balāt napšātišu arkat ūmišu šam-ul šanātišu* dass er lebe, seine Tage lang und seine Jahre viel werden I R. 35 n°. 2, 11; auch King Magic n°. 21, 87 [*tu*]-*šam-id*.

III, 2. *ana 10-šu el abi'a tu-uš-te-im-'-id* 10 Mal mehr als mein Vater hast du viel gemacht, Amarn. L. n°. 8, 13.

מִנְאֵד *alik eriš ešidu kalakkāti mu-ul u ina gill'a akul* komm, die Ernte der Keller... und iss sie in meinem Schutze, K. 4287, 7 (Winckler Keilschr. 2, 34).

מִנְאֵד *lū tebū lū zaqtu kakkūa kakkē nakiri li-mi-e-su* angreifend und spitz seien meine Waffen, sie mögen vernichten(?) die Waffen der Feinde, Nebk. O Conn. Col. III, 30. Gehört auch *im-me-is-su* ZA 4, 237, 45 zu dieser Wurzel?

mēsu Heiligtum *ušalpitma mi-e-si-šu-un manama ul ēzib* er verwüstete ihre Heiligtümer, liess keins übrig, Nab. Const. Col. II, 26; vgl. IV, 23.

מֶעָמֶ II, 2. *mēša li šūšā šumiti un-ta-'-ir* ihre Wasser nicht heraus zulassen, beorderte er sie, Weltsch. 4, 140.

māru(?) *im-i-ru* (Var. *i-me-ru*) *urūhū ikulu*, Šurp. 2, 78.

מֶעָמֶ *māru*. 1) Zu *mār banū* Freier vgl. ausser den Contracten auch *duppu* (am.) *našikūti ša (mār) Tubil'aš u mār' banē šibūtu u gihirūtu* Brief der Fürsten vom Flusse T. und der Freien, alter wie junger, K. 1146, 3 (Winckler Keilschr. 2, 43); K. 894, 7 (ib. 62) *ša mār' ba-ni-i ša šarru iš-pura umma*. 2) *mār ud'* ein Titel (am.) *mār u-di-e*. Dar. 416, 11. 3) *mār asi* eine Speere i Rm. 367+83, 1—18, 461a Col. III, 21 *GIS-LAM-TUR* = *mār asi*.

mārūnu ev. auch junger Hund s. unter מֶעָמֶ.

māru auch vom Menschen. *atta li tapilāh mu-u-ri ša anaku urabbūni* fürchte nicht, mein Sohn, den ich aufziehe, Craig 27, 11.

merīnu Hündin(?). *ištu kaḫkadīša adi šippuriša pagru* (sinnl.) *me-ri-nu* von ihrem Haupte bis zu ihrem . . . hat sie den Leib einer Hündin, ZA 9, 121, 9.

mugu. *rab mugī ein* Titel. *rab mu-gi ša (i) narkabti*, Bezold Cat. 1628. (am.) *šanū ša* (am.) *rab mu-gu*, K. 653, 15 (Harper Letters n°. 154). vgl. K. 519 Rs. 3 (ib. n°. 108) und vielleicht auch K. 824, 39 (S. A. Smith Asurb. 2, 63).

magadi s. u. מגד S. 25.

mag(k, l)datu die und die ša(?) *ana ma-ag-da-tum illaka*, Dar. 253, 13.

מגד I, 2. sich versöhnen; s. MAP 131.

II, 1. versöhnen, günstig stimmen. *nanzazu u bīb ikalli itišu mug-gu-ri* den Standort(?) und die Palastpforte ihm günstig zu stimmen, IV R. 55, 7a.

IV, 1. gnädig behandelt werden. *šumma amēlu ana ili ikarrabma kašartu itanapaššu arhiš im-man-gar ilu tašlitsu išme*, Bezold Cat. 1037, 1540. Auch II R. 66 n^o. 1, 6 steht *imagaru* vielleicht für *immagaru*. Gehören hierher auch Stellen wie K. 125, 22; 662 Rs. 11; 1199, 8 (Harper Letters n^o. 196, 211, 218)?

mitgurtu Übereinstimmung. *ina mit-gur-ti-šu-nu itti ašameš izūzu* in Übereinstimmung haben sie unter einander geteilt, Dar. 379, 2.

maddaggiš. nišē māti ša mad-dag-giš... ihlikūni, K. 525, 17 (S. A. Smith Asurb. 3, 30). *ina mad-dag-giš šarru bēlu ina Babili ištardūni*, K. 582, 25 (ib. 66). *ultu mad-da-giš šipirēti ma'dēti*, K. 1107, 11 (Winckler Keilschr. 2, 18).

מדד II, 1 messen. *u-ma-an-di-id mindiātu* er maass die Maasse, Nabp. Phil. Col. II, 27; vgl. BA 3, 36I und eventuell Craig Rel. T. 1, 3.

minditu auch ZA 4, 11. Nicht hierher gehört IV R. 59, 11b, wo vielmehr, wie ich vermute, zu lesen sein wird *lippiatru arnāu limmašā hi(1)-ta-tu-u-a*.

mandittu. (iš) mā-an-di-it-te Craig Rel. T. 72, 25. Vgl. auch *man-di-iš-su-nu*, K. 1550, 25 (Winckler Keilschr. 2, 30) und *manditu* in den Contracten (Tallqvist Nab. 100), wo es Einfassung bedeutet. *muluttu. ina mu-du-ut-ti*, K. 1374, 7 (Winckler Keilschr. 2, 20). Wohin gehört *miditu* Sarg. Ann. 433 Pr. 170?

namandu auch Amarna B. n^o. 28 Col. II, 41.

מדד *madidu. birti inōšunu šarru bēlu lu ma-di-[di]*, K. 558 Rs. 5 (Harper Letters n^o. 153).

maddu(?) ein Gegenstand aus Rohr. *GI-MAL-GID-DA = mad-du*, Rm. 2, 27, 15. Lesung unsicher.

madakku ein Gegenstand aus Holz(?) K. 4138 Vs. 16f. *ma-dak-ku* und *ka-ak ditto*. Vom Ideogramm beide-mal nur ... *KU-GAS* erhalten.

madukku ein Gegenstand aus Holz. *GIŠ-EBUR-ŠU-UL = ma-duk-ku*; *GIŠ-DIM-GAL = ditto*. *GIŠ-DIM-TUR-TUR = ditto*, K. 4338a Col. I, 54 ff.

Die Wurzel für beide Worte eventuell auch מדכך. *madaktu* Lager. *ma-dak-tu uptahhīr ahi ša ma-dak-ti ana (al) Gumusani panūšu u ahi ana agannu panūšu* es wurde ein Lager zusammengebracht, dessen eine Seite nach der Stadt G. und dessen andre Seite hierher schaut, K. 1164, 6 (Winckler Keilschr. 2, 54); vgl. K. 1210 Rs. 6 (ib. 39). K. 1355, 18 (ib. 7). K. 554 Rs. 7 ff. (Harper Letters n^o. 100). Vgl. auch Nbk. 301, 7; 382, 5. *mudinnu* Wein. *kurunnu mu-din-nu*, Bu. 88—5—12, 103 Col. II, 7 (BA 3, 224). *ina ... kurunnu mu-din-ni ... abhula šallaru*, K. 2801 Rs. 46 (ib. 238). Vgl. auch Brünnow 1322, 1324, 1327.

מדד *mazû* scheint auch in Verbindung mit Metallen vorzukommen, Amarna L. n^o. 8, 38.

mazû 1) ein Gefäss. Bezold 615 werden neben andern Gefässen auch *ma-zi-a-ni* aus Bronze genannt. 2) Ring(?) s. Zimmerer Surp. S. 56.

mizû eine Weinsorte. *tašatti mi-zi-'-ši-na kurunnu* du trinkst ihren Most und Wein, ZA 4, 12, 49.

namzû ein Hausgerät. *nam-zu-u siparri*, Nbd. 761, 6.

mušû. (šubat) uzari ša mu-šu-u, Nrgl. 19, 2.

מדד *maḥāḥu* ausgiessen, begiessen. Vgl. zu dieser Bedeutung den Parallelismus mit *tābaku* Maql. 3, 117 und Craig Rel. T. 67, 5 *ina mē ta-maḥ-ḥa-aḥ* mit Wasser sollst du begiessen.

miḥḥu ein Getränk zum Libieren. *mi-iḥ-ḥa ināki*, Bezold Cat. 1456; vgl. King Magic n^o. 8, 21 und S. 43 (*BI-SAG* ist aber nicht = *miḥḥu*, sondern = *kurunnu*) und auch NE 6 Col. II, 34.

mušillu (mu-ḥi-ū-l-i) s. Bezold Cat. 1698.

מדד *maḥāšu* in Verbindung mit Metallarbeiten Amarna L. n^o. 11, 43. vgl. auch II, 1. In Verbindung mit Holzarbeiten Nbk. 202, 9 *dappu i-maḥ-ḥa-aš*. Unklar ist noch Dar. 273, 16 *še-tir-ti i-maḥ-ḥa-šu*.

Ein juristischer Ausdruck ist *māhīṣi pūtīdu*, Nbk. 24, 3; 134, 4.

II, 1. *hurāṣi mu-uh-ḥu-uṣ*, Amarna B. n^o. 26 Col. I, 30(!), Col. II, 24, 49.

māhīṣu ein Amtsname auch K. 4560, 11; vom Ideogramm ist noch . . . T]AG-GA erhalten, und H R. 31, 69c (*am.*) *ma-ḥi-ṣu-a-ni*.

māhīṣu ein paarweis getragener Schmuckgegenstand. Amarna B. 25 Col. I, 33, 35; Col. III, 56, 60. Vgl. auch Nbd. 78, 1; Cyr. 241, 1.

namḥaṣu ein hölzernes Instrument. *GIS-BI + IS-ANŠU = nam-ḥa-ṣu*, K. 4338a Col. VI, 62.

tamḥīṣu (tam-ḥi-ṣu) K. 11185, 10. II R. 23, 27cd wird es = *tarimu* gesetzt.

מחור *māḥīru* angehen (um Entscheid). *šarram im-ḥur-mu(!) šarra awatešū(!) išmema* er ging den König um Entscheid an, der Koenig hörte seine Worte, V R. 24, 43b.

I, 2 dass. *šarram im-ta-ḥar*, V R. 24, 42b.

I, 3 *it-ta-ma-uh-ḥa-ru*, Craig Rel. T. 5, 14 ff.

II, 1 spenden. *u-ma-ḥir-ki mu[ḥ]huru?*, King Magic 57, 11. Auch Cyr. 136, 4 wird *mūḥhuru* zu lesen sein.

III, 2 Weltsch. 5, 18, 22 *šu-tam-ḥu-rat*.

IV, 1 empfangen werden. *ša ina pān Nabū-aḫē-bullit im-maḥ-ḥa-ru* Dar. 272, 8.

māḥīrtu in *ekal māḥīrti* s. BA 3, 210 und *lān ma-ḥi-ir-tim* Nrgl. Ripl. Col. II, 18. Sonst s. Maql. 1, 22.

mūḥru, Gebet(?). *mūḥ-ru šime* höre das Gebet, III R. 66 Rs. 78e.

māḥir in unklarer Bedeutung in d. Contracten; s. Tallqvist, Spr. d. Contr. Nbd. 94.

māḥīrtu Erlös. *mī-ḥi-ir-ti alpē sēnē umēlūti amāru u māḥāru* den Erlös aus Ochsen, Schafen und Sklaven finden und an sich nehmen, Zimmern Šurp 8, 40.

māḥarru. *lillidu nišsu kulīš ina ma-ḥar-ri*, ZA 10, 11, 237.

māḥarātu eine Pferdeart III R. 43 Col. IV Kante 3.

mūḥtillū ein Gewand. 2 (*šubat*) *mūḥ-til-lu-u*, III R. 41 Col. I, 23.

מטה *ḥanē māla itteru u i-maḥ-tu-u ki māḥīrišunu ip-palu* das Grundstück, was überschüssig ist oder

fehlt, werden sie nach ihrem Kautpreise bezahlen, Dar. 37, 28; vgl. Nbd. 477, 33, 50, 16; 10ar. 325, 24; 367, 25.

1, 2 verloren gehen. *34¹ 2 mana kaṣpi ina libbi 1 mana kaṣpi ina piteḥu in-da-tu 33¹ 2 mana kaṣpi 34¹ 2* Mineu Silber, davon ist eine Mine bei der Bearbeitung verloren gegangen, bleiben also *33¹ 2* Mine, Nbd. 119, 8. *ina libbi 2 šiklu hurāṣi ina atunī(!) in-da-tu* davon sind 2 Sekel Gold im Ofen verloren gegangen, Nbd. 150, 4; 431, 4; 11 etc. Nicht hierher gehört das von Tallqvist Spr. d. Contr. 95 unter dieses Wurzel registrierte *maḥ-du*, das etwa Vorratskammer bedeuten muss.

מיר *mīrtu*, *mīrtu* eine Pflanze, vielleicht Weide. K. 4174 + 4583 Col. I, 15

. . . a(?) *šu-uṣ* | U . . . | . . . *ga-ku* | *mī-ḥi-ru*.

K. 4152 Rs. 36 *mī-ḥi-ir-tum = ṣip-pa-[tum]*. 81, 2—4, 263, 5 f. *PAP-E-RAD = ra-a-tu, mī-ḥi-ru, mī-ḥi-ir-tu. mī-ḥi-ir-tū* auch K. 4256 Rs. 11 in einem Paragraphen mit (*nir*) *HAL-HAL-LA* und *zaibu*. Das Ideogramm, von dem nur noch Spuren von *KAR* erhalten sind, wird nach 83, 1—18, 1330 Col. II, 24 zu *GAM* (Brünnow 1213) zu ergänzen sein.

mīrtatu (mī-ḥi-ir-tum) = GIS-SAR, V R. 31, 22gh.

mikida ein Flüssigkeit. 7 *ganū ša mī-ki-da malū ša hurāṣi*, Amarna B. n^o. 28 Col. II, 3.

מיר *ana ekurri ša māti ša ta-ma-ku-u mī-ki-ma*, K. 6082 Col. III, 14 (Winckler Keilschr. 2, 67); vgl. ZA 10, 4, 27 und BA 2, 419, 33.

I, 2 *ul im-te-ki*, Amarna L. n^o. 9, 18.

maklūte ein Amtsname. *ina eli (am.) ma-ak-lu-te ša (am.) pīḥati ša (al) Dirī*, K. 518, 6, Rs. 5 (Harper Letters n^o. 140).

makkasu. 1 ma-ak-ka-su siparri, Amarna B. n^o. 26 Col. II, 59.

makurru(?) eine Art Schiff. K. 8239, 8 *GIS-MA-HUR(?) = ma-kur-r[u?]*; es folgt *GIS-MA-TUR maturru*; vgl. auch II R. 54, 26b.

מיר II, 1. 1) *mullū* auch *ina ḫātū. ina ḫati-ia u-mal-li*, K. 1349, 15 (Winckler Keilschr. 2, 1). 2) *āmātīšu u-ma-al-la-a-ma eli bitī mimma ul*

išū wenn er seine Zeit abgewohnt hat, soll er keinen Anspruch an das Haus haben, Peiser KB 4, 30 n^o. II, 9. 3) (den Bogen) spannen. *šumma* (*iš*) *kaštu u-mal-li girē dinim* wenn er den Bogen spannt, giebt es Unglück im Rechtsstreit, Boissier Doc. 27, 13.

mulū. ana (šad)Tu... šad kaspi šad mu-li-i šad (aban) GIS-ŠIR-GAL alik nach dem Taurus(?), einem Gebirge, welches Silber, ... und Sandstein hat, ging ich, Salm. Ob. 107.

mila(nna) Mal in den Amarnabriefen; s. Winckler KB 5 im Glossar.

mulugi Mitgift(?) *mu-lu-gi Pl...* *anuti gabbašumu* Mitgift... dieses alles, Amarna B. n^o. 25 Col. IV, 66. Gehören hierher auch die (*šim.*) *mu-lu-u-ki* ib. Col. III, 65; IV, 65?

malgūti. 1 *im'ir ekli ina nu-al-gu-te*, K. 335, 4 Peiser KB 4. 110).

ma-ūl (wohl *al* zu lesen)-*dal-ḫu-ku*, Amarna B. 26 Col. I, 4.

mallaḫtu eine Pflanze. (*šam*) *iš-pap-tū = (šam) mal-lah-tu*, II R. 43, 52e f.

malṭu unsicher; s. II R. 47, 52e f.

mulikkīnu. K. 4220, ein ursprünglich dreispaltiges Vocabular, bietet Z. 9 die Gleichungen *mē(?)-ik-ku-u = mul-lik-ki-nu*.

𐎠𐎠𐎠 *malālu. ma-lil irku* ZA 10, 9, 185.

IV, 1 *šumma (iṣ) kaštu im-me-lil girē dinim*, Boissier Doc. 27, 12.

malmallu(?). K. 12021 Rs. 10 *ma-al-ma-al-lu*(?) Aequivalent weggebrochen; vorbegehen *šāḫu, šābu*.

mummu auch ein Gerät aus Holz, s. MAP 105. Zu *bit mummu* s. BA 3, 234, 280.

mumminu s. Tallqvist Maql. 3, 116.

manqu eine Pflanze. K. 4174 + 4583 Col. I, 6

te-e | *U-NAGA* | *u-na-ga-te-nu-u* | *man-qu, ka-ku-lum ša-lal*(?)*-tu*.

ma(i)ndi. I-GI-IN-ZU = man-di, VATH. 244 Col. I, 2 (ZA 9, 159). Danach ist V R. 16, 30ef. ff. zu ergänzen und verbessern

[I]-GI-IN-ZU = *ap*(?)*-pu-na*

[I]-GI-IN-ZU = *tu-ša-ma*(?)

[I]-GI-IN-ZU = *man-di*.

Auch K. 8848, 2 wird *mi-in-[di]* zu ergänzen sein; es folgen *piḫama, appuna* etc. Auch in den Amarnainschriften.

mindēma auch K. 1247 Rs. 6 (Winckler Keilschr. 2, 43).

mandū. K. 8665, 2 *man-du-u*; vom Aequivalent nur ...*ḫu-u* erhalten.

mandanu ein Gegenstand aus Rohr. K. 4574, das II R. 22 n^o. 1 ergänzt. bietet Rs. 19 die Gleichung [GI...] | *man-da-nu* | *ditto* (d. i. *nu-us-ḫu*).

minū. bu'āšu mi-nam-ma emuku mādu ša (mit) Ašur ana Uruk iphurini u ana ekīnu ḫarrānšunu ich will ihn fragen, wie gross ihre Macht ist, die Assyrien um Erch aufgeboden, und wohin ihr Marsch geht, K. 5461, 14 (Winckler Keilschr. 2, 51).

𐎠𐎠𐎠 *minū. I mana kaspi ša ina mi-i-ni-šu*, Nbd. 515, 1; *mi-i-ni ša kaspišū ināši*, Nbk. 345, 24; vgl. Cyr. 149, 9. ¹/₂ *šiklu kaspi ša ina mi-ni-šu malḫir*, Ev. M. 2, 3.

manini ein Körperteil(?). Maql. 7, 68; IV R. 56, 2b.

maninnu ein Gebrauchsgegenstand. Oft in den Amarnatexten.

minnu (ina mi-in-ni) ZA 4, 238, 28.

minsū. K. 8848, 6 *mi-in-su* zwischen *ul-la, kišamma* etc.

minitu. mi-ni-ta PAL-ma damiḫtu šurka verändere(?) das... und schenke Gnade, King Mag. 19, 23.

𐎠𐎠𐎠 II, 1 *missū. ruṣṣunu = ba-nu-u*

ruṣṣunu = mu-us-su-u, K. 4587 Vs. 6ab.

musū eine Waffe. *URUDU-ŠUN-ŠA-ŠU-LAH-HA = mu-su-u*, K. 8676 Rs. 25cd.

misū (vom Silber) gereinigt. *kaspu mis-u*, K. 317, 24. (KB 4, 138).

missū(?). K. 11890, das verschiedene Ableitungen der Wurzel bietet, hat Z. 3 ... *KU*(?)*-IR = mi-iš-s[u-u]*; vgl. II R. 20, 40b.

namsū Waschbecken Maql. 8, 56, 60, 65, 80. *nimsū, nimsitu*. K. 11890, 4 ff. ... *LAH-HA = nim-si-e-tum*, ... *PAR-RA = nim-su-u ša (am.) ašlaki*, ... *KA-BAR-RA = ditto ša ditto*, ... *BAR-RA = ditto ša ditto*.

musūti mit und ohne *mē* Waschwasser, Maql. 2, 155, 166; 7, 77, 132; Šurp. 8, 72.

mesitu s. II R. 20, 38b ff.

מסך III, 1. In der Stelle BA 3, 234, 20 kommt man nicht mit der gewöhnlichen Bedeutung aus; vgl. 280. Sonst s. K. 382, 14, 16 (Peiser KB 4, 154).

III, 2 auch K. 1349, 4 (Winckler Keilschr. 2, 1). *mesukku* ein Teil des Ringes. *I har kiti ša parzilli me-e-su-uk-ki-i-šu* (*aban*) *ukū banu* 1 Fingerring aus Erz, dessen m. aus hellem Lasurstein besteht, Amarna B. n^o. 26 Col. II, 1, 3; vgl. ib. n^o. 25 Col. II, 26; n^o. 26 Col. III, 17.

musukkutu. mu-suk-ka-tū li LAL-u kitiša das weite Meer, . . . wo eine m. ihre Hände nicht wäscht, IV R. 29*, 2b.

musalahatu ein Gefäß. 2 (*dikar*)*mu-sa-lah-a-te*, BA 2, 636, 13.

masnu ein Gefäß für Öl und Wasser. V R. 42, 19ef ff. *massusu. I7 mi-šil mašihī ma-as-su-su ša* (ar.) *Adar mahru*, Dar. 7, 3.

missatu (*mi-is-sa-tum*) s. Bezold Cat. 1503.

musaru Inschrift; auch *muššaru. istēn muš-ša-ru-u liš-turu luš-bilīni ina pittī riḫāti liš-turu ina libbi igaṛāti ša eširti(?) liškanu* eine Inschrift soll man schreiben und herschicken, dann soll man solort die übrigen schreiben und in der Tempelmauer deponieren, K. 504 Rs. 3 (Harper Letters n^o. 157). Was bedeutet *mu-sa-ru-u* = *ma* . . . , K. 4152 + 4183 Rs. 35?

מצה II, 1 ausbreiten(?). *ḫurāšu kaspu abnē šadi u ti'anta ina uššišu lu-u-ma-aš-ši-im* Gold, Silber und Steine des Gebirges und Meeres breitete ich in seinem Fundamente aus(?), Nabp. Strassm. Col. II, 49. Vgl. IV R. 20, 2.

mušallu. V R. 30, 24cd (ergänzt nach Delitzsch AW 207) wird [AD]-GI-GI durch *daiamu, maliku* und *mu-šal-lu* erklärt.

mušiltu ein Stein. S1, 7—27, 147, 4 *mu-ši-il-tum*; es folgen (*aban*) *nibu, ḫamaḫuru, saqqillimut*.

mišša eine Holzart. *I daltu* (*iš*) *mi-iš-ša*, KB 4, 18, 43.

mušusū (*mu-šu-ši-e*), Camb. 47, 4.

mušritu eine Gurkenart, vielleicht sie als ägyptische bezeichnend. [*šam*]*m*-u-*ri-tū*, II R. 41, 11a.

muḫu. MU-UŠ-SA = *mu-ḫu*, II R. 62, 25cd.

מקק 83, 1—18, 1330 Col. II, 19 *MAŠ-TIK-KAR*

mit der Aussprache *da-ul-la ma-ka-ku*. Danach ist auch S. 1b, 29 *mul-ku-[ku]* zu ergänzen. Vgl. 82, 9—18, 4154 + 4155 Col. II, 44f.

makku auch V R. 38, 13abc

makurratu (*ma-ḫar-ra-a-to*) auch Nbk. 92, 5, wo es unter Hausräten zwischen *pašu* und *nalpatu* aufgeführt wird.

מקק 1, 2 *ma bari i-tu-ḫat* ein Fuchs fiel in einen Brunnen, K. 551 Rs. 1 (Harper Lett. n^o. 142).

1, 3. *li-ta-na-ḫa-ta wa ḫaḫhari*, Bezold Cat. 1174.

II, 1. *maškanu ramū'a naḫ-ḫa-t* *špai* in die eignen Fesseln sind meine Füße gefallen, V R. 47, 59a.

III, 2. *bul šri ina rati uš-tam-ḫit*, V R. 59, 53b.

(*šam mi-iḫ-ti-ḫamma*) eine Pflanze, II R. 41, 51h.

maḫittu Verfall. *ša ina umi pulišu špir šuatu imahyama ma-ḫit-ti irašū ašratīdu lēte' ma-ḫit-ta-šu likšir* wenn jemals jenes Werk baufällig wird und in Verfall gerät, so möge er für seine Heiligtümer sorgen, seinen Verfall in Ordnung bringen, BA 3, 262, 37; vgl. 32.

miḫittu. šumma ina libbi škalli iluši HUL me-ḫit-ti ištīti liliku ina libbi lipišu, K. 185, 17 (Harper Letters n^o. 74).

מקק *marūdu(?)*. *mar-dak karrak ina libbi ša ḫuntu šū*, Bezold Cat. 1577.

murradu. ša ina sūku ḫurbi mu-ur-ra-du, Dar. 435, 4. *murdudū* eine Pflanze. *U-MUR-KAK-KAK mu-ur-du-du-u*, Sm. 8, 12ab.

מקק II, 1. *gišimmaru zariti ul u-mar-ri ḡapnu mala ina libbi iškannu adī 10 šawiti šalša zittu Bel-uballit itti Sapik-zer ikkal* eine weibliche(?) Palme soll er nicht . . . , und von allen von ihm gepflanzten Weinstöcken soll Bel-uballit 10 Jahre lang den dritten Teil des Ertrages mit Sapik-zer gemeinsam genießen, Dar. 193, 19 vgl. 15.

marīnu ein Gegenstand aus Leder s. MAP 105.

mirānu elend. Adj. von *mirānu. bušānu šallūti uter mi-ra-nu-te labuštu ulabīš* ihre Habe gab ich den Beraubten zurück, die elenden bekleidete ich, BA 3, 252, 26.

marukuttu. alpu buštum mu-ru-ku-ut-tum mušādītum, Dar. 257, 1.

marmahhu eine Specerei. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a

Col. III, 15 *GIS-KIB-GAL* = *mar-mah-hu*

GIS-KIB-KUR-RA = ditto.

marsu eine Art *nartabu*. *GUL-SU-AK-A* = *mar-su*, II R. 30, 77cd.

מִרְסוּ III, 2. *ultemriš* kränken, Amarnobr. pass.

III II, 1. *tušmarraš* sich betrüben, ib.

muršu vom Leckwerden der Fässer gebraucht.

pät šabbi u muršu (!) *našū*. Nrgl. 14, 11; Nbd. 600, 8.

šumrušu mühselig. *šimi ikribi'o šum-ru-šu-u-ti* höre meine mühseligen Gebete, Bezold Cat. 442.

מִרְקָה *mariku* ein juristischer Ausdruck, der nach Peiser sein Recht an etwas nachweisen bedeutet. *im-ru-uk* (?), Grenzst 102 Col. VI, 14 (KB 4, 90). In anderer Bedeutung BA 2, 636, 12, 27, 31.

II, 1 *paširu ša ina eli zittišumu ubaššū ina karišumu u-mar-ra-šu-nim-ma*, Dar. 379, 68. *išku šuatu u-mar-raš-ma'* NBC 1120 (KB 4, 313); ib. 19 *ana mur-ru-ki iški*. Vgl. auch Meissner De serv. 31.

IV, 1. *kaspu ina šeri ul im-mar-rik-ki*, Nbk. 64, 22.

מִרְרָה *murru* Myrrhe. *GIS-ŠIM-SIS* = *mur-ru*, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 20. (*šam*) *mur-ra* = (*šam*) *karan* [*šlibi*?], (*šam*) *zér ŠIM-SIS* (d. i. *murri*) = (*šam*) *zér karan* [*šlibi*?], 79, 7—8, 19, 13 f. Vgl. auch Amarna L. 63, 16 *ur-ru*, ib. B. 25 Col. IV, 52 f. (geschr. *mur-ri* und *MUR*).

mararu eine Pflanze. K. 13577, 9 wird in einem Paragraphen mit *hassu*-Arten (*šam*) *ma-ra-ru* (*SAR*) erwähnt.

murratu ein Vogel. Auch Bezold Cat. 570.

martu Galle. Zimmern Šurp. 7, 26 etc.

מִרְרָה *mariru* bedeutet nach Winckler KB 5 Glossar in den Amarnabriefen in I, 1 und III, 1 fliehen resp. vertreiben.

mariru. *šumma kappi ša ma-ri-ri ina išdišu lū kēnu*, Boissier Doc. ass. 28, 5, 8.

maršu ein Teil des Wagens. *I narkabtu dulimišu* (?) *mar-ši-šu sil)bišu gaba hurišu*, Amarna B. n^o. 26. Col. II, 52.

māšu Zwilling. Rm. 2, 586, ein vierspaltiges Syllabar,

erklärt *TAB* (= [*di-li-min*]*a-bi*) Z. 5 durch *ma-a-š[u]*. Von der ersten Columne ist nichts mehr erhalten. Ebenso ist Rm. 2, 555, 9 zu ergänzen (gegen Bezold ZA 4, 436). *aššat amēli ma-še-e ul ikašalna ištēn imāt ištēn ibalut* so wird die Frau keine Zwillinge bekommen, einer wird sterben und einer wird leben bleiben. *aššat amēli ma-ša-a-ti ul ikašad*, Bezold Cat. 432.

מִשְׁשָׁה I, 1. *ki še'im ina pin mē i-maš-ša'*, BA 2, 428 Col. II, 16. Vgl. IV R. 60*, 21a und ZA 10, 212, 19.

II, 1. *ida šumēlašu tu-maš-ša'-u u šiptu annitu 7-šu ana eli idišu munu* seine linke Hand sollst du ergreifen (?) und selbige Beschwörung 7 Mal über seiner Hand hersagen, Bezold Cat. 928. (*šer*) *iratsu ina NI-MEŠ tu-ma-aš-ša'* (*šer*) *ubānša ina pišu tušerib* seine Brust sollst du mit Öl begieszen (?) und ihren Finger in seinen Mund stecken, ib. 1174.

III, 1 (?). *EŠ* = *šum-šu-u*, V R. 37, 53b.

מִשְׁשָׁה Zu dem noch nicht ganz klaren Verbum s. 82, 9—18, 4159 Col. II, 35 *UT* mit der Aussprache *la-ah* = *ma-ša-du ša* . . . 83, 1—18, 1335 Col. I, 7 *DUB* mit der Aussprache *du-ub* = *ma-ša-du ša ū-mu. maš-da saḫū šaptišu*, Šurp. 2, 64. Von Träumen auch Bezold Cat. 595.

Für *mašdū* vgl. besonders noch II R. 32, 76cd (ergänzt nach Strassm. AV).

mišittu eine Krankheit. Auch Boissier Doc. 22, 3 *šumma ina muršišu lū ḫatsu lū šepišu a-ku-tu illak ul mi-šit-ti* . . . *ikšuma ibalut* wenn in seiner Krankheit entweder seine Hand oder sein Fuss schwach (?) wird, aber ihn Ohnmacht (?) nicht übermannt, wird er gesund werden. *šumma amēlu mi-šit-ti*, Bezold Cat. 442.

Wohin gehört *maš-šit-tu* V R. 27, 30ef. ?

maššū. maš-šu-u šakkanak ilāni, JRAS 1892, 342, 8 (= Lay. 73). K. 4200 Rs. 12 . . . *LAL* = *maš-šu-u*; vgl. 82, 9—18, 4154 + 4155 Col. IV, 4 . . . = *maš-šu-u ša* . . . II R. 43, 40ab. *ša* . . . *ut-tum* = *maš-šu-u'-tum*. Zur Bedeutung des Wortes s. II R. 47, 14b *maš-šu-u kak-ku. maš-šu-u a-ša-ri-du*.

mašitu. (mät) Tabalum ana piš gvarišu ukatti ma-še-ti-iš, Sarg. Ann. 175; vgl. V R. 31, 30gh maš-ši-ti.

משח *māšhu. ašar Ešir-Marduk (am.) šangu Sippar mi-iš-ši išabatu agurru ana Ešir-Marduk inamdu. Nbd. 643, 5. ultu mušhi mišir ša (il) Bēl adi mušhi mišir ša (il) Nerqal mi-iš-ši ša (il) Šamaš, Dar. 9, 6.*

mašhatu Maass. *ina (arah) Airi sattu 14 [ŠE-BAR] 70 GUR . . . ina mušhi maš-hat(?) -tum il' . . . inamdu* im Ijjar des Jahres 14 wird er die 70 Gur Getreide nach dem Maass, das er will, abgeben, Dar. 351, 5; 419, 7; vgl. 74, 2 *ma-as-šu-tum*.

משח *māšhu* ein Schmuckgegenstand. *1 ma-aš-šu hu-rāši, Amarna L. n^o. 9, 43.*

tamšahu. 82, 9—18, 4156 Col. III, 12 wird [UH] durch tam-ša-šu erklärt.

mešku. II R. 23, 14cd mi-eš-ki = daltu.

maššiktu. II R. 33 n^o. 2 ergänzt nach Rm. 619 (BA 3, 215) bietet Z. 16 die Gleichung

ŠE-BA-LA-GIM = ditto (d. i. *še'im*) *maš-šik-ti.*

משל I, 1 gleich sein. *zēr (šam) martakal . . . ša lā i-ma-šal-u-ni, K. 4704 Rs. 3* (Harper Letters n^o. 111). *u amēni dibbukunu ana šaharrabi māšu, IV R. 34, 2. Vgl. die Amarnabriefe und BA 2, 419, 15.*

II, 1. ZA 10, 3, 14; ZA 6, 242, 12 und die Amarnabriefe.

II, 2 verändert werden. *lā uttokarum šit piša . . . lā un-daš-ša-lu damūsa* nicht wird verändert der Ausspruch ihres Mundes, nicht wird verachtet ihre Macht, K. 3477 (Lehmann Sams. 2, 111).

mašiltu ein Stein für den Barbier. 117 (*aban*) *ma-še-el-du ša (am.) gallabi, Amarna B. n^o. 28 Col. III, 74. Vgl. ZA 10, 208, 16 . . . gallabi = ma-aš-la-tum.*

mušālu Spiegel oder Bild. *adi kit ša (arah) Nisan iğamarma maš-šal-lu-u 150 inādin* bis Ende Nisan wird er die 150 Spiegel(?) vollenden und liefern, Dar. 391, 1, 6. Vgl. auch ZA 6, 242, 12 und

2, 9—18. 1159 Col. IV, 16 *UT-KA-BAR mu-ša-lu.*

tamšidu I) Gleichheit. *za . . . lu va tam-šid-šu* der seines Gleichen nicht hat, Mer. Bald Berl. Col. II, 33, 2. ein Weingefäss. II R. 44, 49 efg. [(karpat)] *tam-ši-lu* | | ditto (d. i. *karpat*) (ditto) (d. i. *karatū*).

mašlu Gesamtheit(?). *unati hišibti Esagila nabna karpī hurāši naphar 50 mana ma-šal-ša-šu ana sipir nākilti naklīs aš-piš* Utensilien, den Bedarf von Esagila, Geräte von Silber und Gold, im Ganzen 50 Minen, habe ich in ihrer Gesamtheit durch das Werk der Kunst kunstvoll hergestellt, BA 3, 250, 9. Zu *mušlahhu* vgl. Bezolds Bemerkungen in ZA 4, 429 f.

mašmašitu Beschwörung. (*am.*) *maš-maš-u-tu, ZA 6, 243, 39.*

משר *maš-ru paršu pišu, Zimmeru Šurp. 2, 63.*

mutu (?) = *karadu* s. BA 3, 277.

matū. I, A R mit der Aussprache *ku-rum = ma-tu-u, 83, 1—18, 1335 Col. II, 41. 2 mana rikke ana ma-te-e ša kišru, Camb. 126, 8.*

II, 1. *mu-ut-tu-u, 83, 1—18, 1335 Col. IV, 19.*

מתא Für *immatima* auch *immat. im-ma-at šarru beli ikabbūni* wenn es mein Herr König befiehlt, Bezold Cat. 1578.

מתח *matihū* (den Weg) richten. *i-ma-ta-šu-ni-e ana (al) Babilī* sie schlugen die Richtung nach Babylon ein, K. 125, 15 (Harper Letters n^o. 196).

מתח I, 1. *ām 20 KAN kuzippi ām . . . šarru beli li-in-tu-uh, K. 4780 Rs. 6* (Harper Letters n^o. 26).

I, 2. *libwati ammar ša ina ūmi anu rihātuni ištū ūmu (am.) rabāti ištū libbi in-ta-at-šu it-ta-an-u-ni* die Ziegeln, so viele heute rückständig geblieben sind, werden die Grossen an einem Tage, nachdem . . . , geben, K. 609 Rs. 4 (Harper Letters n^o. 126).

I, 3. *it-ta-na-at-šu, Boissier Doc. 40, 17.*

matarru eine Art Schiff. *GIS-MA-TUR = ma-tur-ru, K. 8239, 9bc.*

𐤏𐤍 ne'-u. K. 10014, 8 f. Äquivalent weggebrochen. *mun'* ein Epitheton des Kupfers. u *siparru mun'-e šatōru ina mulḫi* und . . . Kupfer, auf dem eine schriftliche Notiz ist, K. 514, 16, 28 (S. A. Smith Asurb. 3, 59).

nābu. 83. 1—18, 1332 Col. II, 19 wird NAB durch *na-a-bu* erklärt (S^b 3 nabbu).

𐤍𐤍 na'ādu erheben. *kanšiš šutēmugaḫšu a-na-dam bēlōtsu* demütig erniedrige ich mich vor ihm, preise seine Herrschaft, ZA 2, 133, 18.

II, 1 *u-na'-da-šu* er ehrt ihn, Amarna B. n^o. 22 Rs. 26.

nādu. Rm. 339, das ein teilweises Duplicat von II R. 40 n^o. 3 ist, bietet Vs. 5 [*na*]-*du-u = na-a-du ša ti-ti* für *na-du-u = na-du ša IM* (II R. 40. 45cd).

𐤍𐤍 I, 1 *ina maial ersi*(?) *i-na-al* er legte sich auf ein Ruhrlager, Nab. Const. Col. II, 41. *a-na-al-ma*, ib. Col. VII, 11.

I, 2 *at-te'-i-la ina šēpā (il) Nabū*, Craig Rel. T. 5, 5.

naial. altapil ina šabē ak-ta-kam(?) *na-ai-al*, Bez. Cat. 905. Ob (*am.*) *bēl pilḫiti ša bēl na-ai-la-ni*, K. 1274, 9 (Harper Letters n^o. 220) hierhergehört. ist unsicher.

𐤍𐤍 nāpu Prs. *ināp* und *inuppu*. S. WZKM 4, 127 f. *i-nu-up-pu-*, Dar. 163, 14; vgl. Kohler-Peiser Rechtsl. 2, 51.

nūptu Extraremuneration s. ebendort und Cyr. 158, 12.

nēšu. Sm. 2052 Rs. 22cd wird *ga-ab-rum, ga-ab-rum, ne-e-šu, i-ru = ga-as-[rum]* gesetzt.

𐤍𐤍 I, 1 *aššatsu na-ai-kaṭ* seine Frau wehklagt, Bezold Cat. 892.

IV, 2(?). *aššat amēli it-ta-na-ai-ku*(?) dass. Die Bemerkung Meissner-Rost BS 86 ist falsch; Baw. 52 ist mit Delitzsch *na-mu*(!)-*ut-ta-šu* zu lesen. *tanākatu* Wehklagen. ŠU-KAT-ŠU-KAT mit der

Aussprache *ta-al = ta-nu-ka-tum*, 83, 1—18, 1330 Col. I, 19. Pl. *ta-nu-ka-ti* auch Rm. 3, 105 Col. II, 8 (JRAS 1892, 350 ff.).

𐤍𐤍 II, 1 *nu'-u-rat kima ne[šī?]* sie ist wütend(?) wie ein Löwe, IV R. 58, 41d.

nē'aru. akī ni'-a-ri ša Kinā šall[lāni] u *dušē ittiri*, Nrgl. 55, 12.

𐤍𐤍 *ša eli niri* ein Gebrauchsgegenstand, wohl ein Teil des Geschirres. *ša eli ni-ri kaspi*, Bezold Cat. 1721.

nirtanitu Vernichterin (Ableitung von *nirtu*), ein Beinamen der Hexe. *kišpi... ša kaššapti'a [nirt]a-ni-ti-ia* die Hexerei . . . meiner Hexe, meiner Vernichterin, Maql. 3, 85; 8, 16.

nibu ein Stein. 81, 7—27, 147, 5 (*aban*) *ni-bu*; es folgen *hannahuru* und *saggillimut*.

𐤍𐤍 IV, 1 genannt werden. *itti ešrēt ilāni lā in-na-am-bu-u* zu den Göttertempeln wurde es nicht gezählt, ZA 2, 135, 5.

imbū Name(?). *duppiki lā tašātiri im-bu-ki lā taḫābi* deinen Brief schreibst du nicht, deinen Namen nennst du nicht, III R. 16, 32a.

𐤍𐤍 II, 1. *u-nam-ba-a hīrāte* es sprudelten(?) die Wassergräben, K. 7856 Rs. 1a (unpubl.).

imbū ein Teil der Palme, V R. 26, 52ef. Stamm eventuell 𐤍𐤍.

nabīdu. 83, 1—18, 1335 Col. IV, 22 [TAR] = *na-ba-du ša narkabti*.

nībdu. hīrsu u nī-ib-du, Craig Rel. T. 75, 2.

𐤍𐤍 IV, 3 glänzen. *ša kima ūmi it-ta-na-an-bi-tu* der wie der Tag glänzt, Nab. Const. Col. IV, 11. Anders ist Bezold Cat. 1449 zu erklären *šumma ina kišādīšu maḫiṣma libbēšu it-te-nin-bi-tu*.

nībtu. šumma nī-ib-tu ana napāḫ(īl) Šamaš RI-īḫ, III R. 61, 31b.

nabtu. ribātu ḫalluru ana nab-tu ana (il) Šamaš-ubal-lit . . . nadin, Nrgl. 41, 2.

nabultu. 2 (am.) *ḫinnāti u na-bul-ti-ša-nu lapau'u iḫtabtu*, K. 1550, 22 (Winckler Keilschr. 2, 30); ib. 29 *u anika šammū(?) na-bul-ti 150 na-bul-ti ḫubussu ki aḫbutu*.

nabitu. 83, 1—18, 1332 Col. II, 29 *MUL* mit der Aussprache *nu-lu* = *na-ba-tu*. Nur schlechte Schreibweise für *nabātu*.

nubattu. Zu dem noch immer nicht ganz klaren *n.* vgl. noch (am.) *emūku ša bēl šarrāni bē'ā adi Dūr-ilu iḫṭirba nu-bat-ta ul i-bi...*, K. 1250, 13 (Winckler Keilschr. 2, 59). *ina nu-bat-ti dullu*, K. 1197 Rs. 9 (Harper Letters n^o. 15). *ina nu-bat-ti Arad-Ea in qušur kallī ippaš*, K. 602, 9. vgl. Rs. 1 (ib. n^o. 23). *šiaru nu-bat-tu ippaš*, K. 626, Rs. 12 (ib. n^o. 24); vgl. K. 1168 Rs. 15 (ib. n^o. 49) und K. 649, 7 (ib. n^o. 56). *Maql.* 2, 157; 7, 19 wird *Marduk bēl nu-bat-ti* genannt. *nu-bat-ti ūm AB-AB*, Šurp. 8, 25; vgl. Craig Rel. T. 82, 4; Boissier Doc. 23, 21. Etwas anders scheint *nubattu* Pl. *nubattāti* in den Contracten zu bedeuten; s. Nbd. 351, 26; Cyr. 372, 12; Dar. 40, 2.

nugu' ein Titel. (am.) *nu-gu'*, Bezold Cat. 725. Eventuell auch Stammesname.

נננ *nagāgu* 82, 8—18, 4159 Col. I, 33 *UD* = *na-ga-g[u]*; es folgt *rigmu*.

nigīššu Ideogramm auch *DI-DA-AL*. *kima sudinni (iḫṣur) ... riši ina ni-gi-iḫ-ṣi (DI-DA-AL) eštari* wie ein ... s.-Vogel wohne ich in Klippen, K. 41. Col. III, 4 (PSBA 1895, 64).

ננר *nagāru*. 83, 1—18, 1335 Col. III, 30 *TAR* mit der Aussprache *ta-ar* = *na-ga-ri-um*.

II, 1 *u-nam-ga-ru karra*, ZA 4, 239, 16. Ob diese Formen auch nur Nebenformen von נקר sind wie z.B. *innagaru* III R. 61, 9, 14a, oder mit *naygaru* zusammen hängen, ist noch nicht sicher auszumachen.

namgaru eine Ortsangabe. 2 *PI ziri ša ina nam-ga-ri*, Nbd. 578, 1; ib. 203, 2 *uḡir nam-ga-ri*.

ננש I, 2 *ina sulī ziri mut-taq-gi-šu imiharka*, ZA 4, 11, 32; vgl. Šurp. 3, 83.

I, 3 *it-ta-nam-gi-šu aḫāti* sie machten sich auf und davon, BA 3, 242, 16.

נבנ *nibbu* Opfergabe. *ulu na-ul-ba-šu* setzte fest ihr Opfer, Nab. Const. Col. IV, 33 vgl. PSBA 11, 208, 23. Wie ist die Stelle *ana nibbišunu ittashu* Jeremias, Izdubar-Nimrod 47 zu erklären?

nidugallu Oberwächter *ana (il) Nedu na-du-gal ša ir-ṣitūm lapaḫid (il) Nadu na-du-gal ša ir-ṣitūm ma-ṣartašu lālanūn dem Gotte N., dem Oberwächter der Unterwelt, möge er ihn übergeben, und N., der Oberwächter der Unterwelt, möge ihn streng bewachen*, King Magic n^o. 53, 20.

niduhu Fisch fett. *NI-KII* = *ni-du-shu* = *šam-u na-u-na*, ZA 10, 205, 8.

nidillu ein Hausgerät. *I na-di-il-lu siparri*, Dar. 301, 9.

נרן IV, 1 gegeben werden. *ša ana kallī ana lazpi in-na-ad-na* wofür der Palast verkauft wurde, Nrgl. 9, 4; vgl. Cyr. 302, 10.

nidiūnū Verkäufer, Nbd. 518, 7. Als Feminin dazu wird *nidiūnt* gebraucht; vgl. Cyr. 233, 18 *na-di-na-at biti* neben *mihirānu*.

nidunū Pl. *nidunūni*. *nu-dun-na-ni-e ša aššūtīšunu ilteḫū* sie nahmen die Mitgift ihrer Frauen, Dar. 379, 64; vgl. Kohler-Peiser Rechtsl. 2, 21.

nindanu Gabe. *šud iḫṣuzū nin-da-an-šu-un* um ihre Gaben zu empfangen, Sarg. Pr. 158; Ann. 418; vgl. II R. 7, 27ef.

נרן I, 1. *ta-ad-di-kan-ni*, IV R. 44, 11b. Unsicher.

IV, 1. *kakkešumu in-na-ad-ku* BA 2, 428, 14.

nizū 83, 1—18, 1330 Col. IV, 7 *TE* mit der Aussprache *te-e* = *ni-zu-u*.

ננ III, 1 aufstellen d. h. zusammenbringen. 2 *gur suduppi (il) Daian-iddin u Itti-Nabū-guzu itti Paršu ... u-ša-az-zu-na ana Marduk-našir-apli inabliū* 3 Gur Datteln werden D. und I. zusammen mit P. aufbringen und dem M. abgeben, Dar. 384, 5; vgl. Dar. 274, 9, 371, 8, 439, 8.

uzuz. *ina narkabti u-zu-uz-zu* sie standen auf dem Wagen, Nab. Const. Col. VI, 16.

ušzuz. *atta ina ḡil šu (il) Ašur (il) Marduk u-šu-uz-za-ta* du stehst im Schutze von A. und M. K. 17. Rs. 11 (Winckler Keilschr. 2, 27). *ina pa-ni-ši(?) u-šu-uz-za*, K. 830, 7 (ib. 60). *u-šu-uz-za-an-ū*, Bezold Cat. 1579; vgl. auch Tallqvist Nbd. 103; Nrgl. 59, 11; Dar. 215, 4, 6 *u-šu-zi-iz*.

- nan-az-nu. na-an-za-az mahrišu* der vor ihm steht, Rm. 3, 105 Col. I, 11b (JRAS 1892, 350 ff.). Vgl. *na-an-za-zu u báb êkalli ittišu mugguri*, IV R. 55, 7a und *tiru u na-an-za-zu likbú damiktim* King Magic n^o. 9, 15.
- נב III, 1 *ana Marduk bêl'a kima ša úmu ullúti ana tabráti lu-u-ša-az-zi-in-šu*, Nabpl. Phil. Col. III, 37. Unsicher.
- נב *nazáku. na-zaḫ-šu nissasu tînihšu* sein Schade, seine Klage, sein Seufzen, Šurp. 4, 64. *na-za-ku*, Craig Rel. T. 14, 8. *na-zaḫ lá šaláti*, K. 7674, 17; s. S. 40 s. v. נבס.
- niziktu* Schaden. *kálu kúru nissatu nizik-tu*, Maql. 7, 126.
- נב *munzikku*. 1/3 *šiklu kaspi ultu irbi ana GIŠ-MA u mun-zik-ku*, Camb. 52, 3.
- namzaḫu. liz-ziz šigór nam-za-ki-šu-nu* er möge Wache halten am Eingang ihres Verschlusses, King Magic n^o. 53, 22.
- נב *nizirtu* Verfluchung. *ša Tarḫú šar (mát) Mušur u (mát) Kúsi ni-zir (!)-ti ilútišunu rabíti* was Tirhaka anbetrifft, den Koenig von Aegypten und Kusch, den Gegestand des Fluches ihrer grossen Gottheit, Berl. Asarb. Rs. 39.
- naḫu. bêl parši ša uššupušu na-ḫa-šu*, ZA 10, 5, 52.
- nuḫḫitu. pát nu-uh(! s. ZA 7, 272)-hi-tum šibirtum* *ša '2 šiklu pítka ša ina maḫar Marduk-šum-ibni Nabú-mušallim naši(!)*, Nrgl. 15, 9; vgl. 24 (vgl. ZA 7, 272) *nu-uh-ḫi-tum ša šibir[tum]*.
- nuḫḫutu* s. auch II R. 47, 9ab.
- נב V R. 29, 32ef. (nach ⊕ 51 ergänzt) *UR-US = nu-uh-ḫu-šu*; vorhergehen *kannú* und *šu-u-ḫu(!)*. S3, 1—18, 1330 Col. I, 23 ZUR mit der Aussprache *zu-ur = nu-uh-ḫu-tu*. Vgl. ZA 4, 275.
- נב *naḫlu. š'am na-ah-la tašapak*. King Magic n^o. 12, 4. Hierher gehört auch wohl Cyr. 355, 6 *na-ha-lu-u-tu*.
- נב *naḫlu* Schlucht. S. Šurp. 8, 23, 37 und K. 1151, 10 (Harper Letters n^o. 95) *na-ḫal-a-te*.
- nihlu* Bangigkeit(?). Šurp. 7, 97.
- naḫallu. UD-RI-IG = na-ḫal-lum*, VATH. 244 Col. III, 13. Ein anderes *naḫallu* scheint das II R. 35, 41cd erwähnte zu sein.

- naḫnahātu. ina mahri u ina eli na-ah-na-ḫi-e-te ša appi umudu; na-ah-na-ḫu-tu udu'ubu*, K. 519, 10 (Harper Letters n^o. 108).
- נב *lá i-nam-ah-ḫi-is-ma*, K. 831 Rs. 3 (Harper Letters n^o. 214); vgl. K. 1250, 2 (Winckler Keilschr. 2, 59). Für die Contracte s. Tallqvist Nab. 104 und Camb. 373, 7. In den Amarnabriefen = aufhalten. *lu lá i-na-ah-ḫi-is-su* haltet ihn nicht auf, Amarna L. n^o. 58, 8; vgl. B. n^o. 24 Rs. 56, 58, 61.
- I, 2 S. ebenfalls Tallqvist a. a. O. und Camb. 85, 16; Dar. 260, 21.
- נב II, 1. *u-na-ḫa-ra kal kišpiki* ich werde deinen ganzen Zauber vernichten, Maql. 6, 109.
- II, 2 *kima (šam) NU-LAH-HA-SAR lit-taḫ-ḫi-ra šaptéša* wie das N.-Kraut mögen ihre Lippen vernichtet werden, Maql. 5, 38.
- naḫru* 81, 7—27, 56 Vs. 1 f
GIŠ-ŠA-AB-LAH = *iš-šu na-ah-[ru]*
GIŠ-ŠINIG-UD-DA-TAR-DA = *bi-nu ditto*.
Vgl. auch Amarna B. n^o. 21, 33 1 *na-ah-ra ma-aš-ši*.
- naḫiru* 1) ein Vogel. 81, 7—27, 56 Vs. 5 ff.
TE(?) *US-HU = na-ḫi-rum (iššur)*
... ZI(?) *HU = ditto*
..... *HU = ditto*.
- 2) Nasenloch auch Bezold Cat. 1019; 1350; 1499; 1516. Vgl. *pí na-ḫi-ri liškunu šáru ikasir*, K. 519, 14 (Harper Letters n^o. 108).
- nuḫurtu* eine Pflanze. Dass die Pflanze *NU-LAH-HA* im Assyrischen von einer Wurzel נב herkomme, beweist Maql. 5, 38. Die genaue Aussprache giebt wieder 81, 7—27, 56, 3 f.
KA-LAH-HA-SAR = nu-ḫur-tum.
NU-LAH-HA-SAR = ditto.
- Sonst vgl. Tallqvist Maql. 140.
- nuḫuru*. ... *HAL = nu-ḫu-rum*, II R. 44 n^o. 1 add. (Strass. AV 6411).
- nuḫuru*. *kaspu pišu nu-uh-ḫu-ru*, Dar. 349, 1, 6 ist jedenfalls für *nuḫurtu* verschrieben.
- נב *naḫánu. rimimima (il) Ištár kibí na-ḫa-ši* erbarm dich meiner, o Göttin, befehl Überfluss, King Magic n^o. 8, 3.

II, 1 (il) *Rammān bēlu rašbu mu-na-ḥi-iš um-manīti'a* Rammān, der gewaltige Herr, der meinen Heeren Überfluss giebt, Berl. Asarh. Vs. 7.

נמל IV, 1 gesehen werden. *lā in-na-at-ḥa-lu uṣurūtiša* nicht wurden seine Reliefs gesehen, Nab. Bez. Col. I, 39.

niḥlu Blick. *ina ḥnīka lā naimir ni-ḥu-lu* in deinen Augen möge der Blick hell sein, Bezold Cat. 429. *alū limnu ša kima muši ni-ḥu-la (ŠI-GAB) [ā iš]ū at[ta]* du bist der böse Daemon, der wie die Nacht keinen Blick hat, IV R. 30*, 14a. Vgl. *ni-ḥil-šun*, ZA 4, 241, 26.

נבר *nakidu* sich ängstigen. *lā ik-kud* er fürchtete sich nicht, Craig Rel. T. 11, 22. Vgl. *ūmi ša na-ka-du* IV R. 38, Col. II, 20.

nakdu ängstlich. *marṣu nak-du nassu šudlubu*, Šurp. 2, 4. *na-ak-di pālīḥ Ištar*, ZA 10, 4, 22. *nakuttu* Furcht. *na-kut-tū rašši*, K. 625 Rs. 9 (Harper Letters n°. 131).

nikittu Verfall. *ša ina pulišu šipir šuatu innahu irāšu ni-kit-tu* in dessen Regierungszeit dieses Werk einfällt und in Verfall gerät, Lehmann Sams. L⁵ 28.

nakū. *u na-ku-u ša abni*, Amarna B. n°. 28 Col. II, 8.

נכל *naklu* Fem. *nakiltu (iṣ)daltu na-kil-tū*, III R. 66, 29a.

נכמ I, 1 Maql. 5, 82, 87.

II, 1 ib. 7, 2.

nakmu, *amēl (iṣ) narkabti na-kan-te* ein Titel, Bezold Cat. 1716.

nakimtu. *kīma na-kim-tum šūši ušappira šupurai* V R. 47, 21b.

נכפ K. 2034 wird durch sein Duplicat 80, 7—19, 308 wesentlich ergänzt

[SAG-TA-DUG-G]A = *na-ka-pu ša* . . .

[SAG-SIG-G]A = *ditto*

[U]L = *ditto ša alpi(?)*

[U]L = *ditto ša* . . .

[SI]-HUB = *ditto ša* . . .

[KUR]-KU = *ditto ša a-mi-e*

RU-TIK = *ditto ša ubīni*

SI-GA = *ditto ša ḡn-ba-ti*

SI-GA = *ditto ša ku-si-[im]*.

arbat ša kima sunūtu li nal-pa-ta Bezold Cat. 1376; von der sumerischen Zeile ist nur . . . *NI-GI* . . . erhalten. *marṣu ik-ki-ḥu* ? *ina (twot) MAH*, ZA 6, 236, 35.

I, 2 *šamma kirre ina tarbaššana it-tak-ki-pu tarbašu šuatu isapīḥ* wenn Schaafe sich in ihrem Stalle hin- und herdrängen, wird dieser Stall zerstört werden, Bezold Cat. 1579.

II, 1 *šamma rīnu alpa ina uli u-na-ka-pi damik* wenn ein Stier ein Rind in der Stadt bespringt(?), ist es nicht günstig Bezold Cat. 1710.

nikiptu eine Specerei. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 11. *GIS-ŠIM-AN-NIN-IB* = *ni-ki-ip-tū*. Dieselbe Gleichung (nur ohne *GIS*) findet sich auch K. 2034, Col. II, 10 = 80, 7—19, 398, 11. Vgl. auch Bezold Cat. 760 *ni-ki-pu* und Amarna B. n°. 18 Rs. 15 2 (iṣ) *ni-ki-pu-tum ra-būti ul-tūbilakku*.

nakkapu(?). (il) *Nuḡinmul rēštū alilu nak(?)ka-pu ūmu la padū* Ea, der älteste, der starke, . . . , der schonungslose Tag, Craig Rel. T. 30, 32.

נבר II, 1 *ša ina pāni (am.) nakru šubatsu ana ḥirib Arrapha u-na-ak-ki-ru-ma* deren Wohnsitz früher ein Feind nach A. verlegt hatte. Nab. Const. Col. IV, 20. *murūš kaḥkadi nu-uk-ki-ru-ma muši diḥu ša zumrī'a* in der Kopfkrankheit lass eine Aenderung eintreten, entferne das Fieber meines Körpers, IV R. 57, 60a.

III, 1 (am.) *mār-šipri ša (il) Šamaš-šum-ukin ana šu-uk-ku-ru ša mīti u ano pāni'a ittalku* der Bote des S. kam, das Land zum Abfall zu bringen, und zu mir, K. 5457, 6 (Winckler Keilschr. 2, 55).

nukaribbu (nu-ka-ri[b-bu]) auch K. 4560, 12 zwischen *māḥiṣu* und *šandabakku*; vom Ideogrammen nur noch Spuren des letzten Zeichens sichtbar.

נכש Rm. 344 Col. I, 7 ff. wird 4 Mal hinter einander in einem Paragraphen *na-ka-šu* erwähnt; von den Ideogrammen ist nichts erhalten; vgl. II R. 22 add. bei Delitzsch AW 170.

nakištu (na-kiš-tu) = *ME-ME-A*, II R. 22, 41 ef. *nallu (na-al-lu)* = *kištu* Wald, II R. 23, 55cd.

nambulbu Beschwörung. *duppu* . . . *KAN nam-bul-bi*

Pl., IV R. 60, 35b. *ina eli nam-bul-bi limutti kalama šarru béli išpuranni* wegen der Beschwörung von allerlei Unglück hat mein Herr Koenig mir geschrieben, K. 21, 6 (PSBA 1887 Nov.). *nam-bul-bi šumma Sin u Šamaš* die Beschwörung: Wenn Sin und Šamaš, K. 602, 15 (Harper Letters n^o. 23). *muḫallik raggi nupaššir nam-bul-bi-e* der die Bösen vernichtet, die Beschwörungen löst, IV R. 17, 15b, vgl. Craig Rel. T. 80, 13 *nam-bul-bi niḫā ipatar. nam-bul-bi šarri béli'a lipušma limuttašu lušetik* Beschwörung für meinen Herrn Koenig möge er machen und sein Unglück verschrecken, Bezold Cat. 1832; vgl. ib. 439; 1551; 1732 (von einer Mondfinsternis); III R. 54, 36e. *nam-bul-bi ma'dūti bit rimki šala' mé nīpiš' ša āšipūtu šegē naḫabūte šu dupsarrūtu usalimu etapšu* viele Beschwörungen, die Serie bit rimki und šala' mé, Beschwörungsceremonien, Busspsalmen und schriftliche haben sie veranstaltet; *nam-bul-bi annūti ša ipšunu isalmu adanniš* diese Beschwörungen, welche gemacht waren, waren sehr günstig, K. 168, 17 u. Rs. 4 (Winckler Keilschr. 2, 28 = Lehmann Sams. XLVI).

נמב *namū* verfallen sein. *bitu lā šutišuru na-ma-a-tu išratsu* das Haus befand sich nicht in gutem Zustande, seine Sculpturen waren zerfallen, Nbk. Winckl. Col. III, 17.

II, 1 *u-na-am-mi ešrētīš* er verwüstete seine Tempel, Nab. Const. Col. I, 8. *mu-na-am-mi bit*, K. 3600, Col. I, 18 (Winckler Keilschr. 2, 2 = Craig Rel. T. 55).

namū Wüste. *alu ina madbari ina na-me-e ašbat* eine Stadt baute ich in der Wüste, Masp. Rec. 16, 176 ff. Z. 11; vgl. Maql. 4, 23.

nammā. K. 2020 Rs. 16 *nam-mu-u = mi . . .*

namullu ein Gegenstand aus Holz. K. 4172, 2 (s. MAP 105)

GIŠ-NA-MU-UL-LUM = ŠU-tum

GIŠ-NA-MU-UL-LUM = lu-'-tum.

Vgl. Bezold Cat. 1893

GIŠ-NA-MUL = na-mul-lu.

nammu. ZA 10, 208, 17 *pi-ūt-tum, nam-mu.*

namušu ein Gegenstand aus Holz. K. 4172, 4 (MAP 105) *GIŠ-NA-MU-ŠU = ŠU.*

נמר IV, 2. *bit amēli harrānēšunu it-tan-mar*, Boissier Doc. 3, 16.

namurtu Schmuck, Geschmeide. *na-mu-ra-a-tē ša šarri ša ummi šarri isiniš itēšī* die Schmuckgegenstände des Koenigs und der Koenigin-Mutter hat er zusammen weggenommen, K. 1101 Rs. 7 (Harper Letters n^o. 152). Vgl. *na-mur-tū ša (arab) Tebitu karmatūni*, K. 660, 13 (ib. n^o. 86).

namtaru auch Geschick (?). (i) *Ea pātīk nišē nam-tar-šu ilanman*. Ea, der Schöpfer der Menschen, möge sein Geschick (? oder seine Krankheit) ungünstig gestalten, Grenzst. n^o. 101 Col. III, 11 (BA 2, 165 ff.).

nindū. I-GI-IN-ZU = *nī-in-du-u*, VATH. 244 Col. I, 13 (ZA 9, 159).

nindanaku Messrohr auch K. 4174 + 4583 Col. III, 23 [GI-NINDA]-GAN | *gi-nin-da-ga-nu-u* | *gi* (od. *šan*) *nin-da-n[a-ku]*. Hierher wird auch wohl II R. 24, 11 ab *GI-GAR-NINDA-NA = ŠU-ku* und V R. 32, 43efg *GI-GAR-NINDA-NA = SU-ku = ša-an . . .* zu ziehen sein. Nabp. Phil. Col. II, 24 findet sich die Schreibung (*gi*)*ninda-na-ku*.

nanšū 83, 1—18, 1330 Col. III, 14 *DAH* mit der Aussprache *du = na-an-šu-u*.

נננ *i-sa-a i-sa-a* weichet, weichet, Maql. 5, 166; vgl. 170. *libbi ili kima kirib šamē ni-si-na*, ZA 10, 11, 234.

I, 2 sich empören. *ana tarši Nabū-našir Barsip itti Babilī it-te-si* zur Zeit Nabopolassars hatte sich Borsippa gegen Babylon empört, Bab. Chron. Col. I, 7. Wohin gehört III R. 51, VII, 33 *it-ta'-si*?

II, 1 *mu-ni-is-si (mūt) Bit-Burutaš*, Sarg. Cyl. 23. Unklar ist noch Sarg. Pr. 127 = Ann. 322 *ašlatam lapin dāri šu u-ni-is-si*, wo eine Variante *ušib* bieten soll.

III, 1 *ekimmu paḫdāti harrāniki u-ša-as-[si]* der Geist hat die Zeichen deines Weges entfernt, Maql. 3, 147. *ragga u šēnim ina niši u-še-is-si*, Nbk. Col. II, 29.

III II, 1. *dunḫi tašarak tuš-na-as-si li-du du*

schenkst Gnade, entfernst die Sünde (*du für tu*) wegen der Alliteration), Bezold Cat. 905.

IV, 1 jedenfalls die Stelle Berl. Merod. Col. II, 36 *ša ina zikir žumišu (am.) nakrušu ina pamišu limiis iṭṭaradu i-ni-is-su-u*.

nisūtu (ni-su-tum). Fem. Sing. Rm. 131 Rs. 15.

nasa'is. usūbūlu na-sa'-is, Sarg. Ann. 258. Text richtig? *nu... sūti* eine Fleischsorte. (*šēr*) *šilē (šer) nu... sa-a-ti (šer) pi karšu*, Nbk. 247, 5.

nassab(pu) ein Gefäß. K. 10452, 4 wird *na-as-sa-pu* vor *pisannu, amrunnu, alallu* genannt. K. 4220, 7 ...] *ditto* (d. i. *dkār*) *ša me-e | gan-gan-nu ša na-as-sa-pu*.

𒍪 *nishu* Exemplar. *nis-ḫu širri*, BA 3, 240, 2. *nis-ḫi mahru ša nis-ḫi-e-ti* erster Teil, Bezold Cat. 490; 1232. *ana pi ni-is-ḫi ša iṭi*, ZA 4, 262, 43. *istu lib biti nis-ḫu kašudak*, K. 1101 Rs. 12 (Harper Letters n^o. 152).

nusahu Abstrich. *š'ei nu-sa-ḫi-ši-na la innasuhu* vom Getreide soll kein Abzug gemacht werden, BA 2, 566, 31, vgl. 572; Masperos Recueil 16, 176 ff. Z. 19.

nisiḫtu K. 2024, 10c lautet ein unpubliertes Sprichwort *ittika buḫal ilu ša ni-siḫ-ti (ZI-GA) šūkil* ich will mich mit dir hinlegen, o Gott des ... gieb Speise. Vgl. K. 4152 Vs. 10b.

nushu ein Gegenstand aus Rohr. II R. 22, 2def. (ergänzt nach K. 4574) *GI-MAL-KIL-DA = gar-ru = nu-us-ḫu. GI-GAN-NU-US-HU = ŠU*, Rm. 2, 27, 11; vgl. auch Nbd. 1119, 4, 5.

𒍪 *nasiku* Prs. auch *anasik*. [*kīma šūšurat igiri a-na-as-sik-šu-nu-ti* wie ein MauerEinsturz will ich sie hinwerfen, Maql. 2, 167. Vgl. auch Nbd. 966, 11.

I, 3. *šumma kippā kisaliti it-ta-na-suk(!)*, Bois-sier Doc. 27, 9; vgl. 16 *šumma (is) kašta našima it-ta-na-suk*.

nasku hingefallen. (*il*) *Bēl mūtūti ašib E-laḫ-ul šābit kātū na-as-ku* der Herr der Länder, der in E. wohnt, die Hand des Gefallenen ergreift, IV R. 40, 29a. *ṭirat kamī ša-bi-tat* (das Zeichen *kat* hat hier wie z. B. Z. 19, 21 den Lautwert *tat*) *kātā na-as-ku*, Craig Rel. T. 1, 22. King Magic n^o. 9, 36 *šābitat kātā na-aš(!)-ki*. Die Verben **𒍪**

und **𒍪** scheinen überhaupt promiscue gebraucht zu werden.

nasikatu. na-si-ku-tuḫ lubbald, ZA 4, 237, 12.

nasikatu Fürstentum *Arteanu aḫaiḫ ana (am.) na-as-ku-te aškan* seinen Bruder A. machte ich zum Fürsten, III R. 6 Rs. 42.

nisaku ein holler Priester. (*am.*) *nī-sak-lī am. TU-liti (il) Naba*, Rm. 3, 105 Col. I, 10b (JRAS 1892, 350 ff.). *nī-sak-ku (NU-AB) lū pišišu ša Bēl u Bēlū*, Bezold Cat. 482. 82, 9—18, 4159 Col. IV, 32 f. wird das Zeichen *NISAK* mit der Aussprache *nī-saq* durch *nī-saq-gu* und *nī-sak ri-es-tu-u* erklärt; das Duplicit Rm. 341 Rs. 8, 10 bietet dafür *nī-sak-ku* und *ša nī-sak riš-tu-u*; vgl. S^o 89.

nisanu K. 4220, A wird *ditto* (d. h. Gefäß) *nī-sa-an-ni = ditto* (d. i. *ganḡannu*) *ša nam-zī-ti* gesetzt.

𒍪 II, 1 *ša tu-na-sis-a-ni kinmatkunu iṭi* dass eure Umschliessung mich traurig gemacht hat, Maql. 6, 81. S. auch II R. 20, 41b ff. *šamma ina (arah) Nisan (il) Rammān pāšu kīma kirri u-na-sis* wenn im Nisan Gott Rammān seinen Mund wie ein Schaf..., Bezold Cat. 1475.

nassu betrübt. *maršu nakdu ni-as-su šullubu*, Šurp. 2, 4.

nissu. lillūdu nis-su kalīš ina maharri ZA 10, 11, 237. *izizma ina šillika dunnamū takūbi nis-su*, ZA 4, 15, 16.

𒍪 II, 1 *nu-us-su-ru*, K. 13608; s. o. S. 34 unter *zumšu*.

napādu. 83, 1—18, 1335 Col. II, 22. *KUD* mit der Aussprache *ku-ul* (ergänzt) *na-pa-du*.

𒍪 II, 1 *ū-mi-is nu-up-pu-ḫi*. IV R. 38 Col. II, 16. *nappahatu* Blasebalg. Surp. 3, 115; 8, 58.

nupuhatu, V R. 41, 47ef.

tanpahu. 82, 9—18, 4158 Rs. 17 [*U*] = *tan-pa-ḫu*.

𒍪 *Austatt nabilu zerstören* wird wohl *napilu* als Wurzel anzusetzen sein. Ausser Tigl. Col. VI, 30 findet sich die Form auch K. 844, 21 (Winckler Keilschr. 2, 48) *adū (al) Kibi-Bēl ana na-pa-li š[?] nunmehr* ist die Stadt K. zu zerstören. Auch II, 1 ist *unapil* zu lesen, wie 83, 1—18, 1330

Col. III, 7 *DAH* mit der Aussprache *du-u* = *na-pa-lu* *ša* *eni* beweist. Eine Stelle, die für Ansetzung der Wurzel mit 𐤃 spräche, existiert meines Wissens nicht, und allein die Zusammenstellung mit *nabultu* ist auch nicht beweisend.

nupallu. 83, 1—18, 1330 Col. III, 16 *DAH* mit der Aussprache *du* = *nu-pal-lu*.

niplu Spross. V R. 26, 26gh wird, wie das Zusatzfragment 83, 1—18, 461a lehrt, *GIS-ŠE-KAK* durch *ni-ip-[lu]* erklärt. Delitzschs Ergänzung HW 475 ist unrichtig. Ebenda Col. III, 25 wird *GIS-A-AM-GIR-RA* durch *ni-ip-[lu]*, *ziḫ[pu]*, *šit[lu]* erklärt.

napi-lu... K. 4152 Rs. 9 *na-pi-lu*...; Aequivalent weggebrochen.

napalū ein Beamter. [*MULU*]-*PAL* = *na-pa-lu-u*, K. 2012, 9 (s. ZK 2, 302).

nupāru Gemüt. *limmir nu-par-šu* es glänze sein Gemüt, ZA 4, 241, 34.

𐤍𐤏𐤔 *napišū* zerzupfen. *gišū ašabirma aḫartinnu ana ni-ip-ši a-nap-pa-aš* die Dornen werde ich zerbrechen und den Stachelwein werde ich zu Flocken zerzupfen, BA 2, 633, 15.

nipšu s. o. Vgl. auch *SU-KAD* mit der Aussprache *pi-eš* = *na-pa-šu*, *ni-ip-šu*, *nu-up-pu-šu*, 83, 1—18, 1330 Col. I, 14.

nišu. *ni-šu kima nabli ištu pūt šamē litanaḫuta ina ḫaḫkari n.* wie ein Brand möge vom Himmel auf die Erde fallen (𐤍𐤏𐤔), Bezold Cat. 1174; vgl. ib. *ni-šu ikārar*.

𐤍𐤏𐤔 *našabu*. [(il)] *Šamaš(?) bel na-ša-bi*, Craig. Rel. T. 59, 27.

našabu Ständer. *itti māmūt urū na-an-ša-bu šippu šigaru daltu sikkuru u parkannu* von Bann durch Balken, Ständer, Schwelle, Verschluss, Thür, Riegel und Verriegelung, Šurp. 8, 59.

ninšabu Stütze. *nin-ša-bi (iṣ) gašurē ša (il) Zama-ma-iddin iōnu* Stützen haben die Balken des Z. nicht, Dar. 129, 10.

𐤍𐤏𐤔 *našū* kommen und bringen. 380 *napsūti na-aš-šu* 380 Seelen sind gekommen, K. 513, 20 (S. A. Smith, Asurb. 2, 34). (al) *Darāte na-ša-ni* die Stadt D. haben wir verlassen, V R. 53, 4a. *nišē*

alpē ša ultu Guzana na-šu-ni-ni, K. 582, 8 (Smith Asurb. 3, 67). *na-šu-u-ni ana šarri belī'a*, K. 525, 25 (ib. 3, 31). (am.) *rab-ḫiṣir... ina (al) Anišu ina muḫḫi'a na-ša*, K. 686, 7 (Harper Letters 173); vgl. K. 594, 9 (ib. n^o. 90). 138 *erini šattu an-nūtu... na-šu-ni* dieses Jahr sind 138 Cedern angekommen (od. gebracht worden), K. 1461, 15 (Harper Letters n^o. 120). (am.) *širūti (māt) Kumuḫai ittalkūni madatu na-šu-ni 7 urāte ša (imēr) kudin issiniš na-šu-u-ni* die Vornehmen von Kumuḫ sind gekommen und haben den Tribut gebracht, 7 Mauleselinnen haben sie mitgebracht, K. 125, 9 (Winckler Keilschr. 2, 16 = Harper Letters n^o. 196). *naphar 593 sīsē ša Mugalli ša Ilu-ukallanni na-ša-an-ni* zusammen 593 Pferde, die M. und I. gebracht haben, K. 286, 9 (KB 4, 148, XIII). Vgl. auch Amarna B. n^o. 71, 76. Unsicher ist noch ZA 10, 6, 79 *kitta tattaduma usurti ili ta-na-šu*, ebenso *an-nu-šu ašabasu (!) ina siparri asakanšu... ich greife ihn und lege ihn in Fesseln*, K. 655 Rs. 6 (Harper Letters n^o. 132).

našālu. 83, 1—18, 1332 Col. I, 15 [*HAL*] = *na-ša-lum*. III, 1 BA II, 418, 2 *u-ša-am-ši-il...*

𐤍𐤏𐤔 III, 1 Inf. *šusuru. kidudē ili ana lā šu-uš-šu-ru tahšilū kabattuk* die Heiligtümer Gottes nicht zu bewahren, begehrte dein Herz, ZA 10, 7, 80.

maššartu. bit maššarti auch Gefängnis. *ina bit EN-NUN-ti* (d. i. *maššarti*) *it-ta-kan(?)*-*šu u iklēti ša mūtāti gabbi uktallimšu* in ein Gefängnis warf er ihn und zeigte ihm die Finsternisse aller Länder, K. 1250, 25 (Winckler Keilschr. 2, 59).

niširtu das Sichtbarwerden. *ašar ni-sir-ti ik-šudamma* er erreichte den Ort des Sichtbarwerdens, BA 3, 234, 4.

𐤍𐤏𐤔 *naššaru* vielleicht Schwert Šurp. 6, 198; vgl. Zimmern S. 59.

naḫabitu. ina maḫar (il) Šamaš na-ḫa-bi-ia-te ša dupsarūte usakabišu, K. 1263, 10 (Winckler Keilschr. 2, 58). *na-ḫa-ba-a-te ša dupsarrūtu usalimu*, K. 168, 20 (Lehmann Sams. XLV = Winckler Keilschr. 2, 28). Stamm eventuell 𐤍𐤏𐤔 .

𐤍𐤏𐤔 *niḫidu* Hirt. *ibāku rē'e na-ḫi-di* es weiden die Hirten und Wärter, S. A. Smith Asurb. 2, 2, 30.

attana na-ḳid-si-na ša eliš u šaplīš du bist ihr Hirt oben und unten, ZA 4, 8, 24. *na-ḳid šalmūt kaḳḳadi* der Hirt der Menschheit, BA 3, 230, 34. *niḳudu* ein Sumpfvogel. *iz-šur ap-pa-ri = ni-ḳu-du*, ZA 6, 244, 50.

niḳšilīḳu (*ni-ik-si-li-ḳu*) ein Synonymum von *paššaru*, II R. 23, 26ab.

niḳḳu ein Teil des Feigenbaums. *ša tittu ni-ik-ḳu-ša* der n. des Feigenbaums, IV R. 29*, 12b. ... *BUL-BUL = tu-ma-gu = niḳ-ḳ[u]* *ša ba-nu-u*, II R. 49 n°. 3 add. (Strassmaier AV 6304). Wohin gehört *šar šamni ša ikalu ni-ik-ḳu*, Sintfl. 65?

nurītu. nu-ri-e-tum ša (arah) Du'uzu(?) anā (il) Lu-gal-ku-azagga, ZA 6, 243, 35.

nurīḫu. I nu-ri-ḫi šunītu ša kaspi, Amarna B. n°. 28 Col. II, 46.

נר *pānuka ul urraḳ ul i-nir-ru-ta [šēpāka]* dein Antlitz soll nicht schlaff werden, nicht sollen erlahmen deine Füße, S. A. Smith Asurb. 3, 12, 36. *šēpāka lū issanāmi lū i-nar-ru-ta ḳātāka* deine Füße sollen nicht...., deine Hände nicht müde werden, Craig Rel. T. 5, 8. Mit נ findet sich das Verbum K. 257 Vs. 50 (ASKT 126) *i-nar-ru-du-nim-[ma]*.

nirriḫu Rebell. *Dunānu... nir-ri-tu šarriḫū'a*, S. A. Smith Asurb. 3, 2, 59. Oder ist die Form als aus *nunirriḫu* verschrieben anzusehen?

nirḫu. ni-ri-ḫē bēl ḫibtī bēl damiḳti ša šarri bēlišu šūḫuni, K. 2729, 59 (BA 2, 566 ff.)

נר *nariḫtu. ittaziz ina na-ri-ḫ-tu kali ina rušumdu* er liess sich nieder in einem n., wird zurückgehalten im Sumpfe, ZA 4, 237, 44, 46, 48.

nurmā ein Schmuckgegenstand (in Form einer Feige?). *š nu-ur-ma-a aban...*, Amarna B. n°. 25 Col. II, 4, 38; 7 *nu-ur-ma šihrāti ḫurāši*.

נר *narāru* helfen. *ariba išsura na-ri-ir (UBARA) ilāni ina inni'a atmuḫ* den Raben, den Vogel, der die Götter unterstützt, hielt ich mit meiner Rechten, IV R. 30*, 36a. Inf. *na-ra-ru*, BA 2, 418, 13.

נשא IV, 1 erhoben werden. *ana bēlāti māti an-na-ši-ma* zur Herrschaft über das Land wurde ich erhoben, Nab. Const. Col. V, 10; vgl. Nbd. 50, 4. *ša nāšišu* vgl. BA 1, 636.

נשב IV, 1 weggeblasen werden. *lu-in-na-a-bu kiš-puša kima pū liḫḫalpa kima šūmi* ihr Zauber möge weggefegt werden wie Stroh, abgeschält werden wie Knoblauch, Maql. 5, 57; 6, 31.

našabbu. ' , mana ' , šiklu Laspī ana epašū ša kittum ša na-ša-ab-bu, Dar. 34, 3.

nīšū. TE mit der Aussprache *te-e = ni-šū-u*, 83, 1-18, 1330 Col. IV, 7.

נשא (*il*) *Šamaš mišaru rišsu i-na-aš-ši-ḫū'a*, (MA-RA-AN-RI) IV R. 28, 14a. Die Form *in-na-aš-ḫū* II R. 8, 54cd gehört natürlich zu **נשא**.

נשך I, 1 scheint Bezold Cat. 1481 zu bieten *šumma amēla širu iš-šik-šu*. Ob hier dem Zeichen *šik* der Lautwert *šak* zu geben ist?

II, 1 beissen. *šumma šisū iš-šeguma lū tappādu lū amilē u-na-šak amēlu šuatu imittma bitu issapah* wenn ein Pferd wild wird und seinen Genossen oder Menschen beisst, wird dieser Mann sterben und sein Haus wird zerstreut werden, Bezold Cat. 574.

נשר *našīru* wegnehmen. *ta-na-aš-šar ḫiḫbu* du nimmst weg den Überfluss, ZA 4, 236, 9; ib. 13, 7 *na-šī-ir a-kal...*

I, 2 liegt vielleicht K. 257 Vs. 57 (ASKT 126) vor, wenn dort mit Brünnow n°. 109 *im-da-[aš-šar]* zu ergänzen sein sollte.

II, 1 IV R. 1, 1a *mu-na-aš-šir (BA-E) nap-ḫar... šu*; vgl. IV R. 1*, 9b.

IV, 1 weggeschafft werden. *baššo šipik epiri... in-na-šī-ir-ma* der Sand und die Erdaufsüttung wurde weggeschafft, Nab. Bez. Col. I, 43 (PSBA 11, 104 ff.). Bezold Cat. 1437 *in-na-šir*.

nīšru Abzug. S. Hilprecht Assyriaca 12, 14 und Nbd. 118, 2; 276, 5; 356, 9.

nušurru dass. *nar-tu nu-šur-ru-u šussi*, K. 3600 Rs. 23 (Winckler Keilschr. 2, 3).

nuširtu Grenzst. n°. 102 Col. III, 20 (BA 2, 171 ff.). Unsicher.

nīšū. ina ūru niš-še rešita ellāta u ḫūdāti, ZA 4, 12, 44; vgl. Amarna B. n°. 28 Col. I, 33 (*na-aš-šī*).

נשך *natū* zerspalten. *šalū patru...* [*ša*] *kaḳḳadu i-nat-tu-u* der dritte ist ein... Dolch, der das

Haupt zerschmettert, IV R. 56, 3a (ergänzt nach den Additionen).

matabu ein hölzerner Gegenstand. *GIŠ-BAD* = *su-un* (!)-*nu*, *kir-šap-pu*, *nu-ta-bu*, V R. 26, 27ab; vgl. II R. 44 n^o. 6 add. (Strassmaier AV 6466).

נתן ...A(?) -DE = *na-ta-ku*, Bezold Cat. 1329.

III, 2 *šumma ištu murši šaptišu uš-ta-nat-tak*, Boissier Doc. 23, 7.

נתן *natánu* geben auch Nbd. 854, 7 *šatári kí išturru*

it-ta-na-aš-šu als er das Schriftstück geschrieben, gab er es ihm.

נתן *natánu*. *TAR* mit der Aussprache *ta-ar* = *na-ta-rum*, 83, 1—18, 1335 Col. III, 21; vgl. auch *Šc* 5b, 1 wo Strassmaier AV 6172 *na-ta-[ru]* ergänzt.

nittu. K. 7331 Vs. 8ab wird *ni-it-tum* in einem Paragraphen mit *ra-bi-šu* und *šar-ra-ku* genannt; vom Ideogramm fast nichts mehr erhalten.

D

דבר *šá'u*, *dai-anuša kima néši li-sa-a eliša* ihr Richter möge wie ein Löwe auf sie losgehen (?), Maql. 5, 27. *i-sa-u adanniš u iláni rabúti ša šam' iršitim mala šumu nabú issišunu is-sa-u*, K. 595, 12 (Harper Lett. n^o. 6).

1, 2 s. o.

sú (*su-u*) = *daltu*, II R. 23, 13cd.

s'útu Sturm (?). *lú ina si-'u-tu...* (al) *Kišassu išabatú*, Kundtzon Geb. n^o. 1 Vs. 6, 12. Rs. 8.

suadu eine Specerei. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. III, 6 *GIŠ-SIM-DU* = *su-a-du*. Vgl. II R. 42, 13a.

siḫu ein Parfüm, das von der Cypresse gewonnen wird. *GIŠ-ŠIM-LI-LAH* = *si-i-ḫu*, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 15; ib. 31 *GIŠ-ŠIM-ZA-LUM* = *si-i-ḫu*.

sualu. *gubḫu su-a-lu iratsu utanniš*, Šurp. 7, 30. Zimmern S. 60 übersetzt zweifelnd Husten (سعال).

sápu Rm. 341, ein vierspaltiges Vocubular, bietet Vs. 3 hinter einander *sa-pu*, *sa-a-pu*, *si-i-pu*. Der Name der Ideogramms ging auf ...u aus.

sáru ein Tier. *šumma sa-a-ri* neben *tunáhu*, *šabítu*, *néšu*, Bezold Cat. 1247; vgl. III R. 57, 42a. Ein anderes s. s. II R. 47, 54ef.

דבר *sabú*. *ša tántim gallati i-sa-am-bu' ru-ub-bu-ša*, Craig Rel. T. 43, 16.

sib(p)á. Rm. 2, 555, 5 *si-bu-u ša šárti*. Ideogramm

vielleicht *TAB*. 83, 1—18, 1331 Col. III, 17 *si-bu-u*.

sabú Most. *takkal tašatti ella kurunšina si-bi-'i kári inaḫkanikka šikar sa-bi' tamahar* essen und trinken sollst du ihren hellen Wein, den, spender werden sie dir Bier, Most wirst du empfangen, ZA 4, 12, 46. Rm. 358, Vs. 2 *nam-ḫar sa-bi-i*, vom Aequivalent nur ...ru erhalten.

sabú ein Amtsname. (am.) *sa-bi-e*, Bezold Cat. 1393; auch Craig Rel. T. 66, 19; vgl. Z. 8.

sibu' s. o.

sabítu. *šumma sa-bi-tum elippu (kirru, nánu, šahú) ibáši*, Bezold Cat. 1131. Bezold übersetzt es durch cloud.

sibilyutu ein Kleid. 2 *TA (šubat) si-bi-ḫu-tum*, Camb. 295, 10.

saḡítu (?). *sa-ga-a-te (mašak) maša'*, K. 546, 7 (Harper Lett. n^o. 75).

דבר II, 1. *pút su-ud-du-du re'itum u mašartum alpi buštum Ubar naši*, Dar. 257, 9; 348, 9; vgl. Cyr. 377, 21.

דבר *sadidu* alt. Rm. 2, 200 A. 14 ff.

ḫu-ud-mu = *maḫ-[ru-u]*

ul-lu-u = *maḫ-[ru-u]*

sa-di-du = ditto.

דבר *šabé dalḫiti ša isišunu i-sa-du-u-ni adí* (am.) *šaké adí* (am.) *ša šapáti 1C šumá šabé di(!)-e-ku* die erschreckten Soldaten, welche mit ihnen, nebst den Officiern und Dollmetschern (?) sind

- 100 an der Zahl gefallen, K. 194, 10 (Harper Letters n^o. 144). Oder von **𐎧𐎢𐎠**?
- 𐎧𐎢𐎠** II, 1, *su-ul-du-ru guggani*, Cräng Rel. T. 30, 28. *bilu urpiti su-ul-di-ra-ši-ma*, ib. 54, 16.
sadarū. bēl bitī šuati ul-tab-bar sa-da-ru-u ilaku selbiger Hausherren wird alt werden und... gehen, Boissier, Doc. 3, 19.
- 𐎧𐎢𐎠**(p)u ein Teil des Wagens. *I narkabtu dul'imisu(?) maršisu u si-ih-bi-šu gabba hurāšu*, Amarna B. 26 Col. 1, 2.
- suḫū**. *MU* mit der Aussprache *mu-u su-ḫu-u*, 83, 1—18, 1331 Col. I, 29.
- suḫatu**. K. 4159, 3 folgt *su-ḫa-tum* auf *i-si*, Aequivalent weggebrochen. *2 ša su-u-ḫa-ta-a-ti hurāši kaspu uḫyuzu*, Amarna B. 26 Col. I, 9.
- 𐎧𐎢𐎠** *saḫālu* durchbohren. *si-ih-lu šū ištu bit i-sa-ḫal-an-ni-ni* seit jener Stachel mich gestochen, K. 577, 10 (Harper Letters n^o. 203); vgl. Maql. 5, 32. IV, 1 *is-sa-ah-lu*, ib. Z. 12.
siḫlu 1) Stachel s. o. und vgl. Rs. 3. 2) eine stachelichte Pflanze. *U-ZAG-III-LI-SAR* = *siḫ-lu*, IV R. 15*, 2b ebenso Maql. 5, 32 und V R. 6, 79. K. 8727, 4f. *siḫ-[lu]* und *zēr siḫ-[li]*; vom Ideogram nur ... *SAR* erhalten. (*šam*) *siḫ(?) lu-u* auch K. 4152 Vs. 10.
- suḫumu**. Rm. 2, 24, 10 *su-ḫu-mu*, vorhergehen *da-ru-u, du-ku-mu*; Aequivalent weggebrochen.
- suḫummu** (*su-ḫu-um-mu*) II R. 29, 14cd; vgl. Sarg. Ann. XIV, 50 *suḫ-ḫi-ma-ti*.
- suḫumbu** (*su-ḫu-um-bi*) eine Art Kleid, V R. 28, 72cd.
- suḫindu**. Die ungefähre Bedeutung, Rate od. ähnl. ergibt Camb. 34, 3 ff. *ištēn su-ḫi-in-du 5 mana hurāši 2 su-ḫi-in-du 1⁵/₆ mana 6 šiklu hurāši*. Ob Nbk. 10, 2 *ḫi-in-du paḫirtu* hierher gehört?
- 𐎧𐎢𐎠** *saḫpu. lišānu sa-ḫap-ti māta ibēl* aufrührerische Rede wird das Land beherrschen, III R. 61, 20b.
nashapu ein Gegenstand aus Rohr. *GI-MAL-NA-AS-IIA-PU* = *SU*, Rm. 2, 27, 12. Vgl. Nbk. 402, 14; Camb. 355, 3, 7.
nishiptu (*nīs-ḫi-ip-tum*) Camb. 265, 3.
- 𐎧𐎢𐎠** *saḫiru* Zauberer Maql. 1, 77; 2, 39; 3, 132.
saḫhiru Šurp. 3, 2.
suḫru. K. 4152 Rs. 37 *su(?) ḫu-ur aga-lim* = u...

- siḫiru* ein Amtsname. K. 2912, 17 *siḫ-ḫi-ru-m*, vom Ideogram nur noch unbedeutende Spuren erhalten.
- saku. zamin sa-ḫi-ḫu ri'am mitūdu* der ausstattet seinen s., der Hirt seines Landes, Bezdold Cat. 933, vgl. III R. 66 Rs. 29c.
- sakūtu. Zēr'ā akū* (sic; s. ZA 7, 272) *sa-ku-u-tu upaḫḫiru*, Nrgl. 42, 7.
- 𐎧𐎢𐎠** *sakūku* verstopfen, *ilāni rabuti arrat la napšuru turti imi sa-ḫak uzni ubbur mešriti lišrukāšumma* die grossen Götter mögen ihm unauflöselichen Fluch, Blindheit, Taubheit und Lähmung schenken, Berl. Mer. Bal. Col. V, 38. Nicht sicher ist Sams, L^a Col. I, 18.
sukkuku. zamanū limnūti sa-ku-ku-u-ti li šem'ū die bösen, tauben Gegner, welche mich nicht hören, Rm. 3, 195 Col. II, 2 (JRS 1892, 359 ff.).
- 𐎧𐎢𐎠** *sikkatu*. Rm. 353 Vs. 2 ff. werden *siḫ-kat nap-pi-e*, ditto *ḫu-me-e*, ditto *ta-at-tur-ri-e* erwähnt; von den Ideogrammen fast nichts erhalten.
- 𐎧𐎢𐎠** *saklatu* Vergehung. *sak-la-tu-u-o*, Craig Rel. T. 71, 7 *limnūtā*.
- sukallu** Bote. K. 4226 + 4567, IIcd ergänzt durch Sm. 54 und Sm. 293 bietet verschiedene Ideogramme und Arten von s.
LA-BAR = *suk-kal-lum* [*EME-SAL*]
LAGAR = *suk-kal-l(um ditto)*
... *NA(?) BI-IR* = *suk-[kal-lum ditto]*
LUH = [*suk-kal-lum*]
[*LUH*]-*MAH* = [*SU-ḫu* d. i. *sukkalmaḫlu*]
..... = [*suk-kal šarri*]
..... = [*ditto bi-i-ti*]
..... = [*ditto ki-rib ditto*].
- 𐎧𐎢𐎠** *sikiptu* auch von Personen. *si-kip-ti arrat ilāni Nabū-bēl-šumāti*, K. 1550, 31 (Winckler Keilschr. 2, 30). *si-kip-ti (il) Bēl arrat ilāni Nabū-bēl-šumāti*, K. 1250, 14 (ib. S. 59). *sik-pi-e-tu* II R. 38, 4gh.
- 𐎧𐎢𐎠** II, 1 *mu-sa-ḫir-a-te* III R. 50, 5b als Bezeichnung einer Örtlichkeit
- 𐎧𐎢𐎠** *salū*. *bitāti raspāte šina mā ta-so-la'-an-ni*, K. 596, 6 (Harper Letters n^o. 190).
siḫitu Krankheit. *šamma šaman barbari iddinšu*

- šabat si-li-'-ti* wenn er ihm Schakalsfett giebt, giebt es Krankheit, Bezold Cat. 1437.
- סלח II, 1 beten. S3, 1—18, 1330 Col. I, 22 ZUR mit der Aussprache *zu-ur* = *su-ul-lu-u*.
- סלח *salū* 1) vielleicht giessen. King Magic XIX heisst eine Serie von Gebeten *bit sa-la-' mē*. K. 168 Vs. 18 (Winckler Keilschr. 2, 28 = Lehmann Sams. XLIV) steht dafür *bit ša-la me-e*; vgl. dazu סלח 2) sich empören (auch ohne *nīru*). *ša ana šarri belī'a is-lu-ni*, K. 653, 10 (Harper Letters n^o. 154). *silitu* Empörung. *māmīt sarri u si-lu-a-ti*, Šurp. 3, 131. Ebenso ist wohl auch *sillatu* aufzufassen.
- סלח *salū* vertrauen(?). *ana balūt napšīti ša šarri belīšu ušallū u UD-DA itti šarri belīšu katū ana eli šarri belīšu sa-lu-u* für das Leben seines Herrn Koenigs betet er, jetzt(?) ist er mit seinem Herrn Koenig fertig und vertraut auf ihn, K. 1459, 28 (Winckler Keilschr. 2, 22). *silitu* Gnade. *šurkimma šumu u zēru lū rēmu si-li-ti lušāpa zikirki* schenke Namen und Samen, Gnade und Erbarmen; dann will ich deinen Namen preisen, King Magic n^o. 30, 14.
- sulū*. S3, 1—18, 1335 Col. IV, 20 führt hintereinander auf *su-lu-u* *ša sūki* und *su-lu-u* *ša bar-bari*; Ideogramm TAR.
- סלח 5 *ša sa-lu-ḥi siparri* 5 bronzene Sprengkannen, Amarna B. 26 Col. IV, 26; vgl. Šurp. 3, 60; Maql. 5, 115 ff. S3, 1—18, 1330 Col. IV, 10 TE mit der Aussprache *te-e* = *sa-la-ḥu*.
- suluku*. *su-lu-ku giššimmari ubbalma ilāki*, II R. 14, 49d.
- סלח *sillu* Korb. Sp. III, 6 (PSBA 1894 Dec.) bietet hinter *sussulu* und *saltu* Z. 6 *sil-lu*. Ideogramm wohl [GI]-AL-KU-MA. Nbd. 239, 16 (*kan*) *si-el-lu*; Nbk. 313, 5 etc. (*kan*) *sil-li*; ebenso Camb. 147, 10.
- saltu* class. Sp. III, 6 (s. o.) Z. 3 f. *sa-al-tum*; vom zweiten Ideogramm ist noch ...RA erhalten.
- sillatu* eine Getreideart. 24 *imēr* (š) *sil-la-a-tu*, BA 3, 264, 24.
- סלח II, 1 versöhnen. *su-ul-lu-mu ilāni zinātu* Versöhnung der zürnenden Götter, Nab. Const. Col. X, 8. *salsalu* (*sa-al-sa-lu*) Kundtizon Geb. n^o. 30 Rs. 7. *salīzu*. TAK mit der Aussprache *ta-ak* (Zeichenname *šuridu*) = *sa-la-šu*, IV R. 63, 35abcd.
- silaru*. ZA 10, 202, 9 *bi-bi-en-du* = *si-la-ru*, *bi-bi-en-du* = *pul-lu-uk-ku*.
- siltu*. 7 *mašīḫi ša si-il-tum*, Camb. 258, 4. *simādu* (oder *sanādu*?). *šumma ubānu imnuša u šumēluša taiarati sa-an-da-at tibūt eribē* wenn ihr rechter und linker Daumen..., werden Heuschrecken kommen, Bezold Cat. 1432. *šumma ubānu HAR-MURUB ana imni teḫat u sa-an-da-at*, Boissier Doc. 37, 1. *sindu* Nbd. 644, 2.
- סמח I, 3. *šepāka lū is-sa-nam-ma-a lū inarruṭa katāka* deine Füße werden nicht krank(?), nicht erlahmen deine Hände, Craig Rel. T. 5, 8. II, 1. *kīma* (*šam*) KUR-ZI-SAR *ti-sa-am-mu-ši kišpuša*, Maql. 5, 33. *sammū* ein hölzerner Gegenstand. *suddurū gugganē kurtini šanakkē* (iṣ) *i-ni* (iṣ) *sa-am-me-e* u..., Craig Rel. T. 30, 28. *samētu* Umschliessung. *sa-me-it dūri*, King Magic n^o. 21, 26, vgl. 16; || *lipūt bit ili. ana dūri u sa-me-ti tapḫidaimi*, Maql. 4, 24; vgl. 5, 134. *hurri nad-baku u sa-ma-a-ti* *ša šadi*, Craig Rel. T. 81, 11. *simitu*. K. S665, 3ab wird ...*tu* durch *si-me-tu* erklärt.
- samahḫu* grosses Netz. GIS-SA-MAH = ŠU-ḫu, V R. 26, 65cd.
- סמך II, 1. *kīma kīsi kirri li-sa-am-me-ku-ši-ma lē-tikuši*, Maql. 5, 44; vgl. für den Stamm auch S. A. Smith Asurb. 2, 52, 24. *simaku* Götterschrein. *ušešibu ina si-ma-ak-ki-šu* sie liessen wohnen in seiner Götterkammer, Nab. Const. Col. III, 29. *si-ma-ak-ku* auch unter lauter andern Bezeichnungen für Tempel etc. 81, 4—28, 327 Rs. 21; vgl. ZA 4, 240, 24. *simnu* Krankheit. *si-im-mu ma'du šumišunu ul idi*. Krankheit ist vielfach vorhanden, ihren Namen kenne ich nicht, Bezold Cat. 759. סמח *sammatu* Geruch. *ana bitini ina sa-am-ma-ti* (Var. *mat*) *erini irba* in unser Haus tritt ein unter Cedergerüchen, NE 6 Col. I, 13.

סמנ samanu achtjährig, imēru saman-u sānu ka šindu ina muhhišu binu ein achtjähriger, grauer Esel ohne Flecken (?), Camb. 1, 1.

saminu eine Krankheit. Auch Craig Rel. T. 18, 20 ašakku sa-ma-nu muršu.

samenu (sa-me-nu) eine Pflanze 79, 7—8, 19, 22b).

samanū. ...kaspi ana si-ma-nu-u, Dar. 4, 8.

simunu, minu si-mu-nu latrubu, K. 1197, 8 (Harper Lett. n^o. 15).

summunu. ...KA šamaššammi ša ištēn su-um-mu-nu. Camb. 438, S. 16.

sumassuhu (su-mas-su-hu) K. 2020 Vs. 5. S. auch šumassuhu.

sunatu. bitu u su-na-tum ša Sin-iškūša, VATh. 815 Seiteur. (KB 4, 14).

sunnu. 1) ein hölzerner Gegenstand. *GIS-BAD* = su-un(!)-nu, kiršappu und nutabu, VR. 26, 25ab; vgl. II R. 46 n^o. 6 add. 2) ina su-un-ni ramanī'a dūru šišu lū epuš, K. 4445, 7b (Winckler Keilschr. 2, 73).

סננ II, 1 gefangen nehmen. (am.) rab kaqulite(?) ša lā šarri ša lā mār šarri iṣabta u-sa-ni-ša-a-ni der r. k. hat mich ohne Befehl des Königs oder Kronprinzessin ergriffen und gefangen gesetzt, K. 1101, 11 (Harper Letters n^o. 152). šar (māt) Urarṭai ina (al) Turuṣpā etarab u-sa-ni-iṣ-šu-nu der armenische König hat T. betreten und hat sie gefangen gesetzt, K. 194, 9 (ib. n^o. 144). S. auch Amarna B. 8 Rs. 2.

II, 2 dass. iṣabtušišu us-sa-an-ni-ku-šu, K. 527 Rs. 6 (Harper Letters n^o. 32).

סננ II, 1. *GIS-MA-NU* ina kalitišu tu-sa-na-aš, Maql. 8, 14.

sinništu Adv. sinnišaniš wie ein Weib. Istar bēlit kabli u talpāzi zikrāsu sin-niṣ-a-niš lušālikišu Istar, die Herrin des Streites und Kampfes, möge seine Männlichkeit in Weiblichkeit verwandeln, Berl. Asarh. Rs. 57. Wir erlernen hieraus die interessante Thatsache, dass Femininformen, wenn sie das Adverbium auf aniš bilden, ihr Femininität verlieren. Daher ist auch karpaniš nicht von einem nicht vorkommenden karpu, sondern von

karpatu herzuleiten; ebenso urpiṣud von urpata; dagegen šallatiš.

šisitu si-si-at ritti, K. 2148 Col. III, 29 (ZA 9, 124).

šisatu eine Pflanze. Bu. 89, 4—26, 112, 9 (šam) si-sa-tum.

šissuku. arnu mimit ša ana su-us-suk ameluti iškaku, Šurp. 4, 67. Vgl. Zimmers Glossar s. v. ססס und ססס.

šissiktu šabitu auch Nbk. Winck. Col. III, 25; Sams. I³ Col. II, 27. si-si-ki-ti-šu K. 6082 Col. II, 8 (Winckler Keilschr. 2, 67). Vgl. ZA 5, 151.

šussulu Korb (= סססססס). Sp. III, 6 (PSBA 1894 Dec.), das hohle Rohrgegenstände aufführt, erwähnt Z. 1 [su]-us-su-lu; Ideogramme weggebrochen. Es folgen saltu und sillu (q. v.). 80, 11—12, 9 Col. III, 9 erweist su-us-su-lu als ein Synonymum von buḡinnu ša akāli, Esskorb (q. v.); auch K. 4138, 5 wird su-us-sul-lu hinter buninnu und buḡinnu erwähnt. Ebenso ist Sinitl. 64 aufzufassen. Vgl. auch Nrgl. 28, 24.

šissimu. 81, 4—28, 327 Rs. 14

si-is-si-mu = i-šit-tum

si-is-si-ru = ditto.

šisānu eine Heuschreckenart. K. 4373, 12 (ergänzt durch K. 10028) *HUBIR-MAL-AN-NU-GID* = (arib) si-sa-nu.

šassu. 79, 7—8, 170, 10 sa-as-su; Ideogramm weggebrochen. Es folgt ŠU-lum.

šassatum eine Pflanze. K. 4174 + 4583 Col. I, 20 sa-as-sa-tum die drei ersten Columnen weggebrochen. Eventuell fehlt ein Zeichen am Anfang.

šisseru. S. šissimu.

šissērīnūtu. 81, 4—28, 327 Rs. 11 si-is-si-ri-in-nu-tu.

šipu. ḥadunūteka...ki si-pi ina pan šami ilū' deine Widersacher werden wie s. am Himmel schwach werden, Craig Rel. T. 6, 9. Vgl. 9¹ 2 KA ša si-pi, BA 2, 636, 35 und ša si-ip-pi ib. 629, 19. sap'altu. III R. 66, Vs. 5c (il) Šo-op'-la-te.

šapīdu Prs. isipid trauern. ibāku rē'ē nākidī... i-sa-ap-pi-du dadmē urru u mūšu es weinen die

Hirten und Wächter...., es trauern die Wohnstätten Tag und Nacht, S. A. Smith Asurb. 2, 2, 31. 83, 1—18, 1331 Col. IV, 11 *DIR* mit der Aussprache *su-u = sa-pa-du*. — Gehört *tabar sip-du* Camb. 277, 10 auch zu dieser Wurzel?

ספח II, 1 *li-sa-pa-a-ni mē tōmti*, IV R. 29*, 1b.

ספח 83, 1—18, 1335 Col. III, 18 *TAR* mit der Aussprache *ta-ar = sa-pa-ḥu*.

sapalu eine Pflanze auch K. 4174 Col. I, 23 und K. 4152, 17c.

sapnu. *šumma GIŠ-BU sa-ap-ni nēši šakin* wenn ein Kind die Pranken(?) eines Löwen hat, Bezold Cat. 1075.

sappandu eine Specerei. *GIŠ-ŠIM-ES-HA-RA = sappan-du*, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. III, 7.

sapsappu. *šumma GIŠ-BU lišanšu ina sa-ap-sa-pi* wenn die Zunge eines Kindes in dem s., Bezold Cat. 1516.

sappu. 82, 9—18, 4159 Col. IV, 9 *UD-KA-BAR = sa-ap-pu*. Ebenso V R. 23, 13 f.; nicht *šabbu*.

sippu. K. 8665, 9ab [*ti?*]-*ib-ku = si-ip-pu*
[*ti?*]-*ib-ku = ri-kis sip-pi*.

K. 4256 Vs. 4 wird *si-ip-pu* zwischen *tušaru* und *zanū* in einem Paragraphen erwähnt.

supuru Hof, Stall. *šumma ana su-pur alpē (kīrrē, enzē) illik* wenn er nach dem Rinder- (Schaaf-, Ziegen-) Stall geht, Bezold Cat. 1393.

siparrātu(?). *ša (am.) TU-bit-u-tu u (am.) UD-KA-BAR-u-tu... nalna*, Camb. 236, 4.

סרד *sirdu* Gebot. *palilḥu aḥāzu si-ir-du [ilāni?] šite'u* Furcht zu lernen und die Gebote der Götter zu suchen, K. 4370 Vs. 5, Rs. 21 (Winckler Keilschr. 2, 52).

siriddatu. *išēnit si-rid-da-tum ša šikiri ṭābi*, Dar. 301, 4.

sarāmu II, 1. *mu-sa-ri-mu unmāni*, Nab. Const. Col. XI, 34.

sariam. 1 *ŠU sa-ri-am*, Amarna B. n°. 26 Col. III, 37 f.

סרק *sariḫu* S. noch King Magic 1, 20; 18, 13; 30, 3; 57, 9; Nab. Cyr. Chron. Col. II, 8 und 83, 1—18, 1331 Col. III, 14.

sirḫu auch ZA 4, 12, 48; Maql. 4, 59.

סרר IV, 1. 83, 1—18, 1335 Col. III, 26 *KUD* mit der Aussprache *ku-ul := na-sa-ru-ru*.

sarirū. *šumma sa-ri-ri-i naši*, Boissier Doc. 27, 8.

surirū. *šarru belī ṣi-ḥi-it-tu-šu ikaššad ipšēti u su-ra-a-ri ša šarri belī'a pān ilāni mal[rā]* mein Herr Koenig wird seinen Wunsch erreichen, und die Thaten und ... meines Herrn Koenigs werden den Göttern angenehm sein, K. 1263, 27 (Winckler Keilschr. 2, 58).

sirišu Most. *si* (nicht *kir*)-*ri-šū* wird jedenfalls Sintfl. 72 zu lesen sein (s. IV R. 43 Col. II, 15); es folgen *kurunnu*, *šamnu u karānu*.

סרת *santak* dauernd. S. unter *kaimanu*; King Magic 9, 42 *uddakam tabarri sa-an-tak* täglich schaut du unablässig. *ša ana paraš (il) Nabū ... pu-tuḫku sa-an-tak* der auf den Befehl Nebos unablässig schaut, Rm. 3, 105 Col. I, 12a (JRAS 1892, 350 ff.).

santakku. *sarrātu u lā kēnātu išruḫūšu sa-an* (Var. *at*)-*tak-ku*, ZA 10, 12, 258. *kumukka sa-an-tak-ki-na-a-ti*, ZA 4, 239, 11.

sitmatu. II R. 22, 42ef. *ME-ME-A = si-it-ma-tum*.

satinnu. 2 *sa-ti-in-nu birnu*, Amarna B. 26 Col. I, 44.

D

(am.) *PA* ein höherer Beamter, etwa Aufseher. (am.) *PA ša (am.) MU-MEŠ* Camb. 353, 5; 358, 5; 359, 6; Dar. 21, 5; 54, 6 etc. *li PA lā labuttu(?)lū ḥazannu*, IV R. 38 Col. III, 1. Bezold Cat. 960 (am.) *šaknu ša (am.) PA-PI*.

ספא *pātu* Rand. *ša pa-as-su ḥurāšu ulḥūzu* dessen Rand mit Gold eingefasst war, Amarna B. 26 Col. II, 63.

pū eine Art Stroh. *IN-BUL-BUL = pu-u*, S. 21 Rs. 4 (ZA 8, 198); vgl. V R. 42, 23gh. *mannu pā*

- ibbat ŠE-BAR ukassir* wer vernichtet die Stop-
peln(?), schneidet ab das Getreide? Maql. 5, 11;
ib. 15 *kima pi la ibbaši* wie Stoppeln(?) existiert
er nicht. Vgl. noch. Maql. 5, 57; 6, 31; 8, 74,
79; IV R. 55, 12a.
- piġu. ikkanū alinikunu pi-e-ġu*, K. 619, 14 (Harper
Lett. n^o. 174).
- 𐎶𐎢𐎥 *pūh* anstatt (von *pūhū* tauschen abgeleitet)
u *lū (am.) munagiru iġūr pu-uh-šu* oder einen
Mietling an seiner Stelle mietet, BA 3, 495, 30b;
vgl. 497 Aehnlich sind die andern Stellen bei De-
litzsch HW 516 aufzufassen. Unsicher ist noch
*ina eli palam pu-u-ḫi ša šarru bīli ana (am.) ar-
dišu išpurani*, K. 939a, 5 (Harper Letters n^o. 46).
pūhū K. 530 Rs. 18 (Harper Lett. n^o. 158).
- pūlu* auch K. 1247, 13 (Winckler Keilschr. 2, 36)
tikpi ša (aban) pu-u-ḫi. Rm. 339 Vs. 7 [*pi*]-i-lu
= *abnu pi-zu-u*.
- pūmu. pi-ia-a-mu = ši-bi(kit?)*...., 81, 4—28, 327
Rs. 10.
- 𐎶𐎢𐎥 *pi-e-šu*, 83, 1—18, 1332 Col. IV, 4. Als Ideo-
gramm ist *DAR* zu ergänzen.
- 𐎶𐎢𐎥 1, 2 auswählen(?). 7 *biltu ištu libbi ni-ip-ti-ar*
7 Minen haben wir davon ausgewählt(?), K. 125,
21 (Winckler Keilschr. 2, 16). Form wie *niḫtiat*
von 𐎶𐎢𐎥 (q. v.).
- pāru. ana mašarti Esagila u Babilam lū naškunu*
pa-ri-im damit den Befestigungen von E. und B.
nicht ein p. zugefügt werde, Neb. Ball Col.
II, 20. Eine Variante liest *la naškun na-bu-lum*.
Vielleicht gehört hierher [*BAR?*] = *pa-a-rum*,
hinter *našku*, II R. 30, 43ef.
- pagitu (pa-ḡi-tum)* ein Tier, ZA 4, 362, 7. Unsicher.
Vielleicht gehört hierher *I pa-ku-du u wirtušu*,
Amarna B. 28 Col. II, 47.
- paglu* oder *puklu* bedeutet auch eine Pflanze; vgl. K.
40 Col. I, 63f. [*kanānu*] ša *PAP* + *ŠE* + *PAP-
SAR* und King Magic n^o. 53, 18. S. auch ZA 6, 295.
- pagumu* ein Gegenstand aus Leder. *I (mašak) pa-a-
gu-mu*, Amarna B. 26 Col. I, 48.
- pagat(?) lahryatum ana pa-ga-at ša(?) ina maḥar Zerūtu*
mannata, Cyr. 247, 6.

- 𐎶𐎢𐎥 *pulu* auch mithören (v. V R. 16, 75gh = *ba-
ḫibu*) [*ud jlakam la pa-da-a furulka lullul* täglich
ohne aufzuhören will ich deine Tapferkeit prei-
sen, King Magic n^o. 5, 9 Vgl. IV R. 15, 2b
und 60, 44a. *li pulu* auch von Bergen, Sarg.
XIV, 6. Unsicher ist es, ob hierher auch *DAH*
mit der Aussprache *ta-uh = pi-du-u ša pi-i* ge-
hört, 83, 1—18, 1330 Col. III, 29.
- IV, 1 Vielleicht Knudtzon Geb. n^o. 21 Vs. 8,
Rs. 6.
- pūlu. ana pi-di-ša-nu*, K. 168, 12 (Winckler
Keilschr. 2, 28 = Lehmann Sams. LXIV).
- pūlu. ana pu-die* Camb. 265, 3. Unsicher.
- padattu. (il) Nāru kakkadīa kibir (il) Nāri pa-da-at-ti*
die Flussgöttin ist mein Haupt, das Ufer des
Flussgöttin mein..., Maql. 6, 82; 8, 35. Viel-
leicht steht p. für *padanti*.
- pazadu* 83, 1—18, 1330 Col. I, 13 *ŠU* + *KAD* mit
der Aussprache *pi-eš = pa-za-du*.
- piznuġu. ušalka iššikki ša pi-iz-nu-ḫu te'ū[ta]*, ZA 10,
12, 250. *ahritaš pi-iz-nu-ḫiš lallariš*, ZA 4, 249,
6. *bi-iz-nu-ḫiš ana ḫirbi*, ZA 10, 8, 142.
- 𐎶𐎢𐎥 *tapzirtu* Verbergung. *ašar ta-ap-zi-ir-ti-šu-nu* der
Ort, wo sie sich verborgen hatten, Sarg. Ann. 273.
- 𐎶𐎢𐎥 *pūlu. DAH* mit der Aussprache *du-u = pi-ḫu-u*
ša elippi, 83, 1—18, 1330 Col. III, 6. *bibu pūhū*
ina pani N.N. gefangen setzen, Bab. Chron. Col.
II, 33. Vgl. Maql. 4, 33, 35. II R. 11, 45gh.
- IV, 1 verschlossen werden. *šumma rīnu ina*
maḥar abulli irbiš makra abullu ali iḫabatma abullu
šuatū ip-pi-ih-ḫi wenn ein Stier sich vor dem
Stadthor lagert, wird der Feind das Stadthor
einnehmen, und es wird verschlossen werden,
Bezold Cat. 1710.
- pūhū* etwas mit Pflanzen zusammenhängendes. *U-LAL-
LAL = pu(?)-uh-ḫu*, II R. 41, 10ed (Strassmaier
AV 7104).
- pūhūtu. (iš) pa-ni pu-ḫa-lu* ein Hausgerät, Nrgl. 28, 22.
paḫasēmunu(?). *10 TA bilti ša šammu pa-ḫa-si-e-mu-nu*
ša Nabū-nadin-šum, Dar. 388, 2.
- pūhūpūhū. UD* mit der Aussprache *u = pu-uh-pu-uh-
ḫu-u*, 82, 9—18, 4159 Col. I, 18. — Eine Pflanze
pu-uh-pu-ḫu II R. 42, 17a.

פּוּר I. 1. *šitukka ip-ḥu ru ilāni māti* bei deinem Aufgang versammeln sich die Götter des Landes, ZA 4, 8, 45.

I, 2. (am.) *rab biti ina Akkadi bi-ḥir-tum ip-te-ḥir* der Praefect veranstaltete eine Volksversammlung, Bab. Chron. Col. VI, 4.

II, 2. sich versammeln. *annušim gabbišunu nu-up-ta-ḥir* jetzt haben wir uns alle versammelt, K. 679, 6 (Harper Lett. n^o. 212). *up-ta-ḥa-ru*, Boissier Doc. 5, 1.

pūḥiru ein Titel. *Niḫ-ili (am.) pa-ḥi-ru*, K. 505, 3 (Harper n^o. 166).

pūḥuru Fem. *pūḥurtu* versammelt. *ḫinna pū-ḥur-ta usuppūḥu* hat er eine versammelte Familie zerstreut? Šurp. 2, 53.

pūḥirtu Versammlung; s. unter I, 2.

פּוּר In sehr verschiedenartiger Bedeutung in den Amarnabriefen; s. Winckler KB 5 Glossar s. v. Bezold Cat. 1710 *šumma ino amūšuma ip-tur ittalak*.

II, 1 befreien. (am.) *Aššurāi mala ina pa[ni]šunu saḫtu u-paṭ-ṭa-ru* die Assyrer, so viele bei ihnen gefangen sind, wird man befreien, K. 1250, 20 (Winckler Keilschr. 2, 59).

napṭaru II R. 39, 51gh.

napṭartu auch I R. 27, 41a.

tapṭirtu. ša takbā tap-tir-tum ZA 10, 3, 12.

pakku. ina libbim šandulu ša ilu bani'a ušarsanni ina pa-ak-ki-ia rabim, Nab. Phil. Col. II, 20.

פּוּר *šupludu(?)*. 10 *šiklu kaspi ana dullu ša (iṣ) nar-kabti šup-lu-du*, Camb. 404, 9.

פּוּר II, 1 in Schrecken versetzen. *ekimmu nu-pal-li-ḫi*, King Magic n^o. 53, 6.

II, 3 dass. *ina kal nušī up-ta-na-laḫ-an-ni* in der ganzen Nacht setzt er mich in Schrecken, ib. Z. 8.

פּוּר *pabūku* abtrennen. [*ki*] *pil-ki ip-lu-uk-ma* welches er als Gebiet abgetrennt hatte, Hilprecht Assy. 10, 5. Eine andre Bedeutung scheint das Verbum in den Amarnabriefen zu haben.

פּוּר *pallukku* eine Specerei. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 21 *GIS-ŠIM-MUK* und *GIS-ŠIM-PAL* = *pal-lu-ku*. 8 *mana riḫḫē 1 mana (riḫ) pal-lu-uk-ku* 18 *KA burūšu ana kinīnu ša Šamaš*

8 Minen Specereien, 1 Mine p. und 18 *KA* Cypresenparfüm für das Kohlenbecken des Samas, Camb. 126, 2. Rm. 145 Vs. 8 werden *ka-ni-e pal-lu-uk-ku* erwähnt; vgl. auch V R. 55, 56 und Mittelteil d. vorderas. Ges. 1896, 4, 10.

pīlu eine Pflanze. *GIS-GEŠTIN-BIL* = *pil-lum*, II R. 45, 60ef.

palīmu. 82, 1—18, 4154 + 4155 Col. I, 6 *KUR* mit der Aussprache *ku-ur* = *pa-la-mu*; es folgt *šemitum*. Danach ist vielleicht II R. 22 n^o. 2 add. weder mit Strassmaier AV 5962 *pa-la-du* noch mit Delitzsch AW 171, HW 515b *pa-ad-du*, sondern *pa-la-mu* zu lesen.

פּוּר I, 1. K. 12056, 6 wird *pa-la-s[u]* in einem Pargraphen mit *nap-lu-su*, *a-ma-ru* und *ba-ru-[u]* aufgeführt.

palsū (pal-su-u) eine Götterwaffe, II R. 43, 28a.

פּוּר III, 1. *bit šu-pal-su-ḫi edlūti*, Bezold Cat. 1776.

IV, 1. *bit illu ip-pa-la-sa-ḫu | bit šubat (il) Marduk*, ib.

פּוּר *palūku*. 83, 1—18, 1330 Col. II, 34 *TU* mit der Aussprache *tu-un* = *pa-la-ku*.

פּוּר *palūku. šumma... kaskusu ina ḫablišu pa-liš* wenn ein Zahn in seiner Mitte hohl ist, V R. 63, 31b. *u uzūšu pal-šat* und seine Ohren durchbohrt sind, II R. 61, 41a. Vgl. Amarna B. 91, 17; L. 45, 17.

pulluštu ein Hausgerät. 1 *pu-ul-lu-uš-tum si-parru*, Amarna B. n^o. 26 Col. IV, 27.

puunugu. ša itti ḫurāši pu-un-nu-gu, Amarna B. 25 Col. III, 61 etc. Vgl. ZA 5, 15.

פּוּר *alik panātu* Gouvernemente. *adū Bēl-ibni ardī'a u (am.) mancaz-panī'a ana a-lik-pa-nu-ti ana muḫḫikunū altpra* nunmehr sende ich B., meinen Diener und Vezier, zu euch, um euch zu beherrschen, S. A. Smith Asurb. 2, 49, 11.

paskaru. 1 pa-as-ka-a-ru ḫurāši, Amarna B. 26, Col. II, 12.

פּוּר II, 1. *šepāšu pu-us-su-lu ana pānīšu šarat nēši šakin* wenn eine Frau einen Knaben gebiert und seine Füße sind . . . , und er hat an seiner Vorderseite Löwenhaare, Bezold Cat. 917.

pasallu. umalū pa-sal-lu, ZA 10, 12, 249.

פּוּר *pasuttu* ein Gegenstand aus Holz. *GIS-TIM-*

- KAK** = *pa-su ut-[tu]*, **GIŠ-TIM-KAK-KAK**
ditto, K. 4338 Col. VI, 51 f.
- pisanna**. Rm. 2, 27 Vs. 7 ff. bietet für *pi-sa-a[u-nu]*
die Ideogramme **G**[I-GUR]-**MAL**, **GI-M**[AL]-**DUB**, **GI-MAL-IM-MA**, **GI-MAL-IM-SAR-RA**.
- pissu**. *ana pi(š)-is-si (mât) Amadai... attarad*, Salm.
Obel. 121.
- פספ** II, 2. *dûru ša êkalli ša imkûtinî nu-up-tu-si-ik*
die Mauer des Palastes, welche eingefallen war,
haben wir repariert (?). Bezold Cat. 922.
- papallu**. 83, 1—18, 1332 Col. II, 35 **MUL** mit der
Aussprache *mu-lu* = *pa-pal-lum*. Vgl. auch Meiss-
ner-Rost Bauinsch. Sanh. 41.
- papanu** (?). *pa-pa-an libbiša agê itadlu*, K. 2148, 12 (ZA
9, 121).
- puppânu** ein Körperteil. *šumma amelû ina burki aššati*
(*ina pu-up-pa-ni-šu*) *šalil* wenn ein Mensch auf
dem Schosse seiner Frau (auf seinem p.) ruht,
Bezold Cat. 1920.
- pu-pittu** (*bubittu* ?). *pu-pit-ti ultêribu mimma ša hapê*
gabbîšunu idibbubu, K. 1250, 10 (Winckler Keil-
schr. 2, 59). *agû gabbî ina pu-pit-ti ša (am.)*
enuku, IV R. 45, 16b; ib. 18 *pu-pit-ti ultêribu*.
- פנפ** *pišû* polieren. *š mašîhu labiri... ana pi-šu-u u*
šabât batka ana Bunene-šimanni nadna 3 alte
Maasse sind zum Aufpolieren und zur Reparatur
an B. gegeben, Camb. 415. 3.
puššûtu Braut. *pu-us-šu-t[um]*, II R. 29, 74g
unter lauter Synonymen für Braut.
- פקד** I, 1. K. 4587 Vs. 3 f. wird *pa-ka-du* durch
... u *ša mi...*, *ša-a...*, *a-ša...*, *sa-na-[ku]* und
pa-ra-su ša..., erklärt.
II, 1. *ana (il) Nidu nidugal ša iršitim lu-pa-*
kiid dem Gotte Nedu, dem Oberpförtner der Un-
terwelt, möge er ihn übergeben, King Magic
nº. 53, 20.
pikûdu Verwaltung. *pi-ik-da ša Bit-Ada ana ališu*
ana li pakûdi, III R. 45 nº. 2, 7.
pakûdu Aufseher. (*am.*) *pa-ku-du ša (al) Šah-*
rini Cyr. 328, 2. Jedenfalls aramäische Form,
entsprechend syr. **ܩܘܕܐܘܢܐ**.
puqlatu. S. Dar. 439, 1, 7, 11.

- pakûti* Pl. Wegzeichen (?). *ekimnu pak-da-a-ti*
harraiki ušar[si], Maql. 3, 147.
- pikittu*. **TAR** mit der Aussprache *su-lu* = *pi-*
kit-ti, 83, 1—18, 1335 Col. IV, 26.
pikittûtu Amt. *ana pi-ki-tu-a-ti... lipšeru* zum
Amte möge er ihn bestellen, Knudtzon Geb. nº. 116
Vs. 4; 122 Vs. 3 etc. *bił pikittûtu* Beamter ib.
nº. 126 Vs. 4.
- pakû*. *lip-ku-ni ana kaḫkûri*, Maql. 6, 59. — Nicht
hierher, sondern zu *piku* gehört *ša ana širika*
tâbi u-paḫ-ku-u der auf deine Gnade sieht, S. A.
Smith Asurb. 3, 77, 24.
pikitu. 81, 2—4, 263, 8 **PAP-E** ditto (d. i.
A-KA-GA) = *pi-ki-tu* (und *nam-ša-ru*).
- פקיר** *paḫîru* Prt. auch *ipkîr*. *10 gur zîri ša ana B-*
lani nadnu šarru ip-ḫîr-na die 10 Gur Ackerland,
welche dem B. gegeben waren, reklamierte der
Koenig, Grenzst. nº. 103 Col. III, 4 (BA 2, 187 ff.).
II, 1 auch Nrgl. 42, 8.
- פרע** *parû* abschneiden. *nakru šû ukû ip-ru-'-ma* (**DA-**
AN-KUD) *mîratsu iškun* dieser Feind hat mei-
nen Schmuck abgeschnitten und ihn seiner Tochter
angethan, K. 41 Col. II, 18 (PSBA 1895 S. 64).
ki mehê ip-par-ru-['], IV R. 22, 28a. 83, 1—18,
1335 Col. II (ergänzt nach 83, 11—18. 465)
KUD mit der Aussprache *ku-ud* = *pa-ru-u ša iši*
und *ša šam-mi*; s. a. Z. 23. Vgl. ZA 10, 10, 226.
II, 1. IV R. 8, 40b *ina kîtišu ellîti u-par-ri-'*.
Nicht sicher ist ZA 4, 8, 42 *tu? ip-par-ri hattû*.
naprû eine Waffe. **URUDU-ŠUN-ID-LAL** =
nup-ru-u, K. 8676 Col. III, 26.
- פרד** Prt. *iprid. ilinîšu u ištarîtišu ip-ri-du* seine
Götter und Göttinnen flohen, Bu. 88—5—12. 103
Col. I, 13 (BA 3, 224).
I, 2. *u lû tâmit ina pî'a ip* Var. *up-tar-ri-du*
oder ein Wort meinem Munde entflohen ist.
Knudtzon Gebete S. 42.
II, 1 *u-par-ri-da-an-ni* (**IM-MU-UN-GUB**)
er hat mich vertrieben, K. 41, Col. II, 10 (PSBA
1895, 64 ff.).
II, 2 s. u. I, 2.
pirittu 1) Schrecken. Z.B. Knudtzon Gebete S.
41; Maql. 5, 76, 78; 7, 128. Auch IV R. 29*,

19b *birittu* geschrieben. 83, 1—18, 1332 Col. III, 37 *MUD pi-rüt-tu* 2) ein Teil des Hauses. *šumma eribé ina bit ameli ina pi-rüt (šit?)-ti biti inamru maté* (resp. *šané*) *pi-rüt-ti* wenn sich Heuschrecken in einem Hause auf dem p. sehen lassen, wird der p. abnehmen (verändert werden), Boissier Doc. 2, 1; vgl. 32, 10 ff.

purdatu. pur-da-a-tum Rm. 339 Vs. 2.

puridu. ša ammé pu-ri-di-šu zamar ilyalik, ZA 10, 10, 214.

פּרָא III, 1. *šu-par-du-u šušupu* auch Craig Rel. T. 76, 3; K. 2801, 8 (BA 3, 228) hat dafür *šu-par-du-u u šūbubu*. Vgl. auch K. 4219 Rs. 6 u = *šu-par-du-u*.

IV, 1. *kabattu ip-pa-ar-da* das Gemüt hellte sich auf, Nab. Bez. Col. II, 50.

nepirdu. 82, 9—18, 4159 Col. II, 5 UD mit der Aussprache *ba-ab-bar = ni-pir-du-[u]*.

paré. 4 pa-ri-e, IV R. 55, 11a; vgl. 14, 16, 18, 20, 22.

פּרָח *parhu. 2 ša pu-ar-ḥi hurāšu ublyuzu*, Amarna B. 26 Col. I, 7.

napraḥatu. K. 4220, 6 ditto (d. i. wohl *dikaru*) *ša maš-ka-ni = kiid-da-tum nap-ra-ḥa-tum*.

פּרַח II, 2 versperren. (am.) *dupsarré aššūni(?) up-tar-ri-ku-in-ni* die assyrischen Schreiber haben mich eingesperrt (od. mir verwehrt), K. 4730 Rs. 14 (Winckler Keilschr. 2, 53).

IV, 1. *ip-pi-ri-ik*, III R. 64, 3a.

parki Riegel. *išdul par-ku*, Weltsch. 4, 39.

parkīnu Riegel(?). *daltu sikkuru u par-kan-nu*, Šurp. 8, 59.

pariktu. pa-ri-ik-tum elenitu, Dar. 267, 2.

piriktu s. II R. 30, 74bc.

פּרַח I, 2. u *ištén kirru ana sidu ša Elamti ip-te-ir-ku* K. 524, 40 (S. A. Smith Asurb. 2, 55).

פּרַח I, 1. *ana UD-DA-HUL akrahi pa-ra-si* um einen Scorpionstich(?) unschädlich zu machen, Boissier Doc. 33, 7. *ḥarrānu ina birit Babili u Barsip lip-ru-su*, S. A. Smith Asurb. 3, 51, 27.

II, 1 hin- und herstreuen. *atbulūšu u-par-ri-sa mešrētīšu* ich schlachtete ihn und zerstreute seine Glieder, S. A. Smith Asurb. 3, 3, 61.

IV, 1 aufhören. *taḥāzu u kablum lá ip-par-*

ra-su, Bezold Cat. 640; vgl. IV R. 20, 8; Amarna B. 8 Rs. 9.

pirsānu (?). *dama ina pir-sa-a-nu ukannan*, IV R. 29*, 8b. *pursaggu. šurka pur-sag-gu u da-pa . . .*, Craig Rel. T. 30, 39. *ildni ša pur-sag-gi*, ib. 59, 32.

פּרַי *parrišu* Lügner. *bēl ḥyū šū (am.) par-ri-šu šū* er ist ein Übelthäter, ein Lügner, K. 617, 17 (Harper Lett. n°. 208).

pirištu. gabbi pi-ir-ša-a-ta lauter Lügen, K. 2889, 11 (Winckler Keilschr. 2, 14). Ein anderes *pāršatu* s. Kohler-Peiser Rechtsl. 2, 7 f.

par-ša-a-ti Knudtson Geb. n°. 108 Vs. 22.

פּרַי IV, 1. *la ip-par-ra-šu*, K. 1349, 6 (Winckler Keilschr. 2, 1).

פּרַק 83, 1—18, 1335 Col. II, 22 [*KUD*] mit der Aussprache *ku-ud = pa-ra-ku*.

פּרַר II, 1. 83, 1—18, 1335 Col. III, 25 *TAR* mit der Aussprache *ta-ar = pur-ru-ru*.

purruvtu (pur-ru-ur-tum) Rm. 131 Rs. 11.

פּרַש I, 1. *mašru pa-ar-šu pišū*, Šurp. 2, 60.

IV, 3 fliegen. Bezold Cat. 1472 *it-ta-nap-ra-šu*.

פּרַש II, 1 alt werden. *šarru bēl'a ana mār-marāni lu-par-š-i-im* mein Herr König möge bis zu seinen Enkeln leben, K. 595 Rs. 7 (Harper Letters n°. 6).

pirtu. mārūšu ištu pi-ir-ti-šu izaz, K. 122 Rs. 25 (Harper Letters n°. 43). *pirtu* auch Sm. 896, 13 (ZA 4, 160), wo aber nach K. 40 Col. I, 36 ff., das hier durch das Duplicat, V R. 20 n°. 3 ergänzt wird, *kannu* anstatt *inu* zu lesen ist.

paratitenu. pa-ra-ti-ti-na-šu (aban) ḥulātu banū, Amarna B. 26 Col. I, 4.

pišāti Pl. *ša akkalu kurummat pi-ša-a-ti u ir-ri-e-ti* was ich essen soll, ist Speise der... und der Flüche, IV R. 41, 29b.

פּרַח II, 1 heilen. *zikit akrahi pu-uš-šu-ḥi* einen Scorpionstich zu heilen, Boissier Doc. 33, 5. *ana bu'ané saphāti ša katū u šepā pu-uš-šu-ḥi*, Bezold Cat. 760; vgl. Chron. P. Col. II, 8 (JRAS 1894, 807 ff.).

pušūlyu. kalšāti pu-uš-ḥa-a-ti ša ulababāni die besänftigenden(?) Flüstereien, welche sie reden, IV R. 61, 44b.

pašaltu Beruhigung. *ana pa-aš-ha-a-ti*, Maql. 7, 36.

tapšaltu auch Maql. 7, 35.

pašku. *pa-aš-ku* Pl. *i-na-aš(?)-ši*, Camb. 102, 6.

פּשַל vgl. auch BA 3, 224, 24 und S. 274, dann auch Amarna B. 28 Col. IV, vorl. Z.

pišamnu. 7 *mana širtu ana dimitum ša pi-ša-an-na*, Camb. 24, 2; 158, 6; Cyr. 190, 6; Nbd. 186, 5; 213, 2; 1029, 7.

פּשַר III, 1. *mu-šap-šik tamh[ari]* der den Kampf schwer macht, King Magic n^o. 42, 16.

III, 3. *šamū iršitum ul-ta-nap-ša-ku* Himmel und Erde kommen in Bedrängnis, K. 1349, 5 (Winckler Keilschr. 2, 1).

פּשַר *paširu*. *ušaḫbita pa-ši-ru*, Sarg. Ann. 340.

pišru. *pi-še-ir-šu damik* Bezold Cat. 1759.

pašru ein Gebrauchsgegenstand. 1 *pa-aš-ru kaspi uḫḫuzu* 1 *šuši šiklu kaspi ina libbišu nadi*, Amarna B. 26 Col. III, 11.

piširu. *ana ebēš biti šuati pi-ši-ri kala Šamaš Rammān u Marduk aprus* um dieses Haus zu bauen, habe ich alle Geheimnisse(?) Šamas', Rammāns und Marduks entschieden, Nebk. O'Connor Col. II, 20.

piširtu Lösung. *ina pi-šir-ti iba'*, V R. 47, 37b. *kirru anakuma pi-šir-ti ab...*, Bezold Cat. 841. Maql. 3, 129.

tapširtu Erlösung. Šurp. 2, 2, 138; II R. 24, 6ab.

פּשַש *piššatu* wohl auch Salbenbüchse. 1 *bi-iš-ša-tum*, Amarna B. 25 Col. II, 43.

napšaltu auch IV R. 55, 32a.

paš(l)tu eine Waffe. S. ZA 8, 78.

פּתַא I, 2. *atta pika tap-ti-ti-a* du öffnest deinen Mund, BA 2, 628, 13.

II, 3. *up-ta-na-at-ta-ka (il) Nabū ina puḫur ilāni rabūti* Nebo hat dir in der Versammlung der grossen Götter eröffnet, Craig Rel. T. 5, 1.

pit bābi (Thoröffnung) eine Name des Tammuz. S. BA 3, 234, 4 und 278. — Ein anderes *pit* s. Berl. Mer. Bal. Col. III, 51.

napētū. K. 8676, welches lauter mit *URUDU* = Bronze anfangende Ideogramme erklärt, hat Col. IV, 12 *TUR-TUR* = *nap-te-e-tu*.

pitū plötzlich, sofort, *pa-ti dalla...* *epišam* sofort wird man die Arbeit machen, K. 657 Rs. 7 (Harper Lett. n^o. 192). Sonst vgl. K. 594 Rs. 5 (ib. n^o. 157); K. 540 Rs. 14 (ib. n^o. 149); K. 1247, 10 (Winckler Keilschr. 2, 36) — Ein anderes *pit-tum* ZA 10, 208, 17.

pitūtu ein paarweis vorliegendes Glied. *antu ša šarri (šim.) Bau-gemelet marḡat abannāš lakū riku pi-ta-tan umi šarru bēli ūmi liškan (im. ana iten lillika limarši* die Magd des Königs. B., ist sehr krank; ihre ... sind schwach. Es möge also mein Herr König eine Ordre erlassen, dass ein Arzt komme und sie untersuche, Bezold Cat. 1842. *gillat nēši ipišu pi-ta-ar-su ḫastum!*, ZA 10, 6, 62.

פּתַח I, 1. *ina pa-ta-ḫu ša...* Dar. 358, 8.

II, 1. *alpšunu 500 600 ki u-pat-ti-ḫu itassū* ihre Kinder 5-600 tötete(?) man und nahm sie weg, K. 1550, 28 (Winckler Keilschr. 2, 39).

פּתַל *patālu* Pres. *apātīl* schlingen. *kima pi-til-ti ana pa-ta-li-ia*, Maql. 2, 153, 164.

pitiltu Schlinge s. o. Vgl. auch Zimmern Surp. S. 58.

פּתַן *patanu*. *pa-ta-ni arnaia ana (il) Belit šamē ušalla*, BA 2, 634, 9.

II, 1 *u-pat-tin kinnē*, V R. 47, 18b. Eventuell *upaddin* zu lesen.

naptanu Mahlzeit auch Maql. 2, 9; 6, 95; Sams. L¹ Col. III, 9; ZA 4, 13, 16 vgl. S. 226; Šurp. 6, 66.

pitpānu. In dem sumerisch-akkadischen Vocabular 82, 5—22, 574, 7 wird [*MU*]-*RU* und *GIS-BAR*(?) = *pit-pa-a-nu* gesetzt.

פּתַק *patikū* auch vom zubereiten von Getränken. *lip-ti-ku kuranna*, Weltseh. 3, 9, 134.

pitikū Einfassung. *pi-ti-iḫ-ti (IM-KAK-A itā-tišu ilami* mit einer Einfriedigung umgiebt er seine Grenzen, II R. 15, 39cd.

pitru. 82, 8—16, 1 Rs. 1 (S. A. Smith Msc. T.) *KI-KAL* mit der Aussprache *hi-ri-im* = *pi-it-ru*. Vgl. auch IV R. 44, 37 f. a.

pattaru eine Waffe. *URUDU-ŠUN-TAB-UD-KA-BAR-IUŠ-A* *pat-ta-ru* und *ḫutpalū*, K. 8676 Col. III, 32.

𐎗𐎗 I, 1 jagen. *ina sūki zilip[tum] i-ša-ai-ad aplum* auf der Strasse jagt nach Schlechtigkeit der Sohn, ZA 10, 10, 227. *irpu pišū ina panišu i-ša-ad*, Bezold Cat. 557. III R. 61, 19b.

šidānu das Jagen. Šurp. 7, 16; IV R. 14, 37b.

𐎗𐎗 gelb, feurig sein. Maql. I, 91; 4, 15. Für einige Ideogramme und Ableitungen beider Wurzeln s. K. 12026, 6 ff.

𐎗𐎗 *šūhu. itti māmūt hūlūti šu-u-ḫi kabū enū lā na-dānu*, Šurp. 8, 56. 82, 9—18, 4159 Col. II, 15 UD mit der Aussprache *bi-ir = šu-u-ḫu*.

šūtu. ḫi-ḫi (oder *ḫi?*)-*ta-šu (I-SI-IS) ušanaš-anni*, K. 41 Col. III, 17 (PSBA 1895 Febr. 64 ff.).

𐎗𐎗 füllen. *lā kinru ina eli paššuri te-ši-en du* sollst k. in die Schüssel füllen, Bezold Cat. 921.

𐎗𐎗 ein mottenartiges Tier. *šumma ša-a-šu ina bīl amēli ibši* wenn eine Motte in einem menschlichen Hause ist (und die Kleider, das Haus oder die Kleider der Frau frisst), ist das ein gutes Vorzeichen, Bezold Cat. 558.

𐎗𐎗 II, 1 erhaben machen. *Babīlu inšitīmšu lu-u-ši-ir* Das Gebiet Babels vergrösserte ich (sum. MAH), Samsil. Col. III, 21 (KB. 3, 1, 132).

širiš gegen. *ši-ri-iš nakiri lišzizanni* über meine Feinde mögen sie mich stellen, BA 3, 256, 12. *ši-riš vīmtim*, BA 3, 240, 52. S. auch ZA 4, 237, 38 ff. Zur Bildung vgl. Delitzsch Weltsch. 132.

𐎗𐎗 *šuru. alāku ana šeri* aufs Land gehen = ein (ländliches) Geschäft abwickeln. *Itti-Marduk-balātu ša lā Bel-kīšir aḫīšu ana šeri ul illak* I. soll ohne seinen Bruder B. kein Geschäft machen, Ev. M. 13, 3, 8.

šaru. BAR = ša-a-ri, ZA 6, 241, 9.

𐎗𐎗 II, 1. *ša Ašur-ban-apli šar mūt Ašur šalam (il) Sin ana zikir sumišu u-ša-ab-bu-u-ma* womit A., der Koenig von Assyrien, die Sinstatue mit seiner Namensnennung umgeben (behängt) hatte, Nab. Const. Col. X, 37.

𐎗𐎗 I, 1. *kappi iššuri imitti u šumēli ša-bi-ib*, III R. 52, 32a. Vgl. 83, 1—18, 1332 Col. II, 26 MUL mit der Aussprache *mu-lu = ša-ab-lu*.

I, 2. *šumma šisū iš-ša-bi-ib-ma maškēšu ikkal* wenn ein Pferd . . . und seine Haut frisst, Bezold Cat. 574.

II, 1. *šu-ub-bu-lu* III R. 35, 7c.

šubabū ein Teil des Baumes. *GIŠ-BIR-GAM-MA-U-KU = šu-ba-bu-u*, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 8.

𐎗𐎗 I, 2 wollen. *Na'id-Marduk ul iš-ši-bi-e-ma nišhi ana muḫḫi Rēmūa(!) ul inasahi* wenn N. nicht liefern will, soll die R. doch keinen Abzug erfahren. Nbd. 113, 8.

šibātu Wunsch. Nbk. 406, 8; Nrgl. 71, 10; Nabd. 375, 10 = 619, 9; Dar. 428, 11. Vgl. auch K. 1459, 33 (Winckler Keilschr. 2, 22), K. 1541, 10 (ib. 23); K. 1210 Rs. 8 (ib. 39).

šubban ein Längenmaass. BA 3, 246, 20; 250, 30; 358.

𐎗𐎗 III, 1. *ukannu ubarru u-ša-aš-ba-ru*, Šurp. 2, 60.

šaburtu Verläumdung (?). Amarna B. 40, 23, 30. *šab-ra-ti*, III R. 61, 17a.

𐎗𐎗 *šibaru*. Vgl. ausser ZA 9, 276 auch Bezold Cat. 1770 *šumma šapat ši-ba-ri-ša*. Eine Pflanze (*šam*) *ša-ab-ru* auch II R. 42, 7c. Was bedeutet IV R. 44, 12a *issukaššu ana šab-ri-šu?*

𐎗𐎗 *našbaru. 5 na-aš-ba-ru*, Nbd. 432, 2. 2 *na-aš-ba-ra-an-nu*, Cyr. 84, 3. Auch Nbd. 1046, 2 ist vielleicht 2 *na-ša-ba-ru* Pl. zu lesen; vgl. auch Nbd. 555, 2.

𐎗𐎗 *šabātu uruḫ šimti* sterben, Nab. Const. Col. IV, 36. *šabātu supē* flehen, auch Nab. Const. Col. III, 43.

šaddu. ša ina niphīšu ukallamu ša-ad-du, Craig. Rel. T. 30, 42; vgl. BA 3, 274. Vgl. K. 576, 8 (Harper Lett. n^o. 110) *ina eli (iš) ša-di* und ib. Rs. 12 *basi (iš) ša-di iḫaliku*.

𐎗𐎗 II, 1. *šu-di-e annūti tu-ša-ad-di-šu-nu-ti*, IV R. 55, 30b.

ḡulū s. o.

ḡularū eine Holzart. BA 3, 281.

ḡuduru (*ḡu-du-rum*) auch K. 12022 Rs. 1; Aequivalenz ging auf . . . *rum* aus.

ḡahannu. Sb I Col. II, 7 wird das Zeichen *za-ha-an* (Brünnow n^o. 9175) durch *ḡa-ha-an-nu* erklärt.

ḡahru kleiner Krug. Amarna B. 28 Col. I, 35, 52, 53.

ḡahēru Verkleinerung. *ana ḡu-ḡi-e-ri ša šarrāni ša limētika iltaknukama* zum Gespött deiner Nachbar-koenige hat man dich gemacht, IV R. 34, 1.

ḡahharu (kleines) Büchsen. Amarna B. 28 Col. II, 1, 53; Col. III, 70. Vgl. auch Meissner-Rost Bainschr. Sahn. 108.

miḡhirātu Kleinheit. *ištu mi-iḡ-ḡi-ru-ti-ia* aus meiner Kleinheit, Nrgl. Rippl. Col. I, 19.

ḡuku. Der Gott Papsukal hat den Beinamen Nin-azagga als *ša ḡu-ki*, III R. 67, 62cd. Oder ist *rik-ki* zu lesen?

ḡillibu. *ina eli karāri ša ḡil-li-ba-a-ni*, K. 494, 6 (Harper Lett. n^o. 19).

ḡilū 83, 1—18, 1330 Col. III, 13 *DAI* mit der Aussprache *du = ḡi-lu-u ša kut-rin(?)nu*. Vielleicht = ḡilū braten.

ḡilū II, 2. *mu-uḡ-ḡa-lu (MULU-NE) attā* da bist ein Feind, IV R. 13, 56a.

ḡillātu Kampf. *itti (am.) Barsip Pl. ina eli eklēšunu ippušu ḡu-la-a-ti* mit den Borsippäern kämpfen sie auf ihren Feldern, Rm. 3, 105 Col. I, 20a (JRAS 1892, 350 ff.).*

ḡallitu. I *ḡa-a-al-li-e-tu siparri*, Amarna 26 Col. I, 39.

ḡalū I, 1. *ḡa-la-aḡ ḡa-la-[aḡ]*, Bezold Cat. 1093.

ḡalū II, 1 beschatten *mu-ḡal-til ūmi*, King Mag. 21, 78. Vgl. Siutfl. 26.

ḡillu. 1) *iḡu ša ḡilli* Baldachin, G. Smith Asurb. 165. 2) eine Pflanze. S. *dimmuḡatu* (S. 31).

ḡullulu dunkel. *aštasi kammu naktu ša Šumeri ḡu-ul-lu-lu ana šutēšuri aštu*, Sams. L^a Col. I, 17.

ḡillatu. *ḡi-ḡil-la-a-te laššu*, K. 660, 15 (Harper Lett. n^o. 86).

ḡul(yultu) Bedachung. V R. 65, 5b. Vgl. Boissier Doc. 36, 11; 40, 2, 10.

muḡlatu ein Teil des Hauses. Rm. mir. I Col. I, 35. *ina mu-uḡ-la-li*, Boissier Doc. 42, 4. 82, 9—18, 4159 Col. I, 35 *UD mu-uḡ-la-lum*. Vgl. II R. 47, 29cd *AN-BIL-GIM = kima mu-uḡ-la-li(?)*.

ḡalū I, 1. Prs. *ḡalal. ul i-ḡal-lal (KU-KU)* IV R. 27, 38b. Vgl. Šurp. 4, 64; Maql. pass. Bezold Cat. 597 *ina ḡa-la-li-šu*; ib. 808 [*šumma*] *šinnūtu ina erši i-ḡal-lu-ma*; vgl. ib. 1029 und o. S. 67 s. v. *nisiḡtu*.

ḡallūtu das Liegen spec. Begatten. *šumma amīlu ina ḡa-al-lu-ti-šu*, Bezold Cat. 561.

tuḡiltu das Ruhem. *ašar ta-aḡ-lil-t[i] ina eri dannū bābša aknak* wo er lag, habe ich sein Thor mit fester Bronze versiegelt, K. 7856 Vs. 7. Unpubliziert.

ḡalam(d)u. 1) ein Stein. BA 3, 246, 23 (Ann.); 256, 23; vgl. S. 360. 2) ein Baum. V R. 26, 55 ef. *ḡalip(b)u. [BAR] = ḡa-la-pu*, II R. 30, 29 ef.

ḡilīptu. *ḡi-lip-ta (BAR-NUN) ana ḡi-lip-te ušēši*, K. 50 Col. I, 28 (ASKT 71).

ḡumu. K. 4166 Vs. 6 *GIS = ḡa-mu*.

ḡimdu. *ḡi-im-di-ti liḡirribu*, IV R. 29*, 9b.

ḡindū. Nbk. 188, 2; 233, 2. *ša muḡḡi ḡi-in-da-a-ta*, Camb. 322, 15.

ḡumuḡu Amarna B. 28 Col. I, 15, 16, 38, Col. IV, 4. 6.

ḡumlalū eine Specerei. *GIS-ŠIM-GAM-MA = ḡu-um-la-lu-u*, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 30.

ḡimr I, 2 *tiḡmuru*. Craig Rel. T. 81, 2. Knudtzon Geb. 43, 6; 47, 4.

II, 1. . . *GA = ḡu-um-mu-ru*, Rm. 345 Rs. 13.

ḡummertu Wunsch. *ḡu-um-me-rat ikpudu tuḡak-šad attā* die heimlichen Wünsche, die er hegte, lässt du erlangen, ZA 4, 12, 50. *zu-mi-ra-ti-šu ikašad*, Bezold Cat. 585. *ḡu-um-rat libbi*, K. 481, 7 (Harper Letters n^o. 141). Auch Boissier Doc. 27, 2 f. wird *ŠA-SUM-SUM-KI-šu ikašad* als *ḡummerat libbi* aufzufassen sein.

ḡamiru. I *pitpānu ša ḡa-mi-ri*, Amarna B. 26 Col. I, 42.

ḡinnubu. *UD* mit der Aussprache *la-aḡ = ḡi-in-na-lu*, 82, 9—18, 4159 Col. II, 39.

ḡanāḡu. *SU-ER = ḡa-na-ḡu*, . . . *RA = ḡa-na-a-ḡu*, II R. 44 n^o. 1 Rs. add. (Strassm. AV 2873).

šinnu ein Insect. *ši-in-nu eribu muḥallik ašnan* . . . und Heuschrecke, die das Korn zerstört, K. 3600 Rs. 24 (Winckler Keilschr. 2, 3).

šinnatu. *ši-in-na-tu (il) Ištār*, Craig Rel. T. 15, 2.

šinnūtu. *ša malili ši-in-ni-ti*, K. 3600 Col. I, 15 (Winckler Keilschr. 2, 2). Vgl. *sikkatum ši-en-nit-tum*, Bezold Cat. 781.

צפר I, 1 schauen. *šābu lū ša-pu* (Var. *zu-pu* d. i. II, 1) *zumuršu* schön werde erschaut sein Leib, IV R. 44, 32b.

II, 2 gesehen werden. *ul uš-ša-ap-pu-u kisuršu* nicht wurde seine Grenze erkannt, Nab. Bez. Col. I, 38.

IV, 1 gesehen werden. *šāba iš-ša-pi zumuršu*, IV R. 44, 38b.

šapitu Cyr. 236, 1.

šuppātu. *1 gur šu-up-pu-u-lū inamdin*, Dar. 382,

22. *šipirūtum ša šu-up-pa-a-tum*, Camb. 235, 2.

šappu (*ša-ap-pi*) Bezold Cat. 543 (bis). *šap-pi imēri* . . . *šap-pi šaḥi*, IV R. 55, 7a.

šappu. *ina eli (iš) paššuri šu-up-pi ukulli*, K. 4780 Rs. 8 (Harper Lett. n^o. 26).

šippatu. *GIŠ* . . . *NA(?) U-KU = šip-pa-[tum]*, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II. 4.

צפר *šupru* auch die krallenartige Verzierung an Moebeln. K. 4338a Col. II, 55; III, 40, 70.

צפר II, 1. *ša ki šipir ḥašši zu-up-pu-ru*, Amarna B. 26 Col. II, 13; vgl. Col. I, 46.

צפר flüstern. S. auch Maql. pass. und Šurp. 2, 9 (II, 2); 7, 12 (III, 1).

šipirūtu. *ši-pi-ri-e-tum ša šuppātum*, Camb. 235, 2; vgl. Camb. 44, 18.

šašaltu. *10 ša-ša-al-lī-e*, Amarna B. 26 Col. III, 56.

šaširu. *šumma ša-ši-ru ina ali*, Bezold Cat. 786. Vgl. K. 4152 Rs. 10 *ša-ši* . . .

צרב *šarab(pu)* brennen (von Ziegeln). *anu ša-ra-bu ša agurru* um Ziegeln zu brennen, Camb. 88, 2.

šarbatu ein Baum. *kima šar-ba-ti (GIŠ-A-TU-GAB-LIS) ḫdi ina kibri ušēmanni* wie einen am Ufer alleinstehenden š.-Baum hat er mich gemacht, Reisner Hymnen 10, 130.

צרה I, 1. *ša-ri-iḫ adanniš lū ša-ri-iḫ*, K. 494, 7 (Harper Lett. n^o. 19).

šurḫu. šu-ur-ḫi-e ib. Z. 11.

צרה *širihūtu* Glut. *likišša (išāt) ši-ri-iḫ-tū ša libbi enišu* er kühle die Glut in seinen Augen, IV R. 29*, 3b. Ebenso wird Asurb. Col. V, 37 *ina ši-ri-iḫ-ti libbi'a* in der Zornesglut meines Herzens aufzufassen sein. Eine Krankheit scheint *ši-ri-iḫ-ti libbi* Bezold Cat. 959 zu bedeuten.

צרב I, 1 Prt. *išrim* Pr. *išārim* häufig bei Kundtzon Gebete; vgl. S. 75; 140.

širmu(?) ši(?)ir-ma dulliḫu tanittaša aḫza, K. 3600 Rs. 10 (Winckler Keilschr. 2, 3). Craig Rel. T. 54 bietet dafür *i-ir-ma*.

širmahūtu eine grosse Schlange. *ša kima šir-maḫ-ḫi (MUŠ-MAH)*, II R. 19, 14b.

צרה *šarīpa* färben. *šumma ina (arab) Nisan melu illikma nāru kima dame ša-rip* wenn im Monat Nisan Hochwasser kommt, und der Strom wie Blut gefärbt ist, Boissier Doc. 31, 9. Vgl. Amarna B. 6 Rs. 7, 9.

širpu Amarna B. 188 Rs. 3.

צרה *šarpu* gereinigt. *ina kisi lū ša-rip-tum mé šatū* aus einem unsaubern Becher Wasser trinken, Šurp. 3, 21.

šaršaru. ina šaršari mé šatū, Šurp. 3, 56.

צרה II, 1. *ištu libbi u-ša-ru-ru*, BA 2, 636, 47 vgl. 29. *šaruru. ša-ru-ru*, 79, 7—8, 170, 7; Ideogramm weggebrochen.

šuraru eine Weinsorte. *lū (karan) šu-ra-ri lū (dikār) ḫariiti ina maḥar Ašur umallāni*, K. 14 Rs. 8 (Harper Lett. n^o. 42).

צרש *mušarrištu* eine Waffe. S. ZA 8, 78.

P

ku Pflanzenwuchs (od. ähnl.). *banū še'am u ki-e mu-diššū urūti* der Getreide und Futter schafft, der

das Grün fett wachsen lässt, King Mag. 12, 30. Wohin gehört IV R. 56, 47b?

𐎠𐎢𐎣 *ka'u* speien. *niru kīnu u niru ka-ai-u* in den Fluss urinieren und in den Fluss speien, Surp. 3, 59.

𐎠𐎢𐎣 andrennen. *gibillu ina išiti kibir nāri ta-ka-d-ma abra tuštāhaz* eine Fackel sollst an einem Feuer am Flussufer anzünden und Lohe sie fassen lassen, IV R. 55, 17a.

𐎠𐎢𐎣 II, 1 jem. ausersuchen. *Marduk bēli ūti u-ga-'an-ni* mein Herr Merodach ersah mich, Nab. Const. Col. X, 5. *šipri šāši u-ka-ai-an-ni-mi u-šadgil pini'a* zu diesem Werke ersah er mich, beauftragte mich damit, Rm. 3, 105 Col. I, 13a (JRAS 1892, 350 ff.). *u-ki-'kaḫkalaki lišir salimu*, King Mag. 8, 8.

kaiaitu. 3 gur ana ka-ai-tum ša bit Bēlit Sippar, Cyr. 80, 9.

𐎠𐎢𐎣 *kalīš* laut. *ša niš šumikā rabū ka-liš izkuruma* der deinen grossen Namen laut aussprach, S. A. Smith Asurb. 3, 80, 24. Vgl. *altanasi ilānima ka-liš ka-ai-al* ich rufe zu den Göttern, laut schreiend, Bezold Cat. 905.

kūlu Stimme. *šakīnu kūlu* (laut) rufen, Sintfl. 126; BA 2, 409, 23; Weltsch. 1, 44.

kultu. IV R. 23 n^o. 4, 4.

kēsu(?). *katā bēl niḫē išabat ki-e-su išasi ipataršu* er soll die Hände des Opfernden ergreifen, k. sagen und ihn lösen, Bezold Cat. 921. Oder von *ketu*?

𐎠𐎢𐎣 III, 1. *ša ullanūa unnušatu šu-ku-pa-at išūsa* dessen Fundament seit langer Zeit vor mir alterschwach geworden und eingefallen war, Nabpl. Phil. Col. I, 33.

kūru Palmenmark. S ZK 2, 26; ZA 3, 45. Auch ZA 10, 202, 10 wird *GIŠ-ŠÁ-GIŠIMMAR* durch (*šam*) *ku-ru* erklärt *kuru arnūa liptur* das Palmenmark möge meine Sünde lösen. IV R. 57, 15b. Möglich ist auch die Lesung *u-ku-ru*, wenn auch *𐎠𐎢𐎣* Lehnwort ist.

𐎠𐎢𐎣 *ka-bū* 1) Wort. *liḫi unni'nūa šimi ka-ba* (!)-ai nimm an mein Gebet, höre meine Worte, Craig Rel. T. 12, 5. *bēli ina ūni annū izizamma šime ka-ba-ai* IV R. 57, 59a; vgl. Surp. 3, 39, 2) (*aban*) *ka-bē* Amulett. (*aban*) *ka-bi-e u magari*, BA 3, 245, 51. (*aban*) *ka-bu-u u maḡāru* (?), IV R. 40 n^o. 2, 4b.

𐎠𐎢𐎣 II, 1. 1 (*šubat*) *Iuzuh ša kiti ku-ub-bu-u*, Amarna B. 26 Col. III, 27 f.

𐎠𐎢𐎣 *ka-būtu* Becher auch BA 2, 636, 29.

ka-būtu auch Cyr. 206, 9 und Camb. 239, 2 *ina mahar* (am.) *rē'e ša ka-bu-tu ina bit karē*; vgl. Nbd. 1043, 2.

ka-būtu Schild. Die beiden Ideogramme für *k.* lauten Rm. 344 Rs. 5 l. ed. das K. 4362 ergänzt, *SI'-E-IB-GUŠ'UR-TAHAZ* und *SI'-KA-BA-BU'-U'M.* *ka-būtu* (?). *awa abi liḫ-bil*, ZA 10, 6, 77. Vgl. auch *ša ka-ba ka-b-lat* die einen Kampf kämpft, Craig Rel. T. 15, 8.

ka-bu. (*šubat*) *ša ka-bu* ein Kleid, III R. 41 Col. I, 24.

ka-baltu. *HU-NER = ka-bal-tu*, II R. 29, 31 ed in einem Paragraphen mit *mahirtu*, *kabbartu*.

𐎠𐎢𐎣 Prt. *ikbir*. Maql. 4, 31, 36, 37.

II, 1. *ušhi* (𐎠𐎢𐎣) *sikkūtiki ku-ub-bi-ri ki-e-ki*, IV R. 56, 47b.

II, 3. *puṭur ku-tan-nab-ro-šu hi-pi illu* [rtašu] löse sein Begrabensein (?), zerstöre seine Fessel, ZA 4, 249, 1.

ki-gallu. Wie ZA 4, 239, 26 zeigt, ist auch *ki-gal-lu* mit *𐎠* anzusetzen wie *kirubu*, *kiṃaḫḫa* etc. Westhalb man die mit sum. *ki* zusammengesetzten Worte im Assyr. mit *k* sprach, ist noch nicht ganz sicher auszumachen. *šibit kippat ki-gal-li*, Craig Rel. T. 2, 13, 7.

𐎠𐎢𐎣 I, 1 dieses Verbums wird auch Sintfl. 245, 259 anzunehmen sein. Gilgames ist gekommen, indem er zwar ruhig, aber niedergebeugt ist. *HAR = ka-da-du*, II R. 25 n^o. 4 add. (Strassmaier AV 4010).

II, 2 beugen. *kiṃa šibi uḫ-ta* (Var. *ta-ad-di-da-an-ni* wie einen Greis hat er mich gebeugt, King Magic 11, 6.

kiḫdu. 2 *šipi ša ki-ūd-di* ein Müggitsgegenstand. Nrgl. 28, 9.

kiḫadu. Rm. 345 Vs. 15. das ein Duplicat zu K. 2061 ist, hat die Var. *ku-ta-du*.

kiḫattu. 82, 9—18, 4156 Col. I, 13 f. [*HAR*] = *kiḫ-da-tum*, *kiḫ-da-tum ū-mu*; Col. II, 16 [*HAR*] = *ki-ūd-da-tum*. Vgl. Craig Rel. T. 56, 18.

maḳaddu ein Gegenstand aus Holz. *GIŠ-GAN-GUSUR* (?) = *ma-ḳad-du*, K. 4338a Col. I, 57. Danach ist auch II R. 14, 9cd zu lesen *ina (iṣ) ma-ḳad musarē ušakkak*. Vgl. V R. 26, 18ab.

maḳladu ein Gefäß. K. 55 Vs. 18 *SA = ma-aḳ-da-du*.

קָדָד *ḳadū* ein Beamter. *ana (am.) ḳa-di-e... ašpura*, K. 1347, 10 (Winckler Keilschr. 2, 20).

maḳdū ein Gegenstand aus Holz, wohl ein Gefäß. *GIŠ-GAR-KAM-PAL = ma-aḳ-du-u*, *GIŠ-KU-LAL = ditto*, K. 4338a Col. IV, 18.

קָדָד *ḳadū* ein Vogel. *māmīt atudu ḳa-du-u* Bann von einem Ziegenbock, einem ḳ.-Vogel, Šurp. 3, 64 (vgl. Hebraica 13, 144, 146). Davon das Deverbale *ḳadū* schreien wie ein ḳ. (Delitzsch HW 581 s. v. קָדָד).

קָדָד *ḳudmu*. Rm. 2, 200 A, 4 ff.

ḳu-ud-mu = maḥ-[ru-u]

ul-lu-u = maḥ-[ru-u]

sa-di-du = ditto

alu kidīni šubat palē ḳu-du-um dadme, K. 1349, 12 (Winckler Keilschr. 2, 1).

קָדָד II, 1 reinigen. *tēbītibū u-ḳa-ad-diš-ma* seinen Glanz reinigte ich, Nab. Bez. Col. I, 32.

ḳuddušu rein. Maql. 6, 36; S. 17. Vgl. Jeremias, Izl. 45.

ḳi-ḳu eine Tageszeit, wahrscheinlich die erste Tagwache. *šumma ina šērti marīšma ina ḳi-zi-gi murussu...* wenn er am Morgen krank ist, und seine Krankheit während der ersten Tagwache...., Boissier Doc. 25, 13, 15.

קָדָד I, 1. S. Maql. pass.

II, 1 verbrennen. *lū iṣīti mimma u-ḳa-al-lī* oder das Feuer etwas verbrannt hat, K. 185 Rs. 5 (Harper Lett. n^o. 74).

III, 1. *iṣītu u-šaḳ-lu-u* mit Feuer verbrennt, I Nebk. Col. II, 36.

ḳalū Bezeichnung einer besondern Geldart. *3 mana kaspi akkadū 1/2 mana 1 1/2 šiklu kaspi ḳu-lu-u*, Nbk. 38, 2; Ev. M. 16, 3; Dar. 84, 1; 393, 1.

ḳalū auch in dem Bronzeverzeichnis K. 8676 Col. IV, 10 [*SA*]-*SA-SA = ḳa-lu-[u]*.

קָלָל II, 1. *i'au lā u-ḳal-lil* wer hat nicht gefrevelt? King Magic 11, 10. Berl. Asarh. Rs. 35 *u-ḳal* (!)-*li-lu. arni ša u-ḳal-li-lu* die Sünden, die ich beging, Craig Rel. T. 14, 2. *ramanki ḳi tu-ḳal-li-li* (*PI-EL*) als du selbst schmähtest, K. 41 Col. III, 19 (PSBA 1895 S. 64).

IV, 2 ist vielleicht (so Strong) die Form *at-ta-ḳa-al-la-al-la* BA 2, 628, 16.

ḳallu leicht. *māmīt kabitti u ḳal-la-ti* Bann durch Schweres und Leichtes, Šurp. 3, 13.

ḳallalu klein. 2 (*iṣ*) *maššanu Pl. rabūti 2 (iṣ) maššanu Pl. ḳal-la-lu-tu*. Nrgl. 28, 21; vgl. Cyr. 376, 6.

ḳallalu ein Gefäß. K. 55 Vs. 23 [*SA-SA*]-*SA = ḳal-la-lum*. K. 8676 Col. IV, 8 hat dagegen [*SA*]-*SA-SA = ḳal-ḳal-lum*. S. auch Delitzsch HW 332a.

ḳullu. kaspu rašūtu ša ina eli ḫurāši ḳu-ul-lu u ḫurū ḫurāši Iddin-Nabu inašamma ana Marduk-šumiddin inadinma ḳu-ul-lu u ḫarre inaši, Camb. 45, 7.

ḳullatu Maql. 3, 17.

kulul(p)tu auch ein Teil des Rohres. *GI-ME-GI = ḳu-lul(lup)-tum ditto* (d. i. *ḳanē*), Sp. III, 6, 24 (PSBA 1894 Dec. 4).

ḳullultu. K. 4166 Vs. 4 *BU-SU-UD = ḳul-lul-tu*.

קָלַפָּא III, 1. *muš-ḳa-al-pi-ti ilāni*, Craig Rel. T. 56, 18.

IV, 1. *rāru lū iḳ-ki-lip-[pu]* (*ŠU-ŠU*) einen Fluss nicht überschreitet, Bezold Cat. 469.

ḳimalḫū Grabmal. *bit ki-maḫ nitapaššu* wir machen das Grab, K. 168, 13 (Winckler Keilschr. 2, 28). Maql. 4, 31; Bezold Cat. 543; 1369. Für den Cult daselbst vgl. Bezold Cat. 1731 *annū ina bit ki-maḫ-ḫi ana (al) Ašur* und besonders K. 7856 (unpublic.), wo nähere Angaben über Totencult gemacht werden.

קָמִיָּי wohl in derselben Bedeutung wie *ka-māsu. ka-mi-iṣ ina ki-in-ṣi-e-šu*, Craig Rel. T. 5, 19. *ki-mi-iṣ ina ḳin-ṣi-šu*, Chron. P. Col. III, 17.

III, 1. *ina ḳin-ṣi-šu tu-šaḳ-mas-su*, Craig Rel. T. 66, 15. Ebenso ist Asurn. Col. I, 13; Mon. 17 aufzufassen.

ḳim(n)šu ein paarweis vorhandener Körperteil. S. o. und *šumma aḳrabu ḳim-ṣi imnašu* resp. *šumē-*

lašu, Boissier Doc. 32, 1. Maql. 6, 8 *ku-za-ai špai. kiša ša tappēšu*, ZA 9, 120, 16.
kuḫummatu (ku-um-ku-um-mu-tum) Maql. 6, 19 ein Name der Hexe.
ḫumaru. ku-mu-ar-šu ša imitti, ZA 9, 119, 28.
ḫanadānu eine Pflanze. U-KUL-KU-LAL = *šam-uu ḫa-na-da-nu*, Sm. 8, 9ab.
ḫinazu mit dem Determinativ (*iš*) auch Amarna L. 30, 48.
 קנז *kanū* erwerben. *amar ša abūu [ina] šilli šarri iḫ-nu-u-ni intaš* alles, was mein Vater im Schutze des Koenigs erwarb, hat er weggenommen, K. 1101, 16 (Harper Lett. n^o. 152). *ekli kiri niše ša ina šilli'a iḫ-nu-u* die Felder, Gärten und Sklaven, die er in meinem Schutze erworben hatte, BA 2, 566, 24.
ḫinū wird V R. 47, 18b durch *šad-u* (Berg) erklärt. Dasselbe Wort wird vorliegen V R. 65, 7b *kima nēribi ḫi-ni-e ulannin* wie einen Engpass im Gebirge befestigte ich sie.
 קנן I, 1 s. S. 41 s. v. *ḫarbaḫānu* und Bezold Cat. 808.
 II, 1. *dama ina pirsānu u-ḫa-an-na-an*, IV R. 29*, 8b.
ḫannu. šabtakuma ki tiri ina ḫu-an-ni-ka, King Mag. 18, 10. *issiniš lā ina ḫa-an-ni uša*, Bezold Cat. 1929. *ina ḫa-an-ni (al) Harran*, K. 2701a, 11 (Winckler Keilschr. 2, 9). *ana ḫa-an-ni lā ušū*, K. 1118, 9 (ib. 19). *ḫu-an-ni aḫiš nizāz*. K. 1026, Rs. 10 (Harper Lett. n^o. 118). In den Amarnabriefen bedeutet es nach Winckler Grenze; B. 24 Rs. 84; L. 2, 20. Vgl. auch Knudtzn Geb. 108, 8; 109, 7, Craig Rel. T. 6, 3 und vielleicht BA 2. 60.
 קנן od. בנך I, 2. *ak-ta-nak*, K. 664 Rs. 5 (Harper Lett. n^o. 179), K. 573, 12 (ib. n^o. 180). *ik-ta-an-ku*, K. 1366, 16 (Winckler Keilschr. 2, 44).
ḫuppū. U ḫup-pu-u ša ḫurāši, Amarna B. 28 Col. II, 6. *ḫapsu* Bezeichnung einer Örtlichkeit. (*mūt*) *Mannai ina ḫa-ap-si mitišū iktala*, K. 497 Rs. 5 (Harper Lett. n^o. 165). *ḫap-si ali iduḫi*, K. 614 Rs. 4 (ib. n^o. 175). *ša ina ḫap-si (al) Kalḫa ašmūni*, K. 662 Rs. 9 (ib. 211). *ina ḫa-ap-si ekalli ina pān šarri irrab*, Bezold Cat. 1929.
ḫiṣṣu ein Teil des Schuhs. I ŠU mešēnu ša takilti ki-

iš-zi-šu-nu [ḫurāšu] ein Paar Schuh aus blauem Leder mit goldenen ḫ., Amarna B. 26 Col. II, 29; vgl. 25 Col. II, 37.

קצר *ḫaširu* binden. Ideogramm U-L-U-L (*il*) *Dama la bu'ana batḫu i-ḫa-ṣa-ru (U-L-U-L)* Dama, welche die zerrissenen Glieder wieder zusammenkuüpfte, Craig Rel. T. 18, 7 s = Bezold Cat. 1545.

II, 1. *u-ḫa-ṣir*, Chron. P. Col. I, 8.

ḫaširu Craig Rel. T. 66, 7.

ḫiṣrūta III R. 63, 33b.

ḫiṣru scheint auch noch in den Neubabylonischen Contracten Lohn (eines Arbeiters) zu bedeuten. Nbd. 898, 7; 1935, 5; Camb. 126, 8; 264, 2. 316, 2, 7, 11. Dar. 116, 4.

ḫiṣirānu (am.) šauḡu ša bit ku-ṣi-ru-nu, Camb. 384, 16.

ḫiṣirātu ein Gewerbe, wohl Walkerei. Camb. 245, 7; vgl. Meissner De serv. 34.

ḫaḫkadu Kopf (auch übertragen). *ammar ḫaḫkad ubanī ṣiḫirti* wie der Kopf des kleinen Fingers, S. 1064, 22 (S. A. Smith Asurb. 2, 58).

ḫaḫdā s. S. 43 unter *kaiamanu*. Vgl. Nab. Const. Col. VIII, 28; Craig Rel. T. 33, 13; ZA 10, 5, 42.

ḫaḫūlu ein Kleid (?). (*am.*) *irrišē ša (ṣub.) ḫa-ḫu-lu*, Nbk. 131, 20; vgl. Dar. 47 (*ṣub.*) *ḫa-ḫu-ul-[u]*.

ḫaḫkullu. amūtsu ḫaḫ-ḫul-lu (GAKKUL) kitintu ḫiribū mannu ilmad, Reisner Hymnen, 8, 66.

ḫaḫkultu. ḫaḫ-ḫul-tu (GAKKUL) la patē liktum, IV R. Add. 3, 14b. (*am.*) *rab(!) ḫa-ḫu-la-te ša lā šarri šu lā mir-šarri iṣabta usanḫani* der r. ḫ. hat ohne Wissen des Koenigs und Prinzen mich ergriffen und gefangen gesetzt, K. 1101, 8 (Harper Lett. n^o. 152).

ḫaḫḫaru. Daneben kommt die Form *ḫaḫḫiru* vor. *karinē ... ana ḫaḫ-ki-ri itābuku* Wein soll man auf die Erde giessen, BA 2, 635, 10. Vgl. auch K. 97, 9 (Winckler Keilschr. 2, 33) *ḫaḫ-ḫu-ru*.

קצב Von *ḫaribu* scheint auch ein Prt. *iḫrub* vorzukommen. *upšašū ai iḫḫuni ai iḫ-ru-bu-ni* Zauberei möge nicht nahe sein, nicht herankommen. King Mag. 7, 57. Danach wird auch Sanh. Col. V, 41 «bei Šuzub versammelten sie sich» aufzufassen sein, zumal da die Variante Const. 46 *iḫ-ri-bu* bietet.

Sonst vgl. *i-ḫar-ru-ub-šu-nu-tu* IV R. 40, 25c und K. 146 Rs. 2 (Harper Lett. n^o. 192) *i-ḫar-bu-u-ni-ni*.

II, 1. 1) heranbringen. *ina pānikumu lu-ḫar-ri-bu* man soll es vor euch bringen, K. 1396, 10 (Harper Lett. n^o. 185); vgl. Knudtzon Geb. 114 Rs. 9. 2) ein Opfer (*ḫurbānu*) darbringen. *ina pān parakki ginū lu-ḫar-rib* vor dem Adyton soll er das Opfer darbringen, K. 168 Rs. 16 (Winckler Keilschr. 2, 29). *ana ḫur-ru-bi [na]ptan nadān zibi*, Craig Rel. T. 11, 39. Nicht sicher ist Bezold Cat. 921 *u-ḫar-rab*. 3) herankommen. *u-ḫar-rib-ma ašar (il) Šamši* er näherte sich der Sonne, BA 3, 232, 3.

ḫirbitu Mitte(?). *ḫir-bi-is-su aptaras*, Sintfl. 59. Unsicher. Vgl. Knudtzon Geb. 11b Rs. 8.

קרב *ḫirubū. Šumma ina aralḫ Šanna šarru ki-ru-ba-a uldiš epuš* wenn im Marcheschwan der König das Feld von neuem bestellt(?), IV R. 33*, 17c.

ḫarbatu Gefild. Rm. 3, 105 Col. I, 15 (JRAS 1892, 305 ff.); ZA 4, 13, 10; Berl. Mer. Bal. Col. III, 21.

ḫarbit ein Kleid. (*sub*) *ḫar-bit*, V R. 61 Col. V, 43

קרב II, 2. (*am.*) *šunqū uk-ta (!)-ri-da-aš-šu*, K. 1316', 25 (Winckler Keilschr. 2, 44).

קרב *naḫruḫu. naḫ-ru-tu ana ardika*, ZA 4, 234, 6 *naḫ-ru-ut*, ib. 241, 30. *naḫ-ru-tu*, ZA 10, 5, 44;

ḫirtunu ein Gefäß. V R 42, 33gh. Lesung unsicher.

קרב *gurunū. bušē (am.) nakri šadlūtum upal[hiru] ana gu-ru-ni-e ušēli* die ausgedehnte Habe des Feindes sammelte er und häufte sie zu Haufen, Chron. P. Col. II, 9.

ḫirsu. dullini ina libbi ḫi-ir-si ibāši, K. 89, 9 (Harper Lett. n^o. 181). *kēma ana ḫi-ir-si ittalku*, K. 113, 6 (ib. n^o. 183).

ḫursētu. šulmu ... ana ḫur-si-e-te ana čkalli ana dūri ana bititi ša ali gabbī, K. 623 Rs. 2 (Harper Lett. 191). Unsicher.

קרב Prt. *ikriš. [ina bī]rit ali ik-ri-šu-u-ni d[ma]ki* in der Stadt kneipen sie ab dein Gericht(?), Maql. 2. 171. *ka-ri-iš tittašina*, ZA 10, 12, 255.

ḫuršu. a-ki-lut ḫaršu steht Craig Rel. T. 1, 19

merkwürdiger Weise unter lauter Epitheta der Göttin Šarpanitu. Sonst vgl. Bezold Cat. 520; V R. 48 Col. II, 32; K. 122 Rs. 9 (Harper Lett. n^o. 43).

ḫiršappu Fusssschemel. S. BA 3, 238, 281.

קרב *ḫararū* Feuer. II R. 28 n^o. 5 add. (Strassmaier AV 4183) [AN]-BIL = *ka-ru-ru-[u]*. Ob die beiden Verben *ka-ra-rum*, welche in den vorhergehenden Zeilen erwähnt werden (s. Strass. a. a. O.), hierher gehören, ist unsicher.

קרב *ḫariru. tetirma lišba la katū ḫa-ri-ru tepti* du erhlätst die Fülle unverseht, und ohne Ende öffnestest du . . . , ZA 4, 15, 8.

ḫarratu. ḫar-ra-ti-ia ḫar-ra-ti-ia, Bezold Cat. 1102.

קרב *bīt ḫašti* als Bezeichnung einer Örtlichkeit. *ša ina bīt (is) ḫašti*, Dar. 307, 2.

ḫiššū eine Büchse. 29 *ki-iš-šu-u ša iši*, Amarna 28 Col. IV, 5; vgl. Col. I, 44.

ḫašūtu V R. 40, 1ab.

קרב *ḫešēru* || *uddušu. uddušu ešrēti ki-še-ri abtāti*, Nbk. Winckl. Col. III, 29. Bors. Col. II, 10. *maḫit-tašu ik-šir*, BA 3, 262, 37. *maḫtu ak-šir*, ib. 266, 6. Nicht hierher gehören *ikšur* Nbk. Col. V, 30; II, 32, die vielmehr nur aus *ikšur* verschrieben sind.

ḫātu Griff. 5 *nalpatu siparri ša ḫatušunu (is) ušū* 5 eherne Messer mit eichenem (?) Griff. Amarna B. 28 Col. III, 7.

קרב *šumma (kak.) SAG-ME-GAR ina šerti ik-tu-um* II R. 59, 37a. *šumma šarat ḫaḫḫadišu ka-ab-bar* resp. *ḫa-at-ta-an* wenn sein Haupthaar lang resp. kurz ist, Bezold Cat. 571. *ḫat-ta-na* ZA 8, 142 Anm. 1.

ḫatanu Name e. Strasse. *ita (suḫ) ḫa-ta-nu mātaku*, Dar. 275, 2. Auch *ḫarrān ḫa-at-ni*, K. 335, 6 (KB 4, 110 IV). Vgl. *ḫatanu* Tallqvist Nbd. 125.

ḫatimnu ein Beamter. (*am.*) *ḫa-tin-ni šarri*, K. 185. 11 (Harper Lett. n^o. 74).

קרב I, 1 rauchen. *ina bitiki ik-tat-tur ḫutra* in deinem Hause wird der Rauch rauchen, Maql. 6, 44. K. 13663 Rs. 3 *TU-RI = ḫa-ta-ru*.

II. 1 in Rauch verwandeln. *šumma ištūtu ina*

kinūmi šarri iṣē ablāti u-ḫat-tar wenn das Feuer im Kohlenbecken des Königs trockenes(?) Holz in Rauch verwandelt, Bezold Cat. 568.

ḫutru eine Pflanze, K. 4174 + 4583 Col. I, 9

ḫu-ut-ra | U'-K'I-AN-IM | u-ki-i-ḫ-ku-rak-ku | *ḫu-ut-ra ḫitaru*, V R. 26, 63gh, Unsicher.

ḫuturu. ina eli 3 ḫu-ta-ri munamu, IV R. 55, 14b. vgl. Add. 11, 17a. *anmu ḫu-ta-ri*, IV R. 55, 37a.

7

ra'u. ID-GIS-AK-A = ra-'u, VATh 244 Col. II, 23.

𐎠𐎢𐎡 *šumma . . . šēpišu i-ra-'u-ba libbešu itteninbiṭu*, Bezold Cat. 1449; Boissier Doc. 25, 6, 10. Vgl. auch Amarna B. 92, 41.

ribu ein Gefäß. II R. 22, 18def. Ein anderes II R. 35, 37ef. und auch Ašurišisi 9.

riḫu. 5 šiklu kaspī ša irbi ana muḫḫi ru-u-du, Dar. 11, 5. 4 *šiklu 3 ribat kaspī ana [muḫḫi] ru-u-du*, Camb. 295, 13.

𐎠𐎢𐎡 *rē'u* weiden. *lu-e-ri-ši-na-ti* ich weidete sie, Hamm. Louv. 1 Col. II, 8. *ta*(Var. *te*)-*ri-'* ZA 4, 81, 23.

1, 2. *summa rīnu ana lētāti erubma ānišamma ittišina ir-te-'e* wenn ein Stier zu Kühen kommt und täglich mit ihnen weidet, Bezold Cat. 1710.

1. 3. *niš'a rapšāti ina šulmi ar-ta-ni-'e*, Nrgl. Rippl. Col. II, 3.

ri'tu 1) Weide. *pūt suhdudu ri-'i-tum u ma-šartum alpu buštum Ubar naši*, Dar. 257, 10. 2) Sm. 2052 Rs. 10 *ri-e-tum* unter Synonymen von *dannātu*.

mirītu Weide, Speise. *mi-ri-tu u mašḫītu lū aškunšinaši* mit Speise und Trank versorgte ich sie, Hamm. Louv. 1 Col. II, 5.

𐎠𐎢𐎡 *rātu. ru-a-ta ki aptū* als ich den Brunnen(?) öffnete, IV R. 44, 29a. Danach vielleicht auch Z. 7. *ra-a-tu* unter Gefäßen auch K. 55 Vs. 22 und in dem Bronzeverzeichnis K. 8676 Rs. 7a; Ideogramm beidemal . . . U-U.

𐎠𐎢𐎡 *rīntu* Wildkuh(?). *ri-im-tum munakkipat kib-rāti* eine Wildkuh, die die Weltteile niederstösst, Craig Rel. T. 15, 7. Unsicher.

𐎠𐎢𐎡 *ra'imānu. šumma ra-i-ma-ni mārē ma'dūti ibāši* wenn er barmherzig(?) ist, wird er viel Kinder haben, Bezold Cat. 1698.

𐎠𐎢𐎡 1, 2. *ina appišu ir-tu-mu*, S. 1964, 4. S. A. Smith Asurb. 2, 58.

rīntu. ri-im-tum [G'U'-ZI] *šakati*, Reissner Hymnen 197, 16, 18.

rīntu wird V R. 41, 16ab = *ka-bit-tum* gesetzt. Ebenso das Duplicat S1, 4--28. 327, 10. *ru-um-ti tuḫḫarti* die erhabene, die Richterin, BA 3, 269, 4. *ru-um-tum (il) Ea*, ZA 10, 293, 28. II R. 29, 62g wird *ru-um-[tum]* auch unter Synonymen von Mädchen genannt. Jenseus Vergleich (WZKM 6, 109) mit *𐎠𐎢𐎡* ist nach der Syllabarangabe fraglich.

𐎠𐎢𐎡 *rāšu* helfen. *ru-ša-nim-ua* helft mir, King Mag. 53, 4; Maql. 7, 139.

𐎠𐎢𐎡 Maql. 7, 166 *ri-e-ḫa ri-e-ḫa*. Vgl. Nrgl. Col. II, 2; Nbpl. Phil. Col. I, 25.

H, 1 entfernen(?). Šurp. 4, 76; 8, 63. Unsicher.

𐎠𐎢𐎡 *ša rēši* Kopfstütze. 1 *ša ri-e-ši ḫarāḫu uḫḫuzu*, Amarna B. 28 Col. II, 19, 62, Col. III. 68, 69; Col. IV, 12. 83, 1--18, 1330 Col. I, 40 GUN mit der Aussprache *gu-un = ri-ša-an*.

rēšiti Kopfgegend. *šumma ultu ri-še-ti ana šēpiti ultu šēpiti ana ri-še-ti*, Boissier Doc. 23, 13. Anders ist wohl *bit ri-ši-tu*, K. 306, 2 (KB 4, 135 IV) aufzufassen.

𐎠𐎢𐎡 K. 12849, 5 *ra-a-šum, III-LI = ditto, . . . LI = ditto*.

𐎠𐎢𐎡 demütig sein. *ir-bu-bu aḫṣūti*, Lehmann Sam. I³ Col. II, 18.

rabbu klein. *amātsu rab-bi-iš (TUR-TUR-BI) ina alākišu* wenn sein Wort ein wenig daher fährt Reissner Hymnen 8, 61. || *rabiš*.

rubbu. ša tūmtim gallati isambu ru-ub-bu-ša, Craig Rel. T. 43, 15.

- rabibu.* (il) Šamaš u (il) Rammân ra-bi-ba-ka (... ZU-MEŠ), Hamm. Bil. Col. I, 22.
- רַבִּי *rabû.* Vgl. *rabû kaspi*, Ev. Mer. 16, 8.
- רַבִּי *rabû* Zins. 2 mana kaspi adî ru-bi-e-šu. K. 411, 7 (KB 4, 156, XXIII). Vgl. *pât ru-bu-u u mahrûtum* (?), Dar. 427, 8.
- רַבִּי *arbai* ein Beamter. *Duhÿabat* (am.) ar-ba-ai, Camb. 211, 7.
- rabû* vierter. ra-bu-u (A-U-KAM-MA-MU) *išûtu nâpîÿtum*, Reisner Hymnen 109, 64.
- rubatu* und *rupatu* ein Baum (nicht Hunger so Delitzsch). Vgl. ausser den HW 601 gebrachten Stellen und S. 15 s. v. *urbatu* noch *kima ru-pa-ti* (U-GUG) *ušmanni kîma elpiti ušmanni* wie einen r.-Baum hat er mich gemacht, wie einen e.-Baum hat er mich gemacht, Reisner Hymnen 10, 128.
- רַבִּי *rabâsu* Prt. *irbiš. šumma kalbu...* ir-bi-iš wenn ein Hund sich hinbockt, Bezold Cat. 892.
- I, 2 ruben. *kakkê nakiri tibûti ir-tab-šu* die angreifenden Waffen der Feinde ruhten, Lehmann Sams. L¹ Col. II, 16.
- narbašu.* K. 4174 + 4583 Col. IV, 39 wird KI-[KU] durch *šub-tum, mu-ša-bu, ru-ub-šu, nar-ba-šu* erklärt.
- רַבִּי *ritqubu* S. ZA 7, 20 f.; 28 Col. IV, 25.
- רַבִּי II, 1. *ša ruq-gu-gu tumassi dinšu.* ZA 4, 11, 15.
- רַבִּי I, 2. (sinn.) *ra-gi-in-ti tar-tu-gu-mu*, K. 168, 23 (Winckler Keilschr. 2, 28 = Lehmann Sams. XLV).
- riqamu* (?). *ittîdî ri-qa-an-šu*, BA 2, 634, 13.
- raqginu* ein Titel. *Ḳuḳi* (am.) *raq-gi-mu*, Bezold Cat. 1739.
- raqim(n)tu.* (sinn.) *ra-gi-in-tu ina puḥur ša mûti taḳtibaššu* die Beschwörerin (?) hat ihm in der Versammlung des ganzen Landes gesagt, K. 168 R. 51 (Winckler Keilschr. 2, 30); s. a. I, 2. *ra-gi-in-tu ša kizippi ša šarri*, K. 540, 7, (Harper Lett. n^o. 149); BA 2, 633, 1.
- רַבִּי *marḡunu* eine Specerei. *GIŠ-ŠIM-MAR-GU-NU* = ŠU, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. III, 3. Vgl. *arganu*.
- רַבִּי *marḡušu* eine Specerei. *GIŠ-ŠIM-MAR-GU-ŠU* = ŠU, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. III, 4.

- רַבִּי *ana ašakku i-rad-da-ad*, ZA 6, 242, 15. Vgl. eventuell auch Šurp. 2, 58.
- riddu.* *Lîbaši-Marduk mâršu šahri lâ aḥiç ri-id-di*, Nab. Const. Col. IV, 39.
- רַבִּי *ridû* Knecht. [MULU]-UŠ = *ri-du-u*, K. 2012 Vs. 8. *ri-du-u mutninnû* der Knecht, der Beter, Rm. 3, 105 Col. I, 11a (JRAS 1892, 305 ff.).
- radiânu.* (am.) *ra-di-a-nu laššu*, K. 657, 9 (Harper Lett. n^o. 102).
- ridûtu.* *ri-du-su ušzi-zu*, King Mag. 53, 9. Vgl. auch Boissier Doc. 2, 12 *bêl bîti imâtma UŠ* (*ridû*)-*su UŠ* (*ire*)-*dî* mit Z. 14 *bêl bîti imâtma bîtu šuatu êkallu UŠ* (*ire*)-*dî*.
- marditu.* Rm. 353 Rs. 8 wird unter lauter Stricken *mar-di-it ḥar-ri* erwähnt. *egirâte ša bît mar-di-a-te aḥiš ipakidu*, K. 4785, 23 (Winckler Keilschr. 2, 50).
- terdinnu.* *išaraḳ tir-din-nu ana katî te'ûta*, ZA 10, 11, 228.
- רַבִּי *raḥû* lieben. Maql. 7, 24 ff.
- רַבִּי *raḥû* (Id. DE) steht Reisner Hymnen 130, 25, 27 im Gegensatz zu *šûlû* hinaufführen, und scheint dort hinabbringen zu bedeuten.
- riÿtu.* *ri-ḥa-a-te ša* (il) *Nabû ana mâr šarri bêlî'a usibîla*, K. 589 Rs. 1 (Harper Lett. n^o. 187). Vgl. Tigl. Pil. III Ann. 7.
- רַבִּי II, 1 umbringen (?), bezaubern (?). Maql. 3, 152; 6, 54.
- רַבִּי *raḥultu.* *ana ra-ḥul-ta ša limêtika*, Amarna L. 1, 61.
- marḥallu* ein Stein. (*aban*) *mar-ḥal-lu*, Amarna B. 25 Col. II, 49; 26 Col. II, 67.
- רַבִּי *raḥâsu* vertrauen. *li-ir-ḥu-uš*, K. 17, Rs. 19 (Winckler Keilschr. 2, 27); vgl. Z. 18 *ru-ḥu-uš ša ard'ea, šarru bêlî'a lû ra-ḥu-uš*, IV R. 47, 33c.
- I. 2. *attakîlma ar-ta-ḥu-uš libbu* ich vertraute und fasste Vertrauen im Herzen, BA 3, 236, 27.
- רַבִּי *raḥâsu.* *ina eli kirrê bêlî li-ir-ḥi-ša-aš-šu*, K. 175 Rs. 6 (Harper Lett. 221).
- riÿšu* in *aban ḥabî maḡârî u ri-ÿ-šu šûtukî*, Sanh. Const. 73 wird wohl hierher gehören = Regen kommen zu lassen.
- marḥašu* Übergießung. *ina libî tuballal ina*

- mar-ḥa-ši tarahaš* mit Fett sollst du es über-
giessen, mit einer Bewässerung bewässern, Bezold
Cat. 760.
- רהש *marḥašu* ein Stein. 25 (*aban*) *mar-ḥa-ši*, Amarna
B. Col. I, 52. (*aban*) *pi-mar-ḥa-ši*, V R. 33 Col.
II, 36.
- marḥušu* ein Stein. V R. 37, 66gh = 40, 15cd.
TIK-MAR-IIU-ŠUM = *ŠU-u*.
- רמב *raḥibu* feucht sein. 3-*tum* *raḥ-bat* drittens wurde
sie gewässert, IV R. 44. 6b.
- narḥibbu*. *nar-ḥib-bu* (*GIŠ-RAB-MAH*), IV R.
22, 15a.
- רכב *rakubu* Fahrzeug (auch Schiff). *GIŠ-MA-IIU*
+ *SI* = *ru-ku-bu*, K. 8239, 10. *ša ru-ku-pi*, K.
4560, 5. Ideogramm (*MULU-GIŠ*)-*MA-IIU* + *SI*.
Vgl. auch Amarna B. 28 Col. II, 17.
- rakbu* ein Teil des Hauses. *šamma ina bit ameli*
ina igāri ru-uk-bi biršu imamir, Bezold Cat. 1451.
Vgl. IV R. 56, 48b und VATH. 244 Col. II, 28
(ZA 9, 16).
- rikbu*. 83, 1—18, 1332 Col. III, 26.
- rakkabu* ein Gegenstand aus Holz. II R. 22, 10ab.
- rakbūtu*. Maḡl. 7, 100. Unsicher.
- רכס II, 2. *talitu ina eli ur-ta-ki-is*, S. 1064, 13 (S.
A. Smith Asurb. 2, 59).
- raksu* ein Beamter. *ina (am.) rak-su Pl.*, K. 653,
14 (Harper Lett. n^o. 154); K. 550, 9 (ib. n^o. 64)
und II R. 31, 92b.
- riksu*. 1) *ri-kis kaḡ-ka-di* und *mar-kas* (s. II R.
47, 18 f.), K. 8827, 7 unter lauter Bindennameu.
2) Lauf der Gestirne. BA 3, 242.
- rikusu* Camb. 419, 7. Wohl = *riksu*.
- rakistu* Bande. *ru-kis-t[a lipru]su*, Šurp. 4, 47.
- murakisu* ein Beamter. (*am.*) *mu-ra-ki-s[u]*, Rm.
2, 19, 7 (KB 4, 104).
- mušarkis* ein Beamter. (*am.*) *mu-šar-kis Pl.*, K.
616, 6 (Harper Lett. n^o. 127). *ina eli bitōti šu (am.)*
mu-šar-ki-sa-a-ni, K. 596, 4 (ib. n^o. 190). Knudt-
zon Geb. 108, 6. (*am.*) *mu-šar-ki-si Pl.*, Bezold
Cat. 1856.
- רכך *rakaku*. *ina šubē u ukni ra-ak-ka-at (RAM-SAR-*
SAR-RA-ZU), Reisner Hymnen 110, 27. Amarna
B. 25 Col. II, 28 10 *ḥarru kati ša parzilli ra-*

- ak-ku-tum*. Ob danach nicht II R. 36, 72ef. *SAR*
= *ra-ka-ku-ku ša kemiri* zu verbessern ist?
- rāmūtu*. *kal pagri'a itahoz ru-mu-tu*, Bezold Cat. 923.
- רמה *ramū* locker werden. *ša ina tahāzūtu la i-ram-*
mu-u ḡabli bei dessen Kampf der Streit nicht
ruht, Craig Rel. T. 2, 14, 16.
- II, 1. *mementi li u-ram-ma-na-š*, K. 89 Rs. 5
(Harper Lett. n^o. 181); vgl. K. 11 Rs. 2 (ib.
n^o. 186). Šurp. 2, 29; 4, 49; 7, 34.
- רמם *ramūmu* auch vom Zischen der Schlangen. *šamma*
ḡuru ana šina imadirma i-ram-mu-um wenn die
Schlange gegen sie wütet und zischt. Bezold Cat. 760.
- rinūtu*. *lirik ri-nin-šu-ma ina limutti likla*, Grenzst. 191
Col. IV, 13 (BA 2, 165 ff.). Vgl. Delitzsch AW 104.
- רסב *rasib(pu)* auch vom Verfall der Häuser. *bitūti*
ra-as-pa-a-te šina die Häuser sind zerstört, K.
596, 6, 13 (Harper Lett. n^o. 190).
- רפד II, 2. *lū ekimnu mur-tap-pi-du*, King Mag. 53, 15.
ripittu. *A-ZA-LU-LU* = *ri-pi-it-tum*, VATH.
244 Col. III, 28 (ZA 9, 163).
- רפה *nar-pu-ḥu ša LU-NITA* vor *lahru* und *šinu*.
K. 9949, 7; vom Äquivalent nur . . . *nun(?)-ḥu*
erhalten.
- רפש I, 2. *rit-pu-uš šurri* s. S. 40 unter רהב.
- ropaštu* ein Körperteil. *katattu = ra-pal-tū ḡi-*
ḥir-tū, II R. 35, 62ef. Vgl. *ina eli ra-pa-aš-ti*
(*GIŠ-KUN*) *išdū unmidma* auf den r. hat er
sein Fundament gestellt, Craig Rel. T. 2, 11 11a.
- רצן II, 1. K. 4587 Col. IV, 5 ff.
- ru-uš-šu-nu* = *ba-nu-u*
ru-uš-šu-nu = *mu-us-šu-u*
- Es folgt noch 4 Mal *ruššunu*, doch sind die Äqui-
valente fast ganz weggebrochen. Vgl. BA 2, 396, 9.
- ruggunu*. *šurriḥa banitu šurbā ru-šu-un-tu* erhebt
die helle, preist die starke (?), K. 3600 Rs. 14
(Winckler Keilschr. 2, 3).
- rišittu*. *ana ri-ḡi-it-tum ša um II K.A.N ša (uraḥi)*
Airi, Camb. 155, 4; vgl. Nbd. 413, 3.
- רצין *rašīpu*. *ana eli eḡli lu-ir-ḡip lūšib*, K. 617 Rs. 13
(Harper Lett. n^o. 298). K. 12021 Rs. 3 *ra-ša-pu*
zwischen *li-ku-u* und *ka-pa-ru*.
- riḡātu*. *BAR* = *ri-ḡa-a-tu*, II R. 30, 35gh.

rikku Specerei. *GIŠ-ŠIM* = *rik-ku*, Rm. 367 + 83, 1—18. 461 Col. III, 10. Damit ist die Lesung mit ק gesichert.

קקק *raḫkutu* wird auch Dar. 301, 12 unter Hausgeräten aufgezählt.

קקב *rušabu* gewaltig. (il) *Sin (il) Nannaru ru-šu-bu*, King Magic 1, 1. Unsicher.

קקג I, 2. *ūmu Dagil-ilāni ašṣutu šanītu iš-ta-aš-šu-u* wenn D. eine andre Frau nimmt, Nbk. 101, 11. Stamm natürlich nicht קקק.

III, 2. *uš-tar-si* BA 3, 236, 32 kommt wohl auch von diesem Stamme.

קקד Zu diesem Stamme gehört wohl das Epitheton der Hexe *našwudu*, -*atu* Maql. 3, 41; 4, 105; 6, 22; 7, 94.

קקה II, 1. *ru-uš-šu-ḫut*, Boissier Doc. 37, 2.

riḫaku. 83, 1—18, 1330 Col. III, 21 *DAH* mit der Aussprache *tu-ūḫ* = *ri-ša-ku* *ša amēli*.

rušuš. *ru-šu-uš uzakki*, dazu die Glosse *ru-ši-iš* = *dib-bi*, V R. 47, 27b.

ruštu. S. Meissner-Rost Bauinschr. Sanh. 41 und Camb. 418, 4.

קקו *tartahūnu* ein Gottesname, III R. 66 Rs. 33f.

קקז *kinū iruddu i-rat-tu-tum*, Šurp. 2, 58.

קקח *rittu* Hand, Henkel. *ri-it-ta-šu* ZA 9, 119, 30; 407 B. 11. 1 *pišṣatu ri-it-ta-šu* (*aban*) *AN-ZA-GUL-ME* ein Büchchen, dessen Henkel aus... Stein ist, Amarna B. 25 Col. II, 43, Col. III, 42 ff. Auch das in den Contracten vorkommende *ina ištenit RIT-tum*, auf ein Mal, das von Tallqvist *minītu* gelesen wurde, ist nach Nrgl. 31, 6 *ina ištenit ri-it-tum* zu lesen.

ש

šū, *kīma šu-u ūmi unammiršū*, V R. 65, 3b.

šuatū. *šu-u-tum* = 'u... , K. 4152 Vs. 34. Es folgen Pflanzennamen.

שש K. 12021 Rs. 9 *ša-a-bu* zwischen *šihu* und *malnallu*.

šibu eine Specerei. *š-tum ši-ba* (Var. *pu*) *ittadi* fünfens that sie Gewürz hinzu, IV R. 44, 7b. Dieselbe Bedeutung hat *šibu* = *l'ru*. Zu trennen davon ist der bautechnische Ausdruck *šib(p)u*.

ששח II, 2. *ina [ki]-se-qi-šu* (? *KI-[NAG]-GA*?) *ul-te'* (*ŠU-BA-AB-LAL*), V R. 52, 61a.

še'u. *ina ḫitūšunu ki iplaḫū ana še-i iḫteliḫ* als er sich vor ihren Händen fürchtete, entfloher er nach..., K. 1374, 18 (Winckler Keilschr. 2, 20).

še'itu. *še'-i-tu nalbanāte*, Craig Rel. T. 78, 20, 22.

šu'itu Herrin. In einem Zusatzfragment zu K. 2040 (= II R. 29 n^o. 3) wird Z. 10 *šu-e-tu* unter lauter Synonymen von *bētu* aufgeführt. 81, 4—28. 327 Vs. 3 *šu'-e-tum* = *be-el-[tum]*. *ana Gula šu'-e-ti balafam* der Gula, der Herrin des Lebens, Nbk. Ball Col. II, 41. *šu-e-tu šamīmi*, ZA 10, 12, 256; vgl. 11, 232. S. auch Craig Rel. T. 30, 27.

šihu ein Gegenstand aus Bronze. *URUDU-ŠUN-HAŠ-LUM* = *ši-i-ḫu*, K. 8676 Col. III, 27.

ששז *šātu* freveln, abfallen. *iḫtū uḫallilu i-ši-tu* sie säuhten, frevelten und thaten *i-ši-tu* gegen die Bewachung haben sie nicht rebelliert, Bezold Cat. 1551. u *ši-i-tu māḫiti gabbi*, K. 1250, 7 (Winckler Keilschr. 2, 59). Daher auch *šētātu*.

ששח I, 2. *TAR* mit der Aussprache *ta-ar* = *ši-tulum*, 83, 1—18, 1335 Col. III, 32. Vgl. K. 4606, 6 (ZA 4, 162).

1, 3. *a-sa-na-al*, K. 194 Rs.1 (Harper Lett. n^o. 144).

š'ihu. I (*am.*) *šu-i-li našre uššeranni* schick mir ein Adlerbeschwörer(?), Amarna L. 5, 26.

maš'altu Bann(?), Šurp. 6, 67, 77 etc. IV R. 14, 38b.

ששט *šimtu* d. festgesetzte Abgabe(?). *še-ma-a-ti reštiti*, Neb. Grot. Col. II, 50. In verschiedenartiger Bedeutung in den Amarnabriefen. S. Winckler KB 5 Glossar.

šaiamu. *ša-a-mu-te* *ša ana rēšūti šuzuzu*, BA 3, 252, 18.

šaiamānu. ina mitgurtišu kušad ša-ai-ma-a-ni,
Grenzst. 103 Col. III, 17 (BA 2, 187).

šēnu ein Körperteil. II R. 37, 65ef. še-e-nu = še-me-tū.

𐎧𐎠𐎢𐎠 mešēnu Sandale. 2 mi-še-nu ša šēpi ša hurāši.
Amarna B. 28 Col. I, 63; Col. II, 57. Nbl.
566, 8 etc.

𐎧𐎠𐎢𐎠 šānu urinieren. minūt uiru ša-a-nu Baun durch
in den Fluss urinieren. Šurp. 3, 59.

I, 2 dass. šumma kalbu ana eli anēli lī mudēšu
šīnalašu iš-tin wenn ein Hund einen Mann, den
er nicht kennt, ausspist, Bezold Cat. 892.

ašar šināti Abtritt. šumma UZU-DIR (= ka-
munu) ina ašar šināti iš-tin-nu inamir, Bezold Cat.
1084.

šēpitu das Fussende. ina rēš erši u še-pi-ti erši, IV R.
55, 15b. ultu rēšēti ana še-pi-ti ultu še-pi-ti ana
rēšēti, Boissier Doc. 23, 13.

šāšu (?). bitu šuatu minnušu i-ša-aš(z, s), Boissier Doc.
2, 3, 5. Ob vielleicht i-da-as zu lesen ist?

šāku. II R. 29, 9f ša-a-ku.

𐎧𐎠𐎢𐎠 šāru tābu = Gnade. ša-a-ra tābu ša ilāni šite'ma
die Gnade der Götter such auf ZA 10, 10, 219.
Vgl. S. 77b unter paḫū etc.

šū'uru. . . IB-BAR-RA = šu-'u-ru. II R. 32, 5ef.

𐎧𐎠𐎢𐎠 šētu fliehen. mannu lā i-ši-it i'au lā uḫallil
wer hat es nicht an sich fehlen lassen, wer hat
nicht geflücht? King Mag. 11, 10. atāluša ul i-še-it
seine Finsternis hört nicht auf(?), III R. 64, 11b.

𐎧𐎠𐎢𐎠 šebū = ŠU, II R. 21, 54ab. še-bi-e (ŠA-SI-SI-E)
IV R. 12, 17; vgl. ZK 2, 83, 11.

I, 2 aufziehen. šu . . . taš-tab-bi-'u welchen
sie aufgezogen hatte, K. 382, 10 (KB 4, 154)

1, 3, iš-te-ni-ib-bi (ŠA-AN-SI-SI), ZK 2, 81, 26.

II, 1. mu-še-ib-bi (ŠA-SI-SI-A), Hamm. bil.
Col. IV, 11.

šibbu. sulappu imitti . . . ša ši-ib-bu, Dar. 254, 2.

šabbu. pūt ša-ab-bi u muršu (?) našū, Nrgl. 14, 10.

𐎧𐎠𐎢𐎠 II, 1 zerbrechen. ina ramānū'a u-ši-ib-ba-an-ni
(SIG-SIG-GI) von selbst hat er sich zerbro-
chen, Reisner Hymnen 9, 93; ib. Z. 122 u-ši-
ba-an-ni. Danach ist vielleicht auch IV R. 19. 46b
zu lesen nakru dannu kīnū kanē ēdi u-šib-bat(-)

an-ni (MU-UN-SIG-SIG-GI) der starke Feind
hat mich wie ein einzelnes Rohr zerbrochen

šebitu ein Musikinstrument. šut GIŠ-ZAG-SAL se-
bi-ti u kanzabi, Craig Rel. T. 55, 7.

𐎧𐎠𐎢𐎠 šibtu. šarru bēli ana ši-ib-ti liskunāni, K. 692
Rs. 17 (Harper Lett. n°. 211). awaku ultu pān
šib-tu ša šarru bēli ispurāni, K. 679 Rs. 7 (ib.
n°. 213) Sonst vgl. III R. 67, 71ed; Šurp. 4,
79; IV R. 21, 44a; Craig Rel. T. 35, 14; 2, 1, 6.

šibtu ein Beamter. K. 2012 Rs. 15 ša-bu-tu; vom
Ideogramm fast nichts erhalten. Vgl. ZA 4, 279.

𐎧𐎠𐎢𐎠 šubultu Ahre. ina šu-nu-bu-ul-te šiki ubanu 7-
tum mit der Aehre ist er 7 Zoll hoch. Bezold
Cat. 714.

šubultu. mimma šu-bul-ta libbašu ubla, Craig Rel. T.
4, 3a. Unsicher.

šab(p)nu ein Gegenstand aus Rohr. GI-MAL-KIL-
DA ša-ab-nu = nu-us-ḫu, II R. 22, 2 (add.
nach Strassm. AV 5051).

𐎧𐎠𐎢𐎠 šibistu(?) Zorn. šip-sat ili u amēlāti iššakna el'a
der Zorn Gottes und der Menschen ruht auf mir,
King Mag. 12, 57; 27, 12.

šabsū. MULU-BARA-TAG-TAG (Var. GA) = epāš
bašimī = šab-zu-u, V R. 32, 22let; II R. 51, 50.

𐎧𐎠𐎢𐎠 šebūru zerbrechen. Šurp. 8, 39, 43, 45. Vgl. 83,
1—18. 1335 Col. II, 42.

𐎧𐎠𐎢𐎠 šibburu ein hölzerner Gegenstand. GIŠ-TIK !-
NAK-KI-NI = šib-bu-ru. V R. 26, 49ab; vgl.
32, 40a und II R. 46 n°. 6 add.

šibrū. KIL = šib-ru-u. 80, 11—12, 9 Vs. Col. I
(Brünnow n°. 10203). S. 60, 5 (šam) šib-ru-u
= (šam) . . .

šibirtu. ši-bir-ti (SI) ukū'a, Reisner Hymnen
37, 15. Wohl ein anderes Š. liegt vor in put
nuḫḫitu(?) ši-bir-tum . . . Nabū-mušallim naši!,
Nrgl. 15, 10; vgl. 24.

šibburatu eine Pflanze. K. 4152 Vs. 42 (šam)
šib-bur-ru-tu. Rm. 356 Vs. 9

. . . ru = (šam) šib-bur-ru-tu

. . . tu = (šam) ditto

. . . ru = (šam) ditto ša-dī-e.

𐎧𐎠𐎢𐎠 Zu šabišu vgl. BA 2, 569 so wie Masperos Rec.
16, 176 Z. 19 še-ib-nu-šu lī iš-šab-ba-aš.

- I, 2. *iš* (Var. *ib*)-*tab-ba-aš*, Craig Rel. T. 80, 5.
 II, 1. *mírat (il) Anim ša u-šab-ba-ša la'* . . .
 IV R. 58, 45d.
šibšu Ertrag oder ähnl. Vgl. ausser den von Tallqvist Nbd. 131 angeführten Stellen noch Dar. 105, 1; 164, 6; 167, 6 und *eklu zakū še ana lú ši-ib-še li nusáhi*, K. 330, 25 (KB 4, 154) sowie ŠE-BAR *šib-ši ša (mút) Elamtu gabbi upahharu* das geerntete Getreide von ganz Elam wird man sammeln, IV R. 45, 43, 48b.
šubašuku ein Teil des Wagens. 2 *narkabáti ša (iš) šu-ba-šu-ki hūrāšu ušhū-zu*, Amarna B. 28 Col. II, 14, 15.
 שבת *šabattu* Sabbat. Vgl. ZA 4, 274 und 82, 9—18, 4159 Col. I, 24, wo *UD* mit der Aussprache *u = ša-bat-tum* gesetzt wird.
šab(p)tu. 83, 1—18, 1330 Col. II, 30 *TU* mit der Aussprache *tu-un = ša-ab-tum*.
šubtu eine Kleid. Amarna B. 25 Col. IV, 3.
 שנין 83, 1—18, 1331 Col. III, 12 [*DIR*] = *še-gu-u*.
 IV, 1 wild werden. [*šummu sis*]ú *iš-še-gu-ma* wenn ein Pferd wild wird, Bezold Cat. 574.
 IV, 3 dass. *šumma kalbē it-te-niš-gu-u* Bezold, Cat. 589.
šegū Busspsalm Vgl. ausser Zimmern Bussps. Einl. noch Bezold Cat. 456 und III R. 61, 25a *še-gu-um iššahír*.
šiggatu eine Krankheit oder ein Körperteil. *šumma amēlu ši-ig-gu-tu mariš*, Bezold Cat. 1102.
 שגל II, 1. *šumma anūku u-ša-ga-lu-ka-nu-mi*, K. 97, 18 (Winckler Keilschr. 2, 33).
šagalātu. ištu pin ša-ga-lu-ti ša (mút) Ašur, K. 97, 4.
 שגמ *šagāmu* heulen, brüllen. *kima alc ta-šay-gu-ma elūa*, Bezold Cat. 1045. *bēšū iš-gu-um-ma (BAD-MA-RA)*, IV R. 11, 42, 44a.
 III, 1 ist vielleicht mit Brünnow 817 IV R. 22, 22a zu ergänzen.
šigmu. ana ši-gim (KA+ŠID-GI-GI) šēpišumu, IV R. 12 Rs. 4.
šagimu. ša-gi-ma-šu uštahhah, Weltsch. 2, 30 (ed. Del.).
šaganmu ein Teil der Thür oder des Hauses.
ša-gam-mi-ši-na ina kurussi ša erē miši lušabbít, V R. 33, 46d. Vgl. 83, 1—18, 1332 Col. III, 23 *ša-gam-mu ša*.
šigimmu. K. 96, 9 (S. A. Smith Asurb. 3, 57).
 שגין K. 1637, 3 *ša-ga-šu*. Eventuell = *šakāšu*.
 שגיר *šigāru* auch Adyton eines Gottes. *mudaḥḥid šig-ar-šu-nu* der ihren Heiligtümern Fülle verleiht, Berl. Mer. Bal. Col. II, 4. Vgl. K. 2022 Col. I, 45 *šigaru ša ili*.
šuga(r)ru ein Product der Dattelpalme. Vgl. ausser Nbd. 973, 10; Cyr. 316, 9; 377, 17 noch Camb. 179, 8; Dar. 127, 12; 171, 13; 328, 10; 382, 11; 426, 19. K. 9891, 7 *šu-ga-ru-u* zwischen *huššu* und *im-bu-bu*.
šigšu (?) ein Körperteil des Scorpius. *šumma akrabu ina šig(k, k; Brünnow 7008)-ši-šu ša imitti* resp. *šumēli*, Bezold Cat. 1581. Unsicher.
 שדד *šadiū* in juristischer Beziehung Grenzst. n^o. 101 (BA 2, 165) Col. I, 17 *Ibni-Marduk* . . . *ša-di-id ekli*. Soust vgl. Weltsch. 4, 139; ZA 10, 10, 218, 223.
šiddu ein hölzerner Gegenstand. Auch Camb. 36, 2.
šiddatu ein Hausgerät. Auch Camb. 330, 6; 331, 11.
mašaddu ein Teil des Wagens. *lū (iš) nēru lū (iš) mu-šad-du lū (iš) asmaru*, Bezold Cat. 448.
 שדל *šadlū*. ZA 10, 202, 10.
šadlatu. DT. 103, 8 *šad-la-tum*. Unsicher.
 שזב *mār šizbi* Säugling. K. 679, 9, 21 (Harper Lett. n^o. 212). Eventuell ist *šerru* zu lesen.
šuh Part., deren Sinn etwa «in betreff» sein muss. *šu-uh Marduk-erib ša šarru belā'a išpuranni in-betref* des M., von dem mir mein Herr Koenig geschrieben, K. 653, 4 (Harper Lett. n^o. 154); K. 1235, 4 (ib. n^o. 155); V R. 54, 35, 43b.
 שדד *palgu ul ta-ša-ḥi-id*, Bezold Cat. 906.
 I, 2. *ina aḥāti iš-ta-ḥi-id (BA-AN-GUD-UD-DI)* er ging zur Seite, IV R. 18*, 8b.
šahū (?). (*iš*) *ša-ḥu-u ša ana Šulā (am.) ašlaku nadnu*, Nbk. 312, 1.
šahāti (DA) im Gegensatz zu *tubki* auch Reisner Hymnen 131, 6.

šuhá. *narkabtu šu-ši-tu ina huráši*, Amarna L. 6, 21.
 šahhātu eine Art Schiff. *GIS-MÁ-ŠÁ-ĪĪA = šah-ši*
 (Var. *hu*)-*tum*, K. 433Sa Col. V, 10.

שהה *šahšihu*. K. 4309, 21 (ZA 4, 158) *ZI-ZI = ša-*
ha-hu ša . . . ; *UŠ-ZU-A-RI-A = ša-hu* (?) -*hu*, K.
 2009, 14 (ZA 4, 155).

II, 2. *uš-tah-ša-ah*, Weltsch. 2, 39 (ed. Del.).

שהט *šahātu*. Rm. 341 Vs. 10 *ša-ha-tu*; der Name
 des Zeichens ging auf . . . *su-u* aus. Vgl. K. 499
 Rs. 15 (Harper Lett. n^o. 119); BA 2, 409, 19.
 Wohin gehört (am.) *LUB katāšu i-šah-ša-ut*,
 Bezdold Cat. 921?

II, 1 zerreißen (?). *mala bašū u-ša-ah-ša-tu*
 (*A-BI-AN-NUN-NUN*), IV R. 12 Rs. 24.

II, 2. Rm. 345 Rs. 2 *ši-tah-šu-tu* zwischen
birku und *ku'u*; vom Ideogramm fast nichts er-
 halten.

šihū. 1 Neb. Col. I, 15.

שהל *šahálu*. S3, 1—18, 1332 Col. I, 14 *ša-ha-lum*;
 Ideogramm jedenfalls [*HAL*].

šihlu ein Beamter. (am.) *ši-ih-lu išši liddinuni*,
 K. 653, 8 (Harper Lett. n^o. 154).

šahillu ein Hausgerät. *ištēn ša-ši-il-lu šiparri*,
 Dar. 301, 9.

mašhalu. Amarna B. 28 Col. II, 44; Col. III, 63.

שהי *iše ana šu-hu-ni-ia* Holz, um mich zu wärmen,
 Amarna L. 29, 66.

I, 2. *aišta kibrātum ša lá iš-tah-ša-nu namirta*
urraka wo sind die Gegenden, die nicht dein
 helles Licht erwärmt? ZA 4, 12, 7.

mušahšinu ein broncener Gegenstand. *URUDU-*
ŠUN-BIL-MA = mu-šah-[hi]-nu, K. 8676 Col.
 III, 23. Sehr häufig in den Contracten.

šuhuppātu ein Gegenstand aus Leder. *IO ŠU (mušak)*
šu-hu-ub-bat-tum, Amarna B. 25 Col. II, 41. Vgl.
 Nbd. 1012. 4.

šihru. *A-DAN = ši-ih-ru*, V R. 22, 36abed.

šaharrabū. *u amēni dibbukuu ana ša-šar-ru-bi-e mašlu*,
 IV R. 34, 2.

שהרר *re'ušu uš-ša-ra-ar (ŠE-A-AN-GUB)*, Reisner
 Hymnen 49, 17.

šahariru. *bit (il) Nabium ša-ša-ri-ri*, PSBA 11,
 201, 44.

šahšura. *ku ša-ah-šu-ru ša (arah) Simona*, IV R. 60,
 10a, Oder ist *šah šuri* (Rohr) zu lesen?

שהה *šahātu*. *ana libbi hulum ša ta-aš-hu-tu tašapak*
 IV R. 29^a, 16b. — In den Amarnabriefen be-
 deutet *šahātu* fallen.

šihū (?). *ina ši-hat šēri* (eine Krankheit) *liktā zumuršu*,
 Berl. Mer. Bal. Col. V, 44. Unsicher.

šahū ein Gegenstand von Bronze. K. 8676 Col. IV,
 16 *ša-uh-tu*; Ideogramm weggebrochen. S2, 9-18,
 4159 Col. IV, 14 *UD-KA-BAR = šu-uh-tum*.

šahattu. K. 4606, 8 (ZA 4, 162).

šikbu. *MULU-LUM-LUM-AK-A = e-piš ši-ik* (*y, k*) -
bi, VTh. 244 Col. II, 29.

שהד *šikdu*. Rm. 2, 588 Rs. 22ed ein Ideogramm mit
 der Aussprache *es = ši-ik-du*.

maškadu eine Krankheit. *30 šer šahi bi ikkal*
maš-ka-du išabatu am 30ten soll er kein Schweine-
 fleisch essen, oder er wird krank, V R. 48 Col.
 V, 34. Vgl. Bezdold Cat. 781.

šahhuku (?) ein Gefäß. K. 10452, 3 wird *ša-ak-hu*
 (*bak*)-*ku* unter lauter Gefäßen aufgeführt.

שהכ *šakku*. II, 1. *ša abni* resp. *hurášu šu-ak-ku-ku* mit
 Steinen (Gold) verziert (eingefasst) Amarna B.
 25 Col. I, 72; Col. III, 53, 54 etc.

šikku auch Boissier Doc. 2, 12 *šumma eribē ina karpāt*
ši-ik-ki innamru wenn Heuschrecken in einem
 š. gefunden werden.

šikkatu ein Gefäß. K. 10040, 3 ff. bietet die
 Gleichungen

LUD (Glosse) *ŠEŠ* (Brünnow 10813) | *ši-i* [*k-ka-tum*]

LUD (Glosse) *ŠES* | *ditto*.

LUD *ŠAGAN* | *ditto*.

שהכ *šakūlu* s. BA 3, 280.

šiklu klug ib.

šiklūtu Klugheit. *inu ši-ik-lu-tu*, BA 3, 234. 12.

šuklu. *ša bēlum amātsu appara ina šu-ak-li-šu (AN-*
PUL) ušmāt, Reisner Hymnen 7, 27; 21, 25.
 73, 4 *appara ina šuk-li-šu (MAŠ-PU) ubbil*.
 Welches Ideogramm ist richtig?

šakkullu eine Baumart. *GIS-ŠÁ-DAN = šak-kul-lum*,
 II R. 45, 51ef.

šukūmu Griffler. *rapša uzni ašiši šu-ka-a-mu* der kluge,
 der den Griffler hält, ZA 4, 237, 34, 36.

שכנ II, 2. *kilu uš-tak-kan-ma*, K. 5481 Col. II, 2 (Winckler Keilschr. 2, 70).

šakintu e. Titel, Statthalterin (?). (*sinn.*) ša-ki-in-te, II R. 47 n^o. 8, 4.

šakkanu e. Gegenstand aus Rohr. *GI-NIR-LAL* = šak-ka-nu = kan ..., II R. 24, 13ab; vgl. V R. 32, 45d.

šukannu 1) Gerätschaft (?). *GAR-GAR* = šukun-nu-u, K. 56 Col. III, 13. *GAR-GAR-GIŠ-SAR* = šukun-ni kirī, ib. Z. 17. 2) Machenschaft, Heimsuchung. šukun-ni-e ili u ištār, Šurp. 8, 64.

šikittu in juristischer Bedeutung Ev. Mer. 12, 8 *ina kaḫḫadišu inamdin ina ši-kit-ti-šu išālim* und Nrgl. 43, 8 *kaspu kaḫḫadišu ina ši-kit-ti-šu-nu mala bašū ušallimu ši-kit-ta-šu-nu maškamu ša Iddin-Marduk*. Vgl. Nbd. 130, 2; 145, 6; 169, 9. Lesung nicht ganz sicher.

שכר *naškapu* eine Steinart. 4 *TA hašbattu (aban) erū (aban) na-aš-ka-pu*, Camb. 223, 2.

שכר *šakāru*. BA 2, 636, 32 *šunša i-ša-ki-ru*.

šakiru ein Gefäß. *bēlu (il) Bēl šizibbi lā māši ina šakiri (DUG-ŠAKIR-RA) taš-puk* o Herr Bel, du hast nicht genügende Milch in das Gefäß gegossen, Reisner Hymnen 130, 13.

šakurrū Speer. Id. *GIŠ-ŠI-KAK*. S. Zimmern Šurp. 55.

šaktu ein Gewand. *ana (šubat) šik-tum ša (il) Bēlit Šippor*, Camb. 4, 2. Vgl. V R. 47, 13b.

šakktu. *DAR* = šuk-ku-tum, 83. 1—18, 1332 Col. IV, 18.

שאל *šalū* werfen. *nabmullē ... ša ina šalašunu malū pulūtu Pfeile(?) ... die bei ihrem geworfen werden mit Furcht angefüllt sind*, BA 2, 434 Anm.

שאל *šelū*. *ana libbi aḫāmeš kakkīšunu i-še-el-ti aḫāmeš urasapu* indem sie gegenseitig ihre Waffen ... und sich gegenseitig umbrachten, Rm. 3, 105 Col. I, 19a (JRAS 1892, 350).

šil(l)ū Haut. 60, 7—19, 307 (= II R. 62 n^o. 1) Vs. 3 *GAN* = še-lum ša šēri. S. 1803, 4 f. *še-e-lum ša šēri*. V R. 36 Col. I, 15 *U* = ši-lum (K. 4197 Vs. 4 *U* = ši-i-lu); V R. 37, Col. III, 6—8 *šilum ša TU, šēri, iššuri*. Z. 19. *ša NU-GIŠ-SAR*. Rm. 346 Rs 11 ... ku, ... mu, ... du = šil-

lu-u. Vielleicht ist Šurp. 8, 35 *nēbiru ši-lum u amē* als Fahrzeug aus Haut oder Rohr aufzufassen. *šillu ša sinništi* Hymen. 83, 1—18, 1335 Col. IV, 22 *TAR* = ši-il-lum ša sinništi. Sm. 1803, 11 [š]il-lu ša sinništi; Ideogramm weggebrochen. Danach ist auch II R. 35, 72gh zu lesen *ša edlu damḫu šil-la-ša lā ipturu* deren Hymen ein freudlicher Herr noch nicht zerstört hat. Wohin gehört K. 4362 Rs. 27 (ZA 4, 162)?

šallū 1) eine Art Schiff (aus Leder?). K. 8239, 12bc *GIŠ-MA-SAL-LA* = ŠU-u. 2) eine Art Pflock oder Riegel. V R. 26, 23cd *GIŠ-KAK-SAL-LA* = ŠU-u.

mašlū gehört auch zu diesem Stamme.

mašla-tu. ša-par-tum = *maš-la'-tum*, II R. 43, 40ab = Rm. 131 Vs. 6. Bezold Cat. 1426 *pātu maš-la'-tum*.

šalbabu klug (?). ZA 4, 227, 3; 237, 39; Bezold Cat. 948; Craig Rel. T. 10, 7; King Magic n^o. 53, 3 etc.

שלקה eintauchen. *liš-la-ni-im-ma* sie mögen untertauchen, IV R. 29*, 3b.

šulū. 1 *ŠU dudinatu ḫurāši ša dama šu-lu-u*, Amarna B. 25 Col. I, 27; Col. II, 7, 9; 26 Col. I, 20.

šelitu. 83, 1—18, 1335 Col. IV, 27 *TAR* mit der Aussprache *su-lu* = *še-li-tum ša DUN-GIŠ-GI*.

שלהה *šilūtu* Canal (?). *ši-li-ū-ti ša (nār) Banūti ḫira'*, K. 517, 29 (Strassmaier AV. 8220).

šulūtu. *uššir šarru bēl'a šu-lu-ū-ḫ-tu*, Amarna B. 165, 8.

mašlahu. K. 4200 Rs. 14 *maš-la-ḫu*; Äquivalent weggebrochen.

šulūḫu. Vgl. noch Nrgl. Ripl. Col. II, 17. Nab. Const. Col. III, 19; BA 3, 262, 25; IV R. 59, 1b; King Mag. 48, 17; 58, 15. 1 *ša šu-luḫ-ḫu*, Amarna I. 25 Col. II, 53; vgl. 26 Col. II, 51; Col. IV, 22.

שלת *šaltu. udannan šal-tu*, ZA 10, 12, 251.

šukūtu. *BARA-PAP + ŠE + PAP-A-SEGA* (resp. *UD-ZAL-LI*) = *šu-lu-ku-tum*, II R. 30, 63, 67ef. Stamm eventuell שָׁלָהּ.

שלקה *šillatu* Plünderung (?). *šipir (il) Marduk ša ši-il-la-ti*, Nab. Const. Col. II, 34; ib. Col. IX, 32 2750 *ina ummūni ši-il-la-ti nakri ḫumē ... ašruḫ* 2750 Mann, Beute des ... Feindes, schenkte ich.

שלל *šullulu*. Vgl. ausser Nbd. 1019, 5; 1033, 5; Nbk. 402, 15 auch Camb. 250, 2. Wohin gehört IV R. 23, 13a *nu-šul-li-lu (HI-L1) ugāri?*

šullu, II R. 43, 14ef.

šalālu eine Rohrart. 79, 7—8, 21, 3 [*GI-SU*]/*I-III* = ditto (d. i. *kan*) *ša-la-li*. Vgl. Šarp. S. 70.

šalaltu (?) ein Vogel. 1 (*šam*) *ša-lal-tu (uṣṣur)*. Bezold, Cat. 1577.

שלח II, I in astronomischen Texten. III R. 51 V1, 29.

šalimtu 1) Wohlbefinden. *ina ša-lim-ti ina šubtišu ittušib* wohlbehalten ist er in seiner Wohnung, K. 1234 Rs. 3 (Harper Lett. 134). Vgl. K. 609, 9 (ib. 126). 2) ein Hausgerät. *išēnūt ša-lim-tum ša parzilli ša harrāni*, Nrgl. 28, 18. *ištēn ša-lim-tum siparri*, Dar. 301, 11.

šilimtu ein Körperteil, wohl Gebärmutter. II R. 37, 5Se *ši-lim-tū* und *ipu = i-ba-aḥ*. II R. 47, 34ed. *TE* und *SAL-SAL = ši-lim-tu*.

tašilindu (= tašlimtu) Kohler-Peiser Rechtsl. 2, 61.

šilēnu. II R. 32, 4c.

שלף Zu *pi šulpu* vgl. noch Nbd. 678, 9 (*pi šulpi!*); Camb. 257, 6; 409, 11; Dar. 164, 11; 167, 11; 308, 9.

שלק *šaliku*. 83, 1—18, 1332 Col. IV, 16 [*DAR*] = *ša-la-ku*.

II, I auch K. 10094, 8 *šul-lu-ku*.

šelku. *še-el-ka lišaklīšu*, V R. 33 Col. VIII, 1.

šallaru. S. BA 3, 283. Ein Product scheint *šallaru* Sarg. Ann. 433 Pr. 170 zu bedeuten.

šilāru ein hölzernes Gerät, BA 3, 222, 12; vgl. S. 273.

šalluru ein Baum. Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. III, 11 *GIŠ-KIB = šal-lu-ru*. Rm. 346, ein Duplicat zu II R. 23, wird daher Z. 15 [*šam*] *ri-ib]-ḥu = šal-lu-ru* zu ergänzen sein. *šamma ina mušpal ali GIŠ-KIB namir*, Boissier Doc. 31, 7. Vgl. Nbd. 486, 2.

שלת *šalāšu* vielleicht IV R. 30, 5a *i-šal-la-šu* (?) (*GA-GA-MU*).

II, 1. *u-šal-tiš-ma*, V R. 63, 5b.

šelaltu. Was bedeutet *erine dannūti*... *panin še-lal-ti-šu-mu ušatriš*, V R. 34, 4b?

šullaltu $\frac{1}{2}$, *šittašu iluma šul-lul-ta-šu amelātu* $\frac{2}{3}$, vom ihm ist göttlich, $\frac{1}{3}$ menschlich, NE Taf. 9 Col.

II, 16. Vgl. Meissner, Alexander u. Gilgames 14.

šulašu. In dem *URUDU*-Verzeichnis K. 8076 Col. IV, 6 [*URUDU*]... *U-BA = šu-aš-lu-šu*. Auch IV R. 4, 26a wird *pūrti su-uš-lu-[šu]* (*IB-A*...) zu ergänzen sein.

שלח II, 1 zerschneiden. *nu-šal-li-tu lu lamma*, King Magic 62, 11. Vgl. S. 21 unter *uguru*.

šeltu ein Gefäß. V R. 32, 3c.

שם *šumu* Sohn (?). *šurkimma šumu u zīru* schenk einen Sohn und Samen, King Mag. n°. 30, 14.

שמאל *šamālu* links. S. S. 10 unter *שמן*.

שמרה *šamā* Himmel, auch ein Schmuckgegenstand. *šam-e hūrāši ellūti ana Marduk bēlā*... Chron. P. Col. III, 8 (JRAS 1894, 807 ff.).

šamūtu Regen (so Jensen gegen Delitzsch) auch Reisoer Hymn. 39, 8 *kima ša-mu-ti (IM) ušpeli* || *kima rādu*.

šamaātu ein Stein. In dem unpublierten Steinverzeichnis K. 4232 wird Col. 1, 15 (*aban*) *šama-ai-tum* erwähnt.

šemētu. ... *KUR = še-mi-e-tum*, K. 4335 Col. II, 61 (s. Del. HW 515b). Vgl. *šemu*.

שמחה *šamāḫu* Prs. *išamūḫ*. BA 2, 429 Col. IV, 3. *šitmuḫu*. 1 (*aban*) *tapatu mašku šit-mu-ḫu*, Amarna B. 26 Col. III, 35.

שמטה *šamītu*. *liš-mu-tu liššūu*, K. 625 Rs. 3 (Harper Lett. n°. 131).

šamtu eine Getreideart. S. 23 Vs. 4 (ZA S. 201) bietet anstatt II R. 32, 65gh *ŠE-KAB-GAR-RA = šam-t[u]*.

šumaku. K. 4338a Col. II, 63 *GIŠ-[SU-A] UŠ-SA = ditto* (d. i. *litum*) *šu-ma-ki*.

שממה *šamāmu* vergiften (?). *šerīa i-šam-ma-mu* mein Fleisch vergiften sie, King Magic n°. 53, 11. Vgl. *šamma amelu ida šumlišu i-šam-ma-am-šu*. Bezold Cat. 928.

šammi turti eine Pflanze... *bar-ti = šam-me tur-ti*, 79, 7—8, 188, 6. *šammu balūti* Lebenspflanze (= der im Gilgameosepos erwähnten). *šarrātu kima šammi balūti eli šerē niše lūtib*, BA 3, 254, 11. Ram.-nir. Steinfl. 2 *re'ūšu kima šammi balūti eli niše uḫūma*. Craig Rel. T. 59, 5 *šam-me ba-lu-ti*. Eine andre Bedeutung liegt wohl vor BA 3, 236, 31.

šammātu. S. III R. 53, 30a.

šamantu eine Getreideart. II R. 32, 63gh wird durch S. 23 (ZA 8, 201) ergänzt. Ideogramm ŠE-ŠU-HU-UZ; der Paralleltext hat indes nach Scheils Edition *la(!)-ma-am-tum*.

šamma auch *šummu* zur Einleitung der indirecten Frage; vgl. BA 3, 270. *aša'al šum-nu ina mātī'a* ich frage, ob sie in meinem Lande seien, K. 469 Rs. 7 (Harper Lett. n^o. 138). Die Conjunction *šummu* liegt auch wohl vor V R. 54, 52c; K. 5466 Rs. 17 (Harper Lett. n^o. 99); K. 561 Rs 5 (ib. 101). — Ein anderes *šummu* ZA 10, 292, 22.

šumassūhu (*šu-mas-su-hu*), K. 10094, 7. S. *sumassūhu*.
שמר I, 2 preisen. [*šara*] *ka ṭaba lul-tam-ma-ra ana niše rapšāti* deine Gnade will ich preisen zu den weiten Menschen, King Mag. n^o. 21, 90; vgl. ZA 4, 15, 7.

II, 2 dass. *uš-tam-ma-ra zikirka* ich bewahre deinen Namen, ZA 4, 12, 53.

שמר *šamāru* stürmen (= **יצב**). *alki nabalkuttu šu-um-ri nabalkuttu* komm Aufruhr, stürme einher Aufruhr, Maql. 5, 23. Prt. also *išmur*.

šitmaru. *DIB-DIB-BI = šit-mar-ru*, II R. 22, 45de.

šimeššalū ein Parfüm. *GIŠ-ŠIM-ŠAL = ši-meš-ša-lu-u*, Rm. 367 + 83, 1—18, 461a Col. II, 12.

šumuttu eine Pflanze. K. 4171 + 4583 Col. I, 5

šu-mu-un-da | $U \begin{matrix} DUL \\ DUL \end{matrix} \begin{matrix} \text{ŠE-SAR} \\ \text{ŠE-SAR} \end{matrix} | u \dots mi-na-na-bi \dots |$
šu-mut-tum.

šindu Fleck. *imēru š-u sōmu ša ši-in-du ina muhhišu* *iānu* ein fünfjähriger, grauer Esel ohne Flecken, Camb. 1, 1; vgl. Nbk. 360, 10 etc. Zu trennen davon ist der Stoff *šindu*, der gewichtweise in den Contracten vorkommt. — Von dem ersten Substantiv denominiert *alpu* ... *ša mu-ši-in-di-i-tum* ein geflecktes Rind, Dar. 257, 2.

שנה I, 2 *šit-na-a idātu*, ZA 10, 10, 221.

III, 2. *uš-taš-ni-nu* der Jupiter veränderte sich d. h. ging spæter als die Sonne auf, BA 3, 234, 4.

šumātu Veränderung. *Uinipuš ina lū šu-un-na-a-te* es geschehe ohne Veränderung. BA 3, 234, 17.

שנה *šanū* wiederholen. *aš-ni-ma ... aš-te'-ma šumma*

ich frug noch einmal, ob, V R. 63, 6b. *asmiš ušālik aš-ni-ma* ich machte es immer wieder prächtig, Nbd. Const. Col. VIII, 16. S. auch die Amarnabrd.

šanū ein Titel; der Beamte, welcher der Stellvertreter eines andern ist; s. BA 2, 60.

šittu ^{2/2}. S. unter **שש**.

šinūtu ein knoblauchartiges Gewächs. K. 8667, 11 ... [*GA*]-*RAŠ-SAR = ši-ni-tū*.

Zu *šanakku* vgl. besonders King Mag. passim. Auch Amarna B. 26 Col. IV, 29 ist *ī ša-na-ak-gu siparri* zu lesen. Vielleicht ist damit auch das *šanaku* der Contracte zu combinieren.

šinamū ein Beamter. Nbd. 640, 3; Camb. 394, 4.

šinamtu (?). Amarna B. 97, 25.

שנן *šinintu. lū bēl kussi lū ši-nin-ti ēkalli*, K. 1349, 18 (Winckler Keilschr. 2, 1).

שנן *šunnu* eine Waffe. *URUDU-ŠUN-AŠ = šu-un-nu*, K. 8676 Col. III, 22.

šunundu. K. 8665, 6 *šu-nun-d[u]*; vorhergeht *ašubatu* und *arubatu*. Vgl. II R. 25, 21b.

šanunkatu Koenigin. BA 3, 260, 6 und 360.

šinnipūtu ein Gegenstand aus Rohr. 700 (*kan*) *ši-in-ni-pi-tum*, Camb. 417, 1.

שנת II, 1. *šihṭašu u-ša-na-aš-an-ni* (*MU-UN-DA-ŠI-GI*), K. 41 Col. III, 17 (PSBA 1895, 64 ff.).

šusagate (?). *Kuzā (am.) ša-sa-ga-te-šu* (so S. A. Smith, *liš* Harper), K. 582, 17 (Harper Lett. n^o. 167).

šesū (?). *mārtu še-sa-a tazarru (karp.) ḫobātu*, BA 2, 636, 29.

šassukkatu. irba (il) Bēlīt šeri ša-as-suk-kat ilāni rabūti, Bezold Cat. 1438. (*il*) *Bēlīt šeri ša-suk-kat šamē u iršitīm*, Craig Rel. T. 64, 36.

šesināti eine Fleischsorte. (*šer*) *še-si-na-a-te*, II R. 44, 5e.

šusuppu ein Kleid auch Amarna B. 26 Col. III, 27f. *šasuppu*. Amarna B. 26 Col. I, 58; Col. II, 43. Unsicher.

šasurru auch Foetus. *ša-sur-šu-nu (il) Bēlīt ilī ubanni* ihren Foetus hat die Göttin B. geschaffen, K. 5418 Rs. 11a (Winckler Keilschr. 2, 71).

שנה *ša šapāti* ein Beamter (Dollmetscher ?). *adī (am.) ša šapāti*, K. 194, 11 (Harper Lett. n^o. 144).

šipu ein Hausgerät. 2. *šī-pī ša tīti*, Nrgl. 28, 9. Was bedeutet *šī-p(b)u* Boissier Doc. 36, 14; 37, 2?

שפח II, 1 beten. Nebenform zu *šuppū*, wie *šullū*, *tešlūtu* neben *sullū*, *šullū*. *ilāssa u-ša-ap-pa-u* ich betete zu ihrer Gottheit, Asurb. B. Col. V, 29, 83, 1—18, 1330 Col. 1, 22 ZUR mit der Aussprache *zu-ur* = *šu-ap-pu-u*. Vgl. aber ZA 4, 274 Anm.

שפח *šapaḥātu*. *ina ša-pa-ḥu-ti-ka ina libbi uznika ulahḥiṣ*, K. 6082, 13 (Winckler Keilschr. 2, 67).

שפך IV, 1 sich hinwerfen. *kullatsunu ana šipū'a i-šap-ku-nim-ma* alle warfen sich mir zu Füßen, Nbd. Const. Col. V, 4.

šipku Guss, Amarna B. 23, 25.

šipkitu. K. 4606, 5 (ZA 4, 162).

שפל Prs. *išápil. itti aḥāmeš iškū u i-šap-pi-lu* sie werden mit einander Gewinn und Verlust teilen, Camb. 217, 10.

šapulu ein Körperteil des Scorpions. *šumma aḫrabu šu-pu-ul imittišu*, resp *šumlišu*, Boissier Doc. 32, 5.

šupatu der untere Teil. *šū-pal (iṣ) erini iḫirri* den Boden der Palmen soll er bewässern, Camb. 42, 9.

mušpalu ein Teil der Stadt (Unter-Vorstadt).

šumma ina mušpal (TUL-LAL) ali giparu namir, Boissier Doc. 31, 1 ff. Vgl. dazu Xen. Anab. III, 4, 10 *Μέσπιλα*.

šappinate. 2 *bitu (al) Aliḫu ana ša-ap-pi-na-te*, II R. 53, 14e.

שפם *šapásu* Prs. *išápis*. BA 2, 429 Col. IV, 23. Darf man auch V R. 31, 56ab vergleichen?

שפין *šapásu*. . . . *ša šumli iršita ša-pi-iṣ*, Rm. 279, 4; vgl. 6, 8. (ZA 9, 408).

I, 2. *A-GIŠ-AK-A* = *šit-pu-šu*, VATH. 244 Col. II, 25 (ZA 9, 159).

שפר *šupáru* Sendung, Brief. Amarna B. 92 Rs. 30. *našparu* Entsendung, auch concret. *na-aš-pa-ar-šu-nu* ihr Entsender, Nbd. Const. Col. V, 17.

šappuru. S. BA 2, 634, 2.

šippuru wohl ein Körperteil. *ištu kaḫḫadiša ana šip-pu-ri-ša*, K. 2148 Col. II, 4, 8, 10 (ZA 9, 121).

šappuru. 2, 3 *šiol šup-pu-ru-u-tu ana bel šarrini belī'a ašpuraḥma*, K. 1374 Rs. 24 (Winckler Keilschr. 2, 21).

šapartu — *mašlā'tu* (q. v.).

שפרר *šumma Šin . . . kima kakkabē šu-par-ru-ur*, III R. 64, 7a; 13b.

שקה *šakū* gewinnen. S. *šapūlu*.

(am.) *rab-šak-un-ki-šarri*, K. 686, 5 (Harper Lett. n^o. 173).

šakātu Bürgermeisterschaft. *ša šarru bel ana (am.) ša-ku-u-ti ša Maradda išpurašu*, K. 1107 (Winckler Keilschr. 2, 18).

šakḫai ein Beamter. Nbd. 237, 5, 13; Camb. 197, 3 (am.) *ša-aḫ-ka-ai*.

שקה *mašḫū* Tränke. *kibri limnu ša šūnu ina maš-ki-e (NAK) lū utarri*, Reisner Hymn. 15, 21.

שקל *šiklu* Sekel. Für die Aussprache s. ZA 7, 29 und Rm. 2, 588 Vs. 24bc TU mit der Aussprache *gi-e* = *ši-iḫ-li*.

šakīlu. Der *sikkur šakīli* wird auch ideographisch geschrieben Bezold Cat. 1721 erwähnt. Unklar ist *šisika ša-ki-il adī mār šiprika iāšparkanū*, Sm. 760, 19 (S. A. Smith Asurb. 3, 53).

שקלל *šukalulu*. *ina pišu mā šu-ka-lu-lu-ni*, K. 2148 Col. II, 16 (ZA 9, 121). Gehört zu dieser Wurzel auch Boissier Doc. 28, 1?

שקמם *šukamumu*. *aḫulap bitu utullašu uš-ka-am-ma-mu (AL-SI) re'ušu ušharar*, Reisner Hym. 49, 17. *ša uš-ka-am-ma-[mu] (BA-SI-SI . . .)*, ib. 80, 5.

שקין *šakīnu*. K. 12846, 5 *ša-ka-šu*; Aequivalent weggebrochen.

šakšu Feind. *mušāḫip kullat lū magiri mulittu šak-ši*, K. 1349, 7 (Winckler Keilschr. 2, 1).

שקש *šikīš(t)u*. *ša ummūš nakru ina šī-ki-l-ti iḫaluma*, Berl. Mer. Bal. Col. III, 16. Unsicher ist Bezold Cat. 549 *ina še-ki-l-ti*.

שרא I, 2 wohnen, od. ähnl. *kima sudīmi . . . ina niḡiṣi eš-te-ri* gleich dem s.-Vogel hause ich in Bergspalten, K. 41 Col. III, 4 (PSBA 1895, 64).

III, 1 unterstützen. *dunnamā u-ša-aš-ra* den schwachen unterstützt er, Bezold Cat. 1457. *mu-ša-aš-ra-a-at katī munahšat labni* die den schwachen unterstützt, dem hingefallenen Fülle ge-

- währt, K. 3600 Rs. 12 (Winckler Keilschr. 2, 3).
Vgl. ZA 4, 15, 3.
mašru. ZA 10, 6, 75.
mešru 1) Fülle. ZA 10, 4, 20; 13, 260. 2)
Gestalt. *tam-šil meš-ri-šu* wie seine Gestalt, BA 3,
246, 16.
- šeri'tu* ein Kleid. (*šub*) *še-ri-'tu*, V R. 61 Col. IV, 44.
šarbu. ana šar-bi utára, Craig Rel. T. 26 Rs. 2 = BA
2, 633, 16.
šarrabu. ZA 10, 10, 222.
šarbabu. šar-ba-bi-iš ušhararumišu, ZA 10, 13, 264.
שרב IV, 2. *amat Bēl it-ta-na-aš-rab-biṭ* (BUL-BUL),
Reisner Hymnea 7, 39; 95, 38.
šurdu ša(il) Šamaš eine Krankheit. *šumma amēlu šur-*
du šu (il) Šamaš mariš, Bezold Cat. 1102.
שרדן *šarū. (iṣ) binu ...ša kinmatu ša-ru-u*, Maql. 1,
21. *ša-ru-u u šamḫu*, ZA 10, 11, 231.
II, 1 anfangen. *šipri šiši u-šar-ri-i-mi epēšu*
aḫbi dieses Werk fing ich an und befahl, es aus-
zuführen, Rm. 3, 105 Col. I, 14a (JRAS 1892,
350 ff.). Gehört hierher auch *u-ša-ri* (Var. *u-šar*)
ušāhiz, IV R. 69*, 9a?
tašritu Anfang. *šumma ina taš-rit muršišu*, Bois-
sier Doc. 20, 5, 15.
- שרה *šariḫu* auch glänzen. Z.B. *šar-ḫat diparuka* es
glänzt deine Fackel, King Mag. n^o. 1, 6; || *namrat*.
II, 1. 82, 9—18, 4154 + 4155 Col. IV, 10
wird [BAR] durch *šur-ru-ḫu ša BI* (d. i. *šikāri*)
und *bur-ru-ḫu ša BI* erklärt.
šarḫu glänzend. Fem. *šurulḫu. attūnu kakkabi*
šar-ḫu-tum, Bezold Cat. 439. *ša-ru-ūḫ-ti*, BA 3,
260, 1.
šurulḫu. 1 šu-ru-ūḫ-tum [ḫu]rāsi (?). Amarna
B. 24, 89.
tašriḫtu. IV R. 34, 11 dibbi ša taš-ri-ūḫ-ti ist
noch unklar.
- שרה I, 2. *A-GIŠ-AK-A = šit-ru-ta-at*, VATH. 244
Col. II, 24. Unsicher.
širtu Binde. *ši-ir-tu ša ina libbi šabituni aptatar*
die Binde, die darauf gelegt war, habe ich ab-
genommen, S. 1064, 17 (S. A. Smith Asurb. 2, 58).
širritu. ši-ir-ri-tu ultu libbi ekalli'a ušēša, IV R.
61, 59a.
- שרק *širku* und *rab širki* ein Beamter. S. Tallqvist
Nbd. 141. Nbk. 253 findet er sich in der Schrei-
bung [(am.)] *rab ši-iš-ku*. Vgl. auch K. 1541, 21
(Winckler Keilschr. 2, 23) (am.) *šir-ku unka ki* (!)
iššū.
šarku Blut auch S. 1064, 20 (S. A. Smith Asurb. 2, 58).
Unklar ist noch die Bedeutung und Lesung ZA
10, 11, 239; 12, 257; 13, 262.
šurrukātu. K. 4211 Vs. 5 *šur-ru-ku-tu*, Aequivalent
weggebrochen.
- שרם *šarīnu* Prt. *išrim. iš'a la šumma HAR-BAD*
u šamnu iš-ri-mu, Bezold Cat. 1456. Vgl. auch
ZA 10, 13, 260 nebst Variante.
šermu. 1 manīnu šer-mu, Amarna B. 25 Col.
1, 41 ff., 26 Col. I, 31; Col. II, 6.
šurmahḫu eine Priesterklasse. Sarg. Pr. 157; vgl.
Ann. 418.
šarīnu eine Pflanze. 79, 7—8, 19, 6 (*šam*) *ša-ra-nu*
= (*šam*) *ku*
širīnātu. 1 ŠU ši-ri-in-ua-a-tum kaspi, Amarna B. 26
Col. I, 45.
šarnuppu ein Beamter. *ana parāšu ša (am.) ša-ar-*
nu-up-pu inamīnu, IV R. 45, 45, 48, 51b.
- שרה II, 1. *u-šar-ri-pu*, II R. 60, 62a.
šuruptu. šu-ru-up-tu šarpat, K. 168, 16 (Win-
ckler Keilschr. 2, 28). Sp. III, 6, 9 (PSBA 1894
Dec.) *GI-BIL = ka-nu-u šu-ru-up-tu*, *GI-BIL-*
LAL = ditto ditto.
našraptu eine Waffe. *URUDU-ŠUN-ŠIK =*
na-aš-rap-tu, K. 8670, Col. III, 28. Vgl. K. 4362
Vs. 3a (ZA 4, 161).
- שרק *šarraḫū* Dieb. *šar-ra-ḫiš ulammanu dunnamā amēlu*
wie ein Dieb behandeln sie schlecht den schwachen
Menschen, ZA 10, 13, 261. Vgl. ZA 4, 11, 31
und Rm. 3, 105 Col. II, 1 (JRAS 1892, 350 ff.)
kīna šar-ra-ki-iš.
- šarḫatu* ein Körperteil. *UZU-KUN-A-ŠA-GA = šar-*
ḫa-tum. II R. 40, 5ef.
- שרר *šarīru* Koenig werden. *ša-ar-ra aḫušu ana arkišu*
sein Bruder ist nach ihm Koenig geworden, Am.
L. 30, 53.
- שרר *šarāru* Prt. *išruv. iš-ru-ru-ma niš ḫāti iršū*, Šurp.
2, 79. *še i-ša-ru-ur* das Getreide wird abnehmen,

V R. 48 Col. IV, 36. u *ša-ar-ru-um* und wenn alle wird (das Gold), Amarna B. 24, 49; vgl. L. 18, 27.

II, 1. *mu-šar-ri-ir ummāni nakri*, V R. 63, 32b. IV, 2. *arkānu it-taš-ra-ar*, II R. 9, 10b.

šarru böse. *šar-ra-a-tūm u lū kēnūtu šrakuša santakku* böses, nicht rechtes schenkten sie ihm fortwährend, ZA 10, 12, 257.

šerru 1) jung, klein. *talimšu še-ir-ra-am* seinen jüngsten Bruder, Nbp. Phil. Col. III, 18. 2) Kind *nišē šir-ri-ši-na ana kaspi PAL-MEŠ* die Leute werden ihre Kinder für Geld verkaufen, III R. 61, 18a. *ina šumiliša še-ir-ra našatma tulaša ikkal* auf dem linken Arm trägt sie ein Kind, das ihre Milch triinkt, K. 2148 Col. II, 6 (ZA 9, 121). Vgl. BA 2, 428, 11.

שרש *šuršu* Wurzel, der Grundstock einer Sache. *nīsīh šur-uš (māt) Amattē*, Sarg Cyl. 25. Danach wird auch Sarg. Ann. 40 zu lesen sein *amēl (al) Sukkai... mīlik limutti ša nasaḥ šur-še ma-ti (!) im-talliku* die Sukkier ersonnen einen bösen Plan, die Wurzel des Landes auszureissen. Ebenso Berl. Asarb. Rs. 46.

šaššugu ein Baum. (*iš*) *ša-aš-šu-gu* auch in den Baumverzeichniss K. 165 Vs. 14. Vgl. auch Sm. 68, 5 *ša-aš-šu-[gu]* und ZA 10, 211, 4 *ša-ši-gu*.

šāšal(l)u Rücken. Amarna L. 60, 5; B. 140, 5. *šārtu kaḫḫadiša ana ša-šal-li-ša nadat* das Haar ihres Hauptes fällt bis auf den Rücken, K. 8337, 15 (ZA 9, 125); vgl. K. 2148 Col. III, 11, 22 (ib. 122).

šūšama. *I-GI-IN-ZU = šu-uš-ša-ma*, ZA, 9, 108.

šišnu eine Pflanze. Bu. 89, 4—26, 112, 3 (*šam*) *ši-iš-nu*. *šūšannūtu. pūt sīhī paḫirānu (am.) arad-šarrūtu (am.) mīr-banūtu u (am.) šu-ša-an-nu-tu ša ina muḫḫi (il) Nabū-silim illa'*, Dar. 212, 9,

šūšru eine Weinart. *GIŠ-GESTIN-ŠU-US-RU = ŠU-u*, II R. 45, 62ef. Möglich ist auch die Lesung *šūššubu*.

šāššaru. ... *GAM-MA = ša-aš-ša-ru*, K. 8676 Col. IV, 11. Auch Nbk. 457, 9.

šutukku eine Rohrrart. K. 4174 + 4583 Col. III, 29 f. (ergänzt durch Rm. 340) bietet folgende Gleichungen :

šū-tuk | [*GI-ŠUK*] | *gi-šuk-ku-u* | *šū-tuk-ku*

šū-tuk | [*GI-U[II-ME]*] | *gi-uh-me-mu-u* | ditto.

Daneben ist auch wohl II R. 22, 7 f. *šan (am.) U[II-ME]* (d. i. *paššu*) zu ergänzen. V R. 51, 69b *ina šū-tuk (GI-ŠUK-LAH) bit r[imki]*.

šutammūtu ein priesterliches Amt. *ki ša ina paniti (am.) zakku ana (am.) ša-tam-u-ti lū paḫili* wie man früher einen Dunmkopf zum Tempelrichter bestellt hatte, K. 168 Rs. 15 (Winckler Keilschr. 2, 29). *adū (am.) ša-tam-mu-u-ti am-mah-ḥar*, K. 4682, 19 (ib. 40).

šutammu Vorratshaus. Auch Šurp. 2, 146 und 81, 8—30, 9 Col. II, 9 (KB, 3, 1, 129).

šitnu (?). 80, 11—12, 9, 6 (JRAS 1894, 830) *PU* mit der Aussprache *tu-ul = šit-nun*. 81, 11—13, 465 Vs. 5 *KUD* mit der Aussprache *ku-ul = hi-si-rum ša šit-nu*. Oder ist vielleicht *pisan-nu* zu lesen?

šitīnu in Briefen in noch unklarer Bedeutung. *šumma išsakan šumma lū iškun mīnu ša šī-ti-i-ni ana šarri bēli'a ašapara*, Bezold Cat. 1550. *mīnu šī-ti-ni*, K. 650 Rs. 9, 12 (Harper Lett. n^o. 128). *mīnu ša šī-ti-ni ša libbi eḡirte annīte ina ekalli lašpur*, K. 910 Rs. 4 (ib. n^o. 145). S. auch BA 2, 62. Gehört hierher vielleicht auch *šī-i-te* K. 525, 35 (S. A. Smith Asurb. 3, 30).

šitap(b)u. Sm. 896, 6 ff. führt *ša-ta-pu, šī-ti-ip-ti* und *la-ka-tum* in einem Paragraphen auf.

šitiptu s. o.

שטף *šatāku*. 83, 11—18, 1332 Col. IV, 7 [*DIR*] = *ša-ta-ku*.

šaturu ein Kleid. V R. 28, 6ab *ša-tu-ru = lam-ḥuḫ-šu-u*.

šitirtu. še-tir-ti imāḡaḡu, Dar. 273, 16.

šittu Sünde. (*itti*) *šit-tu ḫillatu ḫiḫitu lipšuru* von Verbrechen, Frevel und Sünde mögen sie lösen, King Mag. n^o. 12, 78. *šī-it-tim u ḫiḫitim lū šubši* dass Sünde und Vergehen nicht passiere, Nrgl. Ripl. Col. II, 20. Vgl. IV R. 29*, 18b; K. 583 Rs. 3 (Harper Lett. n^o. 5).

šittātu dass. *anaku šit-tu-tu lū epuš* ich habe Sünde begangen, King Mag. n^o. 11, 16.

tū-zu. K. 7331 Col. II, 1 *KU...MAH* = *tu-u-zu*.

tū'u. šaḥū li-te-'ku-nu-ši, Maql. 5, 160.

tūālu ein Baum. V R 26, 57gb ff.

𐤊𐤍𐤏𐤍 *tū'āmtu* Zwillingsschwester. *tu-am-ti (il) Šamaš* die Zwillingsschwester des Sonnengottes, Bezold Cat. 1335.

(*is*) *dalāti ta-'u-ma-a-te* Doppelthüren, Bezold Cat. 210.

tēnu(?). *ša ana te-ni-šu iškunu*, Craig Rel. T. 11, 24.

𐤊𐤍𐤏𐤍 I, 2 sich verwandeln. *it-tur mātu ana musarē* das Land hat sich in ein Gartenbeet verwandelt, BA 2, 397, 22.

taiaru. 1) *ta-ai-ar-šu amra* seht auf sein t., K. 1396, 12 (Harper Lett. n^o. 185). 2) *taiaru* Fem. pl. *taiarāti* Erbarmen. *šulūki rapšu ta-ai-ra-tu-ki kab[ta]* dein Schatten ist weit, dein Erbarmen [gross], King Mag. n^o. 6, 92; vgl. 46, 6.

tīru. ti-i-ru u n(m)anzazu liḫbi damiktīm, King Magie n^o. 9, 15; 22, 16. *šabalkuma ki ti-i-ri*, ib. n^o. 18, 9. K. 13583, 4 ff. wird *ti-i-ru*, ditto *ša tuk-k[ē]*, 2 Mal ditto *ša (il) KA-DI* und *ti-ir bi-ti* erwähnt. Von den Ideogrammen fast nichts erhalten. — Ein anderes t. s. II R. 47, 47cd.

tīrinu Erbarmen. *riši ti-ra-a-ni* fasse Erbarmen, ZA 4, 236, 30; 241, 30. Vgl. K. 13583, 10 ff. *ti-ra-nu ša LU*, ditto *ša DUBBIN-GIG*, [d]itto *ša NIM-BIL*; Ideogramme weggebrochen. Vgl. *šumma ti-ra-nu ina kaḫḫad amlī*, Bezold Cat. 566; 1246.

mutīru (am.) mutir-ru pu-tu šu un-ku, Bezold Cat. 1760. — *mutirēti* Doppelthür. S. Meissner-Rost Bit-ḫill. 6 Anm.

𐤊𐤍𐤏𐤍 *timbātu*. S. 578, 4 bietet ditto d. i. *ragamu tim-bu-ut-ti. ditto tim-bu-ut-ti* auch K. 12848, 3. Šurp. 3, 37, 86. In den Amarnainschriften häufig = Siegelring.

tab(p)atu Salbenbüchsen. Amarna L. 9, 44: 1 (*aban*)

ta-ba-tum ša šamni ṭābi malū; vgl. L. 11, 65. S.

auch ib. B. n^o. 25 Col. IV, 52 ff.; 26 Col. III, 29.

tabbatu. ina tu-ub-ba-a-ti alī, Bezold Cat. 824.

𐤊𐤁𐤁 IV, 2. *it-ta-at-ba-ku-ni* es hängen herab, K. 6082 Col. III, 9 (Winckler Keilschr. 2, 67).

tibku das Ausschütten. *ti-bi-ik seraš* das Ausschütten von Most, Nbk. Grot. Col. III, 15.

tabakkaku. šabē ša itti alpē ana ta-bak-ba-ak-ka illiku, Cyr. 131, 4.

tabal in den Amarnabriefen, nach Winckler «Paar» bedeutend. S. KB 5 Wörterverz. Ein anderes *tabalu* s. Amarna L. 3, 30.

tablu. tu-ub-lu-šu (BIT-E-ŠID-LAL-BI) itta'batum, Reisner Hymen 92b, 25.

tabalu(?). *u mišil agurru tu-ba-lu*, V R. 34 Col. III, 26, 34. Unsicher.

tubullū. K. 4174 + 4583 Col. IV, 35

...*lum-mar* | *KI-SAG*... |*bu* | *tu-bu-ul-lu-u*.

tubukku. SU-ŠU-DUR = *tu-bu-uk-ku*, II R. 44, 73ab.

tabarru eine Art Purpur. K. 10050, 4 wird *ta-bar-[ru]* neben *argamānu* etc. erwähnt.

tiḡū. kalū abrātu ina ti-ḡi-i (LUB-DUB) izzazūni, Reisner 109, 80. Gehört hierher auch VATH. 244 Col. II, 9 *A-MA-RU-KAM* = *la te-ig-gu-um?*

tagurimū(?). *NIGIN* mit hineingesetztem *AZAG* mit der Aussprache *da-ag-rin* = *ta-[ga-rin-nu?]*, 80, 11—12, 9 (JRAS 1894, 831).

tudukū Beschwörung. Šurp. 6, 51; IV R. 15*, 42b Var. S. Zimmern S. 58.

tahū Kind. *šumma eribē ina bit amēli ta-ḫi-e innamru*, Boissier Doc. 2, 11.

tahūtu. 83, 1—18, 1335 Col. I, 16 *DUB* mit der Aussprache *di-iḫ* = *te-ḫu-tum*.

tahḫu(?). 83, 1—18, 1330 Col. III, 18 *DAH* mit der Aussprache *du-ud-da* = *tah-ḫu ša nāni*.

𐤊𐤏𐤁𐤍 *tahūmu* Grenze. *ina eli tahū-me ša (māt) Manai italku* sie gingen an die Grenzen von Man, Be-

- zold Cat. 1756. (al) *biršite ša ina eli ta-hu-u-ue* die Grenzfestungen, K. 181 Rs. 8 (Harper Lett. n^o. 197). Vgl. auch Knudtzon Geb. 19, 2 Rs. 8; 35, 8; 72, 2, Rs. 2; IV R. 47, 37b; K. 359, 14, 20 (S. A. Smith Asurb. 2, 51); K. 525, 8 (ib. 3, 30; vgl. Bd. 2, 60).
- taḥpatu* ein Kleid. 10 ŠU (šub.) *ta-aḥ-pa-tum*, Amarna B. 26 Col. III, 26.
- takkabu*. II R. 33, 6a NIGLIV mit hereingesetztem A-LAL = *tak-ka-bu*. *šumma ina tak-kab abul ali*, Bezold Cat. 1091. Vgl. auch Rm. 343, 5 (S. A. Smith Misc. T. 16.).
- takburu* (?). 6 *mana kaspi tak-bu-[ru]*, Dar. 379, 13, 35.
- tikku*. Amarna B. 21, 40; 28 Col. II, 2.
- תִּכְלִי *taklītu*. *tak-li-ta-šu-nu kal ipšat*, K. 168 Vs. 14 (Winckler Keilschr. 2, 28 = Lehmann Sams XLV).
- tikiltu* Vertrauen. *ina šeri ti-kil-ti* unter einem günstigen Vorzeichen, BA 3, 236, 25.
- natkīta*. 2 *na-at-ki-la-a-tum ša maški*, Amarna B. 26 Col. I, 21.
- tukummu*. *tu-ku-tum-ma (AL-DI) allak*, IV R. 30, 12a.
- tikpu*. *ti-ik-pi ša (aban) pūli*, K. 1247, 13 (Winckler Keilschr. 2, 36). Vgl. II R. 49, 13d *ti-ik-pi*.
- tuktū* Rache od. ähnl. *tuk-tu-u utūru* sie werden Rache nehmen, III R. 61, 22b. Vgl. IV R. 47, 20a; Nbd. Const. Col. II, 13 und Messerschmidt Mit. d. vorderas. Ges. 1896, 1, 43; 63, 17.
- telānu*. 1 ŠU *te-la-a-an-nu*, Amarna B. 26 Col. IV, 7.
- tallu* 1) ein hölzerner Gegenstand. *annū ša ina eli (iš) tal-li ša (il) Ningal*, Bezold Cat. 1930 = Craig Rel. T. 2, 2, 22; vgl. 1, 19. S. a. V R. 65 Col. II, 4, 25. 2) ein Gefäss. *tišlāni tal-li-[-šl]-na (aban) ḥulūlu karpātīšina (aban) uknu ebbu*, IV R. 29*, 1b. II R. 22, 13def. DUB-TAL = *tal-lu = na-man ... talgiddū* ein Gegenstand aus Holz. *aḥa (iš) tal-gid-di-e-šu (GIS-TAL-GID-DA-BI) ittephī*, Reisner Hymnen 114, 18.
- talmahḥu* ein grosses Gefäss. DUG-TAL-MAH = ŠU-ḥu = *kal ...*, II R. 22, 15def.
- tillu*. *ti-il-li-šu-nu ša kaspi*, K. 514, 14 (S. A. Smith Asurb. 3, 59).
- tulimū*. HAR = *tu-ti-mu*, II R. 25 n^o. 4 add. (Strassm. AV 5544).
- tultu* Wurm. 80, 11–12, 9, 5 (JRAS 1894, 831) P'U mit der Aussprache *tu-al = tu-ul-tum*. V R. 25 n^o. 4 add. ... HAR *tu-ul-tum* (Strassm. AV 5544). [*mīk*]-*ku-nu tal-tum pa-ḥir-[tum]*, ZA 10, 202, 2. Vgl. auch *nino ta-la-a-tum*, II R. 49, 5e.
- taltallū* ein Teil der Dattelpalme, jedenfalls der Blü-
tenstaub. *anmāni ikkalkinū buzu ša niri tal-tal-lu-u ša gišimmari* warum verzehrt euch (die Augen) der Staub des Flusses, der Blütenstaub der Palme? IV R. 29* 11b. Eventuell ist *dablallu* (ganz klein) zu lesen.
- tumayū* S. S. 69 unter *nīkku*.
- תִּמְאִי *tumamītu* Beschwörung. Šurp. 4, 59.
- תִּמְיָקוּ *tamīku*. *u-ta-am-ma-ak-šu-nu-ti*, Maql. 4, 72.
- timmu* Strick. Vgl. Rm. 353, 3ff. und auch ZA 10, 207, 2ff.
- תִּמְרָא *tumartu*. *šumma eribi ina bit amēli tu-mu-ur-ta-šu-nu aššuni*, Boissier Doc. 1, 6.
- tapalu*. K. 4138 Vs. 11 *ta-pa-lu*; vom Ideogramm nur ... PA-NA erhalten. Vgl. Šurp. 3, 37, 85.
- tappaltu*. *išēnit tap-pal-tum*, Nrgl. 28, 7.
- tappissu* ein Gefäss. V R. 42, 21gh.
- tīssulu*. Rm. 345 Rs. 9 *ti-iš-šu-lu*; vom Ideogramm nur noch ... SAR-SAR erhalten.
- tīkū* I, 2. *tībtū ša (am.) aba ikalli ina muḥ-ḥī'a te-te-ki*, K. 662, 10 (Harper Lett. n^o. 211). Unsicher.
- tīku*. *kima ti-iḥ šamē li manūtīm*, Nabpl. Phil. Col. II, 5.
- תִּרְבָּא *tarābu*. S. V R. 23, 18a, wo Strassmaier AV 8784 *ta-ra-[bu]* ergänzt.
- turubu* Staub (?). *baṣṣa u tu-ru-ba elišu iššopku-ma*, Nbd. Bez. Col. I, 36.
- tarbūnu* ein Beamter. (am.) *tar-bi-a-ni isī'a ittalkūni*, K. 616 Rs. 4 (Harper Lett. n^o. 127).
- תִּרְרָא *matrā*. Amarna B. 26 Col. II, 18.
- tirḥu*. *mārē tir-ḥi ša eniti*, Maql. 6, 37. Stamm eventuell תִּרְרָא.
- tarahḥu* Einfassung (?), Boden (?). *ta-ra-aḥ-šu ša ḥurīši*, Amarna B. 26 Col. I, 29.
- tarruku* ein Parfüm. Rm. 367 + 83, 1–18, 461a Col. III, 7 GIS-ŠIM-TAR-RU-UK = *tar-ru-ku* (? das letzte Zeichen ist radiert und sieht jetzt mehr nach *ul* aus).

tirīmu. širruššu šu *tī-ri-i-mu kaspi*, Nrgl. Col. I, 22.
tarīmtu. ta-ri-īm-te kaspi rabiti, V R. 33 Col. VI, 7.

Stamm unsicher.

tarma:ilu ein Vogel. Auch Bezold Cat. 577: 3 *tar-*
ma-zi-li (iššur).

tirīmatu ein Teil der Ohringe. 2 ŠU *inšabātu ḫurāši*
tī-ri-in-na-ti-šu-nu (aban) III-LI-PA, Amarna B.
 25 Col. III, 55, 59, 66.

תרין II, 1. *mār šipri ša ana panīšu ašpuru ul u-tar-*
ri-iš-ma ittišu ul idbub der Bote, den ich an
 ihn sandte, ging nicht zu ihm und redede nicht
 mit ihm, K. 1107, 7 (Winckler Keilschr. 2, 18).
tiršitu. Amarna L. 4, 15.

turāru. II R. 32, 9cd *tu-ra-a-rum = dar-[ru?]*.

turtu Krankheit, Pein. S. Zimmern Šurp. 58.

tartaralyu. Amarna B. 26 Col. I, 28; Col. II, 23.

תשתי *tilti* 9. S. Hilprecht Assyriaca S. 67 ff. Wohin
 gehört Maql. 5, 83 *tī-īl-ti ūme?*

tošlu. ta-a-aš-li ḫurāšu, Amarna B. 26 Col. I, 25.

tišaru. ša . . . emū ti-ša-ri-iš Ebabbara, welches einem
 t. gleich, Nbk. O'Connor Col. II, 1. Stamm unsicher.

tatuūte III R. 66, 45. (*il*) *Ta-tu-ia-a-te*.

tctlu. S. BA 3, 280.

tatturrū. Rm. 353 Vs. 4 *ditto* (d. i. *sikkat*) *ta-at-tur-*
ri-e. Auch in dem URUDU-Verzeichnis K. 8675
 Col. IV, 14 *ta-at-tur-ru-u*. Vgl. ZA 4, 13, 12
iššikki ta-tur-ri.

tittu ein Baum, wohl Feige. (*iš*) *tī-it-tum*, Camb. 189,
 15. *ša tī-it-tu niḫkaša*, IV R. 29*, 12b. Vgl. auch
 Sm. 896, 16 *kannu ša tī-it-ti*.

NACHTRÄGE.

- Zu S. 1a. *aialütu* Mannheit(?). *ai-lu-ut-ki mahrat*, ZA 10, 293, 42.
- Zu S. 2a. Der Stamm **𐤀𐤍𐤍** liegt auch vor K. 6082 Col. III, 11 (Winckler Keilschrift. 2, 67) *ebaru ina libbi e-bi-il*.
- Zu S. 2b. Zu dem geographischen Begriff *ebir nari* vgl. jetzt Glaser Mitt. d. vorderas. Ges. 1897. 3, 3.
- Zu S. 3a. *ubortu. ina u-bar-tim (TE-UNU)*, Reisner Hymnen 118, 54.
- Zu S. 4a. **𐤍𐤍𐤏**. In einzelnen Fällen wird in der Vulgärsprache der anlautende Halbvokal zum Ausdruck gebracht. *šarru bel'a lü mi-di* es wisse mein Herr Koenig, K. 2889, 4 (Winckler Keilschr. 2, 14). *Amarua L. 1, 17 u-ma-an-di-ši* und *tu-man-da*, K. 17 Rs. 12 (Winckler Keilschr. 2, 27).
- Zu S. 4a. *iddatu. id-da-at egirte ša tašpuran[ni] . . . naššuni*, K. 176 Rs. 13 (Winckler Keilschr. 2, 12).
- Zu S. 4a. *uddatu*. Wenn das und das der Fall ist, *ud-da-a-tum bitü šuati innakar*, Boissier 4, 4, 11.
- Zu S. 4a. Die Bedeutung von *adannu* als Nachmittag ist doch unsicher, weil *šimītan* sicher Abend, nicht Mittag bedeutet.
- Zu S. 5a. *aḥaršānu* ein Vogel (= *aḥarsānu*). S. S. 41 unter *ḥarbaḫānu*.
- Zu S. 6a. **𐤀𐤍𐤍** *akūtu* Schwäche. *šumma ina muršišu lü ḫātsu lü šepušu a-ku-tū illak* wenn in seiner Krankheit entweder seine Hand, oder sein Fuss schwach wird, Boissier Doc. 22, 3.
- Zu S. 6a. *ikkū. ik-ku-u innamate ibāsi tēpuš*, K. 939a Rs. 16 (Harper Lett. n^o. 46).
- Zu S. 6b. **𐤀𐤍𐤍** *mušikiš* ein Beamter. II R. 31, 62b
- Zu S. 8a. *ellammū* auch als Epitheton Sins Bezold Cat. 206 *ana Šin el-lam-me-e ana ekur*.
- Zu S. 8b. *altaru*. 83, 1—18, 1335 Col. III, 46ff (ergänzt durch 81, 11—13, 465) erklärt *AL-TAL* durch *al-ta-ru, pu-us-su-u, na-mu-ti, ra-ka-nu*.
- Zu S. 10a. **𐤀𐤍𐤍** *amāru*. [*ma*]'dūtum ul *am-ru ina libbi lü ruddū* viel ist nicht weggenommen(?) oder hinzugesetzt, IVR. 53, 31c.
- Zu S. 10b. *injarinu*. III R. 66, 14b (il) *In-gu-ri-ni* !).
- Zu S. 11b. *annaka* wohl eine Partikel. *anūku an-na-ka . . . arašipi*, K. 609, 10 (Harper Lett. n^o. 126); vgl. K. 125, 16 (ib. n^o. 196).
- Zu S. 12b. *antošubbu* auch Bezold Cat. 893 *an-ta-šub-ba niširti (am.) AN-SIS-KI*.
- Zu S. 13a. *uskaru* auch Nbd. 190, 5; 195, 3; Nbk. 280, 1.
- Zu S. 13a. **𐤀𐤍𐤍** *asīmu* richtig, schmuck sein. *ina pika lü a-si-im dabibu* in deinem Munde sei die Rede richtig, Bezold Cat. 429.
asumu. a-su-mu ana (am.) bel pihiti šawal
Arrapha a-su-mu . . ., K. 652, 10 (Harper Lett. n^o. 151).
- Zu S. 13a. *asmaru* scheint Bezold Cat. 448 auch einen Teil des Wagens zu bedeuten.
- Zu S. 14b. **𐤀𐤍𐤍** *nēpišu* Machenschaft, Zauberei. *ni-pi-e-še ša āšipātu*, K. 168, 18 Winckler Keilschr. 2, 28). *ina eli ni-pi-še*, K. 626, 7 (Harper Lett. n^o. 24); K. 1026, 6 (ib. n^o. 118). *ni-pi-šu(ūl) Šin*. Craig Rel. T. 65, 3.

- Zu S. 15a. Ein anderes *eru* s. Maql. 1, 46 *anaku e-ra haṣbu* (*sam*) *maštakal nušaku*.
- Zu S. 15b. *arabū* ein Vogel auch 82, 9—18, 4159 Col. IV, 6 *UD-DU-BU-HU = a-ra-bu-u* (*iššur*).
- Zu S. 16a. 𐤀𐤏𐤍 I, 1. *erū*, 83, 1—18, 1335 Col. II, 33 *TAR* mit der Aussprache *ku-rum = e-ru-u* *ša iṣē*, ditto *ša šammī*.
II, 1. *šuršāa nussuḥu kišatāa ur-ra-a* (*SUD-A-GA*) meine Wurzeln sind ausgerissen, meine Wälder gefüllt(?), Reisner Hymnen 9, 105, 109; vgl. Delitisch HW. 130b.
- Zu S. 17a. *urulu*. ZA 10, 207, 5.
- Zu S. 17b. *urṣu*. *ur-ṣu rapiš* vergrößere das u., III R. 66 Rs. 20e. *ur-ṣu ūmu*, IV R. 53, 35c.
- Zu S. 17b. 𐤀𐤏𐤍. I, 3 gelb werden. *zir Pl. u šir Pl.-šu i-ta-nar-ri-ku* werden sein Same und seine Frucht gelb werden, Boissier Doc. 20, 18.
- Zu S. 18a. 𐤀𐤏𐤍, *išātu* vielleicht auch wie syr. 𐤀𐤏𐤍 Fieber. *Hummaḥaldošu šar Elamti ina išāti maḥiṣ* Ummanaldas, Koenig von Elam, verfiel in Fieber, Bab. Chron. Col. III, 30.
- Zu S. 18b. 𐤀𐤏𐤍, *ninšubu*. *LAM-LAM = nin-šu-bu*, K. 4349, 14 (Strassm. AV 4891).
- Zu S. 19b. *išinnu* Zeit der Getreideblüte(?). *ebāru ina i-šin-ni-šu* (*PA-ŠE-BI*) *uṭabbi* die Ernte hat er zur Fruchtzeit überschwemmt, Reisner Hymnen 73, 6. *ištūtu*. *ina lipittu i-šit-ti* (*ERIM-MA*), IV R. 27, 27b. Häufig in Reisners Hymnen 11, 20; 20, 45; 73. 21; 80, 18; 113, 23. Ob mit Brünnow auch IV R. 18, 21a [*i-šit*]-*tu* zu ergänzen sei, ist ganz unsicher.
- Zu S. 20a. 𐤀𐤏𐤍, *šūšuru* niederwerfend. Vgl. IV R. 34, 30a, 35a mit 4b.
- Zu S. 20b. 𐤀𐤏𐤍 *ašišu* auch fangen. *iššurātum ta-šu-uš* (*IN-GA-UR-UR-RI*), Reisner Hymnen 130, 23.
- Zu S. 20b. *aš-tum* (*iṣ*) *aṭari*, ZA. 10, 202, 3.
- Zu S. 20b. *aštartu* in derselben Bedeutung wie Dar. 80 noch Cyr. 128, 12 *aš-tar-tum* *ša 8 ubānu pātu ita šiḫišumu*.
- Zu S. 21a. *itpuru* auch Reisner Hymnen 20, 45 *išit-tum šamē it-gu-ru-tum* (*GI-GI*).
- Zu S. 21b. *itamnu* Fischnetz. *ina i-ta-an-ni-ša* (*I-NE-TE-EN*) *šihyirūtūm*, Reisner Hymnen 106, 73.
- Zu S. 21b. 𐤀𐤏𐤍, *šūtukātu*. *ša ana šu-tu-ku-ti ša unḫāti*, K. 1107, 20 (Winckler Keilschr. 2, 18).
- Zu S. 22b. 𐤀𐤏𐤍. Zu *bīt kāti* vgl. aber auch Nbd. 96, 2 mit Nbd. 158, 2.
- Zu S. 23a. *bi-bi-en-du = silaru* und *palluku*, ZA 10, 202, 9.
- Zu S. 23b. *buku*. *udlū išḫišun maḥāru bu-ki-šu-un*, ZA 10, 292, 19.
- Zu S. 24a. 𐤀𐤏𐤍 *bakarrā*. *šappi imēri bak-kar-ri šappi šaḫi pišē*, IV R. 55, 7a.
- Zu S. 25a. *bišru*. ZA 10, 211, 3 . . . (*is*) *erini = bi-iš-ru*.
- Zu S. 25b. *barru*. *šumma ana ba-ar šēri illik* wenn er auf freies(?) Feld geht, Bezold Cat. 1393. Darf. man syr. 𐤀𐤏𐤍 vergleichen?
- Zu S. 26a. 𐤀𐤏𐤍 *bišu* Habe auch Reisner Hymnen 84, 11 *bi-ši bīti išalabni*.
- Zu S. 28b. *gulḡallatu*. *šalmē'a ana gul-gal-la-ti tapḫida*, Maql. 4, 32.
- Zu S. 28b. 𐤀𐤏𐤍 *galād(t)u* in I, 1 und I, 3 in unbekannter Bedeutung Bezold Cat. 32 *šumma amēlu ana sinništi iḫima ig-lud-ma šamna ulla* (?) *bullul*.
I, 3. *šumma amēlu ana sinništi lā zakāti ginā ig-da-na-lul ina lališu imāt*, ib.
- Zu S. 29a. *gipīru* bedeutet jedenfalls eine Art Baum, nicht Feld (Delitzsch). *šumma ina muṣpal ali GIŠ-MI-DAK* (d. i. *gipīru*) *innamir mātu mēništu immar* wenn man in der Unterstadt einen giparu-Baum sieht, wird das Land Schwächung erfahren, Boissier Doc. 31, 1. Es folgen eine Menge anderer Baumarten.
- Zu S. 29b. *gurištu* (?). *I eršu ga-ri-ša-te*, Bezold Cat. 28.
- Zu S. 30a. 𐤀𐤏𐤍 *gašrānu* III R. 66, 4b Name eines Gottes.
- Zu S. 30a. 𐤀𐤏𐤍 II, 1. S. S. 64b s. v. *naḥnaḫātu*.
- Zu S. 30b. 𐤀𐤏𐤍 (?) II, 1. *u-da'-as-si-ma*, ZA 10, 292, 12, 14.
- Zu S. 31b. *damū* (?) rot werden. *šumma ina muršišu i-da-mu* (|| *išād*), Boissier Doc. 21, 14.
- Zu S. 33a. 𐤀𐤏𐤍 *zību* als Vogel auch in dem unpublizierten Vocabular 82, 5—22, 915 Vs. 3 *NU-UM-MA-HU = zi-i-bi*.
- Zu S. 33b. *zuku*. (*am*) *zu-ku* *ša ekulli*, K. 533, 6 (S. A. Smith Asurb. 3, 47).

- Zu S. 34a. זמרו *zamāru* auch rufen(?). *Umbanigas* (am.) *Elamū ana rišūti iz-uur*, Sarg. Ann. 231.
- Zu S. 35a. זקיקו *Zu zakīku* vgl. auch Jeremias Jzl. 11.
- Zu S. 35b. זריקו *ziriķu* ein hölzerner Gegenstand. ZA 10, 218, 8 f.
- Zu S. 37a. *ḫiḫḫu. ḫkallu u ḫi-ib-šu*, III R. 66, 24; Rs. 5e.
- Zu S. 37b. *ḫaḫū* speien(?). *šumma ina murḫiša I, 2-šu ina pāni mārta i-ḫa-ḫu* arkinu *damu i-ḫa-ḫu* wenn er in seiner Krankheit 1—2 Mal zuerst Galle, dann Blut hustet(?), Boissier Doc. 21, 21 f.
- Zu S. 41b. זריקו, Bezold Cat. 266 *šumma šu ḫu-ri-im*.
- Zu S. 43a. זבול *bēl ṭābtī* bedeutet K. 1249, 23 (S. A. Smith Asurb. 3, 50) Freund und steht im Gegensatz zu *bēl dabībi*.
- Zu S. 43a. זבול II, 1 auch Reissner Hymnen 73, 6. S. S. 104 s. v. *išinnu*.
- Zu S. 43a. זבול II, 2 durchmessen(?), gehen(?). ^{5, 6} *KAS-GID ūmu ittalak iḫteridi uk-ti-il*, K. 519, 12 (Harper Lett. n^o. 108). *panatūia uk-ti-lu ana (šad) Labnana illiku* Asurn. III, 70. *mašārašu uk-ti-la*, 1 Nbk. Col. I, 27. Delitzsch HW 329 leitet diese Formen von זריקו ab.
- Zu S. 44a. *kāpu*. S. 2, 9—18, 4159 Col. IV, 23 *UD*(?) *ku-u-pu*. Das Duplicat Rm. 341 Vs. 4 schreibt *ku-pu*.
- Zu S. 47a. זבלו *taklimu. nādīn surḫini mušahmūt tak-li-me*, Craig Rel. T. 35, 6.
- Zu S. 48b. *kisūtu* eine Getreideart. (*še*) *tibnu* (*še*) *kisū-tū*, K. 515, 15 Rs. 8 (Harper Lett. n^o. 89).
- Zu S. 49b. זבין *kapāšu* auch Knudtzon Geb. 17 Rs. 12; 33 Rs. 8.
- Zu S. 50b. *kirissu* auch Amarna B. 25 Col. II, 32.
- Zu S. 51b. *kiḫkattū. ina kiḫ-kat-te-e (GIŠ-KIN-TI)*, VATH. 251, 25 (Abel-Winckler Chrest. 60). Daher ist auch 82, 5—22, 574, 13 *MU-UŠ-KI-IN-TI = GIŠ-KIN-TI = kiḫ-kat-[tu-u]* zu ergänzen.
- Zu S. 51b. *kitkittu*. V R. 27, 2cd scheint zu ergänzen zu sein *SU-TU = [k]it-kit-[tum]*; dann wird *k. ka[ti]*, *gall[abi]*, *epi[nni]*, *as[ī]*, *pa[ri]* und [*kan duppi*] erwähnt.
- Zu S. 52a. זבול *labtu* auch K. 55 Vs. 11.
- Zu S. 52b. *libu* Fett. Das häufig in den Beschreibungstexten vorkommende Ideogramm *NI-LU* (vgl. Tallqvist Muq. 119) ist nach Craig Rel. T. 2, 11, 13a *li-bu-u* zu lesen.
- Zu S. 57a. זבול *māru* ein Baum. *šumma (iz) ma-ih-ra idlišu šinina la šu*, Bezold Cat. 387. Vgl. *ḫan miḫri*.
- Zu S. 58a. *mallaḫtu* eine Pflanze auch Bu. 89, 4—26, 112, 5.
- Zu S. 60a. זבול *murru* Myrrhe, ideographisch (*ŠIM-ŠIS*) geschrieben, auch Nbd. 413, 1; 929, 8.
- Zu S. 63b. *nidugallu* auch IV R. 1, 49c *nāš (ū) ditto* (d. i. *NE-ḌU*) ditto (d. i. *ni-du-gal*) *irṭim lū tamūtu*.
- Zu S. 68a. זבין *napišu. arki inbi i-nap-pa-aš*, ZA 10, 202, 5.
- Zu S. 70a. *suatu* eine Krankheit auch Bezold Cat. 50 *šumma anlu su-a-lan mariš*.
- Zu S. 70a. *sabū. libbū mē i-sa-am-bu'*, K. 118 (Piuches Texts. 19).
- Zu S. 71b. *salu*. Bezold Cat. 28 : 2 *sa-li (mit) Isāte 2 sa-li U-SE-SAR 2 sa-li U-SE-EL*.
- Zu S. 72b. זבול II, 1. *ana libbi oḫimeš u-ea-am-ma-ḫu*, K. 1550, 10 (Winckler Keilschr. 2, 30). Eventuell II, 2 von זבול.
- Zu S. 76a. *pukku*. 83, 1—18, 1332 Col. I, 10 [*HAL*] = *pu-uk-ku*. Ob K. 4174 + 4583 Col. IV, 32 *pu-uk-[ku]* zu ergänzen ist, wie das Duplicat. Rm. 340 nach meiner Abschrift bietet, oder *pu-ug-[lu]*, wie man nach dem Zeichennamen *pu-ug-lu* erwarten sollte, bleibt abzuwarten.
- Zu S. 84a. *ḫalūtu. ḫa-lu-tū ina eli kanuni issiniš li-bi-la*, Bezold Cat. 231.
- Zu S. 88a. זבול *marganu* ein Baum, der zur Parfümbereitung diente. (*iš rik*) *mar-gan-nu*, K. 165 Rs. 14. Wohl *marganu*.
- Zu S. 92b. *šudun* ist nach Bezold Cat. 182 die Aussprache des Jochsternes; vgl. S^b 45.

VERBESSERUNGEN.

- S. 6b. Z. 30 l. Als Ideogramm f. Das Ideogramm.
- S. 7a. Z. 1 l. bis f. his.
- S. 7a. Z. 12 füge hinzu Unpubliert.
- S. 7a. Z. 43 l. לָלַח auch לָלַח f. לָלַח auch לָלַח .
- S. 7b. Z. 37 l. *ul-lu-lu* f. *ut-lu-lu*.
- S. 8a. Z. 5 Die Lesung *ku-kul(?) - tum* ist ganz unsicher; wahrscheinlicher ist *w(?) - na(?) - tum*.
- S. 11a. Z. 29 ff. ist wohl mit Delitzsch HW 305b besser *ul-dan-ni* zu lesen.
- S. 12a. Z. 4 ff. Der dritte Stamm לָלַח ist zu streichen. Bezold giebt Cat. IV, XI auch an, dass Cat. 905 *tu-dan-na-an* für *tu-un-na-an* zu lesen sei.
- S. 14a. Z. 36 f. l. überzeugend nachgewiesen f. überzeugend nach gewiesen.
- S. 16a. Z. 32 l. Schild f. Bogen.
- S. 16a. Z. 42 l. *biti* f. *balti*.
- S. 17a. Z. 41 l. Sie f. Es.
- S. 18a. Z. 12 l. ZA 4, 230 f. ZA 230.
- S. 18b. Z. 24 l. Vs. f. Rs.
- S. 20b. Z. 10 f. Der Artikel *ašāšu* ist zu streichen. Es ist natürlich überall *a-gar-gar* zu lesen.
- S. 21a. Z. 19 ff. Das Imperfectum *ibā'* ist vielleicht doch anders zu erklären.
- S. 23a. Z. 1 l. bautechnischer f. bautechnischer.
- S. 25a. Z. 25 l. III II, 1 f. III, 2.
- S. 27a. Z. 20 l. *ga-a-ga-mu* f. *ga-a-ga-nu*.
- S. 28b. Z. 9 l. aengstlich f. aegstlich.
- S. 28b. Z. 24 l. Namen f. Name.
- S. 30b. Z. 20 füge hinzu Unpubliert.
- S. 30b. Z. 30 l. dir f. der.
- S. 31a. Z. 6 l. I, 3 f. II, 3.
- S. 31b. Z. 31 l. eine f. ein.
- S. 33b. Z. 23 f. Der Stamm von *zulylu* ist wirklich לָלַח .
- S. 34a. Z. 25 ff. Delitzsch HW 571 leitet *uzammar* nicht unwahrscheinlich von צָמַר ab; aber geht das auch mit Stellen wie IV R. 21*, 9a; Nbd. Const. Col. V. 11?
- S. 35b. Z. 27 ff. Anstatt *zuririttu* ist *zuririttu* zu schreiben.
- S. 40a. Z. 42 l. einer f. eines.
- S. 42b. Z. 14 l. *guzullu* f. *guzalu*.
- S. 44a. Z. 16 l. kostet f. kost.
- S. 46a. Z. 23 f. Statt *kakkultu* ist wohl *kakkultu* zu lesen.
- S. 47a. Z. 38 l. des f. der.
- S. 47b. Z. 32 l. 367 f. 317.
- S. 51b. Z. 35 l. *terdinni* f. *tertinni*.
- S. 57b. Z. 27 l. eine f. ein.
- S. 58a. Z. 2 l. Anspruch f. Auspruch.
- S. 61b. Z. 1 l. 82 f. 2.
- S. 62a. Z. 18 l. Ruhelager f. Ruhrlager.
- S. 63a. Z. 13 l. *ina* f. *in*.
- ib. l. 602, 19 f. 602, 9.
- S. 71a. Z. 43 l. Delitzsch HW 714 statt *su(?) - hu-ur a-ga-lim*: *ti-ri-ku a-ga-lim*. Was ist richtig?
- S. 71b. Z. 18 l. *nap-te-e* f. *nap-pi-e*. Vgl. dazu II R. 22, 5ab ff.
- S. 79a. Z. 38 l. ein f. eine.
- S. 81b. Z. 22 ist wohl *rig-mu* f. *gu-mu* zu lesen.
- S. 83b. Z. 1 l. *šusup* f. *šuzah*.
- S. 83b. Z. 39 l. Rs. f. Vs.
- S. 86b. Z. 23 f. ist zu streichen.
- S. 88b. Z. 15 l. *ša mar-di-ūt har-ri*. Vgl. II R. 22, 8ab.
- S. 92a. Z. 19 l. ein f. eine.
- S. 92a. Z. 26. Delitzsch HW. 460a beweist, dass *šegû* in III R. 61, 25a von *šegû* Busspsalm zu trennen ist.





AUTOGRAPHIEN.

15.

K. 20. n.
vgl. K. 2, 200 f.

2.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

K. 20. 3A.

Dupl. 807-19, 308.

15.

4

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

15.

K. 20. n.

2.

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

vgl. K. 2.

10

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

15

X. 2014

Rs.

Fragment X. 2014, a large irregularly shaped piece of papyrus with multiple columns of hieroglyphic text. The text is arranged in several columns, with some lines being longer than others. The fragment is divided into sections by vertical lines.

Zusatzfrag. zu X. 2010 (= IX. 29 no. 3).

Fragment X. 2010, a smaller irregularly shaped piece of papyrus with hieroglyphic text. It has a vertical line down the center, creating two columns. The text is arranged in several lines, with some characters being larger than others.

X. 4138

Fragment X. 4138, a rectangular piece of papyrus with hieroglyphic text. The text is arranged in several columns, with some lines being longer than others. The fragment is divided into sections by vertical lines.

X. 4143

Dupl. X. 11153.

Fragment X. 4143, a smaller irregularly shaped piece of papyrus with hieroglyphic text. It has a vertical line down the center, creating two columns. The text is arranged in several lines, with some characters being larger than others.

Rs.

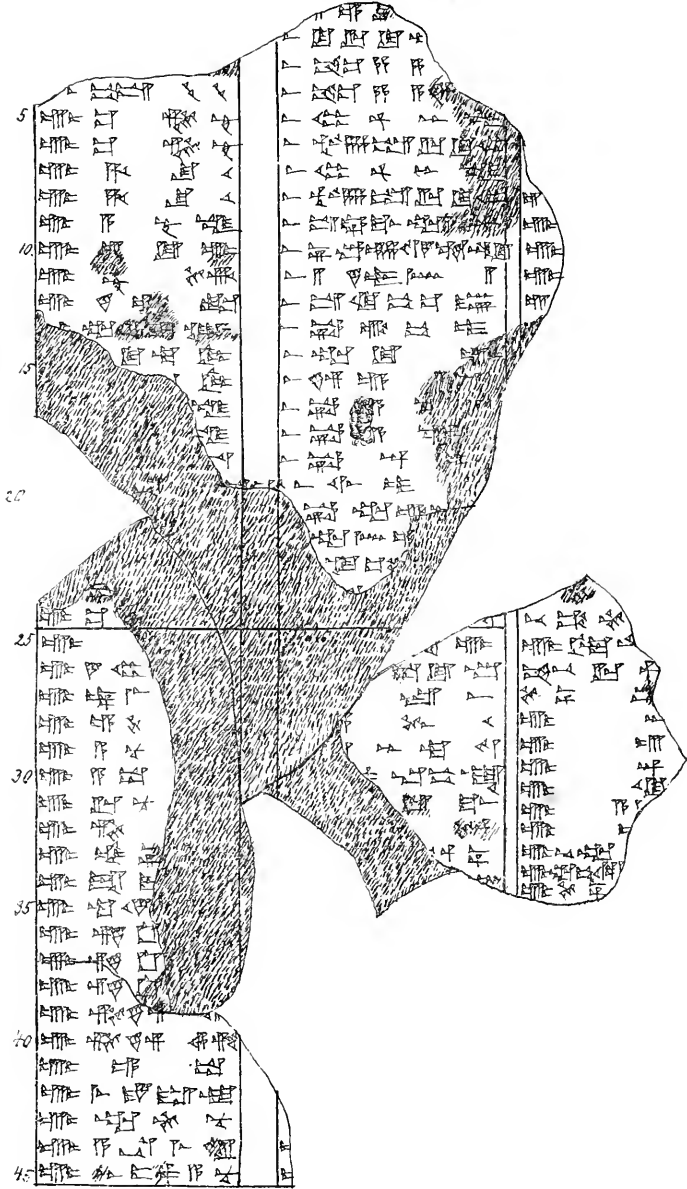
Fragment X. 11153, a larger irregularly shaped piece of papyrus with hieroglyphic text. It has a vertical line down the center, creating two columns. The text is arranged in several lines, with some characters being larger than others.

Die Rs. ist ein Duplikat zu

X. 4038 a. Cl. II.

X. 4152 + 4183.

Dupl. X. 4140 b. Vgl. X. 9160, 11078; Sm. 550.
U.



X. 4152 + 4183.

Rs.

5
 6
 7
 8
 9

10
 11
 12
 13
 14
 15

16
 17
 18
 19

20
 21
 22
 23

24
 25
 26
 27

28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40

41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

X. 4166.

Rs.

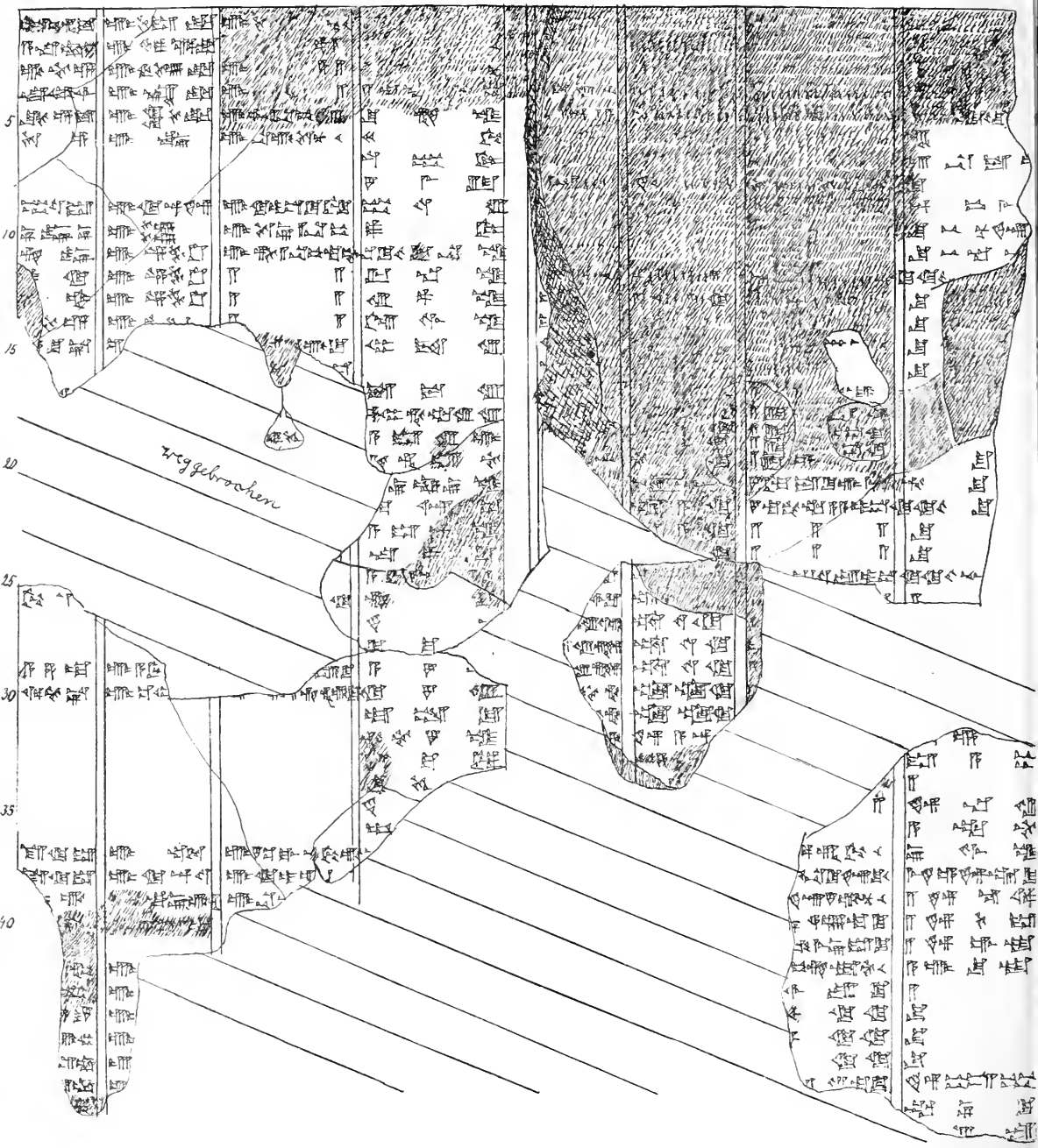
201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300

X. 4172.

301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400

Die Rs. enthält die Unterschrift.

Uf.





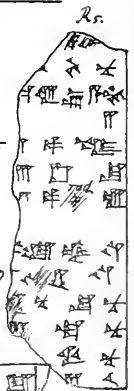
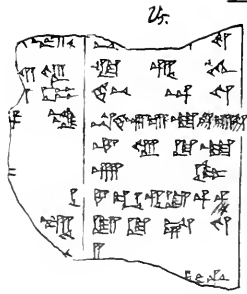
und die hier mittheilen, weil der Inselort
 folgen im Urigenet nicht etwa 14 Jahren. Die
 ist fast ganz unleserlich, S. 11 enthält den
 vol. der d. h. h. h. h.



X. 4201.



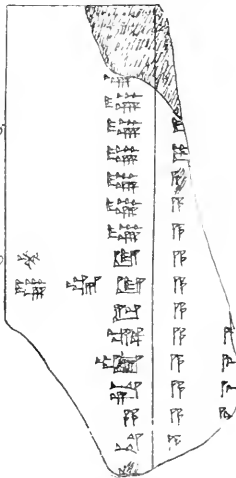
X. 4211.



X. 4219.



X. 4225.

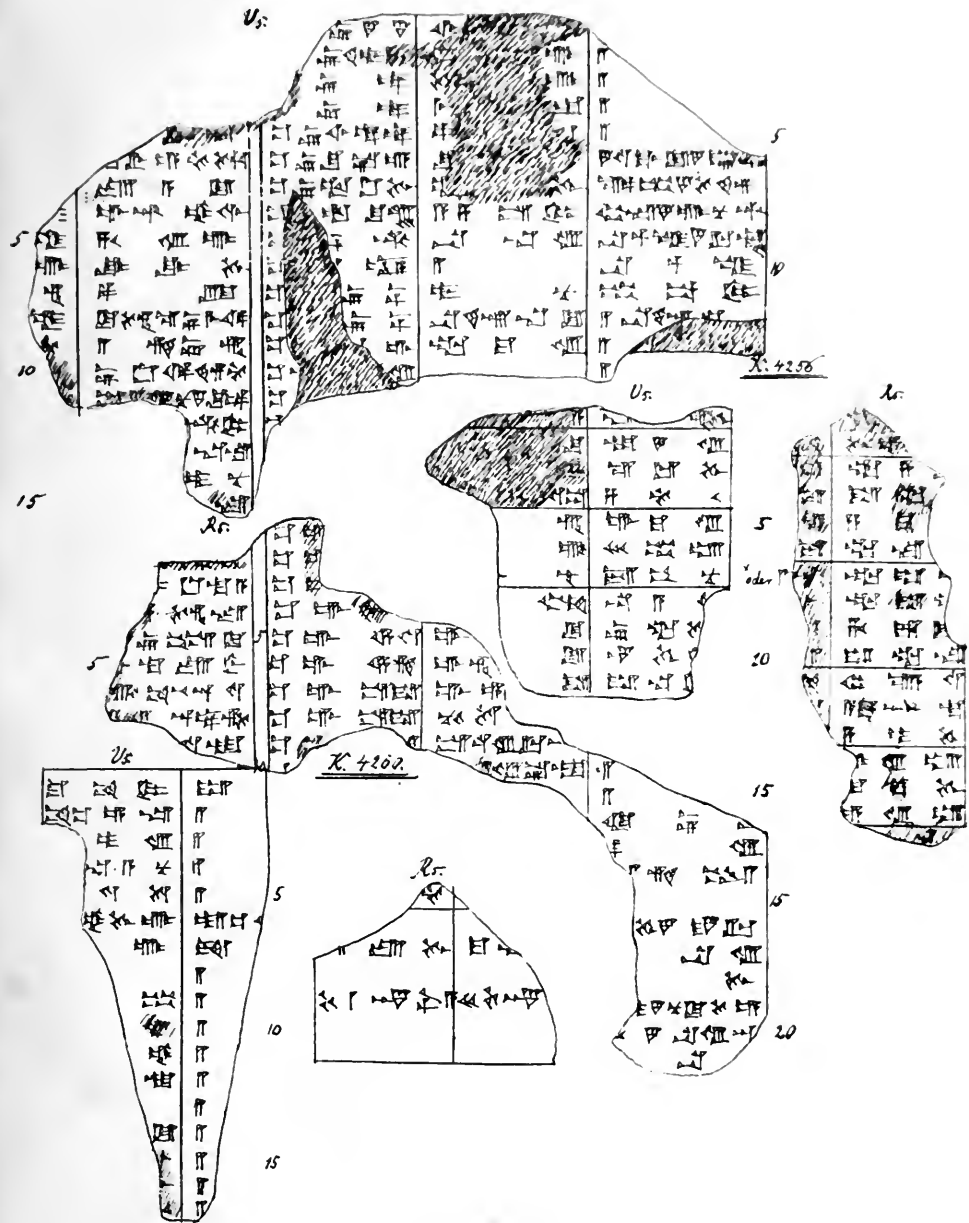


X. 4226+4567.
Dupl. Sm. 54. 293.



K. 4241 + 4356.

vgl. E.R. 22 no 1.



X. 4373.
Dupl. X. 10028.

<p>17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>	<p>17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>	<p>17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>	<p>17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>
---	---	---	---

X. 4560.

<p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>	<p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>
--	--

Die 10. enthält in Sp. 11 meistens zerstörte Zeichen, während 10. 11. in Unterschrift becket.

Quotizfigm. zu X. 4372 (= Th. 2. no. 1)

<p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>	<p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>
--	--

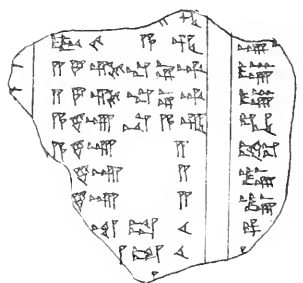
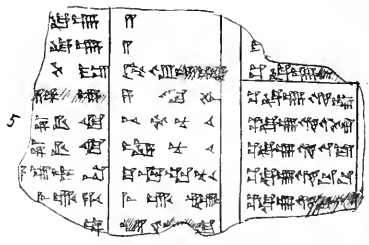
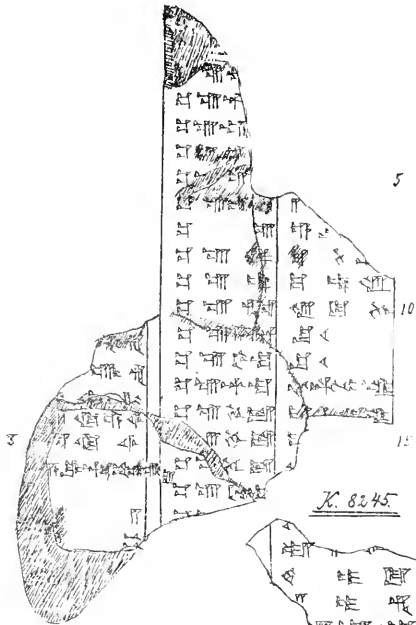
<p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>	<p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100</p>
--	--

86.

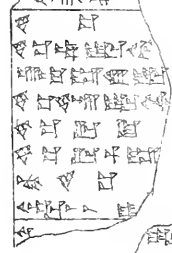
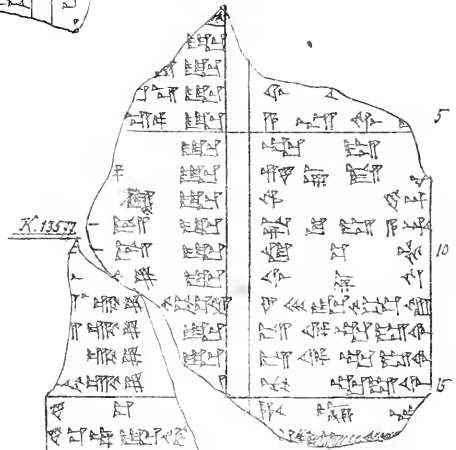
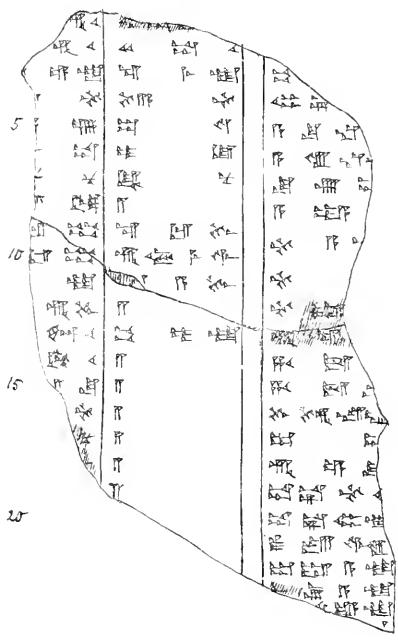
65

66



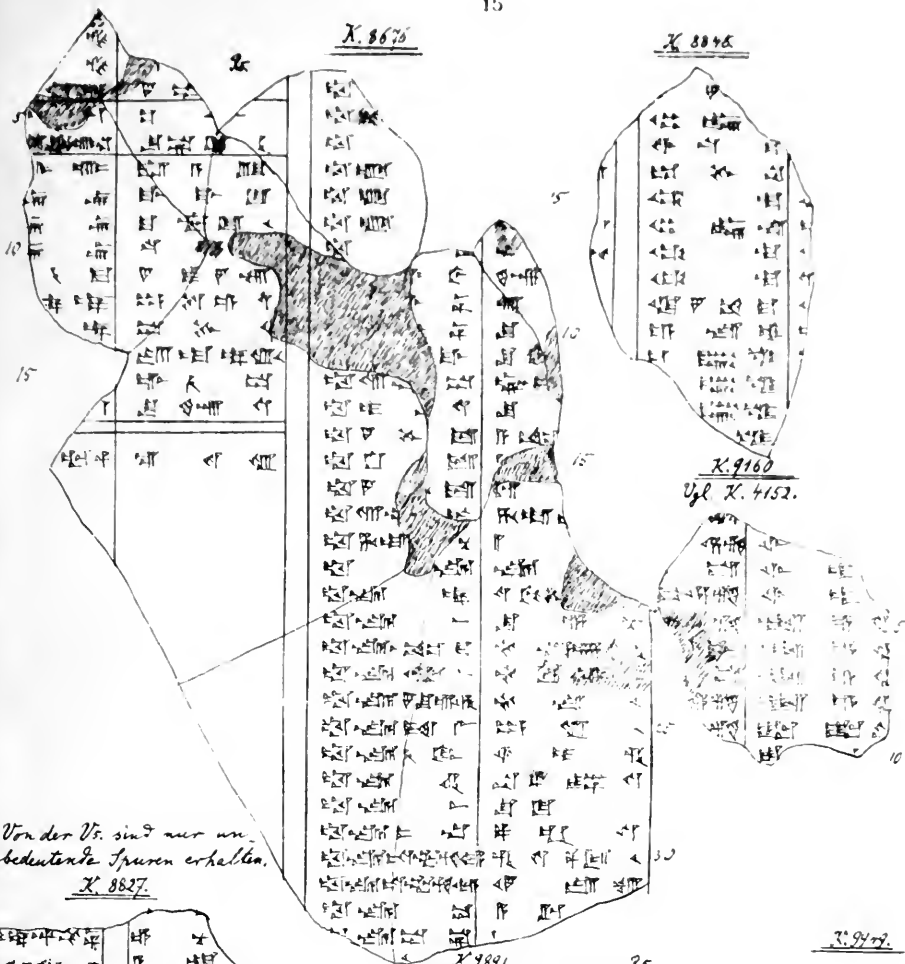


X. 8665



X. 867b

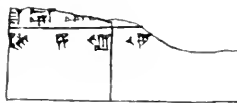
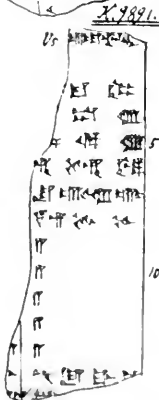
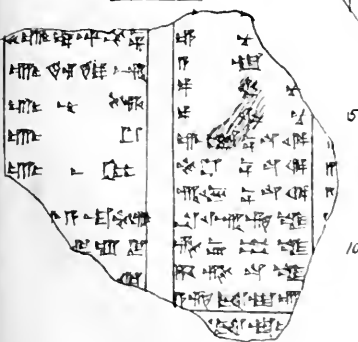
X. 884a



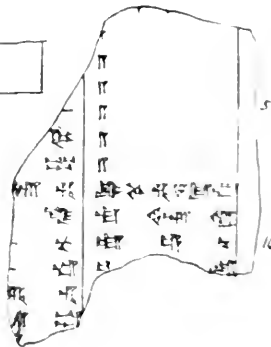
Von der V. sind nur unbedeutende Spuren erhalten.

X. 8827.

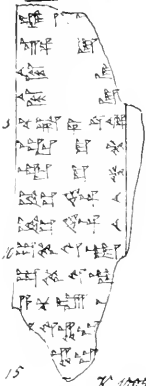
X. 9160
vgl. X. 4152.



X. 9149



X. 10074

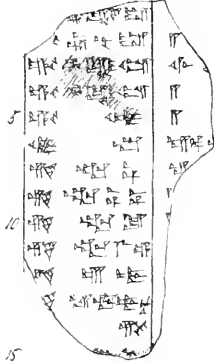


X. 10083

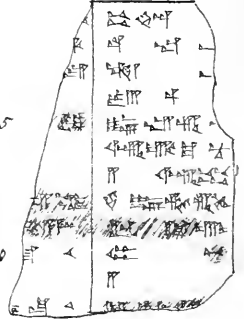
Dupl. X. 4373



X. 10040



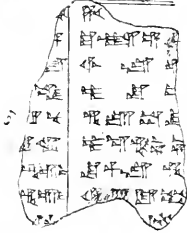
X. 10050



X. 10053

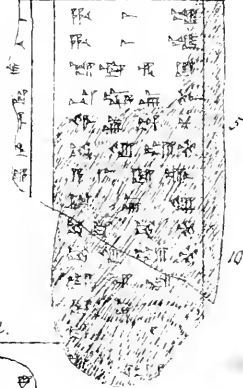


X. 10094



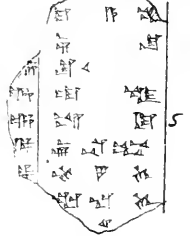
X. 10452

Dupl. X. 11407



X. 11153

Dupl. X. 4143



X. 11185

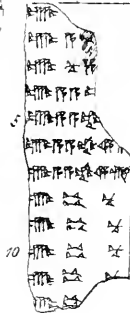


X. 11424

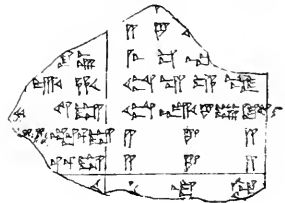
Dupl. X. 10003



X. 11424



X. 11894



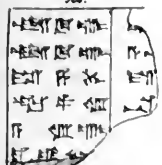
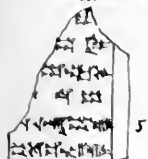
X. 1201

X. 1202

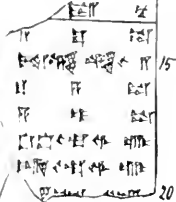
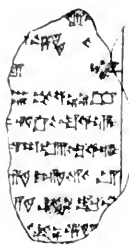
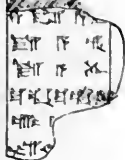
X. 1203

X. 1205

2-pal. 48. 24 m 5



X. 1204



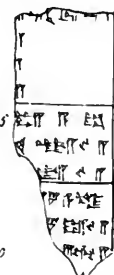
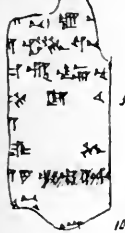
X. 1203

X. 1208

X. 1289

X. 1302

vgl. X. 1290 12.

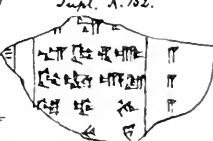


X. 1303



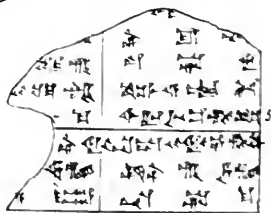
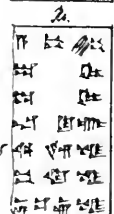
X. 1306

Dupl. X. 132.



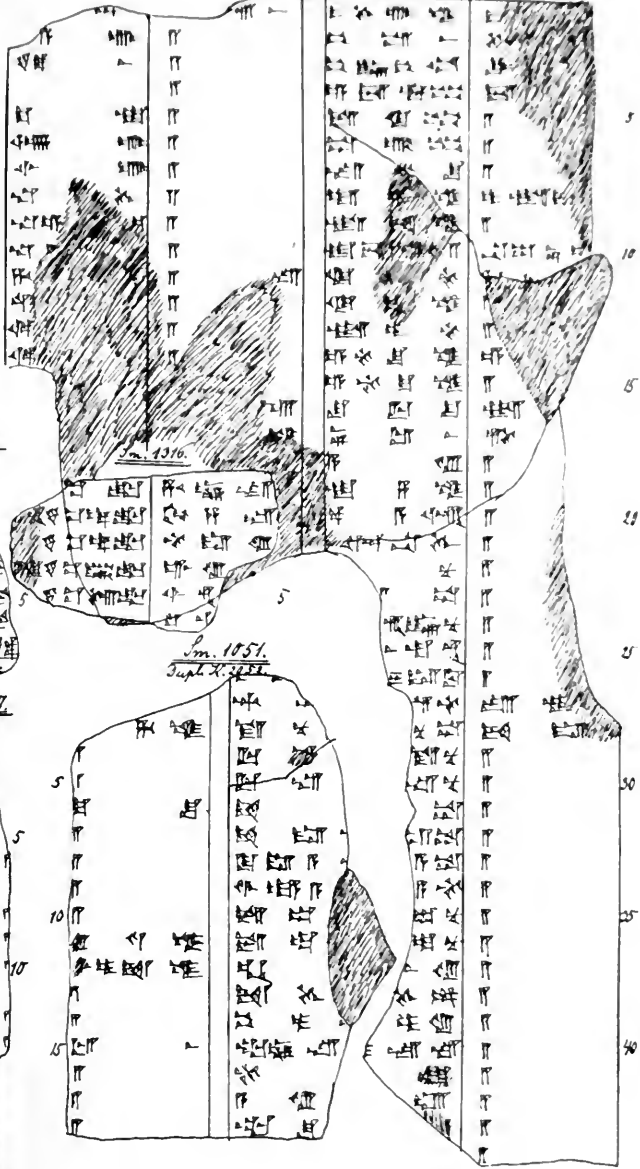
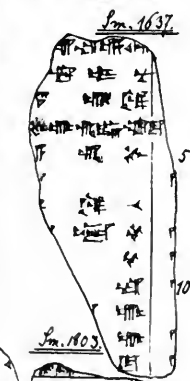
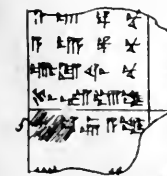
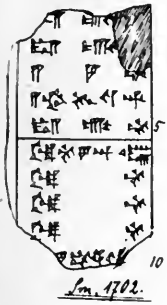
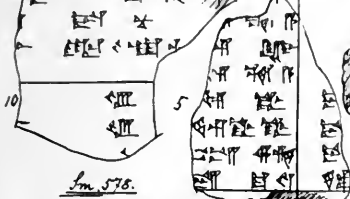
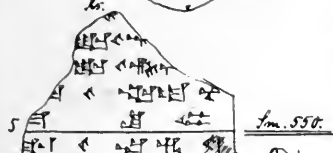
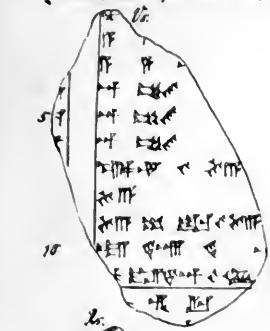
X. 1300

X. 1347



Suppl. X. 2040 (= BR. 29 no. 3), Sm. 1051.

Suppl. X. 2040 (= BR. 29 no. 3), Sm. 1051.



338
D. n. X. 4318 (= D. R. 31 no. 3)
25.

Handwritten text on a fragment, organized in columns and rows. The text is in an older German script. Some lines are shaded with dark ink.

Fragment 5

Fragment 10

Fragment 15

Fragment 340
D. n. X. 4774

Fragment 20

Fragment 25

Fragment 30

Fragment 35

Fragment 40

Fragment 45

Fragment 50

339
D. n. X. 4740 (= D. R. 40 no. 3)
26.

Fragment 5

Fragment 10

Fragment 15

Fragment 20

Fragment 5

Fragment 10

Folgen nach: 1. meist unleserliche Teilenden.

344
D. n. X. 4363.

Fragment 5

Fragment 10

Fragment 15

Fragment 20

Fragment 25

Fragment 20

Fragment 25

Fragment 30

Fragment 35

Fragment 40

Fragment 45

Fragment 50

D. n. 82, 9-10, 4159
83, 1-10/1331.

Fragment 5

Fragment 10

Fragment 5

Fragment 10

Fragment 15

Fragment 20

Fragment 25

Fragment 30

Fragment 35

Fragment 40

Fragment 5

Fragment 10

Fragment 15

Fragment 20

Fragment 25

Fragment 30

Fragment 35

Fragment 40

Fragment 45

Fragment 50

Rm. 345.
Dupl. X. 4742 (R. 40 no. 3), X. 206 (L. 587 202)
Upl. I. R. 27 no. 2, 7. 20.

5
 10
 15
 20
 25

5
 10
 15

Rm. 353
Upl. I. R. 4332a.

5
 10

5
 10

Rm. 246.
Upl. I. R. 23.

5
 10
 15
 20

Rm. 358
Dupl. I. R. 32 no. 4.

5
 10
 15

Rm. 354.

5
 10

Rm. 355.

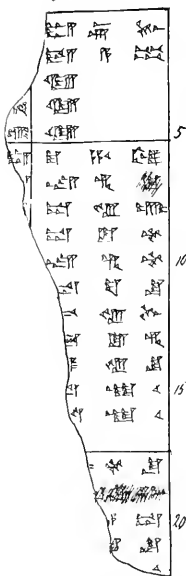
5
 10

Rm. 356.

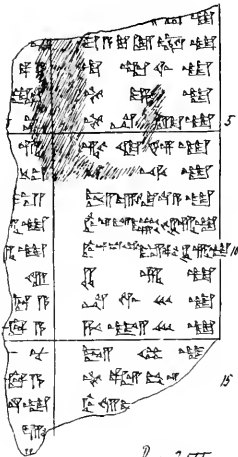
5

Upl. I. R. fast nichts erhalten.

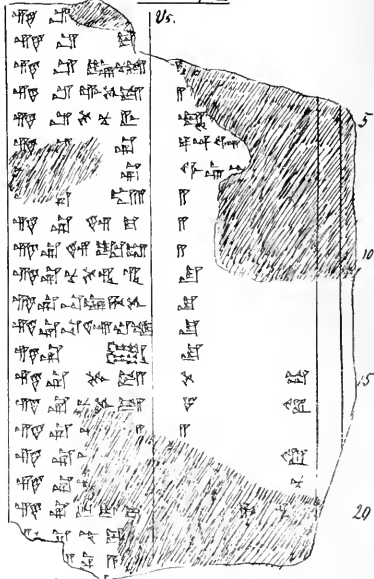
Lm. 2, 24



Lm. 2, 26



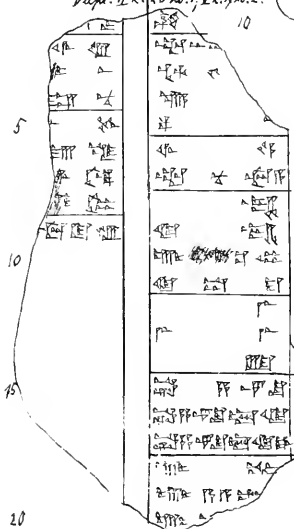
Lm. 2, 27



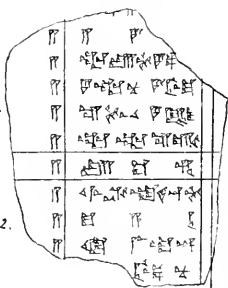
Von der andern Seite nur umbe. 5
deutende Reste erhalten.

Lm. 2, 29

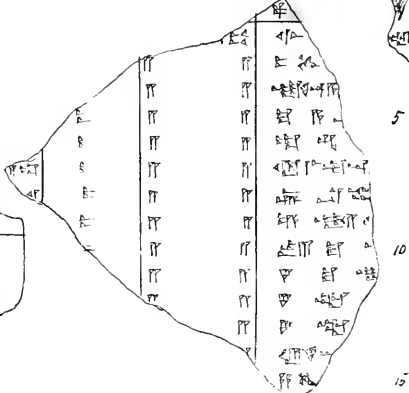
Dupl. II R. 1, 26 no. 1, II R. 1 no. 2.



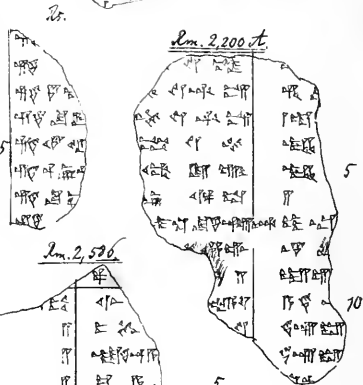
Lm. 2, 31



Lm. 2, 32b

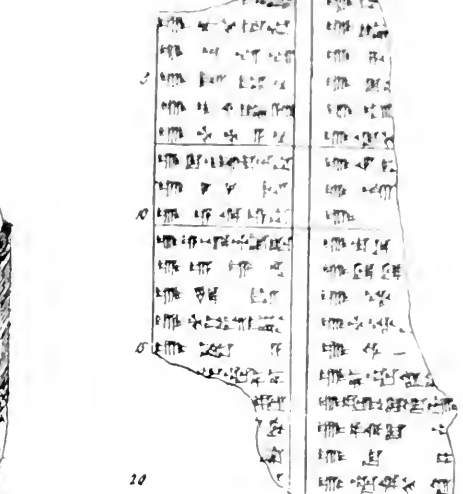
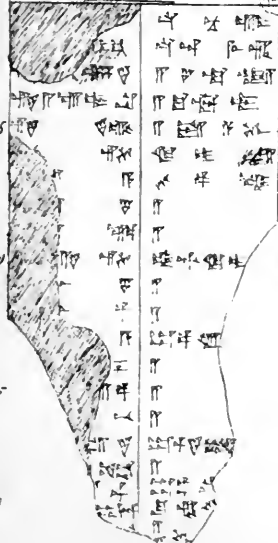
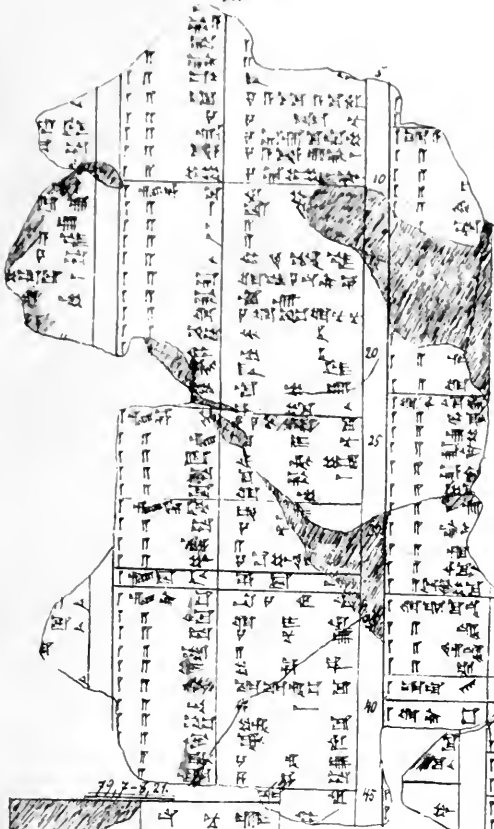


Lm. 2, 200. A



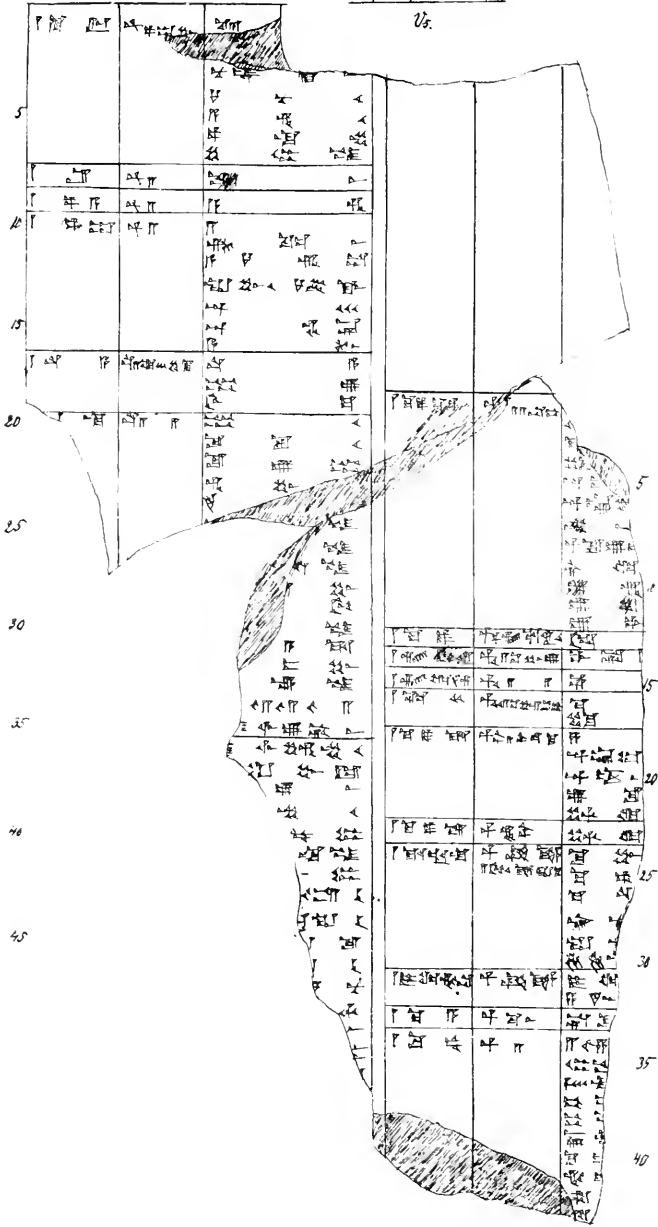
717-211

717-211



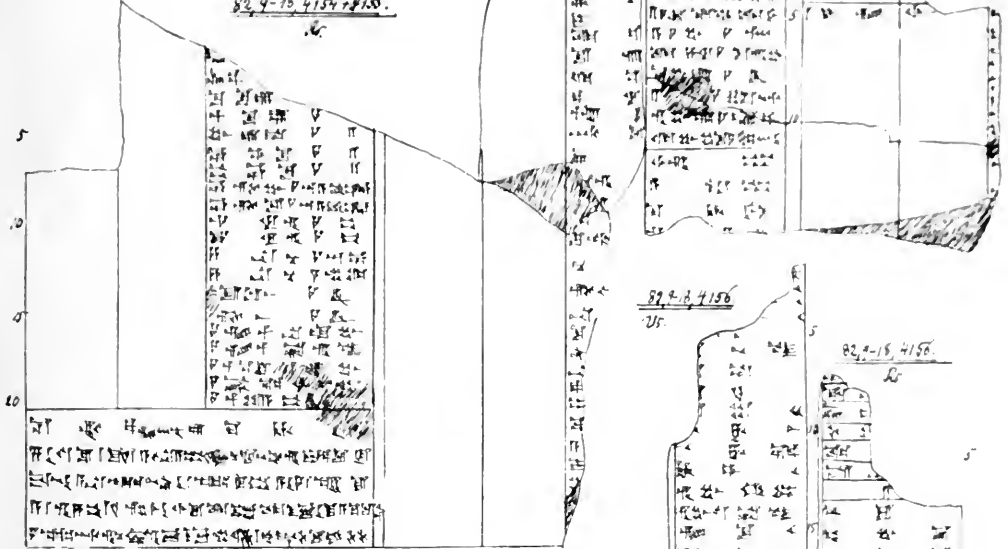
32, 9-18, 41.54+41.55.

26.



82.9-18.4153

82.9-18.4154

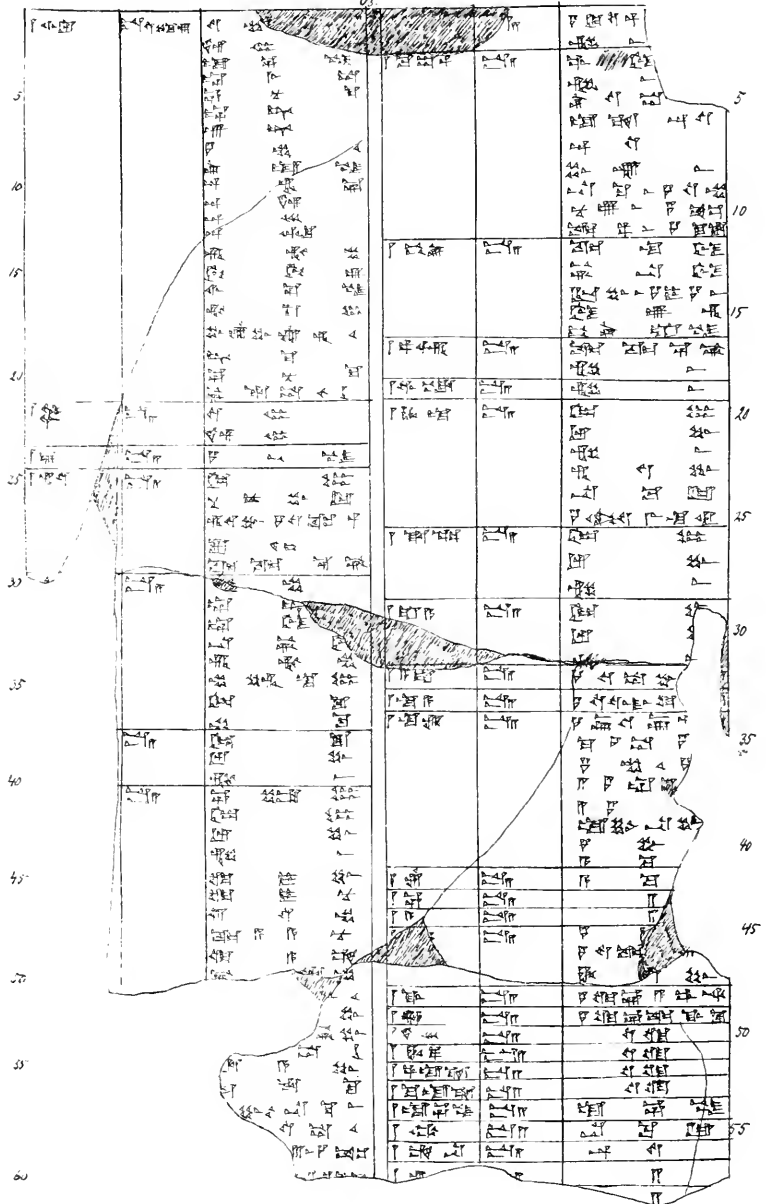


82.9-18.4156

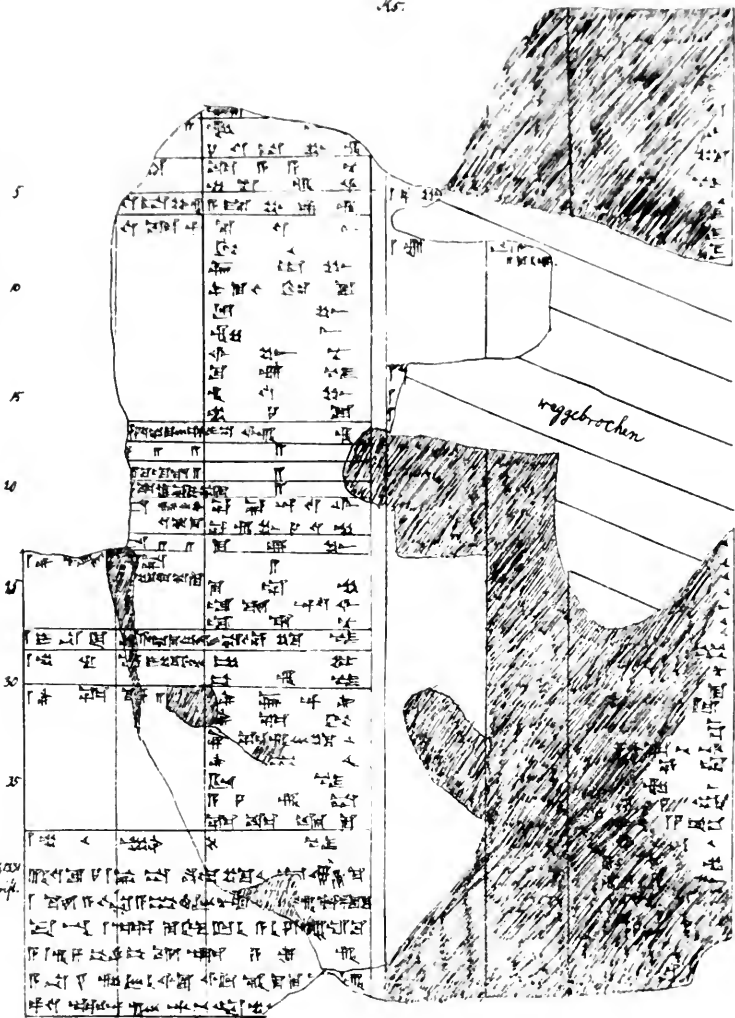
82.9-18.4155



82.9-18,4153

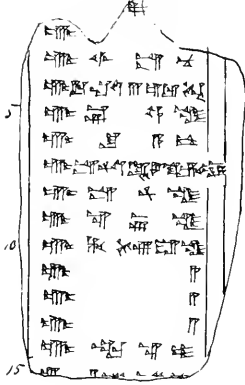


45

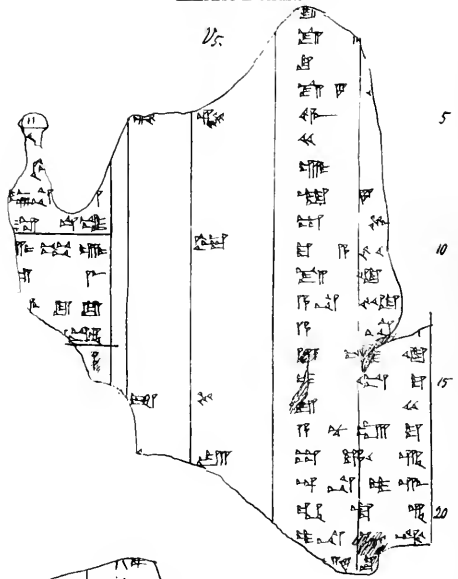


20.10.1903
Kabinenschiff

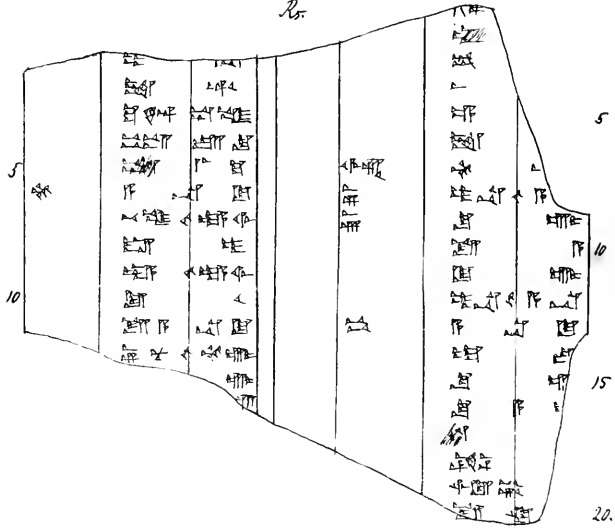
Bu. 89, 4-26, 112.

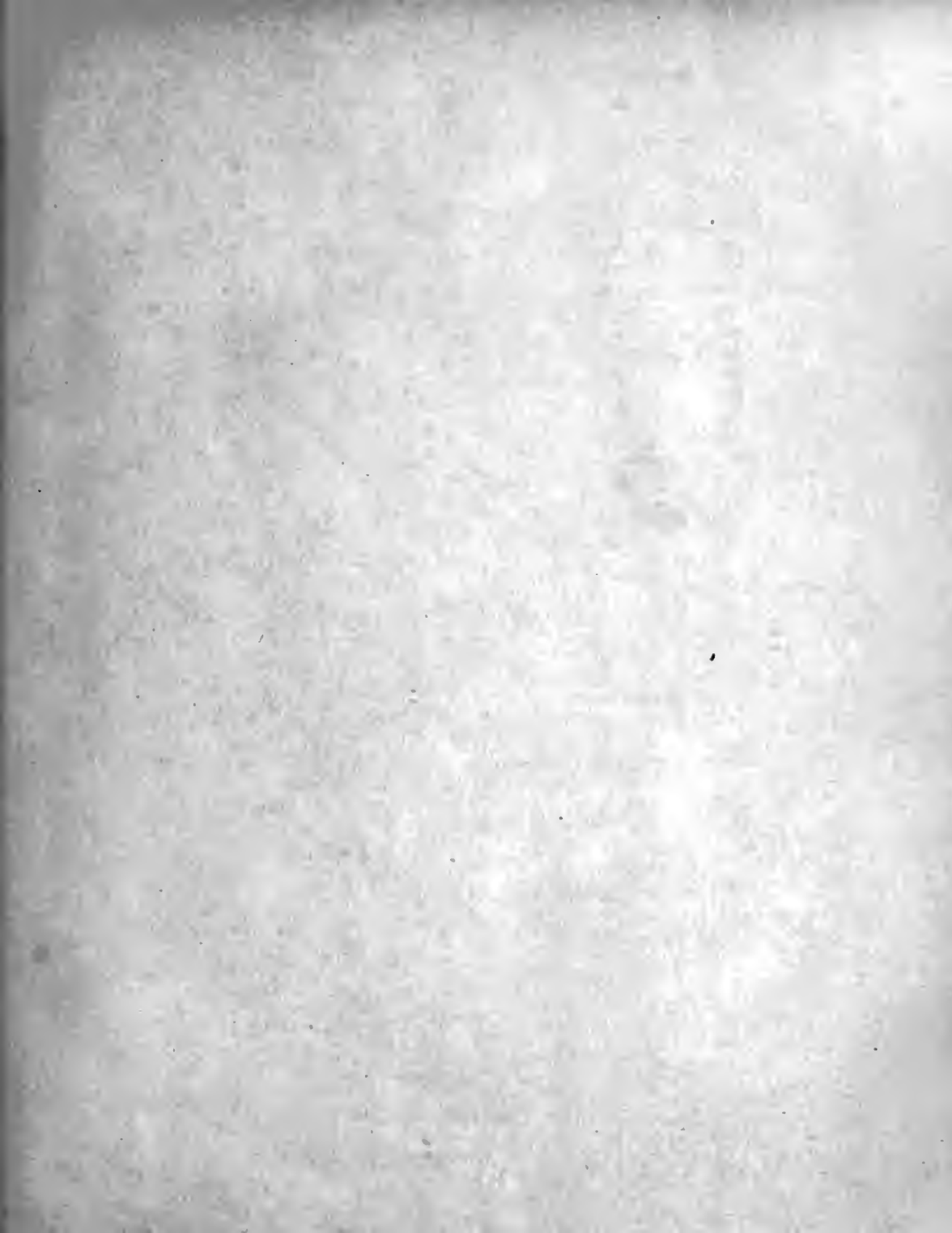


Bu. 89, 4-26, 105.



B.







43446

LaAsy.
MEISSNER

Author Meissner, Bruno

Title Supplement zu den assyrischen Wörterbüchern

DATE

NAME AND ADDRESS

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU

